

ausgegangen war. Nach Niederwerfung der Bewegung des Jahres 1848 hat selbst der Absolutismus nicht gewagt, die von der Revolution befreiten Zustände völlig wieder herzustellen. Alle deutschen Staaten haben einen freilich zumeist rückwärts veridierten Konstitutionalismus bestehen lassen, und selbst die grausamste Reaktion, die in Oesterreich und in den von Oesterreich abhängigen italienischen Staaten, hat nicht gewagt, die Emanzipation der Bauern zu widerrufen.

Freilich sind viele Ereignisse der Letztjahre geeignet, dem Beobachter die Zuversicht in den nimmer rastenden Fortschritt recht schwer zu machen. Wir mußten es erleben, daß jenes Volk, welches der Menschheit die Ideen von 1789 gleich hellglänzenden, nie verlöschenden Sternen entzündet hatte, ein Jahrhundert später die heiligsten dieser Ideen verleugnete, und daß offen mit Wiederholung der Bartholomäus-Nacht gedroht werden konnte. In Deutschland schien unter nothdürftiger Bewahrung der verfassungsmäßigen Form eine Erneuerung des allerdings aufgeklärten, mit seinen Ideen die Welt umspannenden Despotismus hereinzubrechen. Ueberall war der Standesegoismus der Agrarier, nachdem er den Franzosen unter Méline's Führung sein Joch auferlegt hatte, beflissen, auf Kosten der bürgerlichen Erwerbsthätigen seine Befriedigung zu finden. Aber daß wir durch all diese Erscheinungen nicht irre gemacht werden in der Ueberzeugung von der Evolution, dafür sorgen in jüngster Zeit andere erfreuliche Erscheinungen. Die Mehrheit der Franzosen ist aus der klerikalen Hypnose erwacht, vertheidigt siegreich die Republik, und ist bereit, gegen die Feinde der letzteren offen vorzugehen. Im deutschen Reiche ist dem persönlichen Regime der ernste Wille zur Reifeprüfung aller parlamentarischen Rechte gefolgt, und was vielleicht noch bedeutungsvoller ist: die deutschen Klerikalen bekennen sich ganz rückhaltlos, in wildeste Absehung zu den vom ersten unfehlbaren Papste in der Encyclyka und dem Syllabus als keiserlich verdammt und mit Höllestrafen belegten, auf Grund der Ideen von 1789 geschaffenen Einrichtungen. Wir wissen recht wohl, daß das Toleranzgesetz der Klerikalen im Berliner Reichstage, welches auch all' die von Leo XIII. zur Zeit seines Erzbisthums in Perugia gegen die Protestanten geschleuderten Flüche mißachtet, nur ein Versuch zur Einschmuggelung des Jesuitenordens ist. Doch von ihrem Worte, von ihrer Proklamation der Toleranz für jeden Glauben werden die Schwarzen sich nimmermehr loswinden können. Auch in England hat sich die liberale Partei zu neuer Kampflust aufgerichtet, und in nicht ferner Zeit wird es ihr gelingen, der Nation, statt der ausschließlichen Begier nach fremden Ländern, wieder Liebe zur Fortbildung ihrer freiheitlichen Einrichtungen ins Herz zu pflanzen. Endlich tritt der staatszerstörenden Parodie der nationalen Ideen der univariabilistische Gedanke entgegen, welcher die einander fernstehenden Völker durch die Fäden kultureller Institutionen verknüpfen will und bisher zwar vornehmlich von den Kaufleuten und Industriellen gepflegt wird, doch allmählich

auch die Angehörigen anderer Berufsarten erwärmt und die Fortschritte der Menschheit in noch größeren Sprüngen als bisher vollziehen lassen wird. Wenn wir zuweilen an diesen Fortschritten verzweifeln, so geschieht das, weil wir die doppelte Bewegung der Nationen übersehen, welche der um die Sonne kreisenden Erde gleichen, die von Zeit zu Zeit scheinbar auf denselben Punkt des Weltalls zurückkehrt, auf dem sie sich früher befunden, und doch in dieser Zeit unendliche Räume in der Richtung auf den Polarstern durchweilt hat.

Budapest, 7. Dezember.

Das Abgeordnetenhaus wird Montag, mit Unterbrechung der Budgetdebatte, die neue Investitionsvorlage in Verhandlung ziehen, nach Beledigung derselben über die Indemnitätsvorlage zu beraten. Wenn die beiden Verhandlungsgegenstände auch nicht die ganze kommende Woche ausfüllen sollten, so dürfte bis zu den Weihnachtstagen doch nicht allzuviel Zeit für die Spezialdebatte über das Budget erübrigen, falls die Regierung diese überhaupt noch in diesem Jahre aufnehmen zu lassen gedenkt.

Der Immunitätsausschuß des Abgeordnetenhauses war für heute zu einer Sitzung einberufen, in welcher neun Immunitätsangelegenheiten verhandelt werden sollten, da jedoch nur vier Ausschußmitglieder erschienen sind, konnte die Sitzung wegen Beschlussunfähigkeit nicht abgehalten werden. Für den 11. d. wurde der Ausschuß zu einer neuen Sitzung einberufen.

Die in Bezug auf die Neubekleidung der durch den Rücktritt Mauer's erledigten Kronräthler Obergeschäftsstelle kursierenden Kombinationen sind um eine neue bereichert worden. Der Magyar-Generals-Grundbesitzer Valentin Kiss, dessen Ernennung schon als vollzogene Thatfache besprochen wurde, soll, einem ungarischen Abendblatte zufolge, bezüglich der Annahme dieser Stelle unannehmbar Bedingungen gestellt haben, demzufolge nun mit dem Abgeordneten Baron Arthur Feilisch Verhandlungen angeknüpft worden seien.

Reichstagsabgeordneter Hieronymi ist heute Abends in Begleitung des Abgeordneten Nagre in Arab eingetroffen, wo ihm ein festlicher Empfang bereitet wurde. Seinem Sonntag zu erstattenden Rechenschaftsberichte wird mit großem Interesse entgegengesehen.

Die Kossuth-Fraktion der Unabhängigkeitspartei hält morgen, 8. d., Nachmittags 5 Uhr eine Konferenz, in welcher die Investitionsvorlage verhandelt werden wird.

Der Inkompatibilitätsausschuß des Abgeordnetenhauses wird am 11. d. die noch in Schwebeliegenden Inkompatibilitätsanmeldungen in Verhandlung ziehen. An dieser Stelle wollen wir auch berichten, daß die vor einigen Tagen gebrachte Meldung, wonach der hiesige Buchhändler Jakob M. a. i. gegen mehrere Abgeordnete Inkompatibilitätsanmeldungen beim Präsidium des Abgeordnetenhauses erstattet hätte, auf Mythisation beruht. Herr M. a. i. nahm Anlaß, die mit seiner Unterschrift versehenen Anmeldung als eine Fälschung zu erklären.

Der gewesene Podestá von Fiume, Dr. Maglender, begibt sich, wie dem „M-g“ gemeldet wird, heute Abends nach Budapest, um in

Betreff der definitiven Regelung der Finanzverhältnisse mit dem Ministerpräsidenten Széll zu konferieren. Die definitive Regelung soll demselben Blatte zufolge nur mehr von der Frage abhängen, wer der neue Podestá von Fiume sein soll.

Heute Nachmittags sprach eine aus kroatischen Abgeordneten und Obergeschäften bestehende Deputation beim Handelsminister Hegedüs vor, um von demselben die Ermöglichung einer Bahnverbindung zwischen Karlstadt und Döcsac und von da aus über Zengg nach Fiume zu erbitten. Die Deputation trug dieselbe Bitte gestern auch dem Danus vor, der die Erklärung abgab, daß die ungarische Regierung der geplanten Bahnverbindung nicht abgeneigt sei, daß jedoch unter den gegenwärtigen finanziellen Verhältnissen sich kaum ein Unternehmer zum Ausbau dieser Bahn finden dürfte. Die Frage könne viel leichter gelöst werden, wenn der Bau dieser Linie in mehreren Raten zur Ausführung gelangte. Eine ähnliche Antwort dürfte der Deputation auch seitens des Handelsministers Hegedüs erteilt worden sein.

Der gewesene reichstägige Vertreter des Nagy-Martoner Bezirks Johann Asbóth, dessen Rücktritt, beziehungsweise die denselben herbeiführenden Ursachen noch in lebhafter Erinnerung sein dürften, hat an die Wählerchaft dieses Bezirks ein offenes Schreiben gerichtet, in welchem er eine eventuelle Kandidatur ablehnt und die intimeren Ursachen darlegt, die ihn zu seiner Mandatsniederlegung gezwungen haben.

Während einer zehnjährigen Dauer — sagt er — habe er nach zwei Seiten hin einen erponirten Kampf geführt. Neben dem offenen Kampfe gegen die Regierung habe er einen noch schwereren Strauß zu dem Behufe auszufechten gehabt, daß keine konfessionelle Parteipolitik in Ungarn getrieben werde. In diesem letzteren Kampfe habe er im Vatikan, wo er in dieser Angelegenheit mehrmals gewesen, eine Einsicht, ein Wohlwollen und einen christlichen Geist gefunden, der ihm hierzulande selten begegnet sei. Ohne die zahlreichen Konflikte des Ausführlichen zu erwähnen, die er in geschlossenen Konventionen der Volkspartei wegen der konfessionellen Parteipolitik hatte, will er nur darauf hinweisen, daß er, der mit parteilosem Programm gewählt worden ist, mit der ausdrücklichen Bedingung sich der Volkspartei angeschlossen hat, daß letztere keine konfessionelle Partei bilden werde. Als er aber wahrnehmen mußte, daß die konfessionelle Politik Oberwasser gewonnen habe, trat er aus der Partei und schloß sich den Anhängern Széll's an, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, den konfessionellen Frieden wieder herzustellen. Von diesem Gesichtspunkte aus könne er auch der Wählerchaft empfehlen, nur für einen solchen Kandidaten zu stimmen, der das Ministerium Széll unterstützen will.

Aus Dedenburg wird telegraphirt: Der von der liberalen Partei aufgestellte Kandidat Gustav Dégen ist heute in Nagy-Marton eingetroffen. Güterdirektor Haller tritt nicht auf, demnach steht Dégen bisher ohne Gegenkandidaten. Die Volkspartei hat die Kandidatur dem Dedenburger Advokaten Talos an; dieser hat sich jedoch bisher noch nicht geäußert. Die radikale Partei dürfte in ihrer Sonntag stattfindenden Versammlung Kasits kandidiren.

Aus Belgrad wird der „N. Fr. Pr.“ berichtet: Zwischen Serbien und Italien hat sich ein Zwischenfall ereignet, der im internationalen diplomatischen Verkehr einzig dasteht. Die serbische Regierung fragte vor kurzer Zeit bei der italienischen um deren Zustimmung zu der Ernennung des bisherigen serbischen Generalkonsuls in Budapest,

eine längere Pause mit nichtsagendem Füllsel folgen lassen, damit während dieser Zeit auch die Journalisten ihre Arbeit verrichten können.

Deshalb gäbe es nur eine Art, uns von den Dauerrednern zu befreien. Man müßte sie in den Berichten boykottiren, bis sie wieder auf das Normalmaß zurückkehren. Allerdings wird das nur gegen die Dauerredner zweiter Kategorie helfen. Gegen die erstere Kategorie, gegen die sogenannten „großen“ Redner, würde nicht einmal das helfen. Denn deren Reden gibt man ja nicht in den Einleitungen bloß oder in kurzen Auszügen, sondern wohlfrüht und hergerichtet in vollem Wortlaute, paraphrasirt sie überdies noch in ebenfall's langen Leitartikeln. Die sind also unvermeidlich. Umso mehr, da man bei uns noch immer fest und fest darauf schwört, daß die Dauerrednerei eine unerlässliche Eigenschaft eines echten Staatsmannes ist. Anderswo beurtheilt man die Politiker nach ihren Thaten, bei uns nach ihren Reden. Ja, andere Länder, andere Sitten.

Censor.

Spieler Typen.

(Original-Beitrag des „Neuen Pester Journal“)

Am grünen Tische haben wir oft Gelegenheit gehabt, sie zu sehen und zu beobachten, aber die Einbrüche, die wir da erhielten, blieben doch immer nur äußerliche. Nun haben wir sie einmal im Gerichtssaale ins Auge fassen können, und da gab es viel gründlichere Ergebnisse. Ich meine die beiden Prozesse der „Samlosen“ in Berlin, deren zweiter soeben mit der Beurtheilung der Angeklagten wegen gewerbsmäßigen Glückspiels zu mehreren Monaten Gefängniß abgeschlossen wurde. Mit großem und ge-

spanntem Interesse mußte man die beiden Prozesse verfolgen. Denn seit Langem ist es bekannt, daß in dem Musterstaate Preußen speziell das hohe und leichtsinnige Spiel ein im Geheimen schleichtendes, böses Uebel bildet, das den Ruin ganzer Gesellschaftsklassen verschuldet, namentlich auf die Jugend lauert und das glänzende deutsche Offizierskorps arg in Verfall gebracht hat. In diesem Offizierskorps, das zumeist aus Adeligen besteht, herrschen aristokratische Sitten. Hohes und leichtsinniges Spiel gehört sozusagen zu den Standesattributen des deutschen Offiziers vom Adel — aber nicht Jeder dieser noblen Herren besitzt das nötige Moos, um der verderblichen Leidenschaft frühnen zu können. Ein paar Jahre Offiziersleben gilt denn auch in Norddeutschland als der sichere Ruin der materiell schwächer gestellten Elemente, und auch die gutbeschlagenen Matadore kriegen wie oft einen gehörigen Klaps ab fürs Leben. Nun ist einmal in diese Sphäre des geheimen Lasters gründlich hineingeleuchtet worden. Und was man zu sehen bekam, war nicht sehr erbaulich. Man konnte so recht erkennen, wie durch und durch forrumpirend dieses Leben wirken mußte. Spielgewinne wie Spielverluste waren dabei gleich verhängnisvoll. Bei ganz bescheidenem, nicht zu leidenschaftlichem Spiele wurden von den Einzelnen zwei- bis dreitausend Mark in der Nacht gewonnen und verloren. Alle schlummernden Neigungen zur Verschwendung werden in einem Individuum entfesselt, das in einer Nacht tausend bis zweitausend Gulden gewinnen und verpielen kann. Was haben da die fünfzig oder hundert Mark zu bedeuten, die die Theilnahme an einem Champagnergelage erfordert, die paar hundert Mark, für die man der Geliebten

einen Brillantring kauft oder die die Miete ihrer Wohnung oder die Leihgebühr ihrer Equipage erfordert. Man konnte im Monate seine hunderttausend Mark gewinnen und verpielen — und in diesem Bewußtsein verloren die Spieler bei der Einrichtung ihrer Lebensführung vollständig den Blick für die Wirklichkeit. Und mehr als eine geschickte Existenz marschirte in dem Prozesse auf, ganz abgesehen von jenen Herren, die auf der Anklagebank saßen. Die jungen Offiziere, Referendare, Studenten, die vorbeideflirten, wagten kaum recht den Mund aufzutun, aber man erfuhr da doch genug. 20,000, 30,000, ja 150,000 Mark hatte Der und Jener verloren. Der Eine hat sich vergiftet, der Andere hat quittirt, der Dritte wurde von seiner Familie verstoßen, der Vierte und Fünfte sind nach Amerika ausgewandert. Bei Vielen war der Chok, den sie erhielten, eine gute Lehre, sie berührten keine Karte mehr. Das sind die Glücklichen, die durch ihre Leidenschaft nicht in den Abgrund gerissen wurden. Aber viele Andere sind ihm verfallen, wie jener Graf von und zu Glogoffstein, den das Küstseevorort in Blögensee herausleihen mußte, damit er als Zeuge erscheinen könne. Arme gräßliche Jammergefälle im Strafilingsgewande! Das Gespenst Deiner Erscheinung wird wohl noch Manche erschauern lassen, wenn er Deiner in schlaflosen Nächten gedenkt.

Auch über die Spieleritten erfuhr man viel Interessantes aus dem Prozesse. Vor Allem die interessante Thatfache, daß unter diesen noblen und leichtsinnigen Herren, von denen Einige Hunderttausende gewonnen und verpielten, bares Geld theuer war. Natürlich! Die Spielgewinne wurden verpraßt und für die Spielverluste reichten die Einkünfte nicht aus,

Georg Barlo an. Diese wurde erteilt und Kom ernannt. Kom von Italienischen V. irdend welche nach Belgrad. daß sie Herr italienischen Da blieb der übrig, als Hebeben und wurde in Konfessionen Regierung in Kom genehmend, und so was, durch ernannt wird. weil Simics aus ihrer Mäbisherer Mini fürsten Nikolichen Verzeichmics werde en den Höfen vo

Blattes er

Unser freies: die erste: städtisch Stadler ner Sp telegraf den Theater; Inzerate; die zweite: mobile Affaire bote in desämt Löny; den W; „Kleiner An die dritte: Woche, Börse, Waaren Inzerate; die vierte: als Kü nsetzung des Pjadede); * Wette mals trübes, Temperatur, we haben hatte, 45 Gr. R.; rung. Auf dem ausgenommen, nahmen regner etwas gefunten genommen, üb sich stark über

Man „spielte“ wort. Und b man, wie ein an der Tagese Mart auf eine Spieler verb. Ehrenwort jü niemals würd. Trat dann wi Katastrophe. Vermögensref Spielguldren die Maitresse Diamanten, Aber es kam schon Alles daß kein Me nicht mehr au aufs Bitten v Staatsbeamten sichtlich weni erreichten es ihnen das G wieder ein M llichkeit im Str Abnung hatte Fülle. Und erschienen die brief? Treit Drohbrieft, n lich lebensge wurde. In tr Offizieren nan die Anzeige werden, wenn

Belagerung der Gimaner... die Regelung soll demselben... in der Frage abhängen...

nach eine aus kroati- bergespanen bestehende... die Regelung soll demselben... in der Frage abhängen...

stellige Vertreter des... Johann Asbóth... die die denselben herbei...

heit Dauer — sagt er —... hin einen exponierten... einen Kampf gegen die...

die zweite: Umschreibung von Im- mobilien, Gerichtshalle... die dritte: Handelsübersicht der...

die vierte: die „Feuilleton-Zeitung“... als Künstler, „Merlei“ und die Fort- setzung des Romans...

Man „spielte“ viel „unbaar“, das heißt auf Ehren- wort. Und bei diesem „unbaren“ Spiel...

Man „spielte“ viel „unbaar“, das heißt auf Ehren- wort. Und bei diesem „unbaren“ Spiel...

Man „spielte“ viel „unbaar“, das heißt auf Ehren- wort. Und bei diesem „unbaren“ Spiel...

Man „spielte“ viel „unbaar“, das heißt auf Ehren- wort. Und bei diesem „unbaren“ Spiel...

Man „spielte“ viel „unbaar“, das heißt auf Ehren- wort. Und bei diesem „unbaren“ Spiel...

Man „spielte“ viel „unbaar“, das heißt auf Ehren- wort. Und bei diesem „unbaren“ Spiel...

Georg Barlovacz, zum Gesandten in Rom ernannt. Diese wurde seitens der italienischen Regierung...

Tagesneuigkeiten.

Budapest, 7. Dezember.

Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint morgen, Sonntag, Früh.

Unsere heutigen Beilagen enthalten folgendes:

die erste: Lokal-Anzeiger (Hauptstädtisches Budget pro 1901, Städtische Neuigkeiten...)

die zweite: Umschreibung von Immobilien, Gerichtshalle (Die Affaire Krivany...)

die dritte: Handelsübersicht der Woche, Wiener Frucht- und Mehlbörse, Marktberichte...)

die vierte: die „Feuilleton-Zeitung“ (Fürsten als Künstler, „Merlei“...)

weiterberichtet. Heute hatten wir hier abermals trübes, neblig und regnerisches Wetter...

Temesvár und Klausenburg sank das Thermometer... Nacht bis zum Nullgrad...

Der König stattete heute Nachmittags, wie aus Wien telegraphiert wird, dem Kronprinzen von Dänemark...

Das Wiener Goethe-Denkmal. Aus Wien telegraphiert man: Am 15. Dezember findet hier in Anwesenheit...

Das Börsenmarkt-Denkmal. Das Arbeitskomitee hielt heute unter Vorsitz Eugen Rákosi's eine Konferenz...

Die Sonntagseruhe der Trafikanten. Die Budapester Trafikanten haben sich bittlich an den Finanz- und an den Handelsminister gewendet...

Das Theaterspieler-Kassino veranstaltete in seinen prachtvollen Räumen auf der Andrássystraße einen glänzend gelungenen Künstlerabend...

Man „spielte“ viel „unbaar“, das heißt auf Ehrenwort. Und bei diesem „unbaren“ Spiel...

ihrer Schlußrede, daß sie deren Vortrag von der Opferwilligkeit des Publikums für die Hinterbliebenen...

Ein Burenfreund als Defraudant. Aus Wien telegraphiert man: Der gestern verhaftete Organisator der jüngsten Burenkundgebung...

Das Andenken eines Journalisten. Heute wurde im neuen Friedhofe das Grabmal eines in der Blüthe seiner Jahre verstorbenen wackeren Journalisten...

Börsenmarkt-Feier in Paris. Wie man der „Bud. Cour.“ aus Paris meldet, riefte sich die dortige ungarische Kolonie...

Man „spielte“ viel „unbaar“, das heißt auf Ehrenwort. Und bei diesem „unbaren“ Spiel...

Man „spielte“ viel „unbaar“, das heißt auf Ehrenwort. Und bei diesem „unbaren“ Spiel...

Man „spielte“ viel „unbaar“, das heißt auf Ehrenwort. Und bei diesem „unbaren“ Spiel...

Man „spielte“ viel „unbaar“, das heißt auf Ehrenwort. Und bei diesem „unbaren“ Spiel...

Man „spielte“ viel „unbaar“, das heißt auf Ehrenwort. Und bei diesem „unbaren“ Spiel...

Man „spielte“ viel „unbaar“, das heißt auf Ehrenwort. Und bei diesem „unbaren“ Spiel...

für das in Budapest zu errichtende Bördsmarty-Monument verwendet werden.

* Die böse Saat. Vor einigen Wochen hat sich bekanntlich in einer unserer hauptstädtischen Schulen ein zum Glück doch nur seltener Vorfall ereignet. Ein Lehrer hat sich durch sein Temperament hinreißend lassen, die Unart oder die Unterlassung eines Schülers durch eine körperliche Zurechtweisung zu bestrafen. Wir kennen die Details der Affaire nicht, aber wir wollen annehmen, daß in diesem Falle der Herr Pädagog Unrecht hatte. Seinen Fehler hatte aber die ganze Lehrerschaft Ungarns zu büßen. Der Vater des gemahregelten Knaben, der zufällig in der Lage ist, auch seinen momentanen Gefühlschwüngen vor der Öffentlichkeit Ausdruck zu geben, hat die seinem Schölein zugefügte Unbill auf der ersten Seite einer gelesebenen Zeitung mit einer gröblichen Insult des ganzen Lehrerstandes beantwortet, und ein Kollege des genannten Schriftstellers fühlte in seinem gläubig-frommen Gemüthe das Bedürfnis, zur Illustration des Falles die — heilige Schrift heranzuziehen, und wählte dafür den Vers „Aug um Aug, Zahn um Zahn.“ Ein echter Kämpfer für Aufklärung und Humanität, ging er hin, und warf das vergiftete Wort: „Hau ihn zurück!“ in die einsichtslosige Menge. Und wie leicht sich die Bestie im Menschen regt, zumal wenn ihren rohen Instinkten vor der Öffentlichkeit das Wort geredet wird, beweist der empörende Vorfall, der sich vor wenigen Tagen in einer Schule zugetragen hat. Ein junger Lehrer, der von allen Seiten als ein Mann von sanfter Gemüthsart und gewinnender Bescheidenheit geschilbert wird, sendet einen nachlässigen Knaben nachhause, sein vergessenes Buch zu holen, und unterstüßt diesen Befehl mit einer Berührung des Knaben, die nach dem einstimmigen Empfinden der ganzen Klasse — und man weiß, wie sehr die Kinder in solchen Fällen geneigt sind, zu übertreiben — im schlimmsten Falle die Bedeutung haben konnte: „Beiß dich, Du Schlingel!“ Statt des Knaben erscheint nun sein Vater, der sich nicht entblödet, den jungen Erzieher seines Sohnes ohne Frag' und Antwort angeht, der ganzen Klasse thätlich zu beleidigen. Der Biedermann mochte indes vor seinem Heldenthum Angst bekommen haben, denn er ging hin in eine Redaktion und suchte in wohlgefehrter Rede sein Verbrechen vor der Öffentlichkeit durch — seine gesteigerte Körpertemperatur entschuldbar zu machen. Unser ästhetisches und moralisches Gefühl verbietet es, uns mit diesem „Herrn“ weiter zu befassen. Der Gerichtshof wird sein Urtheil über den Fall sprechen, und wir hoffen, daß man dem guten Mann möglichst lange Zeit gewähren werde, sich die Beweßlichkeit seiner Hand abzugewöhnen. Aber an den Herrn Bibelcitorator haben wir ein Wort. Sieht er nun die erste Frucht der Begeisterung für eine edle, ideale Sache in das Bewußtsein der Allgemeinheit tragen läßt, wie leicht aber das vulgus profanum in Feuer und Flamme gesetzt werden kann, wenn man seine niedrigen Instinkte zu erregen versteht. Fühlt er den Streich, der dem jungen Lehrer auf seinen Rath verfehlt worden ist, nicht zehnfach, hundertfach auf seiner Wange brennen?! Die beiden Herren der Feder haben viel böses Gewölk zusammengetragen, aus welchem bisher nur der dumpfe Donner der Entrüstung eines tiefbeleidigten Standes geklungen war, nunmehr aber auch der erste Blitz gezuckt ist, der leicht eine Existenz hätte vernichten können. Hoffentlich weichen nun die düsteren Nebel. Unsere Lehrerschaft wird aus den Ereignissen der letzten Wochen wohl die Kraft zu noch größerer Selbstüberwindung und einer noch liebevolleren Pflichterfüllung gewinnen, die schlagkräftigen Herren Väter aber mögen sich des Ueberstresses ihrer männlichen Kraft an der gefeßlich gewährleisteten Stelle ihrer p. t. Herren Jüngens entledigen, denn der Unterricht in der Schule vermag nur dann reife Früchte zu tragen, wenn er durch eine kluge und energische Erziehung im Elternhause unterstützt wird.

* Eine Deputation der Bäcker-Gewerbetorporation sprach heute beim Handelsminister Alexander Hegedüs vor, um die Abänderung der für die Bäcker gravaminösen Bestimmungen des Gesetzes über die Sonntagsruhe zu erwirken. Auf die Ansprache des kön. Rath's Moriz Gelléri, welcher der Sprecher der Deputation war, erwiderte der Minister, er beabsichtige in dieser Frage die Ansicht aller Interessenten kennen zu lernen und erst dann werde er — und zwar recht bald — in dieser Frage eine Entscheidung treffen.

* Neuer Staatsbürger. Gestern hat der Hauptmann-Rechnungsführer Johann Löschnigg des hiesigen Garnisons-Transporthauses vor dem Bürgermeister Halmos den Eid als ungarischer Staatsbürger abgelegt.

* Zsr. Knaben-Waisenhaus. Eine Deputation der Zsr. Religionsgemeinde unter Führung ihres Präsidenten Sigmund Kohner sprach heute beim Ministerpräsidenten Koloman Széll, beim Unterrichtsminister Julius Lassics, beim Oberbürgermeister Márkus und Bürgermeister Halmos vor, um sie zu der am 16. Dezember stattfindenden feierlichen Einweihung des neuen Zsr. Knaben-Waisen-

hauses in der Stadtwaldchen-Allee einzuladen. Die Minister und die Bürgermeister stellten ihr Erscheinen in Aussicht.

* Vegetation der Kaufleute. In einer gestern abgehaltenen außerordentlichen Direktionsitzung des Vereins der hauptstädtischen Kaufleute wurde über das neuestens befolgte Vorgehen einzelner Bezirksvorsetzungen berathen, welche wegen Zeitungsinsertate über Kaufleute Geldstrafen verhängten.

Präsident Joseph Mösmer weist nach eingehender Besprechung der Angelegenheit auf die in den früheren Jahren befolgte ganz gegentheilige Praxis hin, wonach die Behörden erster Instanz selbst im Falle konkreter und begründeter Klagen solchen Gewerbebetreiber und geistlicher Klagen solchen Gewerbebetreiber und geistlicher Klagen solchen Gewerbebetreiber... (Text continues with details of the association's stance on newspaper advertisements and legal proceedings against shopkeepers.)

* Die Volkszählung in Berlin. Aus Berlin telegraphirt man uns: Die am letzten Samstag vorgenommene Volkszählung hat in Berlin 1.884.345 gegen 1.677.304 Einwohner im Dezember 1890 ergeben. Die Zunahme beträgt 207.041. Kaiser Wilhelm, der gerade auf der Jagd in Meßenerberg weilte, füllte die Zählkarte selbst aus. Die Karte wird, da sich im Orte kein Archiv befindet, eingerahmt, und im Schloßsaal aufgehängt. Als Beruf schrieb der Kaiser ein: „Deutscher Kaiser und König von Preußen.“

* Hinrichtung des Mörders Gönczi. Aus Berlin wird telegraphirt: Der Mörder Gönczi wurde heute früh im Strafgefängniß in Blöhensee enthauptet. — Uns telegraphirt man aus Berlin: Bei der durch den Breslauer Scharfrichter vollzogenen Hinrichtung Gönczi's ereignete sich kein Zwischenfall. Eine Stunde nach der Hinrichtung wurde die Vollstreckung des Urtheils durch Maueranschlag bekannt gemacht. Der Mörder ist ohne Geständniß in den Tod gegangen. Gestern um 7 Uhr Abends, etwa zwei Stunden nachdem Gönczi die Armenhäuser betreten, erschien seine Frau bei ihm, um Abschied zu nehmen. Die Frau verweilte eine halbe Stunde, Beide waren tief bewegt. Erst nach dem Abschied seiner Frau gab sich Gönczi keiner Täuschung mehr hin. Um 8 Uhr verlangte er Nachtmahl. Die Nacht über schlief Gönczi nicht. Fortwährend wiederholte er dem Geistlichen und den Aufsehern gegenüber, daß er unschuldig sei. Morgens 7 1/2 Uhr wurde er nach dem Richtplatz geführt. Der Staatsanwalt zeigte dem Verurtheilten die Unterschrift des Kaisers auf dem Urtheil, dann übernahm ihn der Scharfrichter, der schon nach wenigen Sekunden die Vollstreckung des Urtheils meldete. Vom Austritt aus der Zelle bis zur Meldung über die Vollstreckung des Urtheils dauerte die ganze Prozedur drei Minuten.

* Das Pariser Magazin du Louvre. Aus Paris wird gemeldet: Ein Gerücht, daß das „Louvre“ in Zahlungssstockung gerathen sei, hat sich als unbegründet herausgestellt. Allerdings ist richtig, daß der Geschäftsumsatz des großen Kaufhauses seit einigen Monaten sich wesentlich vermindert hat; aber von einer Zahlungsseinstellung kann keine Rede sein. — Die Aktien des „Louvre“ befinden sich in den Händen von ins-

gesammt neunzehn Personen und notiren nicht an der Börse; der größte Theil derselben ist Eigenthum der Herren Chauhurd und Octave Heriot.

* Jubiläum. Der Lehrkörper der Clementar- und Bürgerchule der Bester isr. Kultusgemeinde veranstaltet aus dem seltenen Anlasse, daß Herr Nathan Haláß, der würdige Direktor dieser Anstalt, schon fünfzig Jahre als Lehrer wirkt und diese Schule auch schon dreißig Jahre als Direktor leitet, am 23. d., um 11 Uhr Vormittags, im Prachtssaal der Gemeinde (Sipgasse Nr. 12) eine Jubiläumsgesellschaft im Einvernehmen mit der Lehrwelt, den zahlreichen Verehrern, Schülern und Schülerinnen des Gefeierten.

Jene gewesenen Schüler des Jubilars, die irrtümlich keine Einladung erhalten haben, sind hienit geladen. Als Erinnerung an dieses Jubiläum sammeln die Schüler des Gefeierten zu einer Stipendien-Stiftung, die den Namen des Jubilars tragen wird und mit deren Zinsen arme, gute Schülerinnen dieser Anstalt ausgezeichnet werden sollen. Beiträge zu dieser Sammlung nimmt das Komité mit Dank entgegen.

* Massenansammlungen vor einer Anstalt. Vor dem Hause Nr. 7 in der Kossuth Lajosgasse drängt sich unausgesetzt ein großes und vornehmeres Publikum und beschäftigt mit Genuß die Anstalt des k. u. k. Hofphotographen Edmund Uher. Der durch seine ausgezeichneten Bilder berühmte Photograph hat anlässlich der Weihnachten in der ganzen Thoreinfahrt Photographien in wirklich geschmackvollem Arrangement aufgestellt. Edmund Uher, der kürzlich auch in Paris mit seinen künstlerisch ausgeführten Bildern Aufsehen erregte, erjucht auf diesem Wege das p. t. Publikum, seine Aufnahmen für die Weihnachten schon jetzt vornehmen zu lassen, damit genügend Zeit sei, dieselben mit der gewohnten Sorgfältigkeit ausführen zu können.

* Unfall eines Hauptmanns. An der Ecke der Hungaria- und der Neupesterstraße befindet sich der Übungsplatz des 6. Infanterie-Regiments. Als heute Vormittags Hauptmann Horváth auf dem Exercierplatze spazieren ritt, versank plötzlich sein Pferd mit dem Hintertheile in einem von Gras und Unkraut verdeckten Brunnen und die auf die Hilferufe des Hauptmanns herbeigeilte Mannschaft war außer Stande, das Pferd zu halten. Der Hauptmann, der einige leichtere Kontusionen erlitt, konnte gerettet werden, das Reitpferd jedoch verschwand in dem 10 Meter tiefen Brunnen, von dessen Existenz auf dem Exercierplatze Niemand eine Ahnung hatte. Bald war die ganze zur Übung ausgerückte Mannschaft an der Unglücksstelle verjammelt und unter dem Befehle des freiwilligen Feuerwehrmanns Karl Székely und des Wachtmeisters Ronne n m a c h e r wurden rechts und links vom Brunnen tiefe Gräben gezogen und nach zweistündiger schwerer Arbeit das Pferd mittelst eines Flaschenjuges emporgezogen. Wunderbarerweise hat das Thier bei dem Sturze keine bemerkbare Verletzung erlitten.

* Todesfälle. Gestern ist in Budapest Frau Anton Kalyll geb. Louise Navay im Alter von 70 Jahren gestorben. — Frau Emil Gerstenberger geb. Anna Maus, Baumeisterstgattin, ist nach langem Leiden im 42. Lebensjahre am 6. d. gestorben.

* Kathreiner's Damenkalender 1901. Die bekannte Firma Kathreiner, welche bis jetzt jedes Jahr in den Kalendern ein künstlerisch reizend ausgeführtes Originalbild erscheinen ließ, das immer Aufsehen erregte, und von denen Eines oder das Andere gewiß Jedem noch heute in freundlicher Erinnerung ist, bringt auch im neuen Jahre wieder ein allerliebtestes blauäugiges Kinderköpfchen, wie es ansprechender wohl nicht gedacht werden kann. Außerdem stellt sich Kathreiner diesmal noch mit einer ganz eigenartigen, äußerst gefälligen, vornehm-literarischen Neujahrsgabe für seine Kunden ein. Und zwar erschien unter dem Titel „Kathreiner's Damenkalender für 1901“ ein sehr elegant ausgestatteter, reizender kleiner Almanach, welcher lebhaft an die bei unseren Großmüttern so beliebten Duodezbandchen lyrischer Gedichte erinnert. Dieses mit Recht als „Damenkalender“ bezeichnete Werkchen enthält außer einem vollständigen Kalendarium zugleich eine Reihe interessanter, literarisch werthvoller Originalbeiträge bekannter Autoren, und zwar ein ergreifendes Lebensbild „Acht“ von Marianne Bohrmann, ein in seiner schlichten Schönheit bezauberndes Stimmungsgedicht „Dämmerstündchen“ von Lott Vogl, in der wir ein neu aufblühendes, vielversprechendes Talent begrüßen; dann eine Humoreske „Sympathie“ von B. R.; von Fritz Malbach ein Scherzgedicht „Die Schönheit vom Lande“, welchem wir sicher bald in unseren Vereinen und an Vortragsabenden begegnen; ein epigrammatisches Gedicht „Spizzen“ von A. Böhler; einige Stammbuchverse, sowie schließlich eine Reihe „Heiterer Fragen und Antworten“, die überall und sicher ihre Schuldigkeit thun werden. Das Titelbild in Farben: „Dämmerstündchen“, als Illustration zu oben genanntem Gedicht, ist eine Originalkomposition des bekannten akademischen Malers A. Trentin; dasselbe bildet mit einer größeren Zahl sehr origineller Leistungen Illustrationen den auch künstlerisch hervorragenden Schmuck dieses Damenkalenders, der gewiß eine willkommene Gabe für jedes Arbeitsstüchchen und zumal für jede Hausfrau ein bequemes Nachschlagebüchlein sein wird. Aber auch als eine angenehme Erinnerung an den allgemein beliebten Kathreiner's Kneipp-Malzkafee darf das Werkchen gelten. Für die Gönner und Freunde dieses lehteren ist „Kathreiner's Damenkalender für 1901“ bei allen Kaufleuten, soweit deren Vorrath reicht, gratis zu beziehen. Für diejenigen jedoch, welche diesen so empfehlenswerthen Familienkafee noch nicht verwenden, ist zugleich Gelegenheit geboten, durch Kauf eines ipetzell ausgestatteten Probenpackets sich von dessen großen Vorzügen in Bezug auf Wohlgeschmack und Cripantiz zu überzeugen. Der so günstige Einfluß

Sam... aber al... sich bei... Kneipp-... Vohnent... Eisenba... Gala... tige Sta... noch in... bahnun... i s r. K... jährlich... kinder, G... saale der... kommuni... Morgen... in der T... gemeinde... Waisner... zehn Kin... aut kom... bedeckung... und jü... Hof-Silb... nung, W... Váci-... neueste... und die... jions... eine Sch... Stabilise... gewiß en... früheren... mit Sup... Früb bis... Verdienst... Vorsteher... 55jährige... nung, W... Schlagad... rechtzeit... Anleguna... bracht. G... in der G... heransub... einer Sp... im Stiche... die Todte... Beginn d... ragenden... zurückkehr... geriet in... den Selbst... Freunde... tualienbä... legungen... — Im S... elektri... 46jährige... Angel in... ins Rodu... Frege... erntet, wi... Darstellun... den Tenor... entsprechen... den Titel... Theater u... gebracht u... getroffen... und die g... große Wr... graphirt... zu erwart... und Nied... Der... lobte sich... Tochter de... Der... Schwarz... mit Frä... Herrn Leo... Un... Festsch... l. u. l. G... Sit... Böcsi-uto... ten Preise... Bei Rös... uteza 2, G... äerannabe... Werte zu... wollen, m... tene Jnne... Buchhandl... Fei... (Siehe An... daten. In... kämpfender... Béla in... dung von... im Winter... werden ge...

nen und mochten nicht an
 sel herhalten ist Eigentum
 e und Oreste S t r o t
 Schlichter bei Clementen-
 schen ist. Kultusgemeinde
 deren Anlaß, daß Herr
 hänge Direktor dieser An-
 als Leiter wirkt und diese
 Jahre als Direktor Leiter,
 samstag, im Prachtvolle
 (Nr. 12) eine Jubiläum-
 der Lehrzeit, den zahl-
 und Schülern des
 der des Jubilars, die im-
 erhalten haben, sind zum
 in dieses Jubiläum sammeln
 zu einer Stipendie. Die
 namen des Jubilars tragen
 arme, gute Schülern dieser
 sollen. Beiträge zu dieser
 mit Dank entgegen.
 ngen vor einer Anläge.
 er Roffuth Sejosaffe bringt
 und vornehmste Publikum
 die Anläge des L. u. L. Hof-
 et. Der durch seine aus-
 e Photograph hat anläßlich
 den Thorenfabrik Photogra-
 dookum Arrangement aus-
 er kürzlich auch im Park mit
 ten Bildern Aufsehen er-
 ege das p. t. Publikum, seine
 den schon jetzt vornehmen
 hat jet, dieselben mit der
 schätzen zu können.
 Hauptmann. An der Gde
 susterstraße befindet sich
 Infanterie-Regiments. Als
 mann S t r o t s t h auf dem
 at, versank plötzlich sein
 te in einem von Guss und
 in und die auf die Hüfte
 oberste Mannschaff war
 zu stellen. Der Hauptmann,
 tonen erlitt, konnte gerettet
 doch verblieb in dem
 von dessen Epitaph auf
 eine Abnung hatte. Bald
 g ausserordentliche Mannschaff
 sammelt und unter dem
 Feuerwehmann Karl
 Bodmeisters A n n e n
 und sind vom Truppen
 nach unerschütterlicher Schauer
 eines Hosenknies empore-
 hat das Thier bei dem
 Besetzung erlitten.
 in in Budapest Frau An-
 Növényi im Alter von 70 Jah-
 G e r t h e n b e r g e r geb.
 am, ist nach langem Leiden
 b. gestorben.
 mentaler 1901. Die be-
 mliche bis jetzt jedes Jahr in
 durch ungenügend ausgeführtes
 das immer Unfällen ereigte,
 in das Lande gemäß Jedem
 Erinnerung ist, bringt auch ein
 kühnliches blutiges Kinder-
 nicht nicht gebort werden
 Rotzener diesmal noch mit
 kühnlich gefälligen, vornehm-
 für seine Kunden an. Und
 Titel „Rotzener's Damen-
 garten ausgehoben, regender
 lobt an die bei ungenü-
 in Durchführungen leidet
 in Recht als „Damenkalender“
 in außer einem vollständigen
 Karte unterhalten, literari-
 e bekannter Autoren, und
 Bild „Ma d a t“ von Marianna
 kühnlich Schönen bezauberndes
 m e r t h e n b e r g e r von dem
 kühnlichen, wiederholendes
 kühnliche „S o m p o r t i e“
 doch ein Scherzgedicht „Die
 b e t“, welchem wir sicher bald
 in Fortgeschritten begegnen:
 „S p i g e n“ von A. Wolter;
 die, sowie schließlich eine
 gen und „Unterarten“,
 e Schlußlicht thun werden.
 b e n e n: „Damenkalender“,
 genanntes Gedicht, ist eine
 ion des bekannten akademi-
 daselbe bildet mit einer
 e originalen Leisten-
 auch kühnlicher hervor-
 Damenkalender, der gewis
 jedes Arbeitsstücken und
 ein bezauberndes Nachschlag-
 auch als eine angenehme
 man beliebten Rotzener's
 Werken gelten. Für die
 es letzten ist „Rotzener's“
 bei allen Kaufleuten, kommt
 zu denken. Für diejenigen
 kühnlichen Familienkalender
 kühnlich Gelegenheit geben,
 kühnlichen Kalender zu
 in Bezug auf Wohlgeschmack
 in. Der so günstige Empfäng-

aber auf die Gesundheit und das Wohlbefinden stellt
 sich bei regelmäßiger Verwendung von Kathreiner's
 Kneipp-Malkaffee in der bekannten Mischung mit
 Bohnenkaffee ebenfalls sehr bald ein.
 * **Eisenbahnunfall.** Die Nachricht über einen
 Eisenbahnunfall, der sich am 3. d. nächst der Station
 G a l a n t h a ereignet haben soll, ist, wie uns der dortige
 Stationschef berichtet, falsch. Weder in Galantba,
 noch in dessen Nähe ist auch nur der geringste Eisen-
 bahnunfall vorgekommen.
 * **Kinderbekleidungen.** Bei der A l t o f n e r
 i s r. K u l t u s g e m e i n d e fand am 6. d. die all-
 jährlich ujuelle Kinderbekleidung statt. Die armen Schul-
 kinder, 64 an der Zahl, versammelten sich im Sitzung-
 saale der Gemeinde, wo ihnen von der Kinderbekleidungs-
 kommission die Kleidungsstücke überreicht worden sind.
 Morgen, Samstag, wird aus diesem Anlasse eine Schulfest-
 in der Talmud-Thora-Anstalt der Altöfner isr. Kultus-
 gemeinde stattfinden. — In der Restauration S t u r m,
 Waisnerstraße Nr. 10, werden morgen, Samstag,
 zehn Kinder, und zwar sechs Knaben und vier Mädchen,
 mit kompletten warmen Kleidern, Schuhen und Kopf-
 bedeckung von der Sturm'schen Tischgesellschaft bekleidet
 und für den Abend bewirtet.
 * **Lokalveränderung.** Die renommierte L. u. L.
 Hof-Silber- und Chinasilberwaren-Fabrik von M ö r
 d a c e r hat ihre neue Lokalität im Klotzde-Palais,
 Váci-utca 36, Ecke Eszkü-ut, bezogen und bringt ihre
 neuesten Fabrikate von Jardinieres, Toilette, Schreib-
 und Rauchwaren mit bester Tafelarbeiten im S e s e l
 s i o n s t i l zur Ausstellung. Selbst die Einrichtung ist
 eine Sehenswürdigkeit und wird sich dieses hervorragende
 Etablissement in der bevorstehenden Weihnachtszeit
 gewiß eines lebhaften Besuches erfreuen.
 * **Eröffnung einer Volksschule in Ofen.** Im
 früheren Johanneshospital wird morgen eine Wärmestube
 mit Suppenvertheilungsanstalt eröffnet, die von 7 Uhr
 früh bis 7 Uhr Abends geöffnet bleiben wird. Das
 Verdienst um die Errichtung dieser Anstalt gebührt dem
 Vorsteher des II. Bezirks Karl H e r r e i n .
 * **Lebensmüde.** Heute Vormittags schnitt sich der
 55jährige Spiritusbrenner Moriz G r o s s in seiner Woh-
 nung, Vörösmarktstraße Nr. 73, mit einem Rasirmesser die
 Schlagadern an beiden Händen auf, doch wurde die That
 rechtzeitig bemerkt und der schwerverwundete Mann nach
 Anlegung eines Nothverbandes ins Rochus-Hospital ge-
 bracht. Groß hatte einst bessere Tage gesehen und war
 in der Lage seine einzige Tochter zur Schauspielerin
 heranzubilden. Als Groß seine Anstellung in einer Alt-
 öfner Spiritusbrennerei verlor, ließ er Frau und Kind
 im Stich und ging nach Amerika. Mittlerweile wuchs
 die Tochter heran, wurde Schauspielerin und gleich zu
 Beginn ihrer Theaterlaufbahn die Gattin einer hervor-
 ragenden Persönlichkeit. Als Groß nun von Amerika
 zurückkehrte, jagte sich seine Familie von ihm los; er
 gerieth in Noth und Entbehrung und vollführte heute
 den Selbstmordversuch, über dessen Motive er seinem
 Freunde, dem in der Mohrenstraße wohnhaften Vik-
 tualienhändler Moriz S ö b l, brieflich berichtete. Die Ver-
 legungen des Groß sind nicht lebensgefährlich. —
 In Stadtwaldchen in der Nähe der Endstation der
 elektrischen Straßenbahn jagte sich heute früh der
 46jährige Beamte Johann S c h l a m a d i n g e r eine
 Angel in die Brust und wurde lebensgefährlich verletzt
 ins Rochus-Hospital gebracht.
 * **Stabiliment Somoffy.** Der geniale Künstler
 F r e g o l i, der hier allgemeinen wohlverdienten Beifall
 erntet, wird am 11. d. eine ganze Oper ganz allein zur
 Darbietung bringen. Er wird sämtliche Mitwirkenden,
 den Tenor, den Bariton, den Bass und Sopran in den
 entsprechenden Kostümen darstellen. Die Parodie, welche
 den Titel „Die Viere“ führt, wurde 1899 im kroatischen
 Theater in Berlin mit großem Erfolge zur Aufführung
 gebracht und wird dieselbe, abgesehen von der unüber-
 troffenen Kunst Fregoli's, durch das geistreiche Libretto
 und die genial zusammengestellte Musik gewiß auch hier
 große Wirkung erzielen.
 * **Vom Wetter.** Aus W i e n wird uns tele-
 graphirt: Für die nächste Zeit sind noch Trübungen
 zu erwarten, dann verhältnismäßig warme Temperatur
 und Niederschläge.

Familien-Nachrichten.
 Herr Adolf B i l l i g (Bög-Ljehly), Budapest, ver-
 lobte sich mit dem lebenswürdigen Fräulein L a u r a,
 Tochter des Herrn David S t a m p f e r, Budapest.
 Herr Karl S c h w a r z, Sohn des Herrn Jakob
 Schwarz, Detonon in Pozba (Rom. Wars), verlobte sich
 mit Fräulein M a t h i l d e F i s c h e r, Nichte des
 Herrn Leopold Spiker sen. aus Orst-Újvár.

Uniformen. Galaanläge und Livree, italienische
 sechs-Requisiten billigt bei Moriz T i l l e r u. C o.,
 L. u. L. Hoflieferanten, Budapest, Váci-utca 35.
Simon F i s c h e r u. Komp., Seidenwarenhändler
 (Bécsi-utca 7), verkauft hochmoderne Seidenstoffe zu ermäßig-
 ten Preisen, 4—10metrige Seidenreste von 3 fl. aufwärts.
Die anerkannt besten Strümpfe und Wirkwaren
 bei R ö s l e r J ó z s e f, Budapest, V., Harminczad-
 utca 2, Ecke Josephplatz. (Früher Singhoffer utóda.)
Bücherfreunde und alle Jene, die anlässlich der
 gerannabenden Feiertage wirklich schöne und werthvolle
 Werke zu ermäßigten Preisen sich anschaffen
 wollen, machen wir auf das in heutigen Blatte enthal-
 tene Inserat der renommierten Moriz K á t h y'schen
 Buchhandlung aufmerksam.
Feine Parfums! Schmidek I., Nyár-utca 18.
 (Siehe Annonce.)
**Ein ungarisches Geschenk für deutsche Sol-
 daten.** Zur Weihnachtsgescherung für die in China
 kämpfenden deutschen Soldaten hat Apotheker R é t h y
 Béla in Békés-Osaba beigetragen durch Ueberjen-
 dung von 1000 Schachteln seiner (Pemetefü) Bonbons. Die
 im Winterfeldzuge den Verwundeten angezeigten Soldaten
 werden gewiß eine Freude über dieses Geschenk haben.

Die Finnauer Kaffee-Import-Gesellschaft bittet
 das geehrte Publikum, seinen Bedarf in Kaffee je eher
 bei ihr bestellen zu wollen, denn im Monat Dezember
 ist der Postverwand ein riesiger und besteht der Vorrath
 von den jetzt eingeführten, zu Weihnachtsgeschenken sehr
 geeigneten Kaffeeportionen nur aus einigen tausend Stücken.

Budapester Spaziergänge.
 — Jugend und Sitte. —

Es wird sich bald nicht mehr verlohnen, an
 der Budapester Universität immatrikulirt zu sein.
 Ueber den akademischen Klub ist das Kaufverbot ver-
 hängt worden und in den Kaffeehäusern darf man
 am Vormittag keine Karten spielen. Es fehlt nur
 noch, daß man das Billardspiel verbiete und den
 Eintritt in die Bodegas nur großjährigen Menschen
 gestatte; dann bleibt einem Jünger der hiesigen Alma
 mater bloß die Wahl übrig, entweder seine Zeit mit
 dem Herunterschlagen von Wappenstein auszufüllen,
 oder nach einer deutschen Hochschule auszuwandern, wo
 man in foundsoviel Semester sich zum tüchtigen
 Staatspieler und noch tüchtigeren Biertrinker heranbilden
 kann. Auch die Aneignung der letzteren Wissenschaft ist
 nämlich bei uns durch die hohen Stoffpreise erheblich
 erschwert. Ich möchte da einen Kalkül aufstellen. In
 München zum Beispiel kostet ein Liter Hofbräu sechs-
 undzwanzig Pfennige, das sind rund dreißig Heller.
 In Budapest zahlt man für das nämliche Quantum
 desselben Getränkes achtundachtzig Heller, also fast
 das Dreifache. Wenn ich nun ein Student bin, der
 nicht aus gar zu wohlhabender Familie stammt und
 sich täglich nur fünf Liter gönnen darf, so erspare
 ich in München jeden Tag einen Gulden und vierzig
 Kreuzer, sage zwei Mark und etliche Pfennige. Damit
 kann man bei bescheidenen Ansprüchen im Jar-Althen
 ganz gut auskommen; ich lebe also von meinen
 Ersparnissen und mein Vater erspart die für meinen
 Unterhalt ausgeworfene Summe. Das ist ein so
 einfaches Rechenexempel, daß es selbst einem angehen-
 den Professor der Mathematik einleuchten muß.

Um aber auf das drohende vormittägige Karten-
 spielverbot zurückzukommen, finde ich daselbe für un-
 gerecht und grausam. Die allzustorische Behörde will uns
 partout alle speziell nationalen Eigenschaften ab-
 gewöhnen. Als ich vor fünfzehn Jahren zum ersten
 Male in Belgrad war, hatte ich einen dortigen Tabak-
 verkleiber, dem ich durch einen gemeinschaftlichen
 Freund empfohlen war, zum Cicerone. (Er ist später
 Sektionschef, dann wieder Trautnant, hernach Minister
 geworden; später kam er auf einige Zeit ins Ge-
 fängnis und jetzt ist er, wenn ich nicht irre, Gesandter
 bei irgend einer Großmacht.) Dieser mein lebens-
 würdiger Führer sagte mir, als wir die erste Morgen-
 promenade durch die Michaelovna Allee machten, die
 dort so ziemlich den Rang unserer Andráshofstraße ein-
 nimmt: „Ich werde Ihnen vor Allem etwas zeigen,
 woraus Sie sofort erkennen werden, daß Sie sich
 bereits im Orient befinden. Es ist jetzt halb 10 Uhr
 Vormittags. Schauen Sie gefälligst durchs Fenster
 dieser Kafana ins Lokal und Sie werden an mehreren
 Tischen Leute sehen, die schon um diese Zeit Karten
 spielen.“ Ich sah's, aber ein gewisser occidentalischer
 Stolz verbot mir, meinem Begleiter das Geständnis
 zu machen, daß nach seiner ethnographischen Theorie
 der Orient eigentlich in Budapest oder vielleicht schon
 in Preßburg anfangte. Und ganz speziell sind es
 unsere Hochschüler, deren beträchtlicher Theil, von
 unbezahlbarem Wissensdrange erfüllt, gleich nach dem
 Frühstück über die schweizerische Geschichte herfällt
 und sich mit wahrem Feuergeist ins Studium Wilhelm
 Tell's, Hermann Geyler's, Rudolf Haras's, Jiel
 Reding's, Ulrich Rudenz' und wie sie Alle heißen, die
 vom seligen Giergl so schön porträtirten historischen
 Figuren, hineinstürzt. Ein Student frühstückt im
 Kaffeehaus, da er doch keinen eigenen Haushalt
 führt. Das Kaffeehaus ist wohlgeheizt, also bleibt er
 weiter dort und erspart dabei die Fütterung des
 eigenen Herdes, was bei den jetzigen hohen Kohlen-
 preisen nicht wenig heißt. Und jetzt will man ihn in
 der Verrückung seines Studiums hemmen. Ich sage
 ergebenst: Hat denn bei dieser willkürlichen Ein-
 schränkung der Lernfreiheit der Unterrichtsminister
 nicht auch ein Wörtchen mitzureden?

Auch die Widerpenitente unserer Stadtbehörde
 gegen die Verwendung von weiblichen Kellnern in den
 Kaffeehäusern ist eine Maßregel, die ich — wäre ich
 Reichstagsabgeordneter von der Volkspartei — zu den
 Verwaltungsverwundlichkeiten zählen und einer geharnischten
 Interpellation unterlegen würde. In einer Stadt wie
 Budapest, wo so teuere Sitte herrscht, wo die
 Männer, namentlich die jungen, so ritterlich sind
 gegenüber dem zarten Geschlechte, wo die nächtlings allein
 prominenten Damen sich nur darüber beklagen, daß
 sie zu wenig angesprochen werden, in unserem liberalen
 Staate, wo die Gewerbefreiheit gesetzlich garantiert
 wird, will man die Mädchen von einer der edelsten
 und passendsten Berufssphären ausschließen? Schon
 die Bibel sagt: Das Weib diene dem Manne, und
 warum soll in einem Kaffeehaus, wo sich der viel-
 geplagte Herr der Schöpfung nach des Tages bitterer
 Müh' flüchtet, warum soll er dort nicht vom Weibe
 bedient werden? Namentlich die unverheirateten
 Leute, unter denen es so Viele gibt, die keinen so-
 genannten Familienanschluß haben und überhaupt in
 keine Damengesellschaft kommen, wo sie sich feinere

Sitten und zarte Umgangsweise angewöhnen könnten,
 warum beraubt man sie der einzigen Gelegenheit,
 mit züchtigen Mädchen zu verkehren? Im Namen
 der vielgepriesenen Tugendhaftigkeit von Budapest
 protestire ich gegen diese behördliche Brutalität.
 Weil gerade von Tugend und Brutalität die
 Rede ist, möchte ich noch eine Schlußbemerkung ris-
 firen. Ich habe mich dieser Tage furchtbar geärgert,
 als ich aus der Zeitung von der übertriebenen
 Empfindlichkeit des Karánsebeser Publikums Kenntniß
 erhielt. Sich auf der Bühne bis auf die intimsten
 Unausprechlichen zu entleiden, das schießt sich ganz
 gewiß, denn das sittenstrenge Budapester Publikum
 hat diese harmlose und geschmackvolle Szene in
 Feydeau's „Monsieur chasse“ stürmisch bejubelt, ja
 beinahe zur Wiederholung verlangt. Aber die zurück-
 geblichen Provinzler entriesteten sich ob eines Habits,
 in welchem man laut dem Judaischen Ausspruch sogar
 ein König bleiben kann. Die Damen ergrißen die
 Flucht und die männlichen Zuschauer machten mit
 einem Protestskandal die Fortsetzung der Un-
 und Ausgezogenheit unmöglich. Die guten Karánsebeser
 mögen sich Eines merken: am Ende des alten und
 an der Schwelle des neuen Jahrhunderts gehört zu
 den unentbehrlichen Requiriten eines zugkräftigen
 Theaterstückes ein Alkoven mit offenen Vorhängen
 und mindestens ein Mensch, der sich auf den welt-
 bedeutenden Brettern coram publico entleidet. Wer
 ob solcher Schaustellung in seinem sittlichen
 und ästhetischen Gefühl sich verletzt fühlt, soll
 mit einer Eisstirnbacke erschlagen werden, denn
 er ist ein Philister. Und sicherlich ist es auch
 mit seiner Moral nicht ganz gut bestellt, sonst wür-
 den ihn derlei unschuldige Trucis nicht genieren. Er
 nehme sich ein Beispiel an uns Budapester. Wir
 sind stark und unerzitterlich in unserer Moralität.
 Wir sind, wie es echten Großstädtern geziemt, bleich-
 wängig. Eine rothe Gesichtsfarbe dünkt uns nur
 heuchlerische Schminke, und speziell die Schamröthe
 existirt für uns bloß in tugendhaften Märgen oder
 in — Karánsebes. F—s.

Theater, Kunst und Literatur.

(Volkstheater.) Kapellmeister Joseph B o r
 k o r j u n., der als Librettist und Komponist manch
 schönen Bühnenerfolg zu verzeichnen hat, ist, der
 neuen Tendenz huldigend, unter die Engländer
 gegangen. Er schrieb und komponierte ganz nach
 britischem Muster eine Tanzoperette mit exotischem
 Text und entsprechender Musik. Das heute zum ersten
 Male aufgeführte Werk betitelt sich „Napfogya-
 kozás“ (Sonneneinsturz). Den Ort der Handlung
 hat der erfindungsreiche Autor irgendwo in's
 schwärzeste Afrika hin verlegt und man sieht dem-
 entsprechend sehr viel Negler und Neggerinnen auf der
 Bühne. Freilich erscheinen auch menschenfressende
 Papuas und federnhelmgeschmückte kupferbraune
 Indianer. Da aber diese selbst über das
 geo- und ethnographische Milieu gar nicht erstaunt
 sind, gibt sich der Zuschauer gleichfalls mit der
 farbenbunten Völkerverquickung zufrieden. Ja man
 wundert sich selbst darüber nicht, daß sogar auch
 acht schöne ungarische Madel in der Ufjanti-cc-
 Gesellschaft auftauchen. Diese unsere Landsmännchen
 sind oben tief und unten hoch dekollirt und bieten
 eine prächtige Augenweide. Wäre ihnen Stanley in
 Afrika begegnet, so hätte er wahrlich seine Ent-
 deckungstreife weiter fortgesetzt und auf die Rückkehr
 nach Europa verzichtet. Was die Handlung des Stückes
 betrifft, arbeitete Herr B o r k o r j u n. ganz nach englischem
 Muster. Er dichtete ein langes, allerdings mit
 hübschen Bildern illustriertes Nebus. Geübte Käthel-
 löser fanden heraus, daß es sich um einen schneidigen
 englischen Schiffsoffizier handle, der, um einer
 Sonneneinsturz persönlich beizuwohnen, nach Süd-
 afrika geht, sich dort das himmlische Phänomen zu-
 nütze macht und erst Minister, schließlich der Gatte
 einer wunderschönen weißen Negerinprinzessin wird.
 Zur Abwicklung dieser nichts weniger als komplizirten
 Fabel bedarf es dreier Akte und ebensoviele Stun-
 den, die aber durch wichtige Dialoge, hübsche und dem
 exotischen Stil sich anpassende Musik, farben-
 prächtige Gruppenjenen und amuthige Tanz-
 evolutionen so gut ausgefüllt sind, daß das
 Publikum bis zum letzten Fallen des Vorhangs sich
 recht gut unterhält. Von den Darstellern sei in erster
 Reihe Hr. K ü r y erwähnt, die nicht nur, wie ge-
 wöhnlich, in Spiel und Gesang ergriffen war, sondern
 auch mit ihren Toiletten förmlich Sensation erregte.
 Unter Anderem trug sie auch ein mit — lebenden
 Schlangen aufgeputztes Kleid. Findet dieses Beispiel
 Nachahmung, so kann das eine unbequeme Mode
 werden. Es wäre für die Damenwelt unbedingt
 lästig, wenn zum Beispiel die Jacke statt mit Seide
 mit Fröschen und mit Maitäfen gefüttert werden
 müßte, oder wenn man sich in stetiger Gefahr
 befände, vom eigenen Armband einen giftigen
 Biß zu bekommen. Sehr elegant präsentirte sich
 Frau G e g y i in ihrer Hofenrolle, die sie in jeder
 Beziehung aufs Beste ausfüllte. Die Komiker K o v á c s,
 M é m e i und U j v á r i waren brav wie immer.
 Das ausverkaufte Haus bereicherte dem Stücke einen
 sehr schönen äußeren Erfolg. Der Autor, der die
 Aufführung selbst dirigirte, wurde so oft gerufen,
 bis er endlich, und zwar schon im zweiten Zwischen-

alte, in Ohnmacht fiel. Aber man labte ihn mit schleunig angewendeten Medikamenten und Gratulationen. Er kam zu sich und dirigierte weiter. Nach den Erfindungsausspielen zu urtheilen, wird am Himmel des Volkstheaters eine Zeit lang Sonnenfinsternis herrschen.

*(Konzert.) Es war ein kluger und liebenswürdiger Gedanke, das heutige Auftreten Eugen d'Albert's als populäres Konzert zu veranstalten. Liebenswürdig, denn es wurde einer großen kunstgenussfreudigen Schichte unserer Gesellschaft Gelegenheit geboten, mit der auserlesenen Kunst d'Albert's intimere Fühlung zu gewinnen, und klug — denn der große Redoutensaal war bis auf das letzte Plätzchen gefüllt. Allerdings vermiffen wir an dem heutigen Abend eine Anzahl ständiger Konzertbesucher auf ihren gewohnten Plätzen; es sind dies jene sonderbaren Schwärmer, denen Beethoven's „Appassionata“ minderwerthig erscheint, wenn die Möglichkeit, sie zu hören, nicht mit zehn Kronen bezahlt wird. Die Genannten werden auch kein allzu lebhaftes Bedauern darüber empfinden, wenn wir ihnen sagen, daß d'Albert heute an das genannte Tonstück wie sein ganzes Programm seine ganze, tiefinnerliche Kunst, seine volle, blendende Virtuosität gemendet hatte. Den großen Zug, mit welchem d'Albert die Sonate spielte, die grandiose Plastik, mit welcher er die Bach'sche Toccata in F vor uns aufbaute, besitzte kaum Einer seiner Mitstreiter um die Palme der Meisterschaft. Ueberaus reizvoll brachte der Künstler die beiden Impromptus von Schubert zum Vortrag, mit einer Fülle überraschenden Klangzaubers — wenngleich nicht immer mit adäquater poetischen Empfinden — den Schumann'schen Carnaval. Eine gewisse hastende Unruhe in dem Spiele d'Albert's möchten wir gerne als die Folge begreiflicher nervöser Ueberreiztheit erklärt wissen. Ein geistreiche Etude eigener Faktur, ein Chopin'sches Nocturno und die unvermeidliche As dur-Bolonsaise vervollständigten das offizielle Programm des Künstlers, welches er über den wiederholt geäußerten stürmischen Beifall um ein Viertelduzend Zugaben erweitern mußte.

* Im Kön. ung. Opernhause gelangt morgen, Samstag, den 8. d., „Die Jüdin“ unter Mitwirkung der Damen Frau B. Döbly, Handel, Frau J. F. Penny und der Herren Werner Alberti, Szendrői, Kertész, Bárdy, Mihályi und B. Ney zur Aufführung.

* Im Nationaltheater findet Freitag, den 14. d., die Erstausführung des fünfaktigen Schauspiels „Troilus und Cressida“ in der Uebersetzung von Stephan Fábian statt. Die Bearbeitung für die Bühne hat Direktor Ladislav Běthý besorgt. Die Rollenbesetzung ist folgende: Priamus — Bakó, Hector — Csáky, Troilus — Veregi, Paris — Horváth, Kassandra — Serene, Helen — F. Át, Andromache — Hettény, Aeneas — G. P. K. K. K., Kachas — G. P. K. K., Cressida — Emilie B. M. Á. K., Pandarus — Ujházi, Agamemnon — B. K. K. K., Menelaus — G. P. K. K., Helena — M. K. K. K., Achilles — Sz. K. K., Hektor — Hettény, Ulysses — J. P. K. K., Diomedes — Mihályi, Patroklos — B. K. K., Iphigenie — B. K. K., Alexander — B. K. K., ein Page — F. K. K. K. Donnerstag, Vormittags 10 Uhr, findet die Generalprobe statt. — Frau Laura Helvey hat sich von ihrer Krankheit erholt und wird Donnerstag, 13. d., in „Czimzetes feleség“ auftreten. Das erfolgreiche Schauspiel „Vieuv“ wird Montag und Dienstag in Szene gehen. Mittwoch gelangt „A hol unatkoznak“ mit Kornelia Prielle und Sonntag Nachmittags „Vajunk el“ zur Aufführung.

* Im Lustspieltheater findet Mittwoch, den 12. d., die Premiere der französischen Posse „Feleségem nem sikkes“ in der Uebersetzung von Alexander Góth statt. In den Hauptrollen wirken die Damen Theresia Csillag, Lina Nikó, Hermine Garahtó, die Herren Julius Hegedűs, Alexander Góth, Desider Tapolczai, Joltán Szerény und Jzso Szöngyi mit. Die Generalprobe wird Dienstag 11 Uhr Vormittags abgehalten.

* Die Direktion des Volkstheaters hat eine „Mohamed“ betitelte neue Operette von Eugen Márkus, Text von Andor Méri (Merk), zur Aufführung angenommen.

* Die nächste Novität des Ungarischen Theaters wird die Operette „Primadonnák“ von Nooul Mader und Arpad Pástor sein. Die Titelfigur befindet sich in den Händen des Fräulein Klona Szóyer; Ákos Ráthonyi spielt einen Clown und Sziklai einen Kapellmeister in dem Stücke.

* Das IV. philharmonische Konzert, welches am 19. d. unter Leitung des Kapellmeisters Stephan Kerner stattfindet, erhält ein besonderes Interesse durch die Mitwirkung der berühmten norwegischen Sängerin Frau Ellen Gulbraun, der Brünhilde und Mandy der Bayreuther Festspiele. Die Künstlerin, welche gegenwärtig als erste dramatische Sängerin an der Berliner Hofoper wirkt, wird zwei der hochpoetischen Lieder ihres Landmannes Edward Grieg mit Orchesterbegleitung und die große Szene der Brünhilde am Schluß von Wagner's „Götterdämmerung“ vortragen. Das Extragnuß dieses Konzertes ist dem Witwen- und Waisenfonds der Philharmoniker gewidmet. Karten sind bei W. Mery (Andrássystraße 12) erhältlich.

* Der jugendliche Klaviervirtuose Ferdinand Bendiner gibt am 15. d. im Royalssaal ein selbstständiges Konzert, in welchem er u. A. Weber's Konzert und Liszt's spanische Rhapsodie mit Orchesterbegleitung vortragen wird. In diesem Konzert wird das Debut des Liederkomponisten Ladislav Mafay stattfinden,

dessen Lieder seitens der eingemeisten musikalischen Kreise für höchst interessante Hervorbringungen der modernen Komposition erklärt werden. Die Lieder wird Fel. Szegheö interpretiren.

* Werner Alberti hat für seinen Liederabend, welcher am Freitag, den 14. Dezember im Royalssaal unter Mitwirkung der hochbegabten kleinen Violinvirtuosin Stefi Gejer stattfindet, ein sehr reichhaltiges und interessantes Programm zusammengestellt. Dasselbe enthält Lieder von Schubert, Schumann, Rud. Ganz, Mich. Michalovich, R. Mandl, Eckert, Kojeda, M. Koeder u. A. Die kleine Gejer spielt als Zwischennummer das D moll-Violinkonzert von Wieniawsky und Csárdaszene Nr. 12 ihres Meisters Hubay. Ein Theil der Sige zu 2, 4 und 6 Kronen ist vorrätzig bei Bela Mery, Andrássystraße Nr. 12. (Telephon.)

* Sonntag, den 9. d., Nachmittags halb 5 Uhr, findet im Royalssaal das vierte populäre Kammermusik-konzert der Herren Grünfeld, Berkovits, Kékai und Bürger unter Mitwirkung des Opernsängers M. Takács statt. Herr Takács singt Lieder von Kjerulf und Grieg, begleitet von Herrn Kapellmeister Szikla. Zur Aufführung gelangt das seit Jahren nicht gehörte Doppelquartett von Spohr unter Mitwirkung der Herren Th. Arányi, A. Danziger, B. Faulstich und J. Schulz. Die Anfangsnnummer bildet als Novität ein Streichquartett von R. Kékai. Karten für dieses Konzert sind bei Rózsavölgyi und Komp., Hofmusikalienhandlung (Christophplatz), erhältlich.

* Das Nationalkonservatorium hält Sonntag, den 16. d., Vormittags 11 Uhr seine Jahres-Generalversammlung, in welcher auch die Wahlen in die Direktion und in den Ausschuß vorgenommen werden.

* Im Salon der Zurückgewiesenen werden etwa sechzig Künstler mit zweihundert Gemälden vertreten sein. Aber auch so wird die Ausstellung nicht komplet sein, denn wegen der beschränkten Raumverhältnisse konnten viele Bilder nicht untergebracht werden. Das Arrangierungskomite hat den Einladungsstermin bis 10. Dezember verlängert.

* A magyar államiaság fejlődése, küzdelmei. (Die Entwicklung und die Kämpfe der ungarischen Staatlichkeit.) I. rész. A régi Magyarország. — Unter diesem Titel veröffentlicht der gewesene Reichstagsabgeordnete Ákos Běthý den ersten Theil einer großangelegten politischen Studie, eine Philosophie der ungarischen Geschichte. Der Verfasser, bekanntlich einer unserer geistvollsten Politiker, hat die Mühe, die ihm durch seinen Durchfall bei den letzten Reichstagswahlen aufgenötigt wurde, dazu benützt, um über die politische Entwicklung seines Vaterlandes nachzudenken, und diese seine Gedanken hat er zu Papier gebracht. Er wollte speziell die Entwicklung und die Kämpfe der neuesten Zeit (seit 1825) behandeln und die Zeit von der Landnahme bis 1825 in einer Einleitung besprechen. Aus dieser Einleitung ist nun ein 900 Seiten starker Band geworden, der zu dem Interessantesten und Unregendsten gehört, was auf diesem Gebiete seit Baron Joseph Cótó's und Bela Grünwald bei uns veröffentlicht wurde. — Das Buch, welches das Ereigniß des Tages bildet, ist beim „Athénium“ erschienen und kostet 14 Kronen.

Telegramme.

Die Offiziersaffären.

Paris, 7. Dezember. (Privat-Telegramm.) In der heutigen Kammer Sitzung brachte der klerikale Graf Paulan die Offiziersaffaire von Melun zur Sprache. Der Graf fragte um die Ursache der Verzeigung von zwanzig Offizieren des 18. Dragoner-Regiments.

Kriegsminister André erklärte ganz unumwunden, daß die Demonstrationen der Dragoner-offiziere von jesuitischer Seite angezettelt wurden. Er sagte: Ich bin sehr erfreut, mich über diese mysteriöse Affaire aussprechen zu können. (Aufe: Es gibt viel Mysteriöses an Ihnen!) Nach meinem Amtsantritt (Aufe: Haben Sie schöne Sachen angestellt! Minutenlanger Lärm) haben sich Schwierigkeiten im 18. Dragoner-Regiment ergeben, welche von Offizieren dieses Regiments verschuldet worden sind. Ein Offizier hatte eine geschiedene Frau geheirathet. (Aufe: Da hat er unrecht gethan!) Er hat sich nur bürgerlich trauen lassen, und dagegen rekonstruirt Offiziere. Ich erklärte, daß dies ein Grundgesetz der Republik sei. (Widerspruch rechts, Beifall links.) Der Minister habe drei Offiziere verfest. Es kamen Demonstrationen gegen seine Verfügungen vor. Man hat eine förmliche Quarantaine der Offiziere gegen einander veranstaltet. Dem mußte ein Ziel gesetzt werden, denn er halte die Quarantaine für einen feigen Vorgang. (Stürmischer Beifall links, Lärm rechts.) Ja, eine Quarantaine organisiren, ist ein feiges Mittel, und wir wissen, in welchen Anstalten solche Mittel gelehrt werden. (Aufe: Bei den Jesuiten! Großes Gekohle auf der Rechten. Der Minister wird, als er seine Rede beendet, von der Linken bejubelt.)

Die Kammer nahm mit 301 gegen 224 Stimmen eine die Erklärungen und das

Verhalten der Regierung billigende Tagesordnung an.

Präsident Krüger in Europa.

Osag, 6. Dezember. Nach der Ankunft des Präsidenten Krüger blieb eine sehr große Menschenmenge vor dem Hotel unter den Rufen: „Es lebe Krüger!“ „Es leben die Buren!“ „Noch das Schiedsgericht!“ Krüger erschien einige Minuten auf dem Balkon. Die Menschenmenge hielt trotz des unaufhörlichen Regens den ganzen Abend Stand. Die Ordnung wurde durch Polizei aufrechterhalten.

Osag, 7. Dezember. (Privat-Telegramm.) In der Umgebung Krüger's verlautet, daß alle weiteren Reisepläne aufgegeben seien. Die Meldung, daß der Wiener Hof den Empfang Krüger's ablehnte, sei erfunden, da keine derartige Anfrage nach Wien gerichtet wurde.

Osag, 7. Dezember. Das vom Präsidenten Krüger gestern von Zwenauer aus an die Königin Wilhelmine gerichtete Telegramm hat folgenden Wortlaut: Indem ich meinen Fuß auf niederländischen Boden setze, habe ich die Ehre, Ew. Majestät meine Huldigung darzubringen.

Amsterdam, 7. Dezember. Die Präsidenten beider Kammern hießen gemäß dem ihnen erteilten Auftrage Krüger durch Begrüßungsschreiben willkommen.

Berlin, 7. Dezember. Im Laufe der heutigen Sitzung des Reichstages bemerkte Abgeordneter Rösike (Kaiserläutern), es gehe ein tiefer Schmerz durch die deutsche Volksseele, weil das Oberhaupt eines um die Unabhängigkeit kämpfenden Volkes von den Thüren Deutschlands aus Rücksicht auf eine andere Macht weggewiesen worden sei. Er könne dem Reichskanzler nicht den Vorwurf ersparen, daß er den Kaiser in dieser Sache über die Stimmung des Volkes nicht richtig unterrichtet habe, sonst wäre das Geschehene nicht möglich gewesen.

Staatssekretär Graf Posadowsky erklärt, er bedaure außerordentlich, daß Rösike ihm nicht von seiner Abicht, in dieser Angelegenheit zu interpelliren, Mittheilung gemacht habe, er hätte sonst den Reichskanzler gebeten, hier zu erörtern und in dieser schwierigen Frage selbst zu antworten. Für einen unverantwortlichen Abgeordneten sei es ziemlich leicht, einer gewissen populären Ausdrucksweise zu geben, aber für den Mann, der an einer so verantwortlichen Stelle steht wie der Kanzler des deutschen Reiches, der die Verantwortung nicht nur für den Frieden Deutschlands, sondern auch unter Umständen für denjenigen der ganzen Welt trage, würden populäre oder sentimentale Erörternungen unter keinen Umständen ausschlaggebend sein. Für ihn gebe es nur einen Kurs und der sei: Ruhe, Sicherheit und das Interesse des eigenen Vaterlandes. (Beifall.)

Die Krankheit des Czaren.

Pivadia, 7. Dezember. Das heute um 11 Uhr Vormittags über das Befinden des Kaisers Nikolaus ausgegebene Bulletin besagt: Der Kaiser verbrachte die abgelaufenen 24 Stunden sehr gut. Das subjektive Befinden ist ein sehr gutes. Temperatur und Puls sind normal.

Die Ministerkrise in Bulgarien.

Sophia, 7. Dezember. Die Krise ist stationär. Wie verlautet, lehnten die Zankoffisten eine Koalition mit Radoslawoff ab, der bemüht ist, eine neue Kabinettsliste zusammenzustellen. Nach einer anderen Version gelte es nicht als ausgeschlossen, daß Ivancsoff schließlich mit der Kabinettsbildung betraut werden wird.

Sophia, 7. Dezember. Die „Agence Telegraphique Bulgare“ meldet: Nach der Demission des Kabinetts Ivancsoff hat Fürst Ferdinand in streng konstitutioneller Weise zunächst den Präsidenten der Sobranze zu sich berufen, und nach mit diesem gepflogener Rücksprache Radoslawoff als den Führer der Majorität der Sobranze mit der Bildung eines neuen Kabinetts betraut. Radoslawoff hat noch keine endgiltige Ministerliste vorgelegt. Seine Besprechungen mit politischen Persönlichkeiten dauern fort.

Der Krieg in Südafrika.

Bern, 7. Dezember. Vierzig Mitglieder des Nationalrathes stellen den Antrag, der Nationalrath wolle folgenden Wunsch ausdrücken: Der Nationalrath richtet den dringenden Wunsch an die Bevölkerung und an das Parlament Englands, sowie an die übrigen europäischen Parlamente, dahin zu wirken, daß die Transvaalfrage durch ein Schiedsgericht nach den Vorschriften des internationalen Rechtes geregelt werde.

Zürich, 7. Dezember. (Privat-Telegramm.) Die angekündigte Motion an den Nationalrath betreffend den südafrikanischen Krieg trägt bereits 40 Unterschriften von National-

delegirten und bezeichneten stelle folgenden Nationalrath r Parlament von europäisch vaa lfrage nationale zu lassen.“

Alivalt In der verfloßte fandte Pat r Vorposten welche dort lag Gefangen und scheint unt Der Gefangene Südafrikanische C müffen. Alle ge welsdorp gebro nahme der Offi Alivaltorth tu eines Angriffs.

Die neuen London.

aus Peking Die Gestalt ab, in sandten vorgef gem ein ja n wird der Ausdr Beamten in a l sprechend ihren wird statt der in angewendeten W „abolutu der Schuldigen vielmehr nur be Beamten b der chinesischen eingeln bereits in sind, mit dem B sollen, welche v werden. Das v ist, daß die Veit rüßt, der G Witwe übe Forderungen der von Japan mitgetheilt und wo es sich ergab Präsidenten Ma die Änderungen geschlagen wurde dienst dafür, da durchgesetzt und so gemildert wu neuen finden, n müssen zugeschie vollendetet Gesch

Neuwerk.

spondent des „M läffiger Quelle daß China rungen de ansprüche der Verletzung d scher Unterthanen

Wien, 7

post“ aus Brno Oktober ersicht, garische W unter dem Kon Gassenma ment Wint Palast des P Anhänger der Das Detacheme gegen die Bore

Berlin,

kommissi der Reichs hätten ihn v Sitzung abgeha des Umfangs nität erklär tage erklärt ha zwar sowohl f entfallen, in Militärgesetz auch für alle d im Reichshaush könne auch kein China entsand gefehlische Pass werde, aufzulö erfüllt sei.

Im Berle ordneter Ri ch China dem Rei Schutzwache in stimmung des tages bedürfe. Staatssekt

ng billigende

Europa.

der Ankunft des sehr große Menschen-Muten: „Es lebe doch das Schieds-Minuten auf dem Welt trotz des unauf-Abend Stand. Die

at-Telegramm.) verlautet, daß alle aufgegebenener Hof den Em-nden, da keine ver-set wurde.

s vom Präsidenten aus an die Königin Telegramm hat h meinen Fuß auf ich die Ehre, Sw. darzubringen.

er. Die Präsi-ten hießen gemäß Krüger durch willkommen.

Gaule der heutigen Bemerkte Abgeord- es gehe ein tiefer alkseele, weil das die Unabhän- volkes von den aus Rücksicht auf

tesen worden nicht den Vorwurf dieser Sache über die tig unterrichtet habe, möglich gewesen.

do w s k n erklärt, Rösche ihm nicht Gelegenheit zu inter- er hätte sonst den

erscheinen und in zu antworten. Für treten sei es ziemlich Strömung Ausdruck der an einer so ver-

ter Kanzler des deut-erung nicht nur für ern auch unter Um- Welt trage, werden ungenen unter feinen

Für ihn gebe es Ruhe, Sicher- des eigenen

Zaren. heute um 11 Uhr Kaisers Nikolaus : Der Kaiser ver- sehr gut. Das sub- gutes. Temperatur

ulgariten. Die Krise ist lehtnen die ition mit Ra- ist, eine neue stellen. Nach einer als ausgeschloffen, mit der Kabinetts-

Waener Telegraphique mission des Kabinetts b in streng konstitu- denten der Sobranje am geplogener Rück- en Führer der Majo- ng eines neuen Ka- noch keine endgiltige rechnungen mit politi-

atritia. sig Mitglied des den Antrag, der Wunsch ausdrücken: genden Wunsch an Parlament Englands, n Parlament, dahin nsvaalfrage

ht nach den tionalen e.

inat-Telegramm.) n Nationala- rikanischen ruppen von National-

delegierten und hat folgenden Wortlaut: „Die Unterzeichneten stellen den Antrag, der Nationalrath wolle folgenden Wunsch ausdrücken: Der schweizerische Nationalrath richtet den Appell an das Volk und Parlament von England, sowie an die übrigen europäischen Parlamente, die Transvaalfrage durch die Vorschriften des internationalen Schiedsgerichts erledigen zu lassen.“

Alivalnorth, 7. Dezember. („Reuter's Office.“) In der verflochtenen Nacht stieß eine von hier entsandte Patrouille nahe bei der Stadt auf die Vorposten von Dewet's Hauptmacht, welche dort lagerte. Die Patrouille machte einen Gefangenen. Dewet ist hart bedrängt und scheint unter den fortgesetzten Attacken zu leiden. Der Gefangene berichtet, Dewet habe nahe dem Südufer des Caledonflusses ein Geschütz zurücklassen müssen. Alle gefangenen Engländer, welche nach Dewetsdorp gebracht worden waren, sind mit Ausnahme der Offiziere befreit. Der Kommandant von Alivalnorth traf alle Vorbereitungen für den Fall eines Angriffs.

Die Wirren in China.

Die neuen Friedensbedingungen der Mächte. London, 7. Dezember. Die „Times“ melden aus Peking, vom 5. d.:

Die Gesandten hielten gestern eine Beratung ab, in welcher sie den vom amerikanischen Gesandten vorgeschlagenen Abänderungen der gemeinsamen Note zustimmten. Vor Allem wird der Ausdruck „Todesstrafe“ für die schuldigen Beamten in aller strengste Bestrafung entsprechend ihren Verbrechen abgeändert. Ferner wird statt der in den an China gestellten Bedingungen angewendeten Bezeichnung: „irrevocabl“ der Ausdruck „absolut unerläßlich“ eingesetzt. Die Namen der Schuldigen werden nicht angegeben, es wird vielmehr nur bestimmt, daß diejenigen Prinzen und Beamten bestraft werden müssen, welche von der chinesischen Regierung für schuldig befunden und einzeln bereits in kaiserlichen Edikten genannt worden sind, mit dem Zusatz, daß auch Andere bestraft werden sollen, welche von den Gesandten noch später bezeichnet werden. Das praktische Ergebnis dieses Kompromisses ist, daß die Bestrafung, was die Form und die Art betrifft, der Entscheidung der Kaiserin-Witwe überlassen wird. Der Vorschlag, die Forderungen der Mächte zu mildern, ging ursprünglich von Japan aus, wurde der deutschen Regierung mitgeteilt und sodann auch in Washington vorgelegt, wo es sich ergab, daß er mit den Anschauungen des Präsidenten Mac Kinley überstimmt. Obgleich sodann die Abänderungen vom amerikanischen Gesandten vorgeschlagen wurden, wird seitens der Chinesen alles Verdient dafür, daß die Erleichterungen der Bestrafung durchgeführt und die Bedingungen der Note überhaupt so gemildert wurden, daß sie die Zustimmung der Chinesen finden, nicht Japan oder Amerika, sondern den Russen zugeschrieben, welche die Chinesen fortgesetzt mit vollendeter Geduldlichkeit zu behandeln wissen.

Newyork, 7. Dezember. Der Washingtoner Korrespondent des „Newyork Herald“ versichert, aus zuverlässiger Quelle erfahren zu haben, es wäre möglich, daß China den Entschädigungsfordernungen der Mächte Entschädigungsansprüche gegenüberstelle, die ihm aus der Verletzung der Person und des Eigentums chinesischer Unterthanen durch die Strafexpeditionen zuzurechnen.

Wien, 7. Dezember. Wie die „Wiener Abendpost“ aus Privatnachrichten von Peking von Ende Oktober ersieht, ist das österreichisch-ungarische Marine Detachement, welches unter dem Kommando des Linienschiffslieutenants Gassenmayer steht und das bewährte Detachement Winterhalders ablöste, dortselbst im Palast des Polizeipräsidenten Tschungli, eines Anhängers der Boxerbewegung, gut untergebracht. Das Detachement hat bekanntlich schon Expeditionen gegen die Boxer mitgemacht.

Berlin, 7. Dezember. In der Budgetkommission des Reichstages erklärte der Reichskanzler, bringende Amtsgeschäfte hätten ihn von der Theilnahme an der gestrigen Sitzung abgehalten. Angesichts der Zweifel hinsichtlich des Umfangs der von ihm erbetenen Indemnität erklärte er Folgendes: Wie er im Reichstage erklärt habe, suche er Indemnität nach, und zwar sowohl für die Aufstellung der nach Ostasien entsandten, in der Reichsverfassung und den Reichsgesetzen nicht vorgesehenen Truppenkörper, wie auch für alle durch die Chinaexpedition entstandenen, im Reichshaushalte nicht vorgesehenen Ausgaben. Es könne auch keinem Zweifel unterliegen, daß die nach China entsandten Truppenkörper, für welche eine gesetzliche Basis nicht besteht und nicht geschaffen werde, aufgelöst seien, sobald ihre Mission in China erfüllt sei.

Im Verlaufe der Beratung bemerkte Abgeordneter Richter, daß, wenn der Vertrag mit China dem Reiche die Pflicht zur Unterhaltung der Schutzwache in Peking auferlegen würde, diese Bestimmung des Vertrages der Zustimmung des Reichstages bedürfe.

Staatssekretär Nithofen erwiderte, der

Vertrag mit China werde voraussichtlich dem Reiche keine derartige Verpflichtung auferlegen, sondern lediglich das Recht gewähren, Schutzwachen zu halten. Soweit für diesen Dienst Neuformationen von Truppenteilen in Frage kommen würden, wäre die gesetzliche Regelung erforderlich, würde er dagegen durch einen der vorhandenen Truppenkörper versehen, so wäre selbstverständlich die Bereitstellung der Mittel durch den Reichshaushalt angebracht.

Berlin, 7. Dezember. (Privat-Telegramm.) Der Centrumsabgeordnete Müller-Julda erklärte, das ihm in der China-Kommission angebotene Referat ablehnen zu müssen. Er habe mit seinem Referat in der Flottenfrage sonderbare Erfahrungen gemacht. Einer seiner Freunde hörte bei einem Gartenfest bei Hohenlohe, wie ein Beamter des Reichsmarineamtes zu einem Bekannten sagte: „Ich bin froh, daß die Reichstagswirtschaft vorüber ist. Die ganze Arbeit habe ich allein machen müssen; das sogenannte Müller'sche Referat im Plenum ist von mir verfaßt, Müller hat nur zwei Zeilen geschrieben.“ Das sei falsch. Er, Müller, habe den Bericht selbst verfaßt. So lange der betreffende Beamte den Verhandlungen als Kommissar beizwohnt, so lange werde er kein Referat übernehmen. Admiral Tirpitz bedauert den Vorfall, von welchem er jedoch nichts wisse.

Wien, 7. Dezember. Am 19. Dezember findet anlässlich des Namensfestes des Czaren eine Hofafel bei Sr. Majestät statt, woran der russische Botschafter Graf Kapnist, sowie die Mitglieder der Botschaft teilnehmen werden.

Rom, 7. Dezember. Der Papst empfing heute in der Peterskirche 7000 Pilger aus der Provincia Romana, sowie 120 einem Schiffschiff der Vereinigten Staaten angehörende, unter Führung ihrer Offiziere erschiene Seeleute. Der Papst, der sich vorzüglich guter Gesundheit erfreut, war Gegenstand großer Aufmerksamkeiten.

Paris, 7. Dezember. Die Kammer setzte die Debatte über die Interpellation wegen der in Bieder angeblüh hegangenen Gräueltaten fort. Der Ministerpräsident stellt die Vertrauensfrage. Der Antrag auf Einsetzung einer Enquete wird mit 409 gegen 116 Stimmen verworfen und die vom Deputierten Serville beantragte und vom Ministerpräsidenten acceptirte Tagesordnung mit 441 gegen eine Stimme angenommen.

Paris, 7. Dezember. Der „Liberte“ zufolge ersuchte der Kriegsminister General André mehrere Korpskommandanten, jenes Regiment zu bezeichnen, in welchem Picquart im Falle seiner Reaktivierung eintreten könne. Von den befragten Obersten hätten sich nur zwei in für Picquart günstigem Sinne geäußert.

London, 7. Dezember. In dem heute dem Parlamente zugegangenen Nachtragset verlangt die Regierung zur Deckung von Ausgaben für die in Südafrika und in China stehenden Truppen 16 Millionen Pfund Sterling.

London, 7. Dezember. (Privat-Telegramm.) Der Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen Holland und Portugal wird als vorübergehende Episode bezeichnet. In ersten Kreisen glaubt man nicht an eventuelle Feindseligkeiten. Interessant ist der Umstand, daß mit diesem Zwischenfall die Anwesenheit der britischen Mittelmeer-Flotte in Gissabon zusammenfällt. Heute fand zu Ehren der britischen Flotte ein glänzendes Banket statt, anlässlich dessen der König von Portugal an Königin Victoria telegraphirte und seiner Befriedigung über die portugiesisch-englische Allianz Ausdruck gab.

Washington, 7. Dezember. Das Repräsentantenhaus nahm die Vorlage betreffend die Heeresorganisation mit einer Anzahl von Abänderungen, darunter dem Verbot des Verkaufes von Spirituosen auf Militärposten, an.

Wien, 7. Dezember. (Privat-Telegramm.) Der vor einigen Tagen verhaftete Opernsänger Bernhard Klein aus Ungarn, der sich als Béla Verand meldete, wurde wegen Falschmeldung zu 48 Stunden Arrest verurtheilt. Die Erhebungen gegen Klein, der zuletzt in Budapest, Preßburg und Prag gastirte, haben nichts Nachtheiliges ergeben. Klein betonte, er habe sich nur irthümlich unter seinem Künstlernamen gemeldet.

Breslau, 7. Dezember. (Privat-Telegramm.) Der Hauptmann und Kompagniechef des 137. Infanterie-Regiments Walter Sauer wurde wegen Unterschlagung zu dreijähriger Gefängnisstrafe verurtheilt.

Cherbourg, 7. Dezember. Heute Nacht brach im hiesigen Kriegarsenal ein Brand aus, durch welchen die mechanische Schiffsäge theilweise zerstört wurde. Die Behörden begaben sich auf den Schauplatz des Brandes.

Cherbourg, 7. Dezember. Der Brand im Arsenal ist bewältigt. Es ist Niemand verunglückt.

Paris, 7. Dezember. (Privat-Telegramm.) Die Untersuchung in Angelegenheit des zerstückelt aufgefundenen Leichnams hat bisher kein Resultat ergeben. Der Chef des Sicherheitsbureaus hat heute einen Brief in blutbesetztem Couvert erhalten, in welchem es heißt: „Geben Sie sich keine überflüssige Mühe, den Mörder des zerstückelten Mannes werden Sie nie finden. Es schüttelt Ihnen die Hand und grüßt Sie ein Freund.“

Berlin, 7. Dezember. (Privat-Telegramm.) Die heutige Börse verkehrte in schwacher Haltung. Die Werthe der beiden Hypothekendarlehen sind noch immer im Rückgange. Bankaktien ermatteten. Montanwerthe setzten fest ein, schwächten sich aber später ab. Vierprozentige deutsche Anleihe niedriger. Fremde Renten allgemein fest. Rassenindustriemarkt matt. Privatdiskont 4 1/2 Proz. („N. Fr. R.“)

Paris, 7. Dezember. (Privat-Telegramm.) Die heutige Börse verkehrte in sehr ruhiger, fester Stimmung. Es war sehr wenig Geschäft. Französische Renten gut gehalten. Alle fremden Renten im Fortschritt. Oesterreichische Goldrenten gemindert, ungarische Goldrenten 75 Centimes, Türken höher. Serie B —, Serie C 26.10, Serie D 23.15. Auch Banken waren in Advance. Eisenbahnen verzeichneten bis 15 Francs Kursgewinne. Marktschluß ruhig. („N. Fr. R.“)

Newyork, 7. Dezember. (Schlußkurse.) Weizen: Spring 83.25, Winter 78.75, per November 77.25, per Dezember 78.—, per Mai 79 1/8. — Mais: per Dezember 36.50, per Mai 32.75. — Hafer: Spot. 20.50. — Roggen: F. O. B. 46.50. — Mehl: Spring wheat 2.90. — Kaffee: Fair Rio Nr. 7.50. — Petroleum: in Newyork 7.56, in Philadelphia 7.20, Refined in Cases 8.55. — Fracht Liverpool 2.50. Weizen und Mais stetig.

Chicago, 7. Dezember. (Schluß) Weizen per November 80 1/8, per Dezember 81.25, per Januar 84.—. — Mais: per November 37 1/8, per Dezember 36 1/8. — Hafer: per November —, per Dezember —. — Roggen: per Dezember 47.25.

Wiener Börse vom 7. Dezember.

Die matten ausländischen Börsen von gestern und der namhafte Rückgang der Warrantpreise in Glasgow haben an der heutigen Börse eine schwächere Tendenz hervorgerufen. — Die Schlußkurse der heutigen Mittagsbörse waren folgende:

(Amtliches Telegramm.)

Table with 3 columns: Name, Price, and another column. Includes entries like Eisenbahnakt., ung. 25p., 99.40; 4p. ung. Colocente, 116.25; ung. Kronenrente, 91.86; Grundrentl., ungar., 91.40; etc.

(Privat-Telegramm.)

Table with 3 columns: Name, Price, and another column. Includes entries like 1864er Lote, 172.50; Ferdinands-Nordbahn, 6190.—; Lombard-Gesellschaft, 533.—; etc.

Nach Schluß der Mittagsbörse blieben: Oesterreichische Kreditaktien 671, ungarische Kreditaktien 673, Anglobank-Aktien 270, Bankverein 467, Unionbank 549, Länderbank 411, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 824.25, Lombarden 113, Elbthalbahn 472, Nordmeßbahn 460, Rima-Prunärer 491, Tabakaktien 296, Alpine 444, Maierne 93.60, ungarische Kronenrente 91.90, Türkenlohe 106.25, Marknoten 117.63 per Kaffe, 117.71 per Ultimo, Napoleond'or 19.16.

Eigentümer: Sigmund Brody. Für die Redaktion verantwortlich: Chefredakteur Dr. Ludwig Brody. Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlags-Gesellschaft.

Lokal-Anzeiger.

Hauptstädtisches Budget pro 1901.

— Außerordentliche Generalversammlung des hauptstädtischen Municipalausschusses. —

Nach fünfjähriger Verhandlung erreichte heute die Debatte über den Budgetentwurf pro 1901 ihr Ende. Bürgermeister Johann Halmos brachte in längerer Rede seine Bemerkungen auf die Anträge einzelner Redner vor. Nachher wählte die Generalversammlung 30 Mitglieder in die Kommission, welche mit der Kontrolle des hauptstädtischen Amtsgebührens und der Erstattung von Vorschlägen zur Verbesserung der Administration betraut wurde.

Die Spezialdebatte ging flott von statten; die meisten Posten des Budgetentwurfs wurden anstandslos angenommen. Die Redner, welche kritische Bemerkungen vorbrachten, befristeten sich einer löblichen Kürze, so daß das Budget im Verlaufe einer Stunde erledigt werden konnte.

Ueber den Verlauf der Verhandlung berichten wir in folgendem:

Oberbürgermeister Joseph Markus eröffnet die Versammlung, worauf Bürgermeister Johann Halmos das Wort ergreift, um auf die während des bisherigen Verlaufes der Debatte gemachten Bemerkungen einzelner Redner zu reflektieren. Dr. Rudolf Havas habe die ungünstigen Eisenbahntarife diffamiert und die Eröffnung des Budapestener Handelshafens urgirt. Die Feststellung der Eisenbahntarife, welche gegenwärtig in der That nachteilig für die Hauptstadt sind, sei Aufgabe der Regierung, desgleichen die Errichtung des Hafens. Auf diese Angelegenheiten könne die Stadtbehörde keinerlei Ingerenz ausüben. Was die Beschwerden gegen die Markthallen betreffe, so werde der Magistrat bemüht sein, die Uebelstände nach Möglichkeit abzustellen. Dr. Michael Szalai habe bemerkt, daß durch strenge Durchführung des Sparmaßstabsprinzips das Defizit aus dem kommunalen Haushalte eliminiert werden könne. Die Ansicht sei irrig und die Zukunft werde lehren, daß ohne Steuererhöhung die städtischen Finanzen nicht in Ordnung gebracht werden können. Die Behauptung Szalais, daß der Magistrat nicht das Mindeste zur Entwicklung der Hauptstadt gethan habe, sei eine Uebertreibung, und es wäre eine Undankbarkeit den Vorgängern gegenüber, wollte man den Werth ihrer Leistungen herabsetzen. Bezüglich der Frage der Beamtensulage erklärt Redner, daß die Zulagen zum überwiegenden Theile vom Municipalausschuß festgesetzt und von der Regierung genehmigt wurden. Szalais' Zusammenstellung der Zulagen, welche den Betrag von 650,000 Kronen ergebe, sei irrig; denn die Summe der Beamtensulagen betrage de facto nur 411,000 Kronen. Die Herabsetzung der Zulagen sei gegenwärtig nicht möglich und nur bei Neuanstellungen durchführbar. Polonyi — sagt der Bürgermeister — habe von den Vortheilen des Vetterment gesprochen. Dies sei richtig, und eben deshalb bittet Redner den Municipalausschuß, Vorlagen, welche das Vetterment-Prinzip verkörpern, willig zu votiren. Dem Antrag Polonyi's, daß Subventionen alljährlich bei Feststellung des Budgets fixirt werden, schließt sich Redner mit Freuden an. Was die von Gelleri bemängelte Eliminirung der öffentlichen Arbeiten aus dem Budget betreffe, so sei der Bürgermeister der Ansicht, daß dieser Vorgang besser sei, als die Arbeiten mit Anlebensgeldern zu effektuiren. Hinsichtlich der Klage über die Bestrafung der in den Tagesblättern annoncierenden Kaufleute leiht der Bürgermeister die Zusage, daß der Magistrat als Appellationsforum in jedem Einzelfalle bestrebt sein werde, die Strafen nach Thunlichkeit abzuändern. Anruhe, Rufe: Das ist die jüngste Genur! Der Vorwurf mehrerer Redner, daß der Magistrat nicht den Muth habe, gewissen Einflüssen Widerstand entgegenzusetzen, sei ungerichtet, denn weder beim Magistrat noch bei Redner fehle der Muth der persönlichen Ueberzeugung. Der Municipalausschuß verleihe aber offenbar unter dem Worte „Muth“ nichts Anderes, als daß der Magistrat stets das beantrage, was die Generalversammlung wünsche. (Beifall.) Was die Uebernahme der Betriebe anbelange, so liege diese Frage noch in fernem Zukunft, das Eine aber könne Redner schon heute behaupten, daß diese Betriebe der Kommune keinen Nutzen abwerfen werden, wenn sie in der Weise manipulirt werden, wie z. B. die Wasserleitung, auf welche die Stadt darauzähle, weil die Generalversammlung von einer Erhöhung des Erträgnisses nichts hören wolle. Die Proposition auf Entsendung eines Dreißiger-Kontrollkomites acceptirt Redner. (Zustimmung.)

Die Generalversammlung nimmt hierauf das Budget als Basis der Spezialdebatte an. In das 30er-Kontrollkomite wurden die folgenden gewählt: Dr. Alexander Benedek, Dr. Ludwig Bródy, Eugen Csáky, Joseph Desjényi, August Delmedico, Gustav G. Ehrlich, Dr. Ludwig Gerö, Fr. Franz Heltai, Peter v. Herzog, Theodor Hüttl, Joseph Hivós, Dr. Ludwig Kollár, Dr. Eugen Kuncz, Leo Lányi, Johann Ludwig, Dr. Karl Morzányi, Géza Polonyi, Dr. Hugo Freyer, Dr. Karl Rác, Johann Radocza, Emerich Rupp, Dr. Franz Sprünger, Julius Steiger, Dr. Michael Szalai, Ludwig Tolnay, Paul Tencer, Dr. Wilhelm Vázsonyi, Dr. Joseph Virava, Berthold Weiß und Ambrosius Seidl.

Die Anträge Peter Rákis' bezüglich der Aufhebung des Vaurathes und der Einführung des geheimen Wahlrechtes wurden von der Majorität abgelehnt. Sodann ging die Versammlung auf die Spezialdebatte über.

Dr. Rudolf Havas beantragt, die Post „Personal-auslagen“ um 45,000 Kronen zu erhöhen, damit die 51 Diurnisten, deren Entlassung der Magistrat proponirt, im Dienste der Stadt verbleiben können. Géza Polonyi und Bürgermeister Johann Halmos opponiren diesem Antrage. Letzterer bemerkt, Mittel und Wege finden zu wollen, um die Diurnistenangelegenheit entsprechend zu erledigen. Hierauf wird die Post unverändert angenommen.

Der Antrag der Finanzkommission, das Amtsorgan „Fővárosi Közlöny“ den Mitgliedern des Municipalausschusses nur gegen Bezahlung eines Pränumerationspreises zur Verfügung zu stellen, wurde abgelehnt.

Dr. Karl Rónay beantragt die Herabsetzung der Erhaltungskosten der Weinärten um 54,764 Kronen. Die Post wurde nach den Ausführungen des Bürgermeisters Johann Halmos unverändert votirt.

Dem Titel „Schlachthaus“ beantragt Alexander Schubert die Kosten der Schrotfütterung um 5630 K. zu streichen. Georg Schiller opponirt dem Antrage, da die Schrotfütterung nicht nachtheilig sei. Schubert zieht seinen Antrag zurück, proponirt aber, die Kosten des Markthallen-Organis „Vásárosarnoki Ertesítő“ zu streichen. Gegen diesen Antrag sprachen Dr. Kamill Rónay und Adolf Fejérvényi, worauf der Antrag abgelehnt wird. August Delmedico spricht über die Lebensmitteltheuerung, welche die Markthalleninstitution hervorgerufen habe, ferner über die Einrichtung des Vorstenvieh-Schlachthauses.

Der Magistrat beantragt, dem „Maria Dorothea“-Verein eine Jahressubvention von 2400 fl. für die Dauer von 10 Jahren zu votiren. Die Finanzkommission sprach sich für die Votirung der Subvention auf drei Jahre aus, der Municipalausschuß aber beschließt, die Unterstützungssumme nur für die Dauer eines Jahres flüssig zu machen.

Für die Pflasterung des mittleren Abschnittes der Neuperen Waiznerstraße sind 1.182,000 K. ins Budget eingestellt. Dr. Franz Heltai beantragt, diese Arbeit erst nach Genehmigung des Pflasterungsstatutes ausführen zu lassen. Der Municipalausschuß schließt sich beinahe einstimmig der Proposition an.

Die übrigen Posten des Budgetentwurfs erfuhren keine Veränderung. Kurz nach 7 Uhr schloß der Vorsitzende unter den Chrenrufen der Anwesenden die Sitzung.

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 7. Dezember.

Ein Ansuchen der Stadt Chicago. Die Behörde der Stadt Chicago richtete an den Budapestener Magistrat eine Zuschrift, in welcher sie um eine detaillierte Schilderung des in den hauptstädtischen Lehranstalten besorgten Erziehungs-systems ersucht. Besonders Gewicht legt die Chicagoer Stadtbehörde auf die umfassende Beschreibung hygienischer Vorrichtungen der Schulen.

Die Sicherheitszustände der Hauptstadt im verflossenen Monate. Dem Berichte der Oberstadt-hauptmannschaft zufolge waren die Sicherheitszustände der Hauptstadt im Monat November zufriedenstellend. Die Polizei hat in 1599 Fällen die Recherchen abgeschlossen. Von den 1599 Delikten waren 176 gegen Leben und Gesundheit gerichtet; 159 dieser Fälle betrafen bloß Vergehen. Die Zahl der Eigenthumsdelikte betrug 807. In den Gefangenen- und Schülungsabtheilungen wurden 2003 in Haft gesetzt. Von dem Gebiete der Hauptstadt wurden 41 Individuen ausgewiesen.

Elektrische Wolfsthalbahn. Der Handelsminister hat der Budapestener Straßenbahngesellschaft die Konzession zum Bau einer zum Wolfsthaler Friedhofe zu führenden eingleisigen elektrischen Straßenbahn erteilt. Diese Linie geht vom Christinenplatze aus durch die Altotás- und Empedigasse, ferner auf der Dimer äußeren Ringstraße und weiterhin rechts vom Deutschen Thalgraben bis zum Eingange in den Friedhof, beziehungsweise bis zum israelitischen Friedhof. Der Bau der Linie ist binnen zehn Monaten nach Zustellung der Konzessionsurkunde zu vollenden. Die Detailpläne für den Bau der Linie sind bis 26. März 1901 einzureichen. Das Investitionskapital für diese Linie, das durch Emission neuer Aktien beschafft werden kann, beträgt 1.350,000 Kronen.

Bestrafte Lebensmittelfälscher. Der hauptstädtische Verwaltungsausschuß verhängte heute über eine Anzahl von Lebensmittelfälschern Geldbußen. Es wurden verurtheilt: Jakob Steiner (gewässerte Milch) zu 20 Kronen, Moriz Lang (Milchfälschung) zu 50 K., Frau Franz Rosner geb. Anna Schöller (Fälschung) zu 50 K., Rosa Fábner (verdorbenes Del) zu 15 K., Georg Váradi (gewässerte Milch) zu 200 K., Moriz Kemény (Milchfälschung) zu 20 K., Alexander Braun (gewässerte Milch) zu 30 K., Andreas Schneider (gewässerte Milch) zu 10 K. und Karl Schoßberger (gefälschte Milchobers) zu 15 Kronen Geldstrafe.

Die Sanitätsverhältnisse im Monat November. Oberphysikus Dr. Adolf Scherzmann erstattete in der heutigen Sitzung des hauptstädtischen Verwaltungsausschusses Bericht über die Sanitätsverhältnisse der Hauptstadt im Monat November, welche er als gute bezeichnet. Trotzdem die Zahl der Infektionskrankheiten etwas höher war, ist doch die Zahl der Todesfälle gesunken. Lebend geboren wurden 1895 Kinder; gestorben sind 962 Personen. In den öffentlichen und Privatheilanstalten wurden 9612 bettlegende und 10,842 ambulante Kranke behandelt, das ist um 178 mehr als im Monat Oktober.

Fleischpreise. Laut amtlichem Ausweise der Marktdirektion notirten in der vergangenen Woche: Rindfleisch, Lungenbraten (im Ganzen) 1 K. 36 H. bis 4 K. gereinigter Lungenbraten 1 K. 80 H. bis 6 K., Bratenfleisch hinteres I. Klasse 1 K. 20 H. bis 2 K. 80 H., Suppenfleisch hinteres I. Klasse 1 K. 20 H. bis 1 K. 92 H., Suppenfleisch vorderes II. Klasse 96 H. bis 1 K. 60 H., Durchschnittspreis des hinteren und Vorderen I. K. 33 H., Leber 44 H. bis 2 K., Markthoch 50 H. bis 1 K. 44 H., Büffelsteifisch hinteres I. K. 20 H. bis 2 K., vorderes 88 H. bis 1 K. 20 H.

Bitte dieses Inserat auszuschneiden und aufzubewahren.

Paulanerhof.

Stauscht. — Alle von

Stauscht. — Alle von

Stauscht. — Alle von

Stauscht. — Alle von

Stauscht. — Alle von

Stauscht. — Alle von

Stauscht. — Alle von

Stauscht. — Alle von

Stauscht. — Alle von

Stauscht. — Alle von

Stauscht. — Alle von

Stauscht. — Alle von

Stauscht. — Alle von

Stauscht. — Alle von

Stauscht. — Alle von

Stauscht. — Alle von

Stauscht. — Alle von

Stauscht. — Alle von

Stauscht. — Alle von

Stauscht. — Alle von

Stauscht. — Alle von

Stauscht. — Alle von

Stauscht. — Alle von

Stauscht. — Alle von

Stauscht. — Alle von

Stauscht. — Alle von

Stauscht. — Alle von

Stauscht. — Alle von

Stauscht. — Alle von

Stauscht. — Alle von

Stauscht. — Alle von

Stauscht. — Alle von

Stauscht. — Alle von

Stauscht. — Alle von

Stauscht. — Alle von

Stauscht. — Alle von

Stauscht. — Alle von

Stauscht. — Alle von

Stauscht. — Alle von

Stauscht. — Alle von

Stauscht. — Alle von

Stauscht. — Alle von

Stauscht. — Alle von

Stauscht. — Alle von

Stauscht. — Alle von

Stauscht. — Alle von

Stauscht. — Alle von

Stauscht. — Alle von

Stauscht. — Alle von

Stauscht. — Alle von

Stauscht. — Alle von

Stauscht. — Alle von

Stauscht. — Alle von

Stauscht. — Alle von

Offener Sprechsaal.

Silber Irma, Abos, Márkus Lajos, Bodollo, Verlobte. 11716

Statt jeder besonderen Anzeige: Seimann Nina, Bródy Mór, Galgócz, empfehlen sich allen Verwandten und Bekannten als Verlobte.

Marer Katicza, Trencsén, Kucsera David, Csütörtök, Verlobte. 11696

Bertha Feuer, Orosháza, Karl Frankfurter, Budapest, Verlobte. 11746

Magyar Hitelszövetkezet V. Váci-körut 38 megalakul 1901. január 7-én. Az évtársulat már minden 4. év végén feloszlik. Kölcsönöket gyors elintézés és kedvező feltételek mellett adunk. 11749 Előjegyzések már most is elfogadtnak.

Alapított 1875. Alapított 1875. LATZKOVITS A. cs. és kir. szab. fegyerműgyár BUDAPEST, IV., Váci-utca 9., „Nemzeti szállóda.“ Uri ingek speciális készítője. Ajánlja dusan főszerelt nyakkendő, keztü, zsebkendő stb. stb. raktárát. 11689

Angefangene und fertige Handarbeiten vom einfachsten bis zum feinsten Genre, 11707 preiswürdige Weihnachtsgeschenke. ISABELLA KAUFMANN, BUDAPEST, Königsgasse 90, II. St.

Die Häuser- und Realitäten-Agenten verkaufen von Samstag, den 8. d. M., an in Weingruber's „CAFÉ OPERA“ Andrassy-ut 24. 11761

Cognac CZUBA-DUROZIER & Cie. DISTILLERIE FRANÇAISE, PROMONTOR. Ueberall zu haben. Generalvertretung: RUDA & BLOCHMANN, Budapest-Wien.

Eltern zur Beachtung Kraft und Form der Kinderfüße befördern meine nach Maß anatomisch genau passend verfertigten Kinderfüße. Geró Adolf, Schuhmachereister, Hoflieferant Sr. f. u. l. Hoheit Erzherzog Joseph, V., Fűröd-utca 2, und IV., Kossuth Lajos-utca 4. 10818

Guber-Oelk. Wirksamstes Eisen-Wasser gegen Blutarmluth, Frauenkrankheiten, Nerven- und Hautkrankheiten etc. Sieben in allen Mineralwasseranstalten, Apotheken und Drogerien. Mattoni & Wille, Budapest.

* Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Vertical text on the left edge of the page, including page number and various notices.

Megjelent a „Jegyesek Lapja“

mely az egész ország házasulóinak a nevét, polgári állását, felelősi és leendő címét közli hétről-hétre. Egy-egy évfolyama a legjobb példát képezi. Hirdetőknek nélkülözhetetlen! Kérjen mutatónyomzatot! A kiadóhivatal, VII. Almásy-utca 1.

Öffentliche Danksagung.

Mein Mann, Herr Bruno Zerbóni di Sposetti, Kreisnotar in Gorona bei Resicza war seit Dezember 1899 mit Polizey Nr. 13383 bei der

Providentia allgemeine Versicherungsgesellschaft

(vertreten durch die Versicherungsgesellschaft „Oesterr. Phönix“) auf den Betrag von Kronen 40.000 gegen Unfall versichert. Mein armer Mann hatte das Unglück, am 30. vorigen Monats durch das zufällige Losgehen seines Gewehres während der Jagd sein Leben zu verlieren. Nach Anmeldung des Unfalles und Einreichung der nöthigen Akte hat mir die genannte Gesellschaft den vollen versicherten Betrag von Kronen 40.000

ohne jeden Aufwand, mit der größten Coulanze sofort baar ausbezahlt. Ich erachte es deshalb als meine vornehmste Pflicht, der „Providentia allgemeine Versicherungsgesellschaft“ den innigsten und verbindlichsten Dank in meinem, sowie in dem Namen meiner unmündigen Kinder ergebenst auszusprechen.

Resicza, den 30. November 1900.

Özv. Zerbóni di Sposetti Brunoné.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Emil Gerstenberger als Gatte gibt in seinem und im Namen seiner Kinder Emma, August, Fritz, Hans und Christine, so auch im Namen seiner Mutter, der Geschwister, Schwägerinnen, Schwäger und Verwandten der Verewigten mit tiefbetäubtem Herzen Kunde vom Ableben der treuen, edlen Gattin, der fürsorglichen Mutter, Schwiegertochter, Schwester und Schwägerin, der

Frau Emil Gerstenberger geb. Anna Mautz

Bauweibersgattin

welche nach langem Leiden im 42. Jahre ihres segensvollen Lebens, im 19. Jahre einer glücklichen Ehe, am 6. d. M., Abends 9 1/2 Uhr nach Empfang der heil. Sterbesakramente selig im Herrn entschlafen ist. Die irdische Hülle der theuren Verewigten wird am 8. Dezember d. J. (Samstag) Nachm. 2 1/2 Uhr im Trauerhause (VII., Csömöri-ut 115) nach röm.-kath. Ritus eingesegnet und am Kerepeser Friedhofe beigesetzt werden. Die heilige Seelenmesse wird in der Budapest-Elisabethstädter Pfarrkirche (VII., Szegényház-tér) am 10. Dezember, Vormittags 10 Uhr, dem Herrn dargebracht werden. Budapest, am 7. Dezember 1900.

Wwe. August Gerstenberger geb. Schubert, als Schwiegermutter.

Anziet Mautz, als Bruder.

Katharine Gwärt, Friederike Fritinger, als Schwestern, Therese Mars, Wwe. Max Gerstenberger, Ida Klunker, Martha Gerstenberger, Martha Behold, Linda Gerstenberger, als Schwägerinnen.

Karl Gwärt, Josef Fritinger, Oskar Gerstenberger, Paul Gerstenberger, Rudolf Klunker, Paul Behold als Schwäger, und zahlreiche Verwandte. 11742

Ruhe ihrer Asche! Segen ihrem Andenken!

Vollständigen Ersatz für französischen Cognac

bieten die Marken der altrenommirten Fabriksfirma 11567

Gróf Keglevich István utódai Promontor.

Die Cognacs erfreuen sich ob ihrer exquisiten Qualitäten der grössten Verbreitung und sind die Marken: *., **., *., Extra, und V. S. O. (Fine Champagne d'Hongrie) überall erhältlich.

Der Kapitalist.

Budapest, 7. Dezember.

(Die Börsewoche.) Durch die lebhaften Rentenläufe und die Steigerung fast sämtlicher fixer finanziellen Anlagewerthe zeigten unsere Börsen zu Beginn dieser Berichtsperiode sowohl in den meisten internationalen Werthen, als auch in vielen Lokalpapieren, insbesondere aber in Montanwerthen, einen regen Verkehr bei steigenden Kursen. Große Umsätze fanden namentlich in beiden Kreditaktien statt, für

die sich besonders Interesse kundgab. Diese günstige Auffassung wurde mit mancherlei Gründen motivirt. Man wollte wissen, daß die Budapest Stadtanleihe, die Anfangs des nächsten Jahres emittirt werden soll, zu einem günstigen Kurse übernommen wurde. Ferner brachte man die Kreditanstalt mit den Verhandlungen über den Ankauf der Teschener Werke des Erzherzogs Friedrich in Zusammenhang und es hieß allgemein, daß zur Durchführung dieser Gesticion eine Montanbank gegründet werden soll. Es tauchte ferner die Meldung auf, daß die internationale Bank in Brüssel, eine Tochteranstalt der Kreditbank, ein türkisches Finanzgeschäft in Vorbereitung habe. Bei der günstigen Stimmung, in der die Börse sich befand, wurden alle diese Gerüchte als baare Münze genommen und sowohl die beiden leitenden Papiere, als auch Staatsbahn erzielten ziemliche Avancen. Diese zuversichtliche Haltung wich jedoch schon am Dienstag, als die besagten Meldungen keine Bestätigung erfuhren, einer viel kühleren Auffassung, die jedoch vorerst nur eine mäßige Preisabschwächung bewirkte, inder die Grundtendenz noch immer ziemlich freundlich blieb, zumal die Lebhaftigkeit auf dem Rentenmarkte ununterbrochen andauerte und insbesondere die ungarische Kronenrente, für die sich ein lebhaftes Interesse des Auslandes zeigte, sich in aufwärtsstrebender Richtung bewegte. Als jedoch am Mittwoch sogar ein Dementi der zur Stimulation Anlaß gebenden Meldungen erfolgte, reduzirte sich wieder der Verkehr auf das allerbescheidenste Maß und ein kräftiger Vorstoß der Contremine bewirkte alsbald auf dem Aktienmarkte eine erhebliche Reduktion der erzielten Avancen. Nun rierte die Baisspartei mit ihrem Geschnü an und stellte die Hoffnungen auf die Transaktion bezüglich der Teschener Werke des Erzherzogs Friedrich als völlig aussichtslos hin. In Wien hatte ohnehin die beabsichtigte Belastung der Aktiengesellschaften mit einer Kommunalabgabe verstimmt und es gesellten sich hiezu alsbald Berliner Verkäufe, wo man für Kohlenwerthe wegen der milden Witterung ziemlich flau war. Dazu kam noch der Umstand, daß bei uns das Preisniveau der Eisenwaren in Folge des Kartellkampfes fortwährend im Sinken begriffen ist, so daß der Nutzen der Eisenindustrie-Gesellschaften eine starke Reduktion erfahren wird. Da trat denn in Wien sowohl als auch hier in den lokalen Werthen eine erhebliche Depression ein, die sich alsbald auch auf die Bankwerthe verbreitete. Nur der Rentenmarkt blieb bis zum Schlusse gut disponirt, wenn auch die erreichten höchsten Kurse nicht voll behauptet werden konnten. Eine erfreuliche Erscheinung bot auch die konstante Besserung des Valutenmarktes, auf welchem die Preise auf einen Stand gesunken sind, welcher der Parität sehr nahe steht. Auf dem Geldmarkt ist der Bedarf kein großer, nichtbedeutender haben die Sätze sich ein wenig versteift. — Nachstehend geben wir eine vergleichende Tabelle über die Kursvariationen der gangbarsten Spekulationswerthe:

Table with 4 columns: Kurs vom, Kurs vom, Differenz, in Kronen. Rows include Desterreichische Kredit, Ungarische Kredit, Eskomptebank, Hypothekbank, Rima, Staatsbahn, Straßenbahn, Stadtbahn, Kommerzialbank, Salgó, Ung. Kronenrente.

(Schutz des industriellen und kommerziellen Eigentumsrechts.) Die belgische Regierung hat die zum internationalen Schutze der industriellen und kommerziellen Eigentumsrechte zu einer „Union“ vereinigten Staaten für den 11. d. zu einer Konferenz nach Brüssel eingeladen, bei welcher Gelegenheit die in der Konferenz vom Jahre 1897 unerledigt gebliebenen strittigen Fragen zur Verhandlung gelangen sollen. Zu dieser Konferenz erhielten auch Ungarn, Desterreich und Deutschland Einladungen, obwohl diese Staaten sich seinerzeit der Union nicht angeschlossen hatten, um auch diese Staaten an den Verbesserungsarbeiten der Unionskonvention teilnehmen zu lassen und sie auf diese Weise zum Anschlusse an die Union zu bewegen. Handelsminister Hegedüs hat zu diesen Verhandlungen den Sektionsrath Dr. Ludwig Ballai entsendet.

(Die ungarischen Agrarier gegen die Wiener Fleischhauer.) Fortwährend kann man die deutlichen Zeichen einer engen Bundesgenossenschaft zwischen unseren Agrariern und den österreichischen Reaktionären wahrnehmen. Wie begründet diese Intimität ist, zeigt wieder einmal das Vorgehen der Wiener Fleischhauer in der Verzehrungssteuerfrage, das ausschließlich gegen die ungarische Viehzucht gerichtet war. Der Neutaer landwirthschaftliche Verein sah sich auch veranlaßt, den Akterbauminister telegraphisch zu ersuchen, daß er, um den Terrorismus der Wiener Fleischhauer zu bekämpfen, die in der Etablierung des Preßburger Mastvieh-Exportmarktes unverzüglich schreiten möge.

(Siemens u. Halske.) Aus Berlin wird telegraphirt: Der Aufsichtsrath der Aktiengesellschaft Siemens u. Halske schlägt eine Dividende von zehn Prozent wie im Vorjahre vor.

(Verein der Bierhändler in Wien.) Aus der österreichischen Hauptstadt wird uns geschrieben: Die seitens des vorbereitenden Komitès der niederösterreichischen Statthaltereie vorgelegten Statuten wurden genehmigt. Heute fand unter äußerst lebhafter Theilnahme der Interessenten die konstituierende Generalversammlung statt, in welcher der Vorstand, die Schiedsrichter, die Sachverständigen und die Revisoren aus der Mitte der Exporteure, Großisten und Kommissionäre gewählt wurden. Die Usancen werden ehestens der Behörde zur Genehmigung vorgelegt, so daß mit Beginn des neuen Jahres der Verkehr nach denselben aufgenommen werden und zur weiteren Hebung des hiesigen Handels beitragen dürfte.

(Ueber den Stand der schwebenden Staatsschuld) liegt folgender Ausweis vor: Ende November betrug die Verkehrssumme der Fünf-Gulden-Staatsnoten 110.616.150 fl. und die der Fünfsig-Gulden-Noten 1.383.850 fl., zusammen 112 Millionen Gulden, welche auf gemeinsame Kosten einzulösen sind.

(Holländische Lebensversicherungsgesellschaft.) Im Monat November l. J. wurden 504 Anträge über 3.864.081 fl. 48 s. Kapital und Rente eingereicht, von denen 83 Anträge über 501.800 fl. abgewiesen, somit 421 Versicherungen über 3.362.281 fl. 48 s. perfekt geworden. Der Bestand am 30. November 1900 war 25.282 Polizzen über 213.469.078 fl. 86 s. Kapital und Rente.

Berlin, 7. Dezember. (Privat-Telegramm.) Börse 3 Uhr 30 Min. Oesterreichische Kreditaktien 210.50, Lombarden 26.60, Franzosen 142.25, Diskonto 178.87, Handelsgef. 150.75, Deutsche 198.75, Dresdener 148.—, National 132.25, Breslauer Diskonto —, Laura 203.12, Bochumer 184.—, Dortmund —, Gelsen 189.12, Harpener 177.25, Hibernia 201.12, Consolidation 356.—, ungarische Kronen —, Spanier 69.30, Italiener 95.—, Meridional —, Mittelmeer —, Gotthard 146.37, Schw. Central 156.25, Jura Simplon 96.50, Kanada 85.12, Transvaal —, Hamburger Paket 130.37, Norddeutscher Lloyd 118.50, Edison 201.—, Gr. B. Pferde 212.—, North Pref. 82.—, Wismarck 240.—.

Frankfurt, 7. Dezember. (Abendverkehr.) Oesterreichische Kreditaktien 210.30, österr.-ungar. Staatsbahn —, Südbahn —, Deutsche Bank 198.—, Diskonto 178.75, Dresdener Bank —, Berliner Handelsgesellschaft —, Gelsenkirchener —, Harpener 176.60, Hibernia —, Laurahütte —, italienische Rente —, ungarische Goldrente —, Nordwestbahn —, Elbthalbahn —, Still.

Hamburg, 7. Dezember. (Schluß.) 4 1/2prozentige Silberrente 99.10, österreichische Kreditaktien 210.40, 1860er Lose 135.—, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien 142.—, Südbahn 26.75, Italiener 94.70, vierprozentige österreichische Goldrente 100.25, 4prozentige ungarische Goldrente 97.95, Rubig.

Paris, 7. Dezember. (Schluß.) Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien —, Südbahn —, vierprozentige österreichische Goldrente 100.50, vierprozentige ungarische Goldrente 100.50, österreichische Länderbank 449.—, Banque de Paris 1052.—, dreiprozentige französische Rente 101.50, Italiener 95.32, Ottomanebank 541.—, französische amortisirbare Rente —, 3 1/2prozentige Rente 102.55, türkische Tabaktaktien 317.—, österreichische Bodenkredit —, Alpine Montan —, Rubig.

London, 7. Dezember. Englische Consols 97 1/8, Südbahn —.

Berlin, 7. Dezember. (Produktenmarkt.) (Schluß.) Weizen per Dezember 149.50, per Mai 157.25, Roggen per Dezember —, per Mai 141.50, Hafer per Dezember 133.75, per Mai 134.—, Mais per Dezember 113.50, per Mai 108.—, Rübsöl per Dezember 61.50, per Mai 61.40, Spiritus per loco 70 Am. Konsumsteuer 45.20. — Weizen matt, Roggen behauptet, Hafer still, Mais fest, Del matt.

Hamburg, 7. Dezember. (Produktenmarkt.) Weizen, Holtsteiner 140.— bis 152.—, Roggen, Mecklenburger 132.— bis 145.—, russischer 102.— bis 103.—, Del 63.—, Spiritus per Dezember 17.25, per Dezember-Januar, 17.25, per Januar-Februar 17.25. — Weizen und Roggen geschäftslos. Del und Spiritus still. Wetter: Schön.

Paris, 7. Dezember. (Produktenmarkt.) Weizen per laufenden Monat 20.40, per Januar 20.75, per vier ersten Monate 21.20, per vier Monate vom März 21.65. — Roggen per laufenden Monat 15.40, per Januar 15.50, per vier ersten Monate 15.65, per vier Monate vom März 15.75. — Weizenmehl per laufenden Monat 26.30, per Januar 26.65, per ersten vier Monate 27.15, per vier Monate vom März 27.65. — Rübsöl per laufenden Monat 73.75, per Januar 74.—, per vier ersten Monate 73.50, per vier Monate vom Mai 73.25. — Spiritus per laufenden Monat 30.30, per Januar 31.—, per vier ersten Monate 31.25, per vier Monate vom Mai 32.25. — Rohzucker 880-900 Brutto 25.—, 880-900 Brutto und darüber 25.25. — Weißer Zucker per laufenden Monat 28 3/8, per Januar 28 7/8, per vier Monate vom März 29.75, per vier Monate vom Mai 30 1/8. — Raffinade 101.50 bis 102.—. — Weizen fest, Roggen rubig, Weiß fest, Rübsöl rubig, Spiritus träge, Rohzucker und weißer Zucker rubig. — Wetter: Anstauend.

Samstag, Nemzeti Színház, Romeo és Júlia, Die Frau, Etablissen, Direkt, Im Café-Winter, Abends, Immens, In den, Ofne, Milit, des k. u. k., Erste, Casin, im Winte, Täglich, Direction, Senfaktion, Anfang 7, Dofelst, Jlon, zur Er, Zu haben in alle

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Samstag, den 8. Dezember 1900.

Beilage des „Neues Pester Journal“.

Seite 12

Vigszínház.
Délután fél 3 órákor:
Tartalékos férj.
Eredeti bohózat 3 felvonásban. Írták: Guthi Soma és Rákosi Viktor.
Bukovics Menyhért Gál Teréz, felesége Nikó
Timár Zoltán Fenyvési
Eva, neje B. Lenkei
Csillám Olivér Góth
Brencsán Vendrei
Dorothy, a neje Varsányi
Hólyag Tóni Hegedus
Popovka Szerényi
Ponty ur Rónaszéki
Fruzsina Makroczy
Oszkár, inas Gyöngyi
Borcsa, oseléd Bálint
Egy biczegő ur Nánágy
Laura P. Jeney
Miranda Gézi

Potetné Berzetei
Chateau Berniquené Ruttkay
Arbitrage grófné Bálint R.
Polgármester Kazaliczky
Bob Bognár
Kertész Rónaszéki
Piri Varsányi
Fraçoise Gézi

Népszínház.
Délután fél 3 órákor:
A mit az erdő mesél.
Népszinmű 3 felvonásban.
Írta Géczy István. Zenéjét szerzette Mocsári Imre.
Este fél 8 órákor:
Napfogyatkozás.
Bohózatos dalljáték 3 felvonásban. Szövegét és zenéjét írta: ifj. Bokor József.
Csalavalahaj Németh
Azra, leánya kury
Kinkán Ujvári
Dümbürgin Kovács M.
Csicska Erdélyi
Palmerston Hegyi
Smitt Horváth
Mariska Dojár
Böszike Harmath
Juczika Vasvári
Sárka Rózsa
Zsuzsika Nyiri
Iluska Tallián
Veronka Kaposi
Klárka Nyári
A főpap Hillel
Tengerészkapitány Deil



Salon Berger

kais. und königl. Hoflieferant
Karminczad-utca 3, I. Etage
verkauft zu tief herabgesetzten Preisen
hochfeine Modelle
Jaquets u. Abendmäntel.
Den hohen Herrschaften u. dem vornehmen Damenpublikum zum Weihnachts-Einkauf besonders zu empfehlen.

Bis 1. Januar
1901
dauert der grosse
WEIHNACHTS-MARKT
in Seiden, Sammt und Modeartikeln
im Seiden-Waarenhaus
Lefkovits & Káry
11161 Firmalinhaber
Donát, Ulmer, Bárczai
BUDAPEST, Gisellaplatz Nr. 4.
Provinz-Aufträge werden auf das Pünktlichste effektuiert.
Reste zu jedem Preis.

Montag, 17. Dezember. Großer Redoutensaal.
Für den Hilfs-Fonds des Journalisten-Vereins.
Großes Jubiläum: Orchester-Konzert.

Sauer.

Programm: 1. Beethoven Es-dur-Konzert. 2. Solostücke. 3. Sauer E-moll-Konzert. (Neu.)
Seite 10, 8, 6, 4, 2 Kr. Arrangement der Musikalienhandlung
BÉLA MÉRÉY, Andrássystr. 12. Telephon. 11666

Freitag, 14. Dezember, Rohausaal
11407
Liederabend WERNER ALBERTI.
Sitz ausschließlich bei **Béla Méry**, Andrássystr. 12. Telephon
December hó 15-én este

Zendiner

hangversenye
Makray László dalköltő szerzeményeinek bemutatásával **Szegő Vilma**, a berlini „Theater des Westens“ opera tagja által.
Jegyek: 4, 3, 2 és 1 frjtával kaphatók Bárd Ferenc és testvére zeneműkereskedéseiben, Kossuth Lajos-utca 4. sz. és Andrássy-ut 42.

Da gehen wir hin
zum Einkauf von
WEIHNACHTS- u. HOCHZEITS-GESCHENKEN
sowie 11459
Chinasilber-, Bronz-, Peluche-, Spiel- und Ledertwaaren
von einfacher bis zur feinsten Ausführung.
Spezielle Abtheilung in Majolikawaaren
reell, solid und billig bei
Lázár Breitner,
Váci-körut 5.
Grosse Auswahl in Ansichtskarten u. Photographie-Albums.

Auf der Pariser Ausstellung mit dem „Grand Prix“ ausgezeichnet.
GOLIATH MALZBIER
Vorzügliches Erfrischungs-Getränk und dient für Heilzwecke.
Empfohlen durch die Herren Universitäts-Professoren **Dr. Korányi** und **Dr. Kéty** und mit Erfolg angewendet: Nervenleiden, Blutarmuth, Verdauungsstörungen, Schwächezuständen etc.
Preise für die Provinz ab Station Kőbánya:
1 Riste, enthaltend 30 große Flaschen . . . 17 Kr. 50 S
1 " " " 30 kleine " " . . . 13 " 50 "
" inklusive Verzehrungssteuer.
Riste und leere Flaschen werden innerhalb 4 Monate franco gegen Vergütung von 5 Kronen zurückgenommen.
In Budapest zu bekommen: in allen Spezerei- u. Delikatessenhandlungen und glasweise in den „Quisisana“-Automaten-Buffets.
DOPPEL-MALZBIER
und lichte Märzenbier, per Riste 1 Krone billiger.
Diese Biere halten sich in originaler Qualität Monate lang.
Aufträge übernimmt die
Königsbierbrauerei Budapest-Kőbánya.

Weihnachts-Verkauf
eröffnet. 11645
Mmes Keifel & Hirsch,
IV., Váci-utca 20.

Günstige Gelegenheit für
Weihnachts-Einkäufe.
Bei
LEOPOLD WOLF
jetzt Deák Ferencz-utca 21
werden von heute ab 11552
Seidenstoffe, Samme, Peluche, Kleiderstoffe sowie sämtliche Aufputzartikel zu ermäßigten Preisen verkauft. 11552
Reste 3-12 Mtr. zu allen annehmbaren Preisen.

Sehenswerth für Musikfreunde
sind gegenwärtig die Klavier-Salons
Kohn Albert,
IV., Kossuth Lajos-utca Nr. 1 (Franziskaner-Bazar), I. Stiege,
mit der reichhaltigsten Auswahl der von den hervorragendsten Pianisten als unübertroffen anerkannten besten Klaviere beider Welttheile.
Alleinige Vertretung und Niederlage von: **Steinway & Sons, Julius Blüthner**, ferner die gediegensten Fabrikate: **Neumeyer, Rosenkranz, Baumbach** etc.
Leih-Anstalt.

Waaren-Central-Agentur
Sárkány & Co.
Budapest, V., Lipót-körut 7a.
Wir übernehmen 11755
Vertretungen
aller Branchen zu constantesten Bedingungen, u. lassen durch unsere tüchtigen, verlässlichen Reisenden, die wir persönlich kontrolliren, die ganze Monarchie kontinuierlich bereisen. **Prima Referenzen.**

Treu der Natur
nachgeahmte Strassenperrücken
für Herren und Damen,
echte
Haarzöpfe,
modernste
Stirnfrisetten,
solid und billigst ausgeführt
von
STEFAN DANKOVSKY,
Budapest, V., Wurm-gasse 5.
Separirter Damen-Salon.



Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Samstag, den 8. Dezember 1900. Beilage des „Neues Bester Journal“. Seite 13

Magyar Színház.
Délután fél 3 órákor:
Angotasszonylány.
Vig opera 3 felvonásban. Szövegét írták: Clairville, Siraudin és Koning. Zenéjét szerzette Charles Lecocq.
Angot Clairette Szeyer I.
Lange kisasszony Margó Pomponnet Giréth
Ange Pitou Palásthy
Larivaudière Boros
Trénitz Furedi
Cadet Kunosi
Buteux Erdős
Vilmos Sarlai
Louchard, rendőr Vidor
Huszártiszt Odry
Este fél 8 órákor:
A mikádó.
Japán operett 2 részben. Szövegét írta: W. S. Gilbert. Fordította: Rákosi Jenő. Zenéjét szerzette: Arthur Sullivan.

A mikádó
Nanki Poo, a fia Ledófsky
Katisha Fenyvessy
Kokó, főhőher Sziklai
Yum-Yum Szoyer
Pitti-Sing Blaha S.
Peep-Bo Gombaszögi
Poo-Bah Boross
Pish-Tush Mátrai

Oránia Színház.
Délután 4 órákor:
Páris 1900.
Irta Salamon Ödön.
Este fél 8 órákor:
A XIX. század.
Irta: Pekár Gyula.

Fővárosi gyermekszínház.
Tündér Ilona.
Varázsszere dalokkal és táncokkal 7 képpben. Irta Feld M. Kezdete d. u. fél 5 órákor.

Reperitoire des Nationaltheaters. Sonntag Nachm. „Vörösmarty“
Reperitoire der fön. ung. Oper. Sonntag „Eszak csillaga“ (Ab. susp.)
Reperitoire des Stadttheaters. Sonntag Nachm. „A kis mama“
Reperitoire des Volkstheaters. Sonntag Nachm. „Asszonyháboru“
Reperitoire des ung. Theaters. Sonntag Nachm. „New-York szépe“, Nébés „A mikádó“.

Könyvedvelők (Amateurök) figyelmébe ajánlva.
Ritka alkalmi vétel!

RÁTH MÓR évtizedeken át nyomott azon kiadásai gyűjteményének doublettjei (másodpéldányai), melyek az országos és világiállítások alkalmával a legmagasabb kitüntetésekben részesültek és a melyek megőrzése immár céltalanná vált, a könyvedvelőknek néhány héten át mérsékelt áron rendelkezésére állanak. Ezen gyűjtemény azért is figyelemre méltó, mert azt számos editio princeps (első kiadás) és oly mű gazdagítja, mely már évek óta a könyvpiacról eltűnt, oly kötetekben is, a melyek a könyvköztészet remekei és a minőkben forgalomba soha sem jutottak; — ezek még létező egyetlen másodpéldányai a kiadó privát könyvtárában maradtak.

Megtekinthetők alulirt könyvkereskedésben, mely ez alkalommal a közelítő ünnepi időnyre a művelt nyelvek legújabb kiadásainak és ifjúsági iratainak gazdag raktárát is felajánlja. Lehetetlen lévén azonban a szűk helyiség tekintetéből ezeknek felhalmozása, azon szíves kérést intézzük üzletünk tisztelt clienseihez, kegyeskedjenek a rendelkezésükre bocsátandó magyar francia, angol, német catalogusok nyomán megrendeléseikkel lehető korán megfizetni, mert az ünnepi időnyben a postai közlekedés igen megbízhatatlan.

RÁTH MÓR könyvkereskedése
Budapest, Haas-palota.

Sensationell! Sensationell!
Meteor-Glühlicht
die Beleuchtung des XX. Jahrhunderts.
Explosion ausgeflohen, kein Geräusch, kein Rauch, kein Ruck. 11713

Jede Petroleumlampe mit Bassin von 4 cm. und größerem Durchmesser kann sofort in eine Spiritus-Glühlichtlampe umgewandelt werden durch Aufschrauben des Meteor-Apparates, welcher bei Verbrauch von 4 Heller Spiritus per Stunde 60 Kerzenstärke Beleuchtung erzeugt, daher diese moderne Beleuchtung in keiner Stadt, Dorf, Wohnzimmern, Kanzleien, Geschäften, Gast- u. Kaffeehäusern und Werkstätten fehlen soll.

Preis des Meteor-Apparates 8 Kronen.
Bestellungen werden nur per Nachnahme ausgeführt durch
W. Schäffer,
Budapest, Andrassy-ut Nr. 81.
Wiederverkäufer und Agenten im ganzen Lande gesucht.

F. BRACHFELD,
k. u. k. Hoflieferant,
BUDAPEST, Dorottya-utca 7. szám.

Die so rasch wechselnde Mode macht es notwendig, dass so bedeutende Waarenlager, wie dasjenige meines Hauptgeschäftes in der Dorottya-utca 7, in grösserem Massstabe zum Verkaufe gelangen sollen. — Dies veranlasste mich, in der

Kossuth Lajos-utca 14
(vis-à-vis dem National-Casino) eine grosse
VERKAUFS-FILIALE
zu eröffnen.
Dasselbst arrangire ich einen grossen
WEIHNACHTSVERKAUF
wo eine reiche Auswahl meiner anerkannten Mode- u. Wäschewaaren besonders preiswürdig verkauft werden.

Ich erlaube mir, das p. t. Publikum zum Besuche meiner Filiale einzuladen und bemerke, dass zum Beweise der Preiswürdigkeit alle Artikel in den Schaufenstern mit den Verkaufspreisen bezelchnet sind. Diese Preise bleiben nur bis 31. Dezember 1. J. in Geltung. 11467

F. BRACHFELD,
k. u. k. Hoflieferant,
Hauptgeschäft: Dorottya-utca 7. sz.
Filliale: Kossuth Lajos-utca 14.

Brauerei H. Maggenmacher jun.
125.000 HECTOLITERS
JAHRES PRODUCTION

Flaschen Bier
Spezialitäten
Salon Bier
Malz Bier

Zu bestellen: Budapest V. Kádár-utca 5.
Maggenmacher Köbánya: Maggenmacher Budafok.

!! WEIHNACHTSVERKAUF !!
veranstalte ich von echt : : :
Alt-Herender Porzellan,
welches vom Jahre 1839—1896 erzeugt wurde.

FISCHER EMIL
kais. und königl. Hoflieferant
BUDAPEST
Bécsi-utca 3. sz.
Illustrierter Preiscurant gratis und franco.

MICHELSTÄDTER S. E. és II.
Váci-utca 3. sz. BUDAPEST. Erzsébet-k. 15.
Grösstes Schuhlager.
Schuhe nur aus bestem Material in eleganter Form, zu billigstem Preis. — Mitteltägiger Erzeuger der knorpel-, schnür- und zuglosen
TRIUMPH-SCHUHE,
melche man mit einfachster Herabbringung aus- und absetzen kann.



Ich Anna Csillag



mit meinem 185 Centimeter langen Meisen-Vorleser-Haar habe ich in Folge 14monatigen Gebrauchs meiner selbst erfundenen Pomade erhalten. Diese ist von den berühmtesten Naturärzten als das einzige Mittel gegen Ausfallen der Haare, zur Förderung des Wachstums derselben, zur Stärkung des Haarbodens anerkannt worden. Sie befördert bei Herren einen vollen, kräftigen Bartwuchs und verleiht schon nach kurzem Gebrauche sowohl dem Kopfe, als auch der Haare natürlichen Glanz und Fülle und bei den Mädchen vor frühzeitigem Ergenzen bis in das höchste Alter.

Preis eines Fliegels 1 fl., 2 fl., 3 fl., 5 fl.
Postverandt täglich bei Voreinsendung des Betrages oder mittelst Postnachnahme der ganzen Welt aus der Niederlage, wohin alle Aufträge zu richten sind.

Anna Csillag,
Wien, I., Seilergasse Nr. 5.

Echt 14karat. Gold
auf Silber gewalzte, f. f. punzirte Ringe.



Nr. 140. Mit Türkis, sehr effectvoll R. 4.75.
Nr. 143. Diplomaten-Ring mit Cap-Rubin, hochlegant.
Nr. 141. Alltags-Ring mit 2 wunderbar strahlenden Ceylon-Brillanten und 1 Saphir R. 4.50.
Nr. 144. Prachtvoller Marquis-Ring mit Perlen und Rubin R. 4.
Nr. 142. Mit herrlichem Ceylon-Brilliant, à jour-Ring mit strahlendem Ceylon-Brilliant R. 4.
Nr. 145. Hochleganter Jagou-Ring mit strahlendem Ceylon-Brilliant R. 4.

Sämmtliche Steine sind fehlerfrei u. von herrlichem Feuer. Papierreifen genügt als Mahlgang. Versandt gegen vorherige Geldeinsendung franko, Nachnahme 70 H. mehr, durch **IGNAZ KANN, WIEN, II., Obere Donaustrasse 7.**

anuar
01
grosse
WACHTSMARKT
ammt und
ikeln
arenhaus
& Káry
aber
Bárczai
aplatz Nr. 4.
werden auf
effektuert.
em Preis.
Sehenswerth
für
Musikfreunde
sind gegenwärtig die
Klavier-Salons
Albert,
ranziskaner-Bazar), I. Stiege,
ber von den hervorragenden
nnten besten Klaviere
ittheile.
lage von: Steinway &
r, ferner die gediegensten
ranz, Baumbach etc.
nstant.
ral-Agentur
y & Co.
pót-körut 7a.
11755
tungen
en Bedingungen, u. lassen
sslichen Reisenden,
n, die ganze Monarchie
rima Referenzen.
Natur
assenperrücken
r Herren und Damen,
echte
Haarzöpfe,
modernste
Stirnfrisetten,
olid und billigst ausgeführt
von
STEFAN DANKOVSKY,
Budapest, V., Wurm-gasse 6.
Separirter Damen-Salon.

„Affaires Exceptionnelles.“

E H E T E N

Rendkívüli áreszállítással adjuk tárházunkban felhalmozott összes nouveautés-kat: fekete és színes lyoni selymek, francia posztók, (Drap Artistique), angol kelmék, és karácsonyi ajándékoknak kiválóan alkalmas ruhakelméket. Árvay János és Társa, csász. és kir. udvari selyem- és divatáru-szállítók tárházának földszinti áruosztályában, V., Bécsi-utca 9. Alapított 1849. 11533

Sensationelle Erfindung!

JUGEND! SCHÖNHEIT! GESUNDHEIT!

Hohes Alter erzielen Sie durch den Gebrauch des

FÖLDVÁRY'schen köhl. ung. a. priv.

Zimmer-Dampfbad-Apparates

Elegantes Möbelstück. Erforderlicher Raum 80 □ Ctmr. Jedes Bad kostet bloß 5 Kreuzer. Dampfbad mit Heilkräutern. Dampf nach Belieben regulierbar. Zahlreiche Auf- und Ausrüstungsschreiben. Herzlich empfohlen. Auf Wunsch kommt der Erfinder mit dem Apparate ins Haus. — Näheres die Prospekte durch den Generalvertreter:

ANTON KONCZ, Kunsttischler, BUDAPEST, V., Alkotmány-utca 10.

wo der Apparat besichtigt und auch gleichzeitig erprobt werden kann. 11754

Vertreter für ganz Ungarn gesucht.

Weihnachtsgeschenke.

Das passendste Weihnachts-Geschenk ist ein

photographischer Apparat.

Billigste, sowie beste Sorten in allen neuesten vorzüglichsten Konstruktionen, sowohl als Hand-Moment, wie Stativ-Cameras in reichster Auswahl, nebst allen Zugehörigen für photographische Verfahren bei

WACHTL és TÁRSA,

Budapest, 11737

IV., Régi Posta-utca 4. Preisliste gratis u. franko.



Sensation!

Patente in allen Kulturstaaten.

Acetylen-Gasglühlicht,

50% Gasersparnis, 60-120 Kerzen stark, für jeden Gasdruck, kein Rauschen, kein Rauch, hell u. blau brennend.

- Kompl. Glühlichtbrenner, regulierbar 6.-
Acetylen-Lichtbrenner 5.-
Acetylenbrenner f. chem. Laboratorien 5.-
Stehlampe mit Acetylen-Auerbrenner 28.-
Hängelampe mit Acetylen-Auerbrenner 40.-

Wagen-, Reichel-, Hand- u. Fahrradlampe, Alles m. Patronen. Solvente Vertreter überall hohen Rabatt.

Erste österreichisch-ungarische

Acetylen-Lampen-Industrie

Wien, IX., Müllnergasse 6. 9993

I. F. und F. priv. Original-Schemnitz

Thonpfaffen, Meerschammpfeifen- und Pfeifenröhrenfabrik mit Dampftrieb des G. WENDELIN TAKÁCS

in Altschl bei Schemnitz. Gegründet im Jahre 1820. Empfehlung auf das Beste seine beizenommteten und in Qualität einzig allein bestehenden „Schon Schemnitz Thonpfaffen, Meerschammpfeifen Pfeifenröhren und Quarzpfaffen“ jeder Ausfuhrung zu äußerst billigen Preisen. Ausfuhrte Musterblätter franco gegen frankierte Rücksendung. — Einziges garantiert gutes österreichisches Fabrikat.

Geborener Wiener,

31 Jahre alt, tüchtiger deutscher Korrespondent, Maschinenschreiber, sucht Posten. Geff. Briefe unter: „W. O. 969“ an Rudolf Mosse Wien, I., Seilerstätte 2. 11708

Suche Reisendenposten

bei vornehmer Firma der Spezerei-, Delikatessenbranche, Konditorenfabrik bevorzugt für Galizien, Bukowina und andere Länder, Zigarettenpapier, Eisenmanufaktur nicht ausgeschlossen. Anträge unter: „Best eingeführt, sehr fleißig 978“ an Rudolf Mosse, Wien, I., Seilerstätte 2. 11710

Wagen-, Nerven-

und auch andere Leidende erhalten sichere Heilung durch die edle Kucipp-Kur gegen 50 Heller in Retourmarkte. Von einem Selbstgeheilten. Kucipp's Heilkräftiger Josef Schmid, Wörthhofen. 1000 Dankesschreiben mit Ia Zeugnissen bestätigt. 11759

MÖBEL

sowohl gegen Kasse, wie auch gegen

RATENZahlungen

von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung billigst bei

EHRENTREU & BRÜDER FUCHS

BUDAPEST, VI., Teréz-körut 8 (nächst der Andrássystrasse.) Illustriertes Preiscurant gratis.

Ein wahrer Schatz

für die unglücklichen Opfer der Selbstvergiftung (Quanie) und geheimen Ausdehnungen ist das berühmte Wert:

Dr. RETAU'S

Selbstbewahrung.

81. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 2 fl. Jede es Jeder, der an den schrecklichen Folgen dieses Giftes leidet, seine aufrichtigen Belehrungen retten jährlich Tausende vom sicheren Tode. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 21, sowie durch jede Buchhandlung. In Budapest vorrätig in Rob. Lampel's Buchh., Andrássystraße 21.

Sajat készítményü

férfi-ruha-áruház.

Téli öltöny, Téli kabát, Téli nadrág, Városi bunda, Utazó-bunda, Gazdászati kabát.

A legolcsóbb szabott ár minden darabon látható. Nagy választék városi és utazóbunda különlegességekben.

LUKÁCS GYULA,

ezelőtt KRAUSZ LIPÓT FIA

IV., Kossuth Lajos-utca 18. sz. (Az Udvari-kávéház mellett).

JOS. KOLLARITS & SÖHNE

k. u. k. Hoflieferanten, „zum Ypsilanti“, BUDAPEST, IV., Váci-utca 32.

erbitten die gefällige Besichtigung ihrer

Weihnachts-Ausstellung

in soliden, billigen Waschmodewaren, Leinen- u. Baumwollwaren, Tischzeugen, Handtüchern, Wäsche für Damen, Herren u. Kinder und einschlägigen Artikeln. 11555

Frauenschutz.

Unerreichte Erfindung, mit goldenen Medaillen, Ehrendiplomen, unzähligen Anerkennungs-schreiben ausgezeichnet. „MOSENTHIN'S PATENT Nr. 8670“ gegen Einsendung von Kr. 12.50, diskreter Versandt. General-Vertrieb für Ungarn: Frau Bornemann, geb. Spranger, Neubrandenburg i. Meckl. Brochure 60 H. 11717 in Marken.

Doppelt Elektro-Magnetisches Kreuz oder Stern.

N. B. N. 86967 heilt u. R. E. Influenza verbunden mit Minderleiden, Ischias, Schwerkörigkeit, Nervosität, Appetitlosigkeit, Bleichsucht, Zahnschmerzen, Migräne, Herzklappen, Impotenz, Kopfsch, Epilepsie, hinfällender Krankheit, sowie in allen Nervenleiden. Bis zu 20 Jahre alte Krankheiten wurden damit vollständig geheilt!! Der Patient, der von meinen Apparaten in längstens 45 Tagen nicht geheilt ist, erhält das Geld sofort zurück. Wo Alles vergeblich war, bitte meinen Apparat zu versuchen. 11551 Der kleine Apparat fl. 2.—. Der große Apparat fl. 3.—. Bei für Kinder u. empfindliche Frauen älteren Krankheiten bis zu 20 Jahren zu gebrauchen. Gegen Nachnahme o. Vorausz. versendet d. Centrale für In- u. Ausland. Albert Müller, Budapest, V., Vadasz-u. 42/H (Ecke Kálmán-u.)



Emmericher Kaffeebrenner sind die bekanntesten und meistbenutzten, weil als leistungsfähig und lohnend erprobt. Lieferbar in Größen von 3, 5, 8 bis 100 Kgr. Inhalt, Hand- und Maschinenbetrieb. Neueste Konstruktionen: Patent-Schnellröster mit Exhaustor, dunstfrei röstend und dunstfrei kühlend für Motorbetrieb. * Vortheilhafte Patent-Schnellröster für Handbetrieb. * Patent-Gas-Kaffeebrenner für 1/2, 1/4, 1/2, 1 bis 40 Kgr. Ueber 44,000 Stück geliefert! Leistungsfähige Mühlen für Kaffee, Gewürze, Drogen u. s. w. Emmericher Maschinenfabrik und Eisengiesserei Emmerich, Rhein.

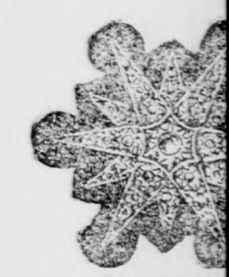
PA

ORL

Budapest



11699



4

Der

den guten Qualität, s der geeig Wir em erprobte M

- I. Java
II. Ceylon
III. Cuba
IV. Mokka

per Post franko ver Nachnahm

Schwa



Kapit

Der ganze Körper u Blut gereinigt und Tra

GEHEIM

Nerven- und schwäche, allerlei S

heilt seit v

Dr. I. P

Budapest

Ordin.: 10-5 u

Briefe werden ab

Anlässlich der nahenden Weihnachten empfiehlt folgende Artikel

PALAIS ROYAL

ORLAY SÁNDOR, kais. persischer, kön. spanischer Hoflieferant,
Budapest, Koronaherczeg-utca Nr. 8.

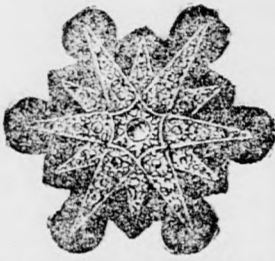
Diamant-Imitationen

Pariser Fächer

China-Silberwaaren
Ledergalanteriewaaren
zu Fabrikspreisen.



11699



4 1/2

Für die ausgezeichnete Qualität der Waare (nicht gewaschen und nicht gefärbt) hatten wir.

Der Kaffee

verdankt das angenehme Aroma und den guten Geschmack der verlässlichen Qualität, sowie der richtigen Auswahl der geeigneten Sorten.

Wir empfehlen folgende, seit Jahren erprobte Mischungen:

- I. Java Melange fl. 6.50 geröstet fl. 7.80
- II. Ceylon " " 7.50 " " 9.—
- III. Cuba " " 8.50 " " 10.20
- IV. Mocca " " 9.25 " " 11.20

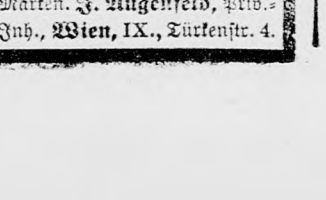
per Postpaket von 4 1/2 Kg. netto, franko verzollt, **spesenfrei** mit Nachnahme. 11620

Schwarz & Tauber, Kaffee-Import
Nagy-Kanizsa.

Wäscherei-Maschinenfabrik

Krauss & Komp., Wien.

XVIII., Währinger-Gürtel 53. Gebste und älteste Fabrik bietet Grände in Oesterreich-Ungarn. übernimmt Einrichtung kompletter Wäscherei-Anlagen und liefert in garantiert bester Ausführung: Dampf-Waschmaschinen



AVIS!

Ich erlaube mir einem geehrten Publikum zur gefl. Kenntnis zu bringen, daß ich in meinem Fabrikshause

VII., Király-utca 79

eine separate Abteilung eröffnet habe, in welcher **ausschliesslich billige Sorten meiner sämtlichen Erzeugnisse** zum Verlaufe gelangen, damit Jedermann die Möglichkeit geboten wird, sich bei billigen Preisen mit solid und **fachmännisch ausgeführten Waaren**, wie:

Strohsäcken, Matratzen, Decken, Eisenmöbel,
wie auch sonstigen 11688

Wohnungseinrichtungs-Gegenständen

zu versehen. — Indem ich zur Befichtigung höflich einlade, zeichne hochachtungsvoll

JAKOB STEINSCHNEIDER

k. und k. privil. Bettwaaren-, Leinenwäsche- und Möbelwaaren-Fabrikant
BUDAPEST, VII., Király-utca 79.

enyü
11719
i kabát.
látható.
gességkben.
JLA,
FIA
S. sz.

SÖHNE
zi-utca 32,
hrer
ellung
en- u. Baum-
Wäsche für
igen Artikeln.
11555

Kreuz oder Stern.
Influenza verbunden mit
Lungenleiden, Schüch-
Schmerzhaftigkeit, Nervosität,
Appetitlosigkeit, Gleich-
schalt, Zahnschmerzen,
Migräne, Herzklappen,
Wunder Krankheit, sowie
Jahre alte Krankheiten
Der Patient, der von
Tagen nicht geheilt ist,
so Alles vergeblich war,
zu versuchen. 11551
große Apparat fl. 3.—. Set
von Krankheiten bis zu 20 Jah-
ren zu gebrauchen.
Centrale für Jns- u. Ausland,
42 H (Ecke Kálmán-u.)

en und meiste
istungsfähig und
erprobt.
dar
8 bis 100 Kgr.
Maschinenbetrieb.
truktionen:
hellröster
frei röstend und
für Motorbetrieb.
ntent - Schnell-
andbetrieb. *
affebrenner *
bis 40 Kgr.
S. W.
ngiesserei



Kapató minden gyógytárban.

Der ganze Körper wird von den krankhaften Stoffen befreit, das Blut gereinigt und die Nerven gestärkt, darum sind Nachkrankheiten ausgeschlossen.
GEHEIME KRANKHEITEN,
Nerven- und Geschlechtsleiden, Manneschwäche, Haut- und Blutkrankheiten, allerlei Schönheitsfehler (Kosmetik)
heilt seit vielen Jahren mit sicherem Erfolge
Dr. I. PALÓCZ, em. Spitalsarzt, Spezialist,
Budapest, VII., Kerepesi-ut 10.
Ordin.: 10-5 u. Abends 7-8 Uhr. Separierte Herren- und Damenabtheil.
Briefe werden distict beantwortet. Medicaments bezogen.

Feuerfeste

Kassen, Kassetten,

electr. Signal-Kassen, Panzerkassen und Kopirpressen liefert solid und billigt die k. und k. privil. vaterländische Kassenfabrik von

BRÜDER HESKY, BUDAPEST,

VI., Szabolcs-utca 4. sz. Hauptverlage für Siebenbürgen: **REMEYIK L. és FIAI,** Eijensportgeschäfit, Kolozsvár

Männer!

Beliebteste sind meine gefällig geschäftigen, einzig dastehenden Schindungen gegen Manneschwäche. Prop. g. 30 kr. in Marken. J. Augenfeld, Pils. Jnsb., Wien, IX., Zurlinden 4.

Slivowitz-Spezialitäten.



Unerkannte Medizin - Marke:
Banus Graf
Khuen Hédervary,
in der Monarchie ausschliesslich erhältlich in
A. Hermann's
Kroat.
Slivowitz-Halle,
Budapest,
V., Erzsébet-tér 18A.
Preisblatt auf Wunsch franco.
Dampf-Deffillation:
Warasdin (Kroatien).
Spezialität: frisch gebürte Riesen-Pflaumen.

RETTNER

Dr. Csapó's gef. geschützte
Felsen-Kräuterthee.
Ein wunderbares Blutreinigungsmittel heilt gründlich wie immer veraltetes Gicht, Rheuma, gestörte Verdauungsorgane. Heilwirkung unaussprechlich. Preis per Paket 2 Kronen.

Dr. Csapó's **ELISABETH-BRUSTTHEE** ist ein wirkliches Wundermittel gegen veralteten Husten, Heiserkeit u. Brustkrankheit. Preis per Paket 50 Hell. Hauptdepot bei **M. Lux,** Budapest, Muzeum-körút 7 J.



Meidinger-, Dauerbrand-, Chamotte-, Holzbrand- etc.
Reg.-Füll-Oefen.
Stabile und transportable
Sparherde
am billigsten, solidesten bei Fabrik
BODE MIKSA és TÁR A,
Budapest, VI., Gyár-utca 45, Tel. 869.
Wien, V., Steubenbrunnengasse 44, Prag, Graz.

KLAVIERE, PIANINOS, CYMBALS, HARMONIUMS

am billigsten und besten mit Garantie auch auf Zahlungsungen bei
Gábor Deutsch,
BUDAPEST,
V., Erzsébet-tér 7, I. em.
Billige Leihgebühr.
Einnahmen u. Reparaturen werden promptest ausgeführt.

Erste Budapester Granatwaaren-Niederlage.

Es wird Jedermann interessieren, die
Budapest, Kossuth Lajosgasse Nr. 13
neueröffnete **I. Budapester Granatwaaren-Niederlage** des **FRANZ JOSEF CHIRUMA** aus Prag zu besichtigen.
Die fixen Preise sind in den Schaufenstern ersichtlich.
Meine Firma wurde an vielen Ausstellungen prämiirt.

Direkt aus Hamburg.
Kaffee,
4 1/2 Kilo, garant. beste Waare, vorzüglich, gegen Nachnahme oder Vorauszahlung.
Santos, extrafein, . . . 7.95
Brahma, extrafein, . . . 8.25
Ceylon, grün, . . . 8.70
Ceylon, blaugrün, extrafein, . . . 11.80
Goldjaba, gelblich, extrafein, . . . 11.20
Perkakoff, hochfein, . . . 11.—
Arab. Mocca, arom., . . . 13.20
Bestellte nicht geliefert gratis.
ETTLINGER & Co., Hamburg,
10788-26781

Katharina Pratos „Süddeutsche Küche“
 hat sich hierzulande über alle anderen Kochbücher erhoben, ist mehrfach preisgekrönt und als das verbreitetste bekannt. Man verlange ausdrücklich das Kochbuch von der Prato. Stark vermehrt, mit Farbentafeln u. Textfiguren geschmückt, kostet es gebunden, wie vordem, nur 6 K. Bestens empfohlen ist auch Katharina Pratos „Haushaltungskunde“, Preis geb. 6 K. Käuflich in jeder Buchhandlung oder bestellbar von der Verlagsbuchhandlung „Styria“ in Graz. 11678

Feinste französische u. englische Parfums.
EXTRAIT TRIPLES.

Acacia	Jockey-Club	Opopanax
Amaryllis	Heliotrope blanc	Peau d'Espagne
Chrysanthème	Lilas-blanc	Rosa
Chypre	Millefleur	Tubarose
Flieder	Muguet/Malvöckchen	Violette (Vellchen)
Essbouquet	Muso (Moschus)	White-Rose
Jasmin	New-mown-hay	Ylang-Ylang etc.
Jacinthe	Quillet-Blanc	

Deka 22 kr. = 44 Heller.
 Gegen Einsendung von 20 Hellern in Briefmarken sende franko von den oben angeführten 24 Parfums nach Wahl ein Musterfläschchen.
 Versandt auch des kleinsten Quantums. Bei Bestellungen von 10 Deka Versandt in besonders eleganter, geschliffener Modell-Flasche mit Metall-Schraubkork und bordeauxgold versehener Vignette. Portofrei nach der Provinz wie Loko.

Ein Pracht-Weihnachts- u. Neujahrs-geschenk.
SCHMIDEK I., Budapest, VII., Nyár-utca 18.

Der grosse Krach!

Neuherk u. London haben auch das europäische Festland nicht verschont gelassen und hat sich eine große Silberwaarenfabrik neuankt gefehen, ihren ganzen Vorrath gegen eine ganz kleine Entlohnung der Arbeitskräfte abzugeben. Ich bin bevollmächtigt, diesen Auftrag auszuführen. Ich sende daher an Jedermann nachfolgende Gegenstände gegen bloße Vergütung von **fl. 6.60**, und zwar:

- 6 Stück feinste Tafelmesser mit echt englischer Klinge,
- 6 Stück amer. Patent-Silber-Gabeln aus einem Stück,
- 6 Stück amer. Patent-Silber-Speisetöffel,
- 12 Stück amer. Patent-Silber-Raffelöffel,
- 1 Stück amer. Patent-Silber-Suppenlöffel,
- 1 Stück amer. Patent-Silber-Milchschöpfer,
- 6 Stück englische Victoria-Unterlöffel,
- 2 Stück effektvolle Tafelleuchter,
- 1 Stück Ebeleiber,
- 1 Stück feinsten Zuderstreuer.

Alle obigen 42 Gegenstände haben früher 40 fl. gekostet und sind jetzt zu diesem minimalen Preis von **fl. 6.60** zu haben. Das amerikanische Patent-Silber ist ein durch und durch weisses Metall, welches die Silberfarbe durch 25 Jahre behält, wofür garantirt wird. Zum besten Beweis, daß dieses Anferat auf **keinem Schwindel** beruht, verpflichte ich mich öffentlich, Jedem, welchem die Waare nicht konvenit, ohne jeden Anstand den Betrag zurückzuerhalten, und sollte Niemand diese günstige Gelegenheit vorbeistehen lassen, sich diese Prachtgarantur anzuschaffen, welche sich besonders gut eignet als Prachtgeschenk.

Weihnachts- und Neujahrs-Geschenk,
 sowie für jede bessere Haushaltung.
 Nur zu haben in
A. HIRSCHBERG'S
 Exporthaus von amerikanischen Patent-Silberwaaren
 Wien, II., Rembrandtstrasse 19/A. Telephon Nr. 14597.
 Versandt in die Provinz gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages.
 Puddingpulver dazu 10 fr. — Nur echt mit nebenstehender Schutzmarke (Gehaltsbezeichnung).
 Ansetzung aus den Anerkennungsdiplomen:
 Die Sendung erhalten und sehr zufrieden,
 bitte nochmals die Sendung um fl. 6.60.
 Kolozsvár, Erzeleny Baronin Bäuffh.
 Wien mit dem Muster sehr zufrieden und erlaube um die ganze Kollektion.
 Oedenburg, Ungarn. Baronin Marzshall.
 Ihre werthe Spezialerzeugnisse erhalten, mit welcher ich sehr zufrieden bin, bitte mir noch eine solche Garnitur 42 St. aus amerik. Patent-Silber gegen Nachnahme zu senden.
 Bogoslov, Kr.-Szebenyer Kom.

10428 **Serechts 6., Oberstufbrücker**

Ausgezeichnet Paris 1900.
Dehmal Károly
 Klavier-Fabrik
 Budapest,
 IV., Károly-körút 20
 Lager nur solider ausländischer Favorite von Klavieren
 Pianinos, Harmoniums.
 Reparaturen und Stimmungen gewissenhafte sachmännische Ausführung. Leihgebühr billigt.

K. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.

Gemäß Art. 48 der Gesellschafts-Statuten wird hiemit kundgemacht, daß zum Zwecke der planmäßig für das Jahr 1900 vorgesehenen Aktienrückzahlung 1306 Stücke Aktien unserer Gesellschaft mit den Nummern

á 1 Aktie

Transp 18	Transp 36	Transp 54	Transp 72	Transp 90	Transp 108	Transp 126	Transp 144
594	11425	17135	22845	28555	34265	39975	45685
6303	11426	17136	22846	28556	34266	39976	45686
6512	11427	17137	22847	28557	34267	39977	45687
7114	11428	17138	22848	28558	34268	39978	45688
7129	11429	17139	22849	28559	34269	39979	45689
7215	11801	17515	23215	28925	34635	40345	46055
7223	12000	17714	23414	29124	34834	40544	46254
7270	12391	18103	23803	29513	35223	40933	46643
7290	12406	18118	23818	29528	35238	40948	46658
7291	12567	18279	23979	29689	35399	41109	46819
7402	12690	18402	24102	29812	35522	41232	46942
7409	13011	18723	24423	30143	35853	41563	47273
7499	13033	18745	24445	30165	35875	41585	47295
7615	13033	18745	24445	30165	35875	41585	47295
7767	13033	18745	24445	30165	35875	41585	47295
7875	13033	18745	24445	30165	35875	41585	47295
7959	13033	18745	24445	30165	35875	41585	47295
8151	13033	18745	24445	30165	35875	41585	47295
8242	13033	18745	24445	30165	35875	41585	47295

á 5 Aktien

Transp 156	Transp 211	Transp 266	Transp 321	Transp 376
210786	233151	250171	265021	276491
212086	233526	250651	265501	276971
212636	233641	250766	265616	277086
213476	233646	250771	265621	277091
225476	236206	253281	268131	279601
225481	236211	253286	268136	279606
226376	236216	253291	268141	279611
228436	236221	253296	268146	279616
230276	236226	253301	268151	279621
230346	236231	253306	268156	279626
230966	236236	253311	268161	279631

á 10 Aktien

Transp 426	Transp 606	Transp 786	Transp 966	Transp 1146
304101	388181	436241	505211	609171
311201	394251	439971	506461	610931
329371	394401	439981	506471	610941
332941	400331	439991	506481	610951
339321	402401	440001	506491	610961
343531	404971	440011	506501	610971
344081	413131	440021	506511	610981
345141	418291	440031	506521	610991
345391	420151	440041	506531	611001
345811	422121	440051	506541	611011
349491	422381	440061	506551	611021
359381	423171	440071	506561	611031
361211	423491	440081	506571	611041
367121	428391	440091	506581	611051
368831	434891	440101	506591	611061
370961	435331	440111	506601	611071
377981	435721	440121	506611	611081
379741	435871	440131	506621	611091

im Wege freihändigen Ankaufes erworben und im Beisein eines k. k. Notars für den Verkehr unbrauchbar gemacht worden sind.
 Wien, am 1. November 1900.

Der Verwaltungsrath.

Verpfändete Soie lösen wir mit unsrem Gelde aus und beleihen dieselben höher, in jedem Falle jedoch billiger, oder wir übernehmen die Kasse zum vollen Kurse, verkaufen dieselben Stücke zurück gegen kleine Monatsraten und zahlen die Differenz baar aus. Es erspart dies durch die Nothwendigkeit der formwärtigen Prolongation und man erwirbt die Soie aus auf bequeme Art. Mit Berechnungen u. sonstigen Ausführungen dienen wir gerne, ohne das diese jemand zu einem Geschäfte verpflichten. Wir bitten um Einblendung des Verlags-Scheines.

Geld auf alle Gattungen kleine und große Soie **billiger als überall**, schickbar in beliebigem Matri. Provinzaufläge werden pünktlich geliefert.

In allen **Losangelegenheiten** wende man sich vertrauensvoll um Auskunft an das **Bankhaus Hecht,** Budapest, IV., Ferenciek-tere 6

Beste Wicse der Welt!



Wer seine Belchubung tief schwarz glänzend und dauerhaft erhalten will, kaufe nur **Fernolend-Schuh-Wicse** für lichte Schuhwert nur **Fernolend-Naturleder-Creme** **überall** **vorhandig**.
 Gebraucht — 1832. —
Kaiserl. privil. königl. Fabrik
 Fabriks-Niederlage:
 Wien, I., Schulerstrasse 21.

Auf Gas

werden Petroleumlampen ummontirt bei **Komlós Mór,** Installateur, Altgasse 7, wo auch elektrische Arbeiten aller Art übernommen werden. **Telephon 14-10. 10924**

Kein GUMMI!

Unger's Soale sind das einzige Frauen-Schutzmittel von absoluter Sicherheit. Probe-Kartons fl. 2.20 franco und diskret. Alleiniges Depot für Oesterreich-Ungarn **Budapest bei JOSEF KLEIN, Váci-körút 7.** Provinzaufläge werden gegen Nachnahme unter Diskretion ausgeführt.

UNSERE WELTBERÜHMTE

PISCHINGER TORTE

WIRD VIELFACH NACHGEAHMT UND ALS ECHETE PISCHINGER TORTE IN CONDITOREIEN, RESTAURANTS VERKAUFT. UM DIESEN UNFUG ABZUSTELLEN, BITTEN WIR EIN VEREHRTES PUBLIKUM, ALLE JENE TORTEN ALS GEFÄLSCHT ZURÜCKZUWEISEN, WELCHE NICHT AUF JEDER PORTION DEN NAMEN „PISCHINGER“ EIN-GEPRÄGT TRAGEN.

Verlangen Sie und bestehen Sie darauf, nur mit **ECHETER PISCHINGER TORTE** bedient zu werden und vermeiden Sie alle anderen sog. Pischinger Torten, welche nur simple Fälschungen sind.

Unsere Torte hat wegen ihrer **Vorzüglichkeit und langen Haltbarkeit** einen weltberühmten Ruf erlangt und ist heute **DIE BELIEBTESTE TORTE** auf dem ganzen Continent.

L. PISCHINGER & SOHN,
 K. K. PRIVILEGIRTE CHOCOLADE-FABRIK
 Wien, VI., Stiegeugasse 8 und 10.

chaft. der planmäßig für das Jahr

Table with 2 columns: Transp, 144. Lists numbers from 106415 to 130526.

Table with 2 columns: Transp, 376. Lists numbers from 676491 to 724215.

Table with 2 columns: Transp, 1146. Lists numbers from 609171 to 637420.

altungsrath.

BERÜHMTE ERJORTIE

GEHAHMT UND ALS... PISCHINGER... TRAGEN.

STEN PREISE. DIPLOM... ER & SOHN, CHOCOLADE-FABRIK

Umschreibung von Immobilien.

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Besitzer grundbücherlich umgeschrieben:

In Pest: Käufer der Karl Reichl u. Genossen, Karpfensteingasse Nr. 28-30, auf Joseph Goldmann um 85,198 K.; Haus der Frau Salomon Kaufmann, Fabrikengasse Nr. 46, auf Elisabeth Kobner-Tiller um 112,000 K.; Hausantheil des Ferdinand Jellinek, Mariengasse Nr. 15 und Köber Lajosgasse Nr. 34 bis 36, auf Marie und Koloman Jellinek, Erblichkeit; Haus des Martin Schweiger, Szabósgasse Nr. 41, auf Mikolans Buntó um 17,000 K.; Haus der Marie Wehrlichová, Egriengasse Nr. 96, auf Johann Timler und Frau um 18,000 K.; Haus des Ludwig Heinrich Ender, Pratergasse Nr. 44/a, auf Joseph Szinzer und Frau um 45,000 K.; ein Drittel Hausantheil der Frau Michael Somogyi, Große Fuhrmannsgasse Nr. 19, auf Frau Franz Knechtel, Erblichkeit; Haus der Witwe Andreas Wallö, Kodagasse, auf Ludwig Tuba und Frau um 2100 K.; Hausantheil der Frau Michael Nyul, Alomásgasse Nr. 4, auf Georg Benede um 16,000 K.

In Ofen: Liegenschaft des Georg Hierholcs, Dobogóried, auf Witwe Andreas Sarlechner um 5925 K.; Liegenschaftsanttheile des Georg Stoffer, Landstraße Nr. 3508, auf Alexander und Joseph Stoffer, Erblichkeit; halber Liegenschaftsantheil der Frau Ludwig Stephan Dombay, Erblichkeit; ein Drittel Liegenschaftsantheil des Mathias Jüder, Kurucziesried, auf Witwe Mathias Jüder; halber Hausantheil der Magdalene Köhler, Kapasgasse Nr. 14, auf Witwe Ignaz Csameser um 3800 K.; Pöfingler Meierei des Wilhelm Vleyer auf Adolf Friedmann um 20,000 K.; Liegenschaft der Frau Jakob Mayer, Dobogóried, um 2930 K.; Liegenschaften des Mathias Winkler, Dobogóried, um 2547 K.; Liegenschaften der Frau Johann Wendler, Dobogóried, um 2633 K. auf Witwe Andreas Sarlechner; halber Liegenschaftsantheil des Mathias Rátó, Reinecházwiege, auf die Geschwister Rátó, Erblichkeit; Liegenschaft der Johann Katona und Frau, Táborbegy, auf Frau Juliane Katona-Ugrat um 500 K.; Liegenschaften der Stephan Lang und Frau, Csucsbegy, auf Jakob Stadtmüller und Frau um 1050 K.; Liegenschaften der Martin Jener und Frau, Csucsbegy, auf Georg Gernedl um 400 K.

Gerichtshalle.

Budapest, 7. Dezember. (Eine Kreditoperation.) Der Kaffeefieder Karl Roth schuldete seinem Nachbar Paul Oktényi für geliefertes Brennmaterial 70 fl. Um diese Schuld begleichen zu können, ersuchte Roth seinen Gläubiger, er möge die Gutsfuhung übernehmen für ein 400 fl. betragendes Darlehen, welches er (Roth) beim „Fővárosi kereskedelmi és hitelintézet“ sich beschaffen wollte. Er erwähnte, daß der Gastwirth Ladislaus Palády sein zweiter Gutsfuher sein werde. Letzterer hatte wohl zugesagt, das Schuldbonum zu unterfertigen, später beann er sich aber eines Besseren und verweigerte die Unterschrift. Karl Roth war aber um Hilfe nicht verlegen. Er begab sich in das Kaffeehaus „zum Propheten“ und ersuchte einen Bekannten, mit ihm in das Bureau des erwähnten Kreditinstituts zu gehen und dort den Namen Palády's auf dem ihm vorzuliegenden Wechsel zu unterschreiben. Ohtényi, der in diesen Schwindel eingeweiht war, fürchtete, daß er als Mitwirkender dieser Fälschung bestraft werden wird, er verrieth daher die Sache dem Palády, der davon das Geldinstitut verständigte. Die Folge hiervon war, daß die Kreditoperation unangeführt blieb und daß Roth wegen Privatankundensfälschung in Anklagezustand veretzt wurde. Heute fand in dieser Angelegenheit vor dem Strafgerichte (Vorsitzender Emanuel Gajzágo) die Schlussverhandlung statt, die aber mit der Freisprechung des Angeklagten endigte, weil die veruchte Ankundensfälschung zu einer Zeit entdeckt wurde, in welcher eine materielle Schädigung nicht hätte erfolgen können.

Die Affaire Krivány.

Arad, 6. Dezember. Am 17. d. soll, wenn es der Gesundheitszustand des Angeklagten gestattet, die Affaire des ehemaligen Waisenamtskassiers Johann Krivány zur Verhandlung kommen. Die Anklageschrift enthält im Wesentlichen Folgendes: Johann Krivány, 41 Jahre alt, gewesener Waisenamtskassier des Arader Komitats, wird unter Anrechnung der Untersuchungszeit des Verbrechens der Amtsveruntreuung gemäß den §§. 462 und 463 Str.-G.-B. angeklagt, da derselbe zuerst in seiner Eigenschaft als Kontrolleur, dann als Kassier des Waisenamtes vom Jahre 1882 bis zum 1. Juli 1898 an Baargeld und Werthpapiere zusammen 381,735 fl. 33 kr. sich widerrechtlich angeeignet und für seine eigenen Zwecke verwendet hat. Zur Bemäntelung seiner Defraudationen habe Krivány die Unterschrift des Waisenamtspräsidenten, des Kontrolleurs, des gemeinsamen Kassendirektors und Expeditors des Arader Gerichtshofes, ferner die Unterschriften der übrigen Waisenamtsbeamten und zahlreicher Privaten gefälscht, sowie in die Bücher des Waisenamtes falsche Follen eingetragen und die echten Follen gefälscht. Dagegen wird die Anklage wegen Mißschuld gegen Alois Hergetes, Andreas Rója, Karl Puzman, Frau Johann Krivány, Joseph Sella, Dr. Koloman Fejnyes und Johann Jantó fallen gelassen.

In der Begründung dieser Anklageschrift wird angegeben, daß Johann Krivány nach seiner im Jahre 1882 erfolgten Ernennung zum Waisenamts-Kontrolleur mit den Unterschleifen begonnen und dieselben bis zu dem Momente, als er, im Juli 1898, mit Bewilligung seiner vorgesetzten Behörde auf Urlaub ging, fortgesetzt habe. Die am 15. Juli 1898 vorgenommene amtliche Kontroirung der Waisenamtskasse ergab

ein Mantel von 381,735 fl. 33 kr. Mit Rücksicht auf die nach zehn Jahren eintretende Verjährung mußten hiervon 17,955 fl. 8 kr. für die Zeit vor dem 15. Juli 1888 in Abzug gebracht werden, so daß Krivány faktisch nur für die Unterschlagung eines Betrages von 363,780 fl. 25 kr. strafgerichtlich zur Verantwortung gezogen werden kann. Die Defraudationen werden in 51 Punkte zusammengefaßt, von welchen der bedeutendste der I. Punkt ist. Dieser bezieht sich nämlich auf die Aneignung der zu Gunsten der minderjährigen Erben Joseph Almans in der Waisenkasse deponirten gewissen Bodenameliorations-Pfandbriefe des Bodenkredit-Instituts im Werthe von 259,000 fl. Diese Pfandbriefe, welche mit einem Werthe von 495,900 fl. im Jahre 1894 bei der Waisenkasse deponirt wurden, lagen dort in einer der Wertheimkassen in mehreren Paketen. Der eine Schlüssel dieser Wertheimkasse befand sich beim Präsidenten des Waisenamtes, der andere bei Johann Krivány, der dritte beim Kontrolleur. Trotz des Umstandes, daß Krivány zu dem Inhalte dieser Wertheimkasse nur dann kommen konnte, wenn die Kasse auch mit dem Schlüssel des Präsidenten und mit dem des Kontrolleurs aufgeperrt wurde, gelang es ihm dennoch, gelegentlich mehrere dieser Pfandbriefe aus der Kasse herauszunehmen. Krivány benützte eben die Gelegenheit, wenn der Präsident und der Kontrolleur anderweitig beschäftigt waren. Nach seiner eigenen Angabe las gewöhnlich bei solchen Anlässen der Präsident die Zeitung oder ein Aktienstück, der Kontrolleur aber bligte gar nicht hin. Da nun die Pakete der Pfandbriefe in Folge des fortwährenden Herausnehmens auffallend dünn wurden, so ersuchte er die herausgenommenen Pfandbriefe durch andere Papiere. Die Pfandbriefe verwerthete er dann theils bei der österreichisch-ungarischen Bank, theils bei der Arader Wechselstubenhaber.

Der restliche Theil des defraudirten Geldes, welcher zusammen 101,700 fl. 25 kr. ausmacht, vertheilt sich, wie gesagt, auf 50 kleinere Posten. In diesen Fällen fälschte Krivány die Bücher oder er korrigirte richtig eingetragene Posten, um dieselben mit seinen eigenen Aufzeichnungen in Einklang zu bringen. Im Nothfalle legte er einen auf den Namen irgend einer Partei gefälschten Schuldschein oder eine Quittung bei.

Chaufgebote in den hauptst. Standesämtern.

Nachstehend verzeichnen wir die authentische Liste der in der jüngsten Woche — vom 1. Dezember bis inklusive 7. Dezember — in den fünf Civilmatrikelbezirken der Hauptstadt erfolgten Eheaufgebote:

- I., II. und III. Bezirk. Eugen Auek, r.-l., mit Anna Polánky, r.-l.; Peter Kovács, r.-l., mit Theresie Friedmann, r.-l.; Alexander Dudás, r.-l., mit Julanna Galetta, r.-l.; Paul Rozina, ev.-ref., mit Theresie Bentó, r.-l.; Ladislaus Szabó, r.-l., mit Magdalene Gottschall, ev. A. K.; Paul Tóth, r.-l., mit Barbara Stansler, r.-l.; Anton Jamniky, r.-l., mit Emma Grabler, r.-l.; Johann Vázer, r.-l., mit Leopoldine Wall, r.-l.; Joseph Szepes, r.-l., mit Marie Juhás, r.-l.; Victor Janovics, r.-l., mit Jloná Szepes, r.-l.; Alexander Messinger, r.-l., mit Marie Klupp, r.-l.

- V. und VI. Bezirk. Joseph Morway, r.-l., mit Witwe Joseph Badal, r.-l.; Paul Rispel, r.-l., mit Marcelle Markintó, r.-l.; Emerich Zabányi, r.-l., mit Julanna Miklósy, r.-l.; Julius Kis, r.-l., mit Gijella Réblich, r.-l.; Stephan Schmodermayer, r.-l., mit Amalie Róth, ev. A. K.; Stephan Nemeth, ev.-ref., mit Franziska Schweiger, r.-l.; Stephan Mihály, r.-l., mit Julanna Küfley, ev.-ref.; Jakob Adler, r.-l., mit Rosa Beer, r.-l.; Philipp Goldberger, r.-l., mit Giti Wertheimer, r.-l.; Lajos Holländer, r.-l., mit Irma Hoffenreich, r.-l.; Friedrich Strabinger, r.-l., mit Frau Stephan Tóth, röm.-kath.

- VIII. Bezirk. Abraham Klein, r.-l., mit Regine Schwarz, r.-l.; Franz Balog, r.-l., mit Julanna Jäger, r.-l.; Ladislaus Slatkay, ev. A. K., mit Witwe Michael Rébli, r.-l.; Rudolf Nafsz, r.-l., mit Nina Grünwald, r.-l.; Adolf Sefely, r.-l., mit Rosalia Weisk, r.-l.; Michael Márkus, r.-l., mit Anna Fufsó, r.-l.; Jakob König, r.-l., mit Amalie Schwarz, r.-l.; August Vehöcky, r.-l., mit Pauline Soján, r.-l.; Armin Schwarz, r.-l., mit Theresie Löwentopf, r.-l.; Johann Király, ev.-ref., mit Anna Szirboi, gr.-k.; Karl Wacsman, r.-l., mit Witwe Tebel Friedmann, r.-l.; Paul Paizs, ev.-ref., mit Eva Dolensky, ev.-ref.; David Feuer, r.-l., mit Theresie Ungerleider, r.-l.; Jidor Steiner, r.-l., mit Carolita Altmann, r.-l.; Anton Neiman, r.-l., mit Mathilde Schlesinger, r.-l.; Ludwig Großman, r.-l., mit Jda Magula, ev. A. K.; Daniel Börös, ev.-ref., mit Sophie Denisz, ev.-ref.; Adolf Rosenfeld, r.-l., mit Janka Herizó, r.-l.; Koloman Viktorin, r.-l., mit Anna Fullák, r.-l.; Stephan Boros, r.-l., mit Etelka Jettit, r.-l.; Wilhelm Grünfeld, r.-l., mit Aranka Steiner, r.-l.; Alexander Kovács, r.-l., mit Olga Hofes, r.-l.; Armin Komlos, r.-l., mit Margit Múscháth, r.-l.; Johann Davesit, r.-l., mit Julanna Györfi, r.-l.; Ludwig Csepregyi, ev.-ref., mit Elisabeth Bláczti, r.-l.

- IX. und X. Bezirk. Jakob Fair, ev. A. K., mit Marie Farlas, r.-l.; Alexander Csizmadia, ev.-ref., mit Aranka Magasházy, r.-l.; Franz Orna, r.-l., mit Etelka Ben, ev.-ref.; Stephan Vaskó, r.-l., mit Marie Albert, r.-l.; Stephan Vehöcky, r.-l., mit Jda Kis, ev.-ref.; Joseph Michly, r.-l., mit Theresie Fortner, r.-l.; Samuel Müller, r.-l., mit Marie Rosenfeld, r.-l.; Paul Vordás, r.-l., mit Gijber Balog, ev.-ref.; Stephan Justus, ev. A. K., mit Magdalene Beder, r.-l.; Franz Jura, r.-l., mit Katharine Groß, r.-l.; Johann Kovács, ev.-ref., mit Sophie Szabó, ev.-ref.; Konrad Kremer, r.-l., mit Marie Bató, r.-l.; Ambros Dobozy, ev.-ref., mit Anna Rács, r.-l.; Johann Riba, r.-l., mit Elisabeth Szabadi, r.-l.; Ignaz Horja, ev.-ref., mit Witwe Michael Varga, r.-l.; Georg Brenner, r.-l., mit Rosalie Bittsdi, r.-l.; Alexander Bongrács, ev.-ref., mit Marie Szalai, r.-l.; Armin Messinger, r.-l., mit Gijella Bod, r.-l.; Mikolans Vághonyi, ev.-ref., mit Marie Jaska, ev.-ref.; Georg Kristóf, ev. A. K., mit Julianne Bongrács, ev.-ref.

- Joseph B. Kis, ev.-ref., mit Etelka Rács, ev.-ref.; Karl Köpöny, r.-l., mit Julie Bacsó, ev.-ref.; Johann Mezei, r.-l., mit Emilie Ferenczi, ev.-ref.; Franz Steinig, r.-l., mit Witwe Mathias Profop Stepan, r.-l.; Franz Stumpf, r.-l., mit Janka Nemeth, r.-l.; Gabriel Borbély, ev. A. K., mit Theresie Kovács, r.-l.; Joseph Kunovics, r.-l., mit Theresie Bisköp, r.-l.; Joseph Krieger, r.-l., mit Julanna Horváth, r.-l.; Karl Magyar, r.-l., mit Magdalene Schwarz, r.-l.; Stephan Varga, r.-l., mit Jloná Weiat, r.-l.; Karl Pacholek, r.-l., mit Dorothea Klásti, r.-l.; Johann Winter, r.-l., mit Magdalene Beda, r.-l.; Stephan Jónás, ev.-ref., mit Marie Halás, r.-l.; Julius Braun, r.-l., mit Barbara Blöde, r.-l.; August Front, r.-l., mit Anna Nimst, r.-l.; Joseph Salka, r.-l., mit Katharine Bed, r.-l.; Ferdinand Stambach, r.-l., mit Pauline Haberler, r.-l.

IX. und X. Bezirk.

- Joseph B. Kis, ev.-ref., mit Etelka Rács, ev.-ref.; Karl Köpöny, r.-l., mit Julie Bacsó, ev.-ref.; Johann Mezei, r.-l., mit Emilie Ferenczi, ev.-ref.; Franz Steinig, r.-l., mit Witwe Mathias Profop Stepan, r.-l.; Franz Stumpf, r.-l., mit Janka Nemeth, r.-l.; Gabriel Borbély, ev. A. K., mit Theresie Kovács, r.-l.; Joseph Kunovics, r.-l., mit Theresie Bisköp, r.-l.; Joseph Krieger, r.-l., mit Julanna Horváth, r.-l.; Karl Magyar, r.-l., mit Magdalene Schwarz, r.-l.; Stephan Varga, r.-l., mit Jloná Weiat, r.-l.; Karl Pacholek, r.-l., mit Dorothea Klásti, r.-l.; Johann Winter, r.-l., mit Magdalene Beda, r.-l.; Stephan Jónás, ev.-ref., mit Marie Halás, r.-l.; Julius Braun, r.-l., mit Barbara Blöde, r.-l.; August Front, r.-l., mit Anna Nimst, r.-l.; Joseph Salka, r.-l., mit Katharine Bed, r.-l.; Ferdinand Stambach, r.-l., mit Pauline Haberler, r.-l.

Auszug aus dem „Közöny“.

Konkurrenzeröffnung in der Provinz. Gegen den Kaufmann Leopold Braun in Dunaszerdahely. Konkurskommissär Richter Edmund Würzler, Massenerwalter Dr. Valentin Somogyi. Anmeldungsstermin 31. Dezember, Liquidationsverhandlung 14. Januar. (Breschburger Gerichtshof.)

Konkursaufhebungen in der Provinz. Der Verlassenschaft des Advokaten Dr. Tibamér Fild in Szentes. — Des Kaufmanns Adolf Löwy in Füzeskirchen. — Des Samuel Beer in Gattaja.

Budapester Todtenliste.

Vom 7. Dezember. — Joseph Pollák, 88 J., 3. Bez. Frau Salomon Lenárd, 22 J., 9. Bez. Adolf Herczog, 53 J., 5. Bez. Frau Johann Mikalesik, 48 J., 3. Bez. Frau Anton Antoni, 90 J., 8. Bez. Karl Baumgarten, 88 J., 8. Bez. Andor Cherven, 73 J., 7. Bez. Emil Harranek, 3 J., 4. Bez. Frau Joseph Kohári, 36 J., 7. Bez. Alexander Marossffy, 45 J., 8. Bez. Frau Paul Minnich, 35 J., 6. Bez. Ludwig Bapp, 39 J., 7. Bez. Frau Ludwig Agoston, 24 J., 7. Bez. Frau Karl Umheiser, 52 J., 8. Bez. Jakob Arnberg, 47 J., 9. Bezirk.

Vom 6. Dezember. — Jakob Farlas, 43 J., 6. Bez. Frau David Hatichet, 57 J., 4. Bez. Lotti Pollák, 88 J., 6. Bez. Frau Alexander Schulz, 39 J., 7. Bez. Hermann Popovits, 62 J., 6. Bez. Johann Richter, 55 J., 3. Bez. Julie Kapa, 50 J., 1. Bez. Juma Gráffy, 35 J., 2. Bez. Julius Lápló, 36 J., 1. Bez. Witwe Adam Feldmann, 75 J., 5. Bez. Adam Hausler, 43 J., 7. Bez. Theresie Kolb, 35 J., 8. Bez. Franz Kusj, 51 J., 5. Bez. Frau Paul Kardos, 29 J., 8. Bez. Elisabeth Melcher, 40 J., 7. Bez. Frau Karl Szvoboda, 50 J., 6. Bez. Anton Stöckel, 43 J., 8. Bez. Béla Vecsey, 26 J., 7. Bez. Roland Dragei, 47 J., 6. Bez.

Wasserstand.

Table with 2 columns: Centimeter, 7. Dezember. Lists water levels for various locations like Danubius, Danube, etc.

Weihnachts-Anzeigen

Die Thee-Grosshandlung
„zum Mohren“
des
SCHNITZER MÖR,
BUDAPEST, VI., Váci-körút 9. sz.,
offeriert en détail

1 Liter guten Rum sammt 1 Packet Thee fl. 1.—
1 Maassflasche Brasilianer-Rum ... fl. 1.20
1 Liter „Angol-Rum“ ... fl. 1.—
1 Liter Jamaika-Rum Nr. 1, fein ... fl. 1.15
1 Liter Jamaika-Rum Nr. 2, sehr fein ... fl. 1.50
1/2 Kilo Familien-Thee, kräftig ... fl. 2.—
1/2 Kilo engl. Frühstück-Thee ... fl. 2.50
1/2 Kilo feinen Melange-Thee ... fl. 3.—
1/2 Kilo Bruch-Thee aus feinsten
Sorten fl. 1.75.
Russ. Thee in Packeten
à 20, 30, 40 kr. etc.

Schlafröcke
das schönste Geschenk
in grösster Auswahl von fl. 6.—
aufwärts beim
ENGLISCHEN SCHNEIDER
HEILMANN KOHN & SÖHNE
Grösstes Herren- u. Knabenkleider-Etablissement
BUDAPEST,
KARLSRING
Nr. 12.

Von
1 Krone bis 10 Kronen
praktische Gelegenheits-
GESCHENKE
in
Herren-, Damen-Mode- u. Wäsche-Waaren
bei
LUSTIG EDE,
Kerepesi-ut 2.
Schöne Artikel sind im Schau-
fenster mit 1000 verschiedenen
ausgestellt.

Ein
Schöberl-Bett
Ist das praktische Weihnachtsgeschenk, am Tage
ein kleines Sopha, Nacht ein festes Bett. Das
Schöberl-Bett dient in jedem Haushalt als hübsches,
feines Stuhl- und Tisch-Handgefaß das
vollkommene Bett für die größte, schwerste Person, ist
daher in jeder besseren Familie beliebt und unentbehr-
lich. Seit 23 Jahren viele Tausende im Gebrauch, weil
gesundes Be-
gen, daher
festes Be-
men der Sum-
gen. Preis
des Schö-
berl-Bettes
je nach
Ausfüh-
rung von
26—36 fl. aufwärts. Versandt nach allen Welt-
gegenden durch die k. u. k. priv. Fabrik von
ROBERT SCHÖBERL,
Kostlieferant,
BUDAPEST,
Harisbazar.



Gnädige Frau!
Wenn Sie
gut u. billig
kaufen wollen, veräumen Sie ja nicht den
grossen Weihnachtsmarkt
bei
KLEIN ANTAL,
Königsgasse 53, Ecke der Akaziengasse
zu beschäftigen, wofür seine Damenkleiderstoffe,
alle Gattungen Seidenwaaren, Samme,
Chemisen- u. Seiden-Charpes, Damen-
u. Mädchenschürzen, Spitzen, Bänder,
Handschuhe u. zu besonders
billigen, tief herabgesetz-
ten Preisen zu
haben sind.

Wir
empfehlen, die Einkäufe bei
Kertész nicht auf den letzten
Tag zu verschieben, da dort gro-
ßer Käuferandrang ist.

THEODOR KERTÉSZ'S
neue illustrierte Preisliste enthält:
Eisbauschmuck, Gesellschaftsspiele, Neu! Football-
spiel auf dem Tisch fl. 2.— Lawn-Tennis auf dem
Tisch 1 fl. Satta 2 fl. Tombola-Gewinnite, Neue An-
spielwaaren, Karier-Puppen, Bausteine, Biocle, Ko-
sterna Magica, Neu! Dr. Pelan's emert, Zimmer-Lum-
Apparate, Schützenzylinder, Prima Schützengläser und St.
Schütz-Baar fl. 1.50. Alle Sport-Artikel, Musik-Instru-
mente, Leber-Klyster, Dreitheilige Spiegel, Kunstgewer-
liche Einrichtungsstücke für den Wohnungsstomfort, für
Schreibtisch, Ephe, Wand, Damen, Arbeitstisch, Theetische,
Wanddekorationen und Wandbilder, Glas-Perfumerien,
Nähmaschinen, China-Teig für den Speiseisch, Haus-
haltungsgegenstände, Theetische, Thee-, Kaffee- u. Mokka-
Carnituren, Toiletteartikel, Chirurgisches, Gummi- und
Gesundheitspflege-Artikel, Parfüme, Karier-Räder,
Sammer erweckende Scherzattrapen, Tischspielerecken
und in allerletzter Zeit erdichtene Neuhelien
in Session. Die Preisliste findet auf Ver-
langen gratis und franco.
THEODOR KERTÉSZ,
Budapest, Christophplatz.

Karácsonyi könyvvásár!
Karácsonyi
ajándékok!
MAY HENRIK és FIA
könyvkereskedése,
Budapest, Múzeum-körút 31/a. sz. alatt.
Ajánlja dusan felszerelt raktárát **díszmü-
vekből, magyar, német remek
írókban és ifjusági iratokban.**
Olosóbb mint bárhol.
Könyvjegyzék
ingyen és bérmentve.

Versatzami-
setzt, altes Gold, Silber,
Uhren, Juwelen kaufe zu
den höchsten Preisen. Lager
in neuen u. eingetauch-
ten Juwelen, Uhren und
Silberwaaren zu billigen
Preisen.
Brautgeschenke
zusammengestellt von 50 fl.
aufwärts. Brautausträge
werden prompt ausgeführt.
FRIED A.,
Juweller u. Uhrmacher
Kerepeserstrasse
Nr. 2.

Eisenmöbel
(hochlegant u. billig)
Messingbollen etc.
Kinderwagen
feine Spezialität: Kinder-
wagen ganz aus Eisen, zum
Sipen u. Liegen eingerich-
tet) billigst bei
Pápai & Náthán
Möbelfabrik Budapest
VI., Andrássy-ut 2
(Fonciere-
Gebäude)

Első Magyar Üvegyár
Részvénytársaság,
Budapest, V., Ferencz József-tér 8
Béla-utca sarkán, Akadémia-utca mellett.
Legedzserübb karácsonyi ajándékok.
Asztali-üve-
készleteket
és egyéb
dísz tárgyakat
jutányos áron
ajánl az
Első Magyar Üvegyár Részvénytársaság
BUDAPEST,
V., Ferencz József-tér 8.
Béla-utca sarkán



Münchener
PSCHORRBRÄU
„PILSNER AKTIENBRÄU“
„DREHER'sches KRONENBIER“
in Fass und in Flaschen.
Versandt nach allen Richtungen täglich in
frischer Füllung.
Freie Zustellung ins Haus.
HEINRICH PEISSEL,
Budapest, VI., Váci-körút 19.
Geeral-Vertreter der Ersten Pilsner
Aktien-Brauerei in Pilsen, gegründet
1869, und G. Pschorr in München.
Dépoteur von
ANTON DREHER,
Steinbruch.

WEIHNACHTS-MARKT
im
SEIDENWAARENHAUSE
SIMON FISCHER & Co.,
V., Bécsi-utca 7 und Deák Ferencz-utca 12.
Haute Nouveauté-SEIDENSTOFFE
Waschsammte, Peluche, Vor-
hänge, Spitzen, Bänder zu fest-
gesetzten billigen Preisen.
4-10 mtrige Seiden-
reste von 3 fl.
aufwärts.

Samstag, 8

1716-1717

Ver

A r

Szamos

szüksége

a) l

való bes

b) r

uton val

(Majláth

1900.

kezdődő

Aj

esakis a

és öt pe

dete elő


Mi

letes vá

mintája

Sz

11692



Wink erfinden

böfen Su

Weihnachts-Anzeiger

Die Thee-Grosshandlung
„zum Mohren“
des
SCHNITZER MOR,
BUDAPEST, VI., Váci-körút 9. sz.,
offerirt en détail

1 Liter guten Rum sammt 1 Packet Thee fl. 1.—
1 Maassflasche Brasilianer-Rum ... fl. 1.20
1 Liter „Angol-Rum“ ... fl. 1.—
1 Liter Jamaika-Rum Nr. 1, fein ... fl. 1.15
1 Liter Jamaika-Rum Nr. 2, sehr fein ... fl. 1.50
1/2 Kilo Familien-Thee, kräftig... fl. 2.—
1/2 Kilo engl. Frühstück-Thee ... fl. 2.50
1/2 Kilo feinen Melange-Thee ... fl. 3.—
1/2 Kilo Bruch-Thee aus feinsten
Sorten fl. 1.75.
Russ. Thee in Packeten
à 20, 30, 40 kr. etc.

Schlafröcke
das schönste Geschenk
in grösster Auswahl von fl. 6.—
aufwärts beim
ENGLISCHEN SCHNEIDER
HEILMANN KOHN & SÖHNE
Grösstes Herren- u. Knabenkleider-Etablissement
BUDAPEST,
KARLSRING
Nr. 12.

Von
1 Krone bis 10 Kronen
praktische Gelegenheits-
GESCHENKE
in
Herren-, Damen-Mode- u. Wäsche-Waaren
bei
LUSTIG EDE,
Kerepesi-ut 2.
Schöne Artikel sind im Schaufenster mit ihren Preisen ausgestellt.

Ein
Schöberl-Bett
ist das praktischste Weihnachtsgeschenk, am Tage ein kleines Sofa, Nachts ein festes Bett. Das Schöberl-Bett dient in jedem Haushalt als hübsches, feines Stuhl- und ist durch einen Handgriff das vollkommenste Bett für die grösste, schwerste Person, ist daher in jeder besseren Familie beliebt und unentbehrlich. Seit 23 Jahren viele Tausende im Gebrauch, weil gefundes Kissen, daher festes Kissen der Damen. Preis des Schöberl-Bettes je nach Ausführung von 26-36 fl. aufwärts. Versandt nach allen Weltgegenden durch die k. u. k. priv. Fabrik von
ROBERT SCHÖBERL,
Koflieferant,
BUDAPEST,
Harisbazar.

Gnädige Frau!
Wenn Sie
gut u. billig
kaufen wollen, verlassen Sie ja nicht den
grossen Weihnachtsmarkt
bei
KLEIN ANTAL,
Königsgasse 53, Ecke der Akaziengasse
zu beschäftigen, wofür seine Damenkleiderstoffe, alle Gattungen Seidenwaaren, Sammt, Chenillen- u. Seiden-Charpes, Damen- u. Mädchenschürzen, Spitzen, Bänder, Handschuhe u. zu besonders billigen, tief herabgesetzten Preisen zu haben sind.

Wir empfehlen, die Einkäufe bei Wertig nicht auf den letzten Tag zu verschieben, da dort grosser Käuferandrang ist.
THEODOR KERTÉSZ'S
neue illustrierte Preisliste enthält:
Gartenbauinstrumente, Gesellschaftsspiele, Neu! Footballspiel auf dem Fische fl. 2.— Lawn-Tennis auf dem Fische 1 fl. Silber 2 fl. Zombola-Gewinnspiele, Neue Spielwaaren, Parter-Buppen, Baustein, Steine, Kasternia Magica, Neu! Dr. Pelan's amert, Zimmer-Zurats-Apparate, Schützenhüllen, Prima Schützengewehr und St. Solitär-Paar fl. 1.50. Alle Sport-Artikel, Kunst-Instrumente, Leder-Alben, Dreitheilige Spiegel, Kunstgemerliche Einrichtungsstücke für den Wohnungsstomfort, für Schreib-, Spiel-, Rauch-, Damen, Arbeits- und Theatrische Wanddekorationen und Wandbilder, Glas-Fensterbilder, Rahmen, Uhren, Chronometer für den Speiseis, Haushaltungsgeschäfte, Theatrische, Zigarren-, Kaffee- u. Wocens-Garnituren, Toiletteartikel, Chirurgische, Gummi- und Gefässpflege-Artikel, Parfüme, Parfüm-Fächer, Sumor erwidende Scherzattrapen, Tafelenspielerchen und in allerletzter Zeit erdichtene Neubeiten in Dessertion. Die Preisliste senden auf Verlangen gratis und franco:
THEODOR KERTÉSZ,
Budapest, Christophplatz.

Karácsonyi könyvvásár!
Karácsonyi
ajándékok!
MAY HENRIK és FIA
Könyvkereskedése,
Budapest, Múzeum-körút 31/a. sz. alatt.
Ajánlja dusan felszerelt raktárát díszművekben, magyar, német remek irókban és ifjusági iratokban.
Olosóbb mint bárhol.
Könyvjegyzék ingyen és bérmentve.

Versatzami-
zettel, altes Gold, Silber, Uhren, Juwelen laufe zu den höchsten Preisen. Lager in neuen u. eingetauchten Juwelen, Uhren und Silberwaaren zu billigen Preisen.
Brantgeschenke zusammengestellt von 50 fl. aufwärts. Provinzaufträge werden prompt ausgeführt.
FRIED A.,
Juweller u. Uhrmacher
Kerepeserstrasse
Nr. 2.

Eisenmöbel
(hochlegant u. billig)
Messingbetten etc.
Kinderwagen
feine (Spezialität: Kinderwagen ganz aus Eisen, zum Sigen u. Stegen eingerichtet) billig bei
Pápai & Nánán
Möbelfabrik Budapest
VI., Andrássy-ut 2
(Fonciérgedäude)

Első Magyar Üvegyár
Részvénytársaság,
Budapest, V., Ferencz József-tér 8
Béla-utca sarkán, Akadémia-utca mellett.
Legszélszerűbb karácsonyi ajándékok.
Asztalüveg-
készleteket
és egyéb
dísz tárgyakat
jutányos áron
ajánl az
Első Magyar Üvegyár Részvénytársaság
BUDAPEST,
V., Ferencz József-tér 8.
Béla-utca sarkán

Münchner
PSCHORRBRÄU
„PILSNER AKTIENBRÄU“
„DREHER'sches KRONENBIER“
in Fass und in Flaschen.
Versandt nach allen Richtungen täglich in frischer Füllung.
Freie Zustellung ins Haus.
HEINRICH PEISSEL,
Budapest, VI., Váci-körút 19.
Geeral-Vertreter der Ersten Pilsen er Aktien-Brauerei in Pilsen, gegründet 1869, und G. Pschorr in München.
Depositeur von
ANTON DREHER,
Steinbruch.

WEIHNACHTS-MARKT
im
SEIDENWAARENHAUSE
SIMON FISCHER & Co.,
V., Bécsi-utca 7 und Deák Ferencz-utca 12.
Haute Nouveauté SEIDENSTOFFE
Waschsamnte, Peluche, Vorhänge, Spitzen, Bänder zu festgesetzten billigen Preisen.
4-10 mtrige Seidenreste von 3 fl. aufwärts.

Samstag, 8

1716-1717

Ver

A r Szamos szüksége

a) való bes

b) uton val

(Majláth

1900.

kezdődő

Aj

esakis a

és öt pe

dete elő

Mi

letes vá

mintája

Sz

11692

Oh

Wink erfinden

böfen Su

BERNDORFER
METALLWAAREN-FABRIK
ARTHUR KRUPP

Niederlage: Budapest, Váci-utca 25
Ecke Christophplatz

empfiehlt ihre anerkannt solidesten Fabrikate von

— Alpaca-Silber —
China-Silber und Alpaca

als:
Essbestecke, Tafelgeräthe,
Schüsseln,
Thee- und Kaffeekannen, Theesiebe,
Leuchter, Tischfeuerzeuge
etc. sowie
Reinnickel-Kochgeschirr.

Illustrirte Preisproben gratis
und franco. 4695



1716-1717/1900. szám.

Verseny tárgyalási hirdetmény.

A m. kir. földmívelésügyi miniszter úr rendeletére a Szamos folyón Sályi község határában épülő átvágáshoz szükséges

a) **Komponak és berendezéseinek** vállalati uton való beszerzése és

b) **révészlak építési munkálatainak** vállalati uton való biztosítása czéljából, hivatalos helyiségünkben (Majláth-utca 2. szám)

1900. évi december hó 19-én d. e. 10 órakor

kezdődő nyilvános versenytárgyalást tartunk.

Ajánlatok úgy az a) mint b) csoportbeli munkálatokra esakis a hivatalnál megszerezhető ajánlati lapokon tehetők és öt pecséttel lezárt borítékba helyezve, a tárgyalás kezdete előtt nyújtandók be.

Mindkét csoportra vonatkozó tervek, általános és részletes vállalati, ajánlati feltételek és a kötendő szerződés mintája a hivatalos órákban betekinthetők.

Szatmár, 1900. évi november hó 27-én.

M. kir. folyammérnöki hivatal.

11692

Oh jaj!



Manch ersticken an diesem bösen Husten!

TELEGRAMM!

Ersuche mit von Ihren vorzüglichen Brustpastillen 6 Schachteln zu überreichen.
Parität bei Kaiser-Röde, 28. Apr. 1900
61fa Festetts Schaffgotsch.

Bei Husten, Heiserkeit wirken rasch und sicher

EGGER'S BRUSTPASTILLEN.

Per Karton 1 Krone u. 2 Kronen. Probekarton 50 Heller. Gehältes in allen Apotheken und Droguerien.

Haupt- und Verkaufsstelle: „NADOR“-Apotheke, BUDAPEST, VI., Váci-körút 17.

Eljen!



10935 Egger's Brustpastillen haben mich rasch befreit!

A budapesti „**FLÓRA-GYÁR**“

EMKEGYERTYAJA SZAPPANA

a legjobb.

11481

Kapható minden fűszerkereskedésben.

K. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.

Bei der am 1. Dezember 1900 stattgehabten 16. öffentlichen Ziehung von 166-4% Obligationen, Serie B, sind nachstehende Nummern gezogen worden:

I. Obligationen á 2000 Mark

Nr. 59911 á 59938 28 Stücke

II. Obligationen á 400 Mark

Nr. 3301 á 3350 50 Stücke

„ 3354 „ 3400 47 Stücke

„ 42101 „ 42141 41 Stücke

138 Stücke

Die Rückzahlung der gezogenen 4% Obligationen findet vom 1. Mai 1901 ab statt, von welchem Tage an die Verzinsung der gezogenen Obligationen aufhört.

Die Zahlung geschieht bei folgenden Kassen:

In Wien	bei der Liquidatur der Gesellschaft,
„ „	„ f. f. priv. öst. Kreditanstalt für Handel u. Gewerbe,
„ „	„ f. f. priv. allg. öst. Boden-Kredit-Anstalt,
„ Budapest	„ ungarischen allgemeinen Kredit-Bank,
„ Triest	„ Filiale der f. f. pr. öst. Kredit-Anstalt für Handel u. Gewerbe,
„ Frankfurt a/M.	„ den Herren M. A. von Rothschild & Söhne,
„ Berlin	„ Herrn S. Meißner,
„ Leipzig	„ der Direction der Diskonto-Gesellschaft,
„ Dresden	„ allgemeinen deutschen Kredit-Anstalt,
„ Hamburg	„ Filiale der allgemeinen deutschen Kreditanstalt,
„ „	„ Norddeutschen Bank,
„ „	„ den Herren L. Behrens & Söhne,
„ Basel	„ M. M. Warburg & Komp.,
„ Zürich	„ von Speyr & Komp.,
„ „	„ der Schweizerischen Kredit-Anstalt.

Wien am 1. Dezember 1900.

Der Verwaltungsrath.

Wegen Nachahmungen achte man genau auf den Namen Rosa Schaffer

Nur echt mit dieser registir. Schutzmarke.

Schönheit ist Reichthum,

Schönheit ist Macht.



Gelegentlich geschütt.

Diesen höchsten Schatz zu erreichen, ist bisher nur einzig und allein Mme Rosa Schaffer, den von

igl. k. Hof- u. Kammer-Versorgerin, Wien, I., Kohlmarkt Nr. 6, erfundenen u. selbstgebrauchten Schönheitsmitteln gelungen.

Poudre ravissante f. f. pat. u. priv., ist für jede Dame, die es einmal veruchte, unentbehrlich, macht die Haut blendend weiß, löst unter feinem herrlichen Geruch alle Hautschäden, ja selbst Blatternarben und Muttermale beseitigen, glättet die Runzeln und Falten der Haut, zieht die erweiterten Poren zusammen und läßt jedes Fräncantillit blendend, jugendfrisch und transparent erscheinen. Es ist das einzige Poudre, nach dessen Gebrauch man sich waschen kann, ohne daß die feinsten Wirkungen verschwindet. Preis eines Kartons 2 fl. 50 kr. und 1 fl. 50 kr.

Crème ravissante bewirkt um Jahrzehnte und soll des Alters auch noch fernhalten. Preis eines Kartons 1 fl. 50 kr.

Eau ravissante bereitet das Schlafwerden der Haut, füllt dieselbe und ist das ausgezeichnete, von sicherem Erfolge geträute Toilettenwasser. Preis einer Flasche 2 fl. 50 kr. Crème, Eau und Poudre ravissante wurden bei der Pariser und Londoner Ausstellung mit der grossen goldenen Medaille prämiirt.

Für die wunderbare Wirkung aller meiner Mittel leiste ich vollkommene Garantie. Unzählige Dank- und Anerkennungsbriefe aus höchsten Kreise liegen zur Ansicht vor. — Jeder Dame bestens empfohlen. K. k. priv. Schreibzettel zur Erlangung einer kostenlosen, nammentlichen Probe, per Etillet 1 fl. 50 kr. und die ausgezeichnete Schönheitsseife „Savon ravissante“, per Etillet 80 kr.

Madame Rosa Schaffer zaubert mit ihrem „**MINOIR**“ jedem ergarten Haare die Farbe der Jugend zurück — das herrliche Blond, das glänzende Kastanienbraun, das sammtartige Schwarz — keine Abmahnung ist im Stande, die erste Nuance zu entfernen. — Günstiger Gebrauch genügt auf 6 Monate. Preis eines kleinen Kartons 1 fl. 50 kr., eines großen 5 fl. 1904

Nur echt mit meinem Bilde.

Rosa Schaffer, Wien, I., Kohlmarkt 6.

Budapest bei Josef v. Török, Königsplatz. — Man verlange nur ausschließlich Rosa Schaffer's Erzeugnisse.

„DER ANKER“

Gesellschaft für Lebens- u. Rentenversicherungen.

General-Repräsentanz für Ungarn: BUDAPEST, VI., Deákplatz Nr. 6

(Anker-udvar), im eigenen Hause der Gesellschaft.

(Gegründet 1858.)

Gesamt-Vermögen 124 Millionen Kronen
Versicherungsstand 500 Millionen Kronen
Bisherige Auszahlungen 224 Millionen Kronen.

Die mit Gewinn-Antheil Versicherten nach Div.-Plan A erhielten bei Todesfall- und gemischten Versicherungen, so wie seit mehr als 25 Jahren, auch im Jahre 1899 25% der Jahresprämie in Baarem ausbezahlt. Die auf Gemischte- und Sparkasse-Versicherungen mit Gewinnantheil nach Div.-Plan B Versicherten erhielten im Jahre 1897 9%, 1898 12%, 1899 15%, 1900 18% der Jahresprämie, resp. 3% der gesamten, während der ganzen Versicherungsdauer eingezahlten Jahresprämien baar ausbezahlt.

Vorteilhafte Ausstattungs- und Gemischte-Versicherungen. Billige Prämien. Günstige Bedingungen. Die denkbar grösste Sicherheit. Mit Prospekten und Aufklärungen dienen die obige General-Repräsentanz für Ungarn, wohin Offerte wegen Vertretung zu richten sind, so wie auch die Vertreter der Gesellschaft.

Grösser Weihnachts- und Neujahrs-Seidenwaren-Verkauf

SZENÁSY, HOFFMANN & CO.

11013

Lyoner und Pariser Seidenwaren-Spezialitätenhaus

BUDAPEST, IV. Bezirk, Bécsi-utca Nr. 4.

Beginnt am 15. November und dauert bis Ende Dezember.

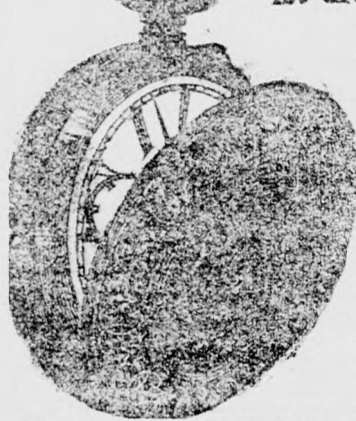
Unter anderen gelangen folgende Artikel zum Verkauf, u. zw.:

Liberty Merveilleux, reine Seide, über 150 Schattierungen p. M. 78 kr.	Wäscheide, waschecht, 80 cm. breit, per Meter 95 kr. u. aufw.
Wachsamme, per Meter 75 kr. u. aufw.	Taffetas, gestreift u. kariert, garantiert reine Seide per Met. 98 kr.
Lyoner Foulard, Japan u. China-Seide per Meter 58 kr. u. aufw.	Schwarze bemusterte Seide, garant. reine Seide, p. M. 85 kr. u. aufw.

Der gefl. Aufmerksamkeit empfehlen wir unsere Reste-Abtheilung, wo für Blousen, ganze Toiletten u. Joupous geeignete Reste zu ausserordentlich billigen Preisen erhältlich sind. Obige fixe Preise sind vom 15. November bis Ende Dezember gültig. — Bei unserer Firma ist eine Uebervorteilung ganz ausgeschlossen, indem die Preise auf jedem Artikel in Ziffern ersichtlich sind.

Muster für die Provinz werden auf Verlangen prompt gesandt.

1.7. Elektro-Plaque



ist die neueste Erfindung.

Diese Uhr übertrifft vermöge ihrer Haltbarkeit alles bis jetzt Dagewesene. Diese Uhr hat das höchste u. beste Präzisionswerk, ist gar keinen Witterungseinfluss zugänglich, geht auf die Minute, hat 3 Händel, die von Gold nur u. Schmuck zu unterscheiden sind, und bestimmt absolut nicht die Farbe. Sie empfiehlt sich daher Jedem, der eine elegante Uhr sein Gold tragen will, und übernehme ich jedwede Garantie hierfür. Elektro-Plaque ist ein goldähnliches Metall, welches infolge seiner Zusammenlegung mit Tragen immer schön bleibt und den höchsten Schmuck ausstrahlt.

Preis per Stück sammt Etui fl. 7.
Elektro-Plaque-Uhrkette fl. 2.50
El.-Plaque-Doppelt-Uhrk. fl. 1.50

Einzig Verkaufsstelle:
Uhrenfirma H. R. N. D.,
WIEN, Praterstrasse 38/39.
Versandt per Nachnahme.

HERBABNY'S

unterphosphorigsaurer

Kalk-Eisen-Syrup

nicht zu verwechseln mit Nachahmungen desselben, die dem Publikum unter gleichem oder ähnlichem Namen angeboten werden, wird seit 31 Jahren von zahlreichen Ärzten mit bestem Erfolge angewendet und empfohlen als

BRUST-SYRUP.

Herbabny's unterphosphorigsaurer Kalk-Eisen-Syrup

wirkt schleimlösend, hustenstillend, schweißvermindernd, sowie die Schlaf-, Verdauung und Ernährung befördernd, den Körper kräftigend und stützend. Das in diesem Syrup enthaltene Eisen in leicht assimilierbarer Form ist für die Blutbildung, der Gehalt an löslichen Phosphor-Kalk-Salzen bei schwächlichen Kindern besonders der Knochenbildung nützlich.

Preis 1 Originalflasche von Herbabny's Kalk-Eisen-Syrup fl. 25 fr. = 2 Kr. 50 G., per Post 20 fr. = 40 G., mehr für Packung



Warnung! Vor den unter gleichem oder ähnlichem Namen aufgetauchten, jedoch bezügl. ihrer Zusammensetzung und Wirkung von unserem Original-Präparat ganz verschiedenen, in manchen Fällen geradezu nachtheilig wirkenden Nachahmungen unseres seit 31 Jahren besten unterphosphorigsaureren Kalk-Eisen-Syrups, bitten bedacht zu sein.

Meinige Erzeugung und Hauptverandfelle:

Wien, Apotheke „zur Barmherzigkeit“, VII/L, Kaiserstrasse 73 und 75.

Budapest, bei Herrn Apotheker Jos. v. Török, Király-utca 12.

Depots ferner in den meisten Apotheken Ungarns, Siebenbürgens, Kroatens, Slavoniens, Bosniens und der Herzegowina.

Beziehen Sie



Kautschuk-Typen-Druck-Apparate
in jeder Sprache u. Größe, sowie Stempelzylinder und Guss- und Zugschneid-Apparate haben des Erfinders M. HAMMER, Druckapparate

mit 65 Typen fl. —.75	mit 140 Typen fl. 1.60	mit 245 Typen fl. 3.—
90 „ fl. 1.15	204 „ fl. 2.—	480 „ fl. 3.60
127 „ fl. 1.50	245 „ fl. 2.40	800 „ fl. 6.—

Siehe Typenhalter, Satzgang u. Farbensystem gratis.



abführende Pillen

(Neustein's Elisabeth-Pillen.)
Allen ähnlichen Präparaten in jeder Beziehung vorzuziehen, sind diese Pillen frei von allen schädlichen Substanzen, mit größtem Erfolge angewendet bei Krankheiten der Unterleibsorgane, sind leicht abführend, blutreinigend, kein Giftmittel ist günstiger, und dabei völlig unschädlich, um

Verstopfungen

zu bekämpfen, die gewisse Quelle der meisten Krankheiten. Der verdauerten Form wegen werden sie selbst von Kindern gern genommen.
Eine Schachtel, 15 Pillen enthaltend, kostet 15 Kr., eine Rolle, die 8 Schachteln, demnach 120 Pillen enthält, kostet nur 1 fl. 6. W.

Warnung! Vor Nachahmung wird dringend gewarnt. Man verlange „Philipp Neustein's abführende Pillen“. Nur echt, wenn jede Schachtel und Umhüllung mit unserer geschl. protokollierten Schutzmarke in roth-schwarzen Druck „Phil. Leopold“ und Unterchrift „Philipp Neustein, Apotheker“ versehen ist. Unsere handelsgerichtlich geschützten Emballagen müssen mit unserer Firma bezeichnet sein.
Philipp Neustein's Apotheke, zum „heiligen Leopold“, Wien, I., Plantengasse 6. Depot in Budapest: Apotheke Josef von Török, Königsgasse 12. 97355

Auf Grundlage seiner vielfährigen ausgedehnten Spitalpraxis wird dieser Spezialist aufs beste empfohlen.

Med. univ. Dr. J. FABINYI

emerit. Spitalsarzt, Spezialist, heilt in kürzester Zeit bei Männern u. Frauen gründlich, ohne Verurtheilung, sämmtliche

geheimen Krankheiten

und zwar: Sarnvöhrrenkränke, Blasenleiden, Geschwüre, Syphilis und deren Folgen, hartnäckige Hautkrankheiten und Nervenleiden in Folge von Jugendfrühen. Ueberraschend ist der Erfolg bei Manneschwäche, sowohl bei jüngeren als auch bei älteren Personen.

Briefe werden diskret beantwortet. — Medicamente besorgt.

Wohnung: Budapest, Elisabethring 12 (Ecke Tabakgasse), I. Stock.

Eingang bei der Treppe. Separate Wartefläche.
Ordination: täglich von 9 bis 3 Uhr; Abends von 6 bis 8 Uhr.

Echte Smyrna- und Perser-
TEPPICHE.
Echte Torontaler Teppiche
in prachtvollen Dessins und Colorit zu den coulantesten Preisen bei
N. & G. ZACCHIRI
BUDAPEST,
Maria Valeriegasse Nr. 5.

Zähne
auch ohne Gaumenplatten.
Zahnarzt Dr. NEUFELD, Kossuth Lajos-utca 14, sz.
An Sonn- und Feiertagen bis 4 Uhr Nachm.

Zur rationellen Kinderernährung,
insbes. bei Säuglingen, die an Dyspepsie und Diarrhöid leiden, hat sich nach langmonatlichen klinischen Versuchen vorzüglich bewährt:
HELL'S
SOMATOSE-KINDERNAHRUNG.

die, nach Anweisung bereitet, die ausgezeichnetsten Resultate erzielt.
Preis einer Dose 3 Kronen, zu haben in den Apotheken und Droguerien.
Engroslager G. Hell & Comp., Wien, I., Sternengasse 8. Ebenort zu haben der seit 30 Jahren erprobte und von vielen Ärzten sonst geinunden, aber schwächlichen und zurückgebliebenen Kindern wärmstens empfohlene

Liebig's Kindersuppen-Extrakt

(Hell's Extrakt zur Liebig's Kindersuppe).
Derselbe ist nach verbesserter Methode in strömendem Dampf feinfrei gebacken, enthält über 16% Pflanzenweiss, gibt in Milch oder bei Säuglingen in mit Wasser gemischter Milch getocht ein Getränk, dessen Zusammensetzung der Muttermilch nahezu vollkommen entspricht. Eine Flasche kostet Kr. 2 und reicht ebenfolange als drei bis vier Büchsen der verschiedenen Kindersuppe. Hell's Extrakt zur Bereitung von Liebig's Kindersuppe ist demnach die billigste Kost für Kinder.
Hauptdepot bei Apotheker Josef v. Török in Budapest. Detail in den meisten Apotheken.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Ankünfte werden ertheilt; Schiffsbriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inveraterscheinens ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke notwendig. (Telefon)

Kaffeehaus,
eines der besten Geschäfte der Hauptstadt, solides Tag- und Nachtgeschäft, welches der Eigentümer seit 14 Jahren führt und sich darin ein hervorragendes Vermögen erworben hat. Reinertragnis per Jahr 9000 Kronen, modern eingerichtet, mit 14 Fenstern, Gasfenster, starker Gasheizung — folgt ein Gelegenheitskauf kommt in 50 Jahren einmal vor — ist wegen Zurückziehung vom Geschäft unter günstigen Bedingungen zu übergeben. Näheres durch Gold und Thurn, Kaffeehaus, Hotel- und Restaurations-Kauf- und Verkaufs-Agentur, József-körut 15. 10612

Als Kassier, Zittal-leiter, Buchhalter
sucht Stelle mit beisehenden Ansprüchen repräsentationsfähiger Mann, Christ, aus der Eisen-, Maschinen-, Maschinenbranche, deutsch-ungarischer Korrespondent, mit Sicherstellung bis 30.000 Kr. Gefällige Anträge unter „Dauernd 254“ an die Exped. 30254

100 korona,
esetleg több tiszteletdíjat annak, ki egy érettségi-zett, 6 évi gyakorlati bíró, jó házból való fiatal embernek megfelelő állást szerez. Ajánlatok „Jövő 579“ alatt a kiadóba kéretnek. 10579

Restaurator,
foischer, das beste und älteste Geschäft in der Hauptstadt, mit mehreren Speisesälen, modern eingerichtet, 450 Kronen Ladungsung nachgewiesen, Eigentümer besitzt selbst seit 16 Jahren und hat sich darin ein hervorragendes Vermögen erworben, was allbekannt ist, ist wegen schwerer Erkrankung um einen Spottpreis unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres durch Gold und Thurn, Agentur, József-körut 15. 10613

Realkivill olesó, Anom butor!
A 34 év óta Budapestben fennállott Kardos D. butorgyáros cég teljes raktárát, mely tökéletes, kifogástalan jó minőségű és divatos ebédlő, háló-, férőszoba, szalonbutorból (nehéz selyem és gobelinrel bevonva) állott, betegséggel folytán megvettem és azt eddig nem létező árkában, az e célra külön rövid időre bérelt

Zwei elegant
möblirte Gassenzimmer, Hochparterre, Eingang vom Stiegenhaus, Badezimmer, Heizung, in der Nähe des Staatsbahnhofes und Andrassystraße, auch für Bureau sehr geeignet, ist zu vermieten. Rörösmartnygasse 58, Parterre 5. 10618

Lederfabrik-Verkauf.
Eine in Bistritz (Siebenbürgen) an dem Bistritz-Fluss, in lothreicher Gegend gelegene Lederfabrik ist wegen Auflösung der Genossenschaft mit oder ohne Inventar zu verkaufen. Dieselbe ist mit Dampftrieb, Wasserleitung u. sämtlichen Maschinen nach neuestem System eingerichtet, gutes Abgabegebiet nach Ungarn, Siebenbürgen und der angrenzenden Bukovina. Gleichzeitig sind circa 900 Stück grün gefärbte Kuhhäute, wenig Döfen dabei, im Eingangsgewicht von 24—25 Kgr. im Bogen, hiesige Schlachtung aus den Monaten September, Oktober, November, eine Partie Pittlinge u. Kalbfelle und circa 20 Wagon diesjährige geschälte Eichenrinde. Restanten wollen sich gefälligst wenden an die „Erste Bistritzer Lederfabrik als Genossenschaft“, Bistritz (Siebenbürgen). Die Liquidatoren. 30258

Lederfabrik
ist wegen Auflösung der Genossenschaft mit oder ohne Inventar zu verkaufen. Dieselbe ist mit Dampftrieb, Wasserleitung u. sämtlichen Maschinen nach neuestem System eingerichtet, gutes Abgabegebiet nach Ungarn, Siebenbürgen und der angrenzenden Bukovina. Gleichzeitig sind circa 900 Stück grün gefärbte Kuhhäute, wenig Döfen dabei, im Eingangsgewicht von 24—25 Kgr. im Bogen, hiesige Schlachtung aus den Monaten September, Oktober, November, eine Partie Pittlinge u. Kalbfelle und circa 20 Wagon diesjährige geschälte Eichenrinde. Restanten wollen sich gefälligst wenden an die „Erste Bistritzer Lederfabrik als Genossenschaft“, Bistritz (Siebenbürgen). Die Liquidatoren. 30258

Leiterwerkstätte
mit bestem Kundenkreis wegen anderer Umnutzung billig zu verkaufen. Adr. in der Exped. 10620

Geschäftslokal
auf der Andrassystraße, 660 Gulden Kaufpreis, ist zu vermieten. Adr. in der Exped. 10621

Realkivill olesó, Anom butor!
A 34 év óta Budapestben fennállott Kardos D. butorgyáros cég teljes raktárát, mely tökéletes, kifogástalan jó minőségű és divatos ebédlő, háló-, férőszoba, szalonbutorból (nehéz selyem és gobelinrel bevonva) állott, betegséggel folytán megvettem és azt eddig nem létező árkában, az e célra külön rövid időre bérelt

Hotel,
nahe Temesvár, das erste u. beste Geschäft in dieser größeren Stadt, wo Bezirksgericht, Steueramt, Stuhlrichteramt sind, besteht aus 8 Passagier-Zimmern, Kaffeehaus, Restauration, am Stod ist ein großer Tanzsaal, Kasino, großer Speisesaal, ferner ein Bauernwirtschaftsgeschäft, großes Salettl etc., jeheriger Eigentümer besitzt selbst schon 7 Jahre, vorläufiger Vertheer war 36.000 Kronen, Jahrespacht 6000 Kronen, nach 3 Jahre Kontrakt, wird größerer Umnutzung halber für 15.000 Kronen dringend verkauft. Näheres bei Julius Niemez, Geschäftskauf- und Verkaufsbureau, Budapest, József-körut 22. 10627

Echte Bronze-Pendule
mit 2 dreiarmligen Leuchtern um 35 fl. zu verkaufen, ev. auch ein Bambustischchen um 4 fl. 50 kr., Matt-Nußholz Toiletettischchen um 10 fl. Eötvös-utca 43, 1. St. 10. 10615

Intelligens
megjelenési ügyek közt keresünk fényképnagyító műtermink részére, magas jutalék mellett. Ki e szakmában már dolgozott, előnyben részesül. Kovács Lajos és társai, Budapest, IV., Egyetem-tér 5. 10618

Schneiderin,
geschickt, arbeitet nach Pariser Mode, empfiehlt sich den geehrten Damen zu jedem annehmbaren Preise. Meine Start, Nádor-utca 20. sz. 10583

Kereskedelmileg
képzett kisasszony és egy fiatal ember a segédkönyvek mellé felvétetik. Ajánlatok „Nagykereskedő 622“ alatt a kiadóba. 10622

Kaffeehaus,
auf dem bevölkertesten Punkte Budapests, fast das beste Geschäft im kleineren Stile, nett eingerichtet, wird um jeden annehmbaren Preis dringend verkauft. Näheres bei Julius Niemez, József-körut 22. 10626

Damen Schneider
verfertigt elegante englische Kleider, feine Jacken jeder Art, Modemantillen, Umänderungen in Konfektion jeder Art. Alles modernst und billig. Elisabethstr. Nr. 34, III. Stod, Thür 41. 10630

Kaffeehaus
im 6. Bezirk, Königsplatz, mit schöner Wohnung, billigem Zins, wo nur für sitzende Gäste zum Kaffe trinkt 50 Liter Milch konsumirt werden, bietet größerer Familie sorglose Erziehung, wird billig verkauft. Zum Ankauf gibt der Milchhändler 400 Kronen. Näheres aus Gefälligkeit beim Hausmeister Spandogasse 23, von 12—2 Uhr Mittags. 10614

Rohleder- u. Eichenrinde-Verkauf.
Die Bistritzer Lederfabrik hat circa 900 Stück grün gefärbte Kuhhäute, wenig Döfen dabei, Eingangsgewicht 24 bis 25 Kgr. per Stück im Bogen, hiesige Schlachtung aus den Monaten September, Oktober, November, eine Partie Pittlinge und Kalbfelle, ebenso 20 Wagon diesjährige geschälte Eichenrinde zu verkaufen. Restanten wollen sich gefälligst wenden an die „Erste Bistritzer Lederfabrik als Genossenschaft“, Bistritz (Siebenbürgen). Die Liquidatoren. 30258

Nyomdal gyors-sajtó,
circa 63x95, modern szerkezettel, azonnali megvételre kerestetik. Ajánlatokat „Gyorsajtó 623“ ezimben továbbit a kiadóhivatal. 10623

Jeune homme
désire prendre des leçons de conversation chez une Française. Ecrire sous „Réponse 619“ au bureau. 10619

Glaser Lipót,
Budapest, IV., Egyetem-utca 11 (gróf Károlyi palotával szemben).

Meisch Blut
benötigt der Mensch, um vielen Leiden zu entgehen.

Hausverkauf in Arad,
mit einem sehr einträglichen Geschäft, Preis 8000 fl., Baufast 3000 fl., von der Eigentümerin zu verkaufen. Näheres Auskunft Teréz-körut 24b, 3. em. 13. 10435

Slavierpicler
wird von einer Gesellschaft für Sonntag Abend gesucht. Adressen sind unter „Slav 617“ in der Exp. abzugeben. 10617

Tapezierer
geht billig ins Haus arbeiten. Korrespondenzkarte genügt. L. Klein, Bercsany-gasse 8, Thür 10. 30269

2-300 Kronen
Demjenigen, der mir einen Reisendenposten verschafft, Branche Nebenfrage. Gest. Anträge unter „Tüchtig 6696“ an Josef Schwarz, Annoncen-Eufnahms-Bureau, Marokkri-utca. 30268

Reines Zeitungsmaschineriepapier
ist um 8 fl. per Meterzentner zu haben. Bei Abnahme von mindestens 5 Meterzentnern á 7 fl. Näheres in der Exp.

Druckmaschinen-fammler!
Eine Sammlung in zwei Bänden mit 2000 diversen schönen Exemplaren, ist sehr billig zu verkaufen. Zu sprechen von 1—3 Nachm. 8—10 Abends. Jászár Vid. VI., Deffeninggasse 25. 9979

Handverkauf in Arad,
mit einem sehr einträglichen Geschäft, Preis 8000 fl., Baufast 3000 fl., von der Eigentümerin zu verkaufen. Näheres Auskunft Teréz-körut 24b, 3. em. 13. 10435

Slavierpicler
wird von einer Gesellschaft für Sonntag Abend gesucht. Adressen sind unter „Slav 617“ in der Exp. abzugeben. 10617

Tapezierer
geht billig ins Haus arbeiten. Korrespondenzkarte genügt. L. Klein, Bercsany-gasse 8, Thür 10. 30269

2-300 Kronen
Demjenigen, der mir einen Reisendenposten verschafft, Branche Nebenfrage. Gest. Anträge unter „Tüchtig 6696“ an Josef Schwarz, Annoncen-Eufnahms-Bureau, Marokkri-utca. 30268

Reines Zeitungsmaschineriepapier
ist um 8 fl. per Meterzentner zu haben. Bei Abnahme von mindestens 5 Meterzentnern á 7 fl. Näheres in der Exp.

Druckmaschinen-fammler!
Eine Sammlung in zwei Bänden mit 2000 diversen schönen Exemplaren, ist sehr billig zu verkaufen. Zu sprechen von 1—3 Nachm. 8—10 Abends. Jászár Vid. VI., Deffeninggasse 25. 9979

Gründung.
Eine feine industrielle Gründung in einer bedeutenden Stadt Nordböhmens, wozu einverleihen 500.000 Kronen benötigt werden, soll ehestens ins Leben treten. Bedingungen bis ins kleinste Detail sind gegeben. Nur Banken, resp. größere Finanziers wollen sich melden. Offerte unter „K. N. 2039“ richte man gefl. an Haasenstein & Vogler in Reichenberg i. B. 11706

Weihnachts- u. Neujahrsgeheimte
empfehlen
Schöne Kleiderstoffe 20 kr. p. Mtr.
120 Ctm. breit „ „ 30 „ „ „
Seidenstoffe von „ „ 30 „ „ „ aufw.
Reste, Stoffe, Seide, Peluche,
Samt zu sehr billigen Preisen
11734

Ajándék karácsony és újévre!
Étkészlet 6 személyre 26 darab „ „ „ „ „
kávés „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „
teás „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „
mocca „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „
mosdókészlet 4, 50, 5, 6, 6, 50, 7, 50, 9, 10, 12, 15, 20 frtig
üvegkészlet 6 személyre, 39 darab 6, 50, 7, 50, 8, 50, 9, 10, 15, 18, 24 frtig, asztali, ebédlő, szalon és hálószoba lámpák 11727

Franz Joh. Kwizda,
k. u. k. öst.-ung., königl. rumän. u. fürstl. bulg. Hoflieferant,
Kreisapotheker, KORNEUBURG bei WIEN.
Goldene, 19 silberne Medaillen, 39 Ehren- und Anerkennungs-Diplome.



Veterin.-ärztliche Mittel für Pferde, Hornvieh u. Schafe. Seit nahezu 50 Jahren in den meisten Stallungen im Gebrauch, bei Mangel an Pressluft, schlechter Verdauung, zur Verbesserung der Milch und Vermehrung der Milchergiebigkeit der Kühe. Preis: 1 Schachtel Kr. 1.40, 1/2 Schachtel 70 H. Echt nur mit obiger Schutzmarke zu beziehen in allen Apotheken und Droguerien: Haupt-Depot bei Apotheker JOSEF v. TÜRÖK, Budapest, Königsgasse 12.

OLCSÓ ÁRUHAZ
Schatz H. & Co.,
Király-utca 10. 2. Hof, im Durchhause.
Königl. ungar. Staatsbahnen.
3. 18417/C. I. Rundmachung. (Österr.-ung. Eisenbahn-Verband, Westungarisch-Österr. Eisenbahn-Verband.) Receptitionsbegünstigung für Passagiere in Kofin. Für in Becht in vollen Wagenladungen zur Aufgabe gelangte, im Lagerhause der Filiale der Prager Kreditbank in Kofin eingelagerte und nach den am linken und rechten Donauufer gelegenen Budapestener Bahnhöfen und Ó-Buda Filialen gütig receptierte Sendungen Zucker Poe. Z—Sa der allgemeinen Güterklassifikation im Tarif „Teil I“ vom 1. Jänner 1898, wird für die Zeit vom 1. Jänner 1901 bis auf Widerruf, längstens aber bis Ende Dezember 1901 die Receptitionsbegünstigung bewilligt. Für jede der receptierten Sendungen wird eine Receptitionsgebühr von 6 Hellern per 100 Kgr. berechnet und sind im Uebrigen für die Receptition die vom 1. Jänner 1900 gültigen Bestimmungen über die Behandlung und Verrechnung solcher Güter, welche in den Lagerhäusern bezw. Receptitionsstationen der österr.-ungar. Monarchie eingelagert und dafelbst receptirt werden, maßgebend. Die Receptition hat längstens innerhalb 12 Monaten vom Tage der Einlagerung stattzufinden. Budapest, am 4. Dezember 1900. Die Direction der österr.-ung. Staatsbahnen, namens der betheiligten Verwaltung.

Glaser Lipót,
Budapest, IV., Egyetem-utca 11 (gróf Károlyi palotával szemben).

Meisch Blut
benötigt der Mensch, um vielen Leiden zu entgehen.

Wir müssen daher trachten, deren Mangel nach Möglichkeit zu ersetzen durch das einzige bewährte Mittel, und zwar:

Hoff's Eisen-Malzextrakt.
Überall erhältlich.

Haupt-Depot bei Apoth. JOS. v. TÜRÖK, Budapest, Königsgasse Nr. 12.

Verkauf
10.
11015
kr. u. aufw. Met. 98 kr. u. aufw. u. Jouvons November indem die

und Perser-ICHE. ler Teppiche
essins und Colorit sten Preisen bei
ACCHIRI
PEST,
egasse Nr. 5.

ne
Gaumenplatten.
mit einem sehr einträglichen Geschäft, Preis 8000 fl., Baufast 3000 fl., von der Eigentümerin zu verkaufen. Näheres Auskunft Teréz-körut 24b, 3. em. 13. 10435

inderernährung,
n Dyspepie und Nephritis
nastischen klinischen Versuchen bewährt:
L.L.'s
DERNAHRUNG,
st. die ausgezeichnetsten
evzief.
er, zu haben in den Apotheken
guerien.
mp., Wien, I., Sterngasse 8.
30 Jahren erprobte und
gefunden, aber schwäch-
nen Kindern wärmstens
stene

uppen-Extrakt
ebig's Kindersuppe).
Methode in strömendem
enthält über 16% Pflanzen
bei Säuglingen in) mit
et ein Getränk, dessen Zusat
sch nahezu vollkommen
Ar. 2 und reicht ebenfolange
verschiedenen Kindermehl-
ung von Liebig's Kinder-
ffigste Kost für Kinder.
osef v. Türök in Budapest.
ften Apotheken.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Ankündigungen werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke notwendig. (Telefon)

Weidinger-Dien,
Original, mit Email-Mantel,
fast gar nicht benutzt, zu ver-
kaufen. Adr. in der Exp.
10379

Möbel.
Wegen Lokalveränderung
werden sämtliche Speise-,
Schlaf-, Herrenzimmer-Möbel
und Salon-Einrichtungen, wie
auch Teppichböden etc. preis-
würdig verkauft bei Adolf
Kretsch, IV., Szervita-tér 8.
I. em. Das Lokal ist auch
per sofort zu übergeben. 30266

Blasagent
für den Verkauf eines Massen-
Artikels gesucht. Adr. in der
Exp. 10608

Montirer,
Reifen in der Galanterie-
und Papierbranche gut ver-
sorgt, für einen Massenartikel
gesucht. Adresse unter Chiffre
„Solid 605“ an die Expd. 10605

Kapitalist
wird gesucht zur Ausdehnung
eines rentablen Geschäftes
ohne Risiko. Adresse unter
„K. J. 606“ an die Exp. 10606

Seirath.
Mangels an Bekanntheit
wünsche auf diesem Wege
meine Cousine (ist. Mädchen),
welche nebst reichem Aus-
stattung 10,000 Kronen baar
Mitgift erhält, zu verheirathen.
Bewerber müssen selbstständig,
Kaufmann oder Staats-
beamter sein, kinderlos
Bilwe unter 50 Jahren
nicht ausgeschlossen. Gest.
nicht anonyme Briefe mit
genauer Angabe erbeten unter
Adresse „Sanftes Mädchen
10,000“ an die Exp. Distrik-
tion Ehrenbach. 10607

Tanonecznak
felvétetik jó házból való
fiu fizetéssel bérkereske-
désben. Czím a kiadóban.
10551

Kaufe Waaren
jeder Art, auch en bloc, unter
Distrikon und coulant.
Agenten werden honorirt.
Lehel-utca 17, I. em. 4.
10549

Kaffeehaus,
welches 30 Jahre besteht, ist
wegen Krankheit und Alters
zu verkaufen oder in Pacht
zu geben. VIII. ker., Kis-
faludy-utca 5, I. em. 16.
10548

Ügyes ügynök
reklamézikkok eladására
alkalmazást talál provi-
szióra, Szekula és Le-
sánszky özégél, Sas-u.
29, I. em. 11-12 óra közt.
10610

Előkelő házasság.
Teljesen önálló 30 éves
izr. földbirtokos, 200 ezer
forintnyi ingatlan vagyona-
nal rendelkezők, télen
lakásom Budapest, nyáron
pedig birtokomon gazdál-
kodok, óhajtanék egy
20-25 leánygyal, kinek
hozománya 50-60 ezer
forint, házasságra lépni.
Főkellék nem pénz, hanem
előkelő család, szerény
igények és fess természet.
Legnagyobb titoktartás
biztosítva, felelek részletes
levélbéli ajánlatra.
Czím: „Előkelő család
559“ a kiadóhivatalba.
10559

Kellemes
megjelenésű, magyarul és
németül jól beszélő fiatal
ember, a helyi piac látó-
gatására fix fizetéssel fel-
vétetik. Jelentkezés vasár-
nap délelőtt 10-12 óra
között. Wollák és Tsa.
Budapest, VI., Vörösmar-
ty-utca 47/b. 10584

Gassengewölb,
großes Hofmagazin,
großer Keller
per sofort zu vermieten
Nagymező-utca 66, nächst
Váci-körút. 30256

Agenturgeschäft,
gut eingeführt, sucht stillen
Theilnehmer mit 2000 fl.
Einlage. Anträge unter „So-
lid 3000“ an die Exp. 10578

Kinderschuhe,
Gelegenheitskauf von fl. 1.-
bis fl. 1.20, beste Qualität,
zu haben bei Abraham K.
Király-utca 15. 10572

Photographie-
Apparat, benutzt, u. Zubehör,
Größe für Kabinett, zu ver-
kaufen gesucht. S. D., Kis-Má-
tyás b. Nagy-Salló. 30255

Goldene
Herrenremontoir-Uhr mit Dop-
pelmantel ist unter der Hand
preiswürdig zu verkaufen.
Adr. in der Exp. 10581

Zeichen-
und Malunterricht ertheilt
gebildete deutsche Akademikerin.
Adr. in der Exp. 10582

Kompagnon
mit 2-3000 Gulden wird zu
einem kurrenten Waaren-
geschäft gesucht. Domán,
Dembinszkygasse Nr. 4. 10624

Zu vermieten
ein sehr eleg. möblirtes
Zweizimmeriges Gassenzimmer
event. mit feinsten Pension
an 1-2 int. Herren. Adr. in
der Exp. 10625

Bilanzfähiger
Buchhalter,
berzeit Oberbuchhalter einer
Spiritusfabrik, beherrscht die
Landessprachen, repräsenta-
tionsfähig, wünscht seinen
Posten zu verändern. Gest.
Anträge unter „Intelligent
6701“ an Josef Schwarz,
Annoncen-Anstalts-Bureau,
Budapest, Marokkai-u. 4.
30271

Erster Brief
zu spät, zweiter Donnerstag
früh gekommen, leider hin-
gehindert gewesen. 10631

Batard,
fast neu, prachtvolles Stück,
berühmtes Fabrikat, sehr billig
zu verkaufen. Adr. in der
Exp. 10632

Schneiderin,
geschickt, empfiehlt sich in den
Häutern. Klein Rezsín,
Kertész-utca 23, I. em. 13.
10543

Herrenwäsche-
Manipulant übernimmt die
Einrichtung zum Selbstverzeu-
gen von Hemden u. Krügen,
unterrichtet im Zuschneiden
nach Wiener System u. Man-
schreibe an „Karl Voigt 28“
Wien, I., Schillerplatz poste
restante, gegen Schein. 30156

Jede Dame od. Herr
kann binnen 3-4 Monaten
Klavierspielen
gründlich erlernen. Nachweis-
lich beste Erfolge. Honorar
mäßig. Anträge unter „Musik-
fachmann 56“ an die Exp. 10544

Seirath.
Junger Mann isr. Konfession,
der über einiges Vermögen
verfügt und fl. 1000 Jahres-
einkommen hat, sucht wegen
Mangels an Zeit auf diesem
Wege die Bekanntheit eines
intelligenten, achtbarer Fa-
milie angehörigen Fräuleins.
Anträge werden unter „Kon-
fession 550“ an die Exp. er-
beten. 10550

2 komplette
Nischelbäder, sowie verschiedene
elektrische Bestandtheile billig
zu verkaufen. Gabermann,
Budafok. 10566

Kellemes külséjü.
jobb házból való kisasz-
szony, ki egy finomabb
fűszerüzletben mint el-
árusító alkalmazva volt,
felvételre keresztetik. Pol-
lák Károly, Nyitra. 30253

Veszek
a legjobb árban téli öltö-
zeteket. Ajánlatokat kérek
„Téli ruha“ jelige alatt a
kiadóba. 10554

Magyarisch
und deutsch kann man gründ-
lich und billig nur schriftlich
erlernen. Zuschriften beför-
dert die Exp. unter „H. 4“.
10558

Tüchtige
Zauber-Gambrin, erste Kraft,
wird für ein vornehmes Haus
ersten Ranges gesucht. Adr.
in der Exp. 10565

Gargonwohnung.
Neuerst elegant möblirt 1-2
Gassenzimmer mit Stiegen-
haus-Eingang, evtl. auch
feinere Verpflegung, zu ver-
mieten. VI. Teréz-körút
20, ajtó 12. 30263

Magyar kir. államvasutak
budapest-balparti üzlet-
vezetőség.
40499/II. szám.

Pályázati hirdetmény.
A m. kir. államvasutak
budapest-balparti üzletve-
zetősége egy a saját, mint
a kezeleése alatt álló helyi
érdekű vasutak összesen
mintegy 1460 kilométer
hosszu vonalain fogana-
tosítandó egér és pat-
kányirtási munkák bizto-
sítására ezenel nyilvános
pályázatot hirdet. A telje-
sítőre vonatkozó tájékoz-
tató adatok, valamint a
munkák végrehajtásáról
szabályozó szerződési ter-
vezet az akurizt üzletveze-
tőség pályafeltárási és
építési osztályában (VI.
Teréz-körút 62. sz., I. em.
14. ajtó) a hivatalos órák
alatt megszereshetők. Az
erre vonatkozó jogérvénye-
sen kiállított és kellően fel-
bőlyegzett ajánlat - mely-
ben az összes vonalakra
vonatkozó teljesítményi
összeg számokkal és be-
tűkkel kiirandó általán-
összegeben felajánlandó
legkésőbb f. évi decem-
ber hó 20-ának déli 12
óráig általános osztályunk-
nál (Teréz-körút 62. sz.,
I. em. 5. ajtó) nyújtandó
be. Ezen ajánlatban az
alkalmazandó irtószerek
és eszközök világosan
megnevezendők és az
előbbieknek használható-
sága az országos vegyé-
szeti intézettel beszerzen-
dő bizonyítvánnyal az
irtó eszközök kipróbált
használatossága pedig
más hittel érdemlő bizony-
latokkal lesz beigazolandó.
Vakarások vagy javításo-
kat tartalmazó ajánlatok
nem fognak figyelembe
vétetni. Az ajánlatok a
következő felirással lát-
tandók el: Patkányirtási
munkák 40499/900. szám-
hoz. Bántépénz fejében
legkésőbb f. é. decem-
ber hó 19-én déli 12 óráig
40 korona azaz negyven
korona a budapest-bal-
parti gyűjtőpénztárunknál
Teréz-körút 62. késpénz-
ben teendő le. Az ajánla-
tok között a szabad vá-
lasztás jogát az üzletve-
zetőség, tekintet nélkül a
megajánlott általánosösszeg
magasságára, fenntartja
magának. Budapest, 1900.
december 6-án. Budapest
balparti üzletvezetőség.
30250-2479

Eladó birtok
Szatmármegyében, vasut-
állomás mellett, 650 hold
(egy táblában), melyből
500 hold szántóföld, gaz-
dasági és egyéb épüle-
tekkel, továbbá eladó egy
budapesti ház (Budán, a
Fő-utczában, a Dunára
nyíló kilátással). Részletes
felvilágosítások dr.
Szendró Ignác budapesti
ügyvédnél, Kálmán-utca
15a. sz. alatt nyerhetők.
10561

Französische Lehre-
in ertheilt perfekten Unterricht
in Grammatik, Konversation,
die Stunde 50 fr. Gest. An-
träge unter „Gründlich 599“
an die Exp. 10599

Möbel!
Staubend billig verkaufen.
Schlaf- und Speisezimmer,
Bücherkasten, Schreibrösch,
Bordzimmerwand, Persepteppi-
che, Lampen, Kinderwagen,
Nähmaschine, sowie verschie-
dene Möbelfstücke. Fabrikten-
gasse 2, I. Stod. Vis-a-vis
den Hindeninstitut. 10601

Branche egal.
Tüchtiger, verlässlicher Kauf-
mann, auch im Bureaufach
bemanbert, sucht Stelle, even-
tuell Reiseposten. Gefällige An-
träge unter „Repräsentant
1900“ an die Exp. 10598

10,000 korona
készpénzvagyonnal ren-
delkezem, nagyobb divat-
és vászonüzlet vezetősé-
re vagyok. Hajlandó lennék,
szakmámba vágó élénk
üzletet fixre vagy elszá-
molásra átvenni. Szíves
megkeresések „Kereskedő
594“ alatt a kiadóba ké-
retnek. 10594

Buchhalter
sucht Abendbeschäftigung.
Gest. Anträge unter „Bilanz-
fähig 588“ an die Exp.
10588

Schadchen
(Seirathvermittler) mögen
ihre Adresse angeben unter
„Probe 592“ an die Exp.
19592

Geübte Weisnähe-
rin wünscht in Häuten zu ar-
beiten. Versertigt auch ganze
Ausstattungen. Váci-körút
39, III. 18. 10589

Demolierung.
Mauerziegel
per 1000 á 3 fl.
Mauersteine
per 1000 á 40 fr.
Dachstuhlholz
Doppelholz
Thüren
und Fenster
billigt zu haben
I., Disz-tér 3.
30260

Aufruf!
Jene Privatpersonen, welche
diskrete Ausforschungen und
geheime Recherchen auf's ge-
wissenhafteste erledigt wollen,
menden sich vertrauensvoll
an das „Recherchen-Bureau“
A. Geröfi, Budapest, Dob-
utca 109. 10591

Deutsches Fräulein
mit Wirkungszeugnissen, wird
zu einem 5jährigen Mäd-
chen gesucht. Nur solche, die
gute Umgangsformen mit
Kindern haben, mögen sich
vorstellen Stephansplatz 13,
I. Stod 6. 10585

Suche
zu meinen 4 kleinen Mädchen
eine deutsche Dame gefehte-
ren Alters, die in der Kin-
derpflege bemanbert ist und
auch schon als solche thätig
war. Adresse Preisach Vil-
mos, V., Klotild-u. 22,
III. 19. 10557

Deutsche Nonne
zu zwei Knaben für die Pro-
vinz gesucht. Näheres V.,
Josephsplatz Nr. 11, Strauß.
10603

Jeune dame
frangaise donne legons
accepterait aussi diner.
26 rue Andrassy, porte 10.
10530

Seirathvermittler,
die in vornehmen Familien
verkehren, mögen gest. ihre
Adresse unter „Reiche Famil-
496“ an die Exp. einjenden.
10496

Diplomirte
Klavierspielerin sucht für
Abends eine bessere Tanz-
schulstelle. Kohn Berta, Sze-
recson-utca 33. 10529

Ich acceptire
einen
Kommiss
für
Spielwaaren
und einen zweiten für
Kurzwaaren.
Portalarangeure haben den
Vorzug. Gehalt 30, 40-50
Kronen nebst freier Station.
Samuel Stern, Komárom.
30218

Kleineres Haus
im 6.-7. Bezirk wird gegen
Ratenzahlung zu kaufen ge-
sucht. Adresse Nyár-u. 34,
földsz. 1. 10497

Reisender,
der Ungarn bereist u. Fabri-
ken besucht, wird zur Mit-
nahme einiger techn. Artikel
gesucht. Offerte unter „Ren-
tabel 532“ an die Exp. er-
beten. 10532

Koscher-
Selbwaarengeschäft, mit Aus-
locherer verbunden, zur Ver-
fügung kompletter Inventar,
täglich Zins fl. 1, zu haben.
Bäckerei
mit Geislerer verbunden, in
der Provinz, komplet einge-
richtet, 2 Defen, billiger Zins,
ist wegen mangelen den Be-
triebskapitals um 250 Gulden
dringend zu verkaufen. Nä-
heres bei Josef Barth, Ge-
schäfte-Kauf- und Verkauf-
sanzlei, Kazinczy-utca 4,
wo auch mehrere Spezerei-,
Wirtshausgeschäfte, Kaffeehäuser,
Delikatessenhandlungen, Milch-
hallen zum Kaufen und Ver-
kaufen zu ermitteln sind.
10528

Fabrik
in Budapest mit großem
Kundenkreis, wenig Regie,
glänzendes Geschäft, ist zu
verkaufen. Es genügen we-
nige Tausend Gulden, die
reiches Erträgnis abwerfen.
Fachtentnis leicht aneigbar.
Adr. in der Exp. 10533

Junge Amme,
20 Jahre alt, sucht Unter-
kunft in isr. Hause. Adresse
Sternberg József, Ujvá-
sár-tér 3, I. em., ajtó 17.
10535

Bilanzfähiger
Buchhalter sucht für die Nach-
mittagsstunden Beschäftigung.
Anträge unter „Bilanzfähig
Praktiker 536“ an die Exp.
erbeten. 10536

Konzert-Zither,
sehr schön, mit Mechanik, zu
verkaufen. Preis 60 fl. Kö-
nigsgrasse 100, in der Restau-
ration. 10538

Cartonagefabrik
in einer der belebtesten Gassen
Budapests, welches jährlich
400 Hekto Bier und 300
Hekto Wein konsumirt, ist
Familienangelegenheit halber
sofort zu verkaufen. Zum An-
kauf dieses Geschäftes strebt
die Brauerei 800 Kronen
vor. Näheres bei Freud Ig-
nác, VII., Klauzálgrasse 9.
10611

Főváros közelében
egy jóforgalmu gőz- és
kádúró vendéglő- és ká-
véházi helyiséggel és be-
rendezéssel, vendégsoz-
bakkal és nagy lakással
haszonbérbe azonnal ki-
adó. Czím a kiadóban. 10540

Polgárit kitünően
végzett fiatal leány, ki
magyarul és kissé néme-
tül is tud, alkalmazást
keres. Ajánlatokat „Szor-
galmas 539“ alatt a ki-
adóba kér. 10539

Kávéház,
jó nappali és éjjeli üzlet,
mely 5 évi szerződéssel
bir, családi viszonyok
miatt eladó. Ügynökök ki-
zárva. Giehner, paplan-
üzlet, VII., Erzsébet-körút
20. sz. 10545

Cifelenre
werden aufgenommen. Adr.
in der Exp. 10541

**Für Großhand-
lungen**
oder
Industriezwecke
geeignete große Parterre- und
Souterrainlokalitäten (Gas u.
elektrisches Licht, Wasserleitung
in allen Räumen) im Ganzen
oder getheilt sofort zu ver-
mieten. Vörösmarty-u. 69.
10534

Geschäftslokale
auf den besten Plätzen der
Hauptstadt, so auch
Geschäfte
und Einrichtungen können
günstigst übernommen werden
durch Gábor Braun, Sziv-
utca 4, I. Stod, von 1 bis
3 Uhr. Auch brieflich. 10542

Vergiftmeinnicht.
Heute, Freitag, zwei Sen-
dungen abgeschickt. Hochsch-
tungsvoll grüßend Pgg.
10597

Bator.
Faragott hálószoba, kre-
denoz, diván, asztal, ol-
csón eladók. Dohány-
utca 54, I. em., ajtó 7.
10576

Más Graz
angelommenes Mädchen aus
besserer Familie, sehr an-
ständig und arbeitsam, mit
großer Vorliebe zu Kindern,
bittet baldigt um passende
Stelle. Szabadság-tér 10,
2. emelet 4. 10556

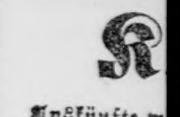
Mittagskost,
ausgezeichnete, erhalten 3-4
Herren bei (ist.) Beamten-
witwe, nächst der Basilla.
Lazargasse 8, I. Stod 10.
10562

Gelegenheitskauf.
Altes prima Spezereigeschäft,
billiger Zins, große Lokung,
viel Waare, ist auch en bloc
zu verkaufen. Clemengasse 23,
Thür 4. 10568

Klavier,
Stuhlflügel, Fabrikat Hei-
mann, schön erhalten, ist bil-
lig zu verkaufen. István-
ut 9b, I. Stod, Thür 16.
10569

Damentoilleten
renovire und modernisire bil-
ligst, verfertigte Schlaftröde,
Hemdblousen und Kinderklei-
der. Andrassystrasse 26, II. 6.
10567

Gasthaus
in einer der belebtesten Gassen
Budapests, welches jährlich
400 Hekto Bier und 300
Hekto Wein konsumirt, ist
Familienangelegenheit halber
sofort zu verkaufen. Zum An-
kauf dieses Geschäftes strebt
die Brauerei 800 Kronen
vor. Näheres bei Freud Ig-
nác, VII., Klauzálgrasse 9.
10611



Einkünfte m

Sieben
Zauer

hochsein, gemü-
Wiederu
in Häuten von
wärts zu billigt
sen. Bis Budape
in billiger
Transsploania-
brif Déva (Su-
tat). Dbit.
Schwämme-ko
blatt auf Verlat

Bonnes
res sont che
province et
milles aris
Madame
Gyar-utca 4

Perre
Gese

Tra
der Provinzstä
ren Orte finde
Reben
Anträge unter
und gemisheit
die Annoncer
Schwarz, Ma

Die
oder Beschäft
Art immer bit
sentationsfähig
Kaufmann, aus
terofischer, fric
ungarisch. Gef
ter „Energisch
Exp.

Mäd
(ist.) mit gute
die in Häuten
arbeiten bewan
als Stütze zu
gesucht. Adress
lergasse 66, 1.

Zu e
größeren Provi
Zuherwertig
Sterbefalls zu
Selbe ist für
komplet eingeri
zu erfragen
Sáreber's Wit
ujhely.

Bin vorz
Kanter 777

אורי, suche
auch ohne fire
Rebenverdien
mann, Budape
Holló-utca 1

Copying
Sokszorosítás
és másolatok
szépen készül
és Társá czé-
pest, VI.,
utca 47/b. T
iratokat telefo
elhozotunk.

Akác
Pergetett 6t
mentve 6 kor
virágmed 6 k
lér. Telepvez
Hevesmegye.

Bat
kisebb fajta, k
nált, háromül
sán megkaph
Béla, Lipót-k
dor-utczával

Sieben
Zauer
hochsein, gemü-
Wiederu
in Häuten von
wärts zu billigt
sen. Bis Budape
in billiger
Transsploania-
brif Déva (Su-
tat). Dbit.
Schwämme-ko
blatt auf Verlat

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Ankündigungen werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke notwendig. (Telefon)

al“.
wendig. (Telefon)
os közelében
orgalmu gőz- és
vendéglő- és ká-
nyalviséggel és be-
szel, vendégszo-
és nagy lakással
azonnal ki-
im a kiadóban.
10540

rit kitűnően
fiatal leány, ki
és kissé néme-
tud, alkalmazást
járnalokat „Szor-
399“ alatt a ki-
er. 10539

ávész.
li és éjjeli üzlet,
évi szerződéssel
aládi viszonyok
ó. Ügynekők ki-
Böhner, paplan-
L. Erzsébet-körút
10545

zseleure
ufgenommen. Adr.
p. 10541

**Großhand-
lungen**
oder
uftriezwecke
große Parterre- und
ntofaktien (Gas u.
icht, Wasserleitung
äumen) im Ganzen
ist sofort zu ver-
Vorösmarty-u. 69.
10534

häftslokale
besten Plätze der
itadt, so auch
geschäfte
richtungen können
übernommen werden
der Braun, Sziv-
1. Stad, von 1 bis
ch hiesig. 10542

tscheinicht.
reitag, zwei Sem-
abgekauft. Beschaf-
gründend Bg.
10597

Butor.
hálószoba, kre-
tíván, asztal, ol-
adók. Dohány-
1. em., ajtó 7.
10576

us Graz
enes Mädchen aus
famile, sehr an-
nd arbeitfam, mit
orklebe zu Kindern,
dicht im poffende
abadság-tér 10,
t 4. 10558

ittagsoft,
ete, erhalten 3—4
(ist.) Beamten-
schäft der Waffsta-
8, 1. Stad 10.
10562

enheitskauf.
na Spezialeigenschaft,
na, große Leistung,
e, ist auch en bloc
en. Glemergasse 23,
10568

labier,
Fabrikat Seig-
n erhalten, ist bis-
erkaufen. István-
Stad, Thür 16.
10569

entoielten
id modernste bis-
ertige Schlafröde,
en und Kinderklei-
ngstraße 26, II. 6.
10567

afthaus
e belebtesten Gassen
welches jährlich
Bier und 300
m konsumirt, ist
gelegentlich halber
erkaufen. Zum An-
Geschäftes streckt
rei 800 Kronen
es bei Freud Ig-
Klaugalgasse 9.
10611

**Siebenbürger
Sauerkraut,**
hochfein, gewürzt, versendet an
Wiederverkäufer
in Fässern von 300 Kgr. auf-
wärts zu billigsten Tagesprei-
sen. Bis Budapest geht Waare
in billiger Waggonfracht.
Transylvanien-Konferenzen-
Fabrik Déva (Gungyader Komit-
tat). Obst-, Gemüse- und
Schwämme-Konferenzen-Preis-
blatt auf Verlangen. 30235

**Bonnes supérieu-
res sont eherchées pour
province et Budapest fam-
illes aristocratiques.**
Madame Halmi,
Gyár-utca 42/B. 10610

**Herrenmode-
Geschäfte**
und
Trafiken
der Provinzstädte und größte-
ren Orte finden leichten, an-
ständigen, sehr reichlichen
Rebenverdienst.
Anträge unter „Nechtschassen
und gewissenhaft 6692“ an
die Annoncen-Exp. Josef
Schwarz, Marokkai-utca.
30249

Dienst
oder Beschäftigung welcher
Art immer bietet gefl. reprä-
sentationsfähiger gemeiner
Kaufmann, ausgedienter Un-
teroffizier, spricht deutsch und
ungarisch. Gesf. Anträge un-
ter „Energisch 508“ an die
Exp. 10508

Mädchen
(Nst.) mit guten Referenzen,
die im häuslichen und Hand-
arbeiten bewandert ist, wird
als Stütze zu einer Dame
gesucht. Adresse: Kottenbil-
ergasse 66, I. St., Th. 16.
10495

In einer
größeren Provinzstadt ist eine
Züchlerwerkstätte wegen
Sterbefalls zu übernehmen.
Selbe ist für 6 Arbeiter
komplett eingerichtet. Näheres
zu erfragen bei Leopold
Schreiber's Witwe in Vág-
nyhely. 10099

Bin vorzüglicher
Rantor שוחט ובורק
קוקר, suche Posten, wenn
auch ohne fixes Gehalt. Habe
Rebenverdienste. Jakob Wald-
mann, Budapest, 7. Bezirk,
Holló-utca 15, feldsz. 10504

Copying-Office.
Sokszorosítások, leírások és
másolatok olcsón és
szépen készülnék Wollák
és Tarsa cégénél, Buda-
pest, VI., Vorösmarty-
utca 47/b. Telefon. Kéz-
iratokat telefonai értesítésre
elhozatunk. 30206

Akáczméz.
Pergetett öt kiló bér-
mentve 6 korona 80 fillér,
virágmez 6 korona 40 fill-
ér. Telepvezetőség Tar,
Hevesmegye. 10283

Batár,
kisebb fajta, keveset haszn-
nált, háromlétes, jutányo-
san megkapható. Kovács
Béla, Lipót-körút, a Ná-
dor-utczával szemben.
10596

**Siebenbürger
Sauerkraut,**
hochfein, gewürzt, versendet an
Wiederverkäufer
in Fässern von 300 Kgr. auf-
wärts zu billigsten Tagesprei-
sen. Bis Budapest geht Waare
in billiger Waggonfracht.
Transylvanien-Konferenzen-
Fabrik Déva (Gungyader Komit-
tat). Obst-, Gemüse- und
Schwämme-Konferenzen-Preis-
blatt auf Verlangen. 30235

**Kaufe
Verfahrs-Zettel,**
altes Gold, Silber, Uhren,
Brillanten u. Diamantwaaren
zu den höchsten Preisen.
Fried A.,
Uhrmacher u. Juwelier,
Kerepeserstraße 2.
30062

2 Brückenwaagen
á 3000 Kilogramm Trag-
kraft, ertactart gebaut,
4 Viehwaagen
á 1000 & 1500 Kilogramm
Tragkraft, wie auch
Decimalwaagen
in verschiedenen Größen,
sämtliche mit neuer Mischung
versehen, sind wegen Raum-
mangels

billigst abzugeben bei
A. Rennau
Budapest,
V., Váci-ut 148.
30204

**Elegante u. einfache
Möbel,**
mak und politirt, von den
hervorragendsten Budapest
Tischler- und Tapezierer-
meistern, werden in Folge
des schlechten Geschäftsgan-
ges, um nur die Arbeiter zu
beschäftigen, zu überraschend
billigen Original-Erzeugungs-
preisen verkauft. Zu besich-
tigen in
Sarkány's
Kommissions-
Möbel-Halle,
Budapest, Innere Stadt,
Zöldfa-utca 10.
I. Stad,
vis-à-vis dem neuen Pla-
tommando-Palais. 30240

**Erzieherinnen,
Kindergärtnerinnen,
Bonnen**
placirt
**Wwe. Rietsch
Gerson Anna,**
Budapest, Erzsébet-körút
Nr. 52. 30200

Junge, hübsche
und stimmbegabte Damen,
welche geneigt sind, sich mit
einer Gesellschaft auf die
Reise zu begeben, mögen sich
gesälligst zwischen 11 und 1
Uhr Mittags VI., Szere-
osen-utca 16, 2. Stad,
Thür 10, vorstellen. 10389

Erzieherinnen
und Erzieher, musikalisch,
fremdsprachig, auch für halbe
Tage, sonstige Lehrkräfte,
Hausfräuleins und Bonnen
placirt Bureau Istalós, An-
dráffystraße 51. 10413

Zongorázni
tudó, jó modoru szolid
hölgy Bárd Ferenc és
testvére zeneműkereske-
desében zeneművek és
színházjegyek árusítására
100 korona óvadék mellett
felvétetik. Irásbéli aján-
latok a központi üzletbe,
Kossuth Lajos-utca 4,
intézendők. 10439

Kirschner János,
szücsmeister, III. kerület,
Ó-Buda, Kórház-utca 44.
számu házban. Uj mun-
kák és javítások a leg-
finomabban készítettnek
olcsó áron. Bundafélék
urak és nők részére meg-
örzésre elfogadtatnak.
10143

**Größere Quanti-
täten**
5, 5 1/2, 7, 9, 8, 10, 3 und
12 No per lfd. mtr. schwere
**neue prima Stahl-
schienen sind preis-
werth abzugeben.**
Anfragen an das Annoncen-
bureau J. Blöcker, Buda-
pest IV., Süß-utca 6,
unter „Billig“ erbeten. 30184

**Weihnachts-
Geschenke!**
Gold, Brillanten, Uhren, Sil-
ber-Tafelaufsätze, Tassen in
Barock, in Antique und
bereits benützte
Gegenstände in reicher Aus-
wahl bei mir zu kaufen; z. B.
komplet 12 Personen Silber-
Speisefervice 140 fl., 12 St.
Eiseng 6 1/2 fl.

Kaufe Verfahrscheine,
altes Gold, Silber, Diamanten
zu allerhöchstem Preise. Fuchs
David, IV., Váci-utca
19, I. St. 5. 10082

Szatócsüzet,
kitűnő meneteli, szép be-
rendezésű, elköltözés
miatt sürgősen eladó. Bő-
vebbet szivességgel Blatt
Henrik, József-körút 59.
10590

Magy. kir. államvasutak.
170348/900ig számozok.
Hirdetmény.
A magy. kir. államvasu-
tak igazgatósága nyilván-
os ajánlati tárgyalást
hirdet a zágrábi műhely
telepen létesítendő esz-
terga műhely építéséhez esz-
tergás vasszerkezeti
munkák szállítására és
szerezésére. A tervek és
költségvetés, a szerződési
tervezet, az ajánlati min-
ta, a pályázati feltételek,
valamint a munkák végre-
hajtásához köztölt felte-
telek Budapestben, a ma-
gyar királyi államvasutak
magasépítmenyi ügyosz-
tályában (VI., Teréz-körút
56. szám, IV. em. 17. ajtó)
és Zágrábon az üzletve-
zetőség pályafenn tartási
osztályában a hivatalos
órák alatt megtekinthetők.
Az ajánlatok legkésőbb
1900. évi december hó
28-án déli 12 óráig nyuj-
tandók be aláírott igaz-
gatóság építési és pályá-
fenn tartási főosztályánál
Teréz-körút 56. szám, II.
em. 10. ajtó). Az ajánla-
tok egy koronás, az aján-
lat mellékletei pedig
ívenként 30 filléres bé-
lyeggel ellátva, lepecsél-
elve és következő fel-
irattal nyujtandók be:
„Ajánlat a zágrábi esz-
terga-műhely vasszerke-
zeti munkáira“. Csak az
összes munkákra tett
ajánlatok fognak figye-
lembe vétetini. Az ajánlat
benyújtását megelőző na-
pon, vagyis 1900. évi de-
cember hó 27-én déli 12
óráig 1500 korona, azaz
egyezeröt száz korona bá-
natpénz teendő le a ma-
gyar királyi államvasutak
főpenztárájánál (Andrássy-
ut 75. szám, földszint)
akár készpénzben, akár
állami letételek alkalmas
értékpapirokban. A bá-
natpénzről szóló letétjegy
az ajánlatához nem csato-
landó. Az értékpapirok a
legutóbb jegyzettárfolyam
szerint számítatnak, de
névértéken felül számi-
tásba nem vétetnek. Csak
idejekorán beérkezett írás-
beli ajánlatok szolgálhat-
nak a tárgyalás alapjául.
Posta után beküldött
ajánlatok és banatpénzek
térti verénynyel adandók
fel. Budapestben, 1900. évi
december hóban. Az
igazgatóság. 30247-2477

Magy. kir. államvasutak.
170348/900ig számozok.
Hirdetmény.
A magy. kir. államvasu-
tak igazgatósága nyilván-
os ajánlati tárgyalást
hirdet a zágrábi műhely
telepen létesítendő esz-
terga műhely építéséhez esz-
tergás vasszerkezeti
munkák szállítására és
szerezésére. A tervek és
költségvetés, a szerződési
tervezet, az ajánlati min-
ta, a pályázati feltételek,
valamint a munkák végre-
hajtásához köztölt felte-
telek Budapestben, a ma-
gyar királyi államvasutak
magasépítmenyi ügyosz-
tályában (VI., Teréz-körút
56. szám, IV. em. 17. ajtó)
és Zágrábon az üzletve-
zetőség pályafenn tartási
osztályában a hivatalos
órák alatt megtekinthetők.
Az ajánlatok legkésőbb
1900. évi december hó
28-án déli 12 óráig nyuj-
tandók be aláírott igaz-
gatóság építési és pályá-
fenn tartási főosztályánál
Teréz-körút 56. szám, II.
em. 10. ajtó). Az ajánla-
tok egy koronás, az aján-
lat mellékletei pedig
ívenként 30 filléres bé-
lyeggel ellátva, lepecsél-
elve és következő fel-
irattal nyujtandók be:
„Ajánlat a zágrábi esz-
terga-műhely vasszerke-
zeti munkáira“. Csak az
összes munkákra tett
ajánlatok fognak figye-
lembe vétetini. Az ajánlat
benyújtását megelőző na-
pon, vagyis 1900. évi de-
cember hó 27-én déli 12
óráig 1500 korona, azaz
egyezeröt száz korona bá-
natpénz teendő le a ma-
gyar királyi államvasutak
főpenztárájánál (Andrássy-
ut 75. szám, földszint)
akár készpénzben, akár
állami letételek alkalmas
értékpapirokban. A bá-
natpénzről szóló letétjegy
az ajánlatához nem csato-
landó. Az értékpapirok a
legutóbb jegyzettárfolyam
szerint számítatnak, de
névértéken felül számi-
tásba nem vétetnek. Csak
idejekorán beérkezett írás-
beli ajánlatok szolgálhat-
nak a tárgyalás alapjául.
Posta után beküldött
ajánlatok és banatpénzek
térti verénynyel adandók
fel. Budapestben, 1900. évi
december hóban. Az
igazgatóság. 30247-2477

**Erzieherinnen,
Kindergärtnerinnen,
Bonnen**
placirt
**Wwe. Rietsch
Gerson Anna,**
Budapest, Erzsébet-körút
Nr. 52. 30200

Junge, hübsche
und stimmbegabte Damen,
welche geneigt sind, sich mit
einer Gesellschaft auf die
Reise zu begeben, mögen sich
gesälligst zwischen 11 und 1
Uhr Mittags VI., Szere-
osen-utca 16, 2. Stad,
Thür 10, vorstellen. 10389

Erzieherinnen
und Erzieher, musikalisch,
fremdsprachig, auch für halbe
Tage, sonstige Lehrkräfte,
Hausfräuleins und Bonnen
placirt Bureau Istalós, An-
dráffystraße 51. 10413

Zongorázni
tudó, jó modoru szolid
hölgy Bárd Ferenc és
testvére zeneműkereske-
desében zeneművek és
színházjegyek árusítására
100 korona óvadék mellett
felvétetik. Irásbéli aján-
latok a központi üzletbe,
Kossuth Lajos-utca 4,
intézendők. 10439

Kirschner János,
szücsmeister, III. kerület,
Ó-Buda, Kórház-utca 44.
számu házban. Uj mun-
kák és javítások a leg-
finomabban készítettnek
olcsó áron. Bundafélék
urak és nők részére meg-
örzésre elfogadtatnak.
10143

**Größere Quanti-
täten**
5, 5 1/2, 7, 9, 8, 10, 3 und
12 No per lfd. mtr. schwere
**neue prima Stahl-
schienen sind preis-
werth abzugeben.**
Anfragen an das Annoncen-
bureau J. Blöcker, Buda-
pest IV., Süß-utca 6,
unter „Billig“ erbeten. 30184

**Weihnachts- und
Neujahrsgeschenke!**
Gold, Silber, Uhren, Juwelen
in allergrößter Auswahl. Sil-
ber-Ephestede, 9-uchter, Gran-
dols, Tassen etc., 5 1/2 fr. re-
Gramm aufwärts, 6 Paar Ein-
ber-Ephestede fl. 6,50, Speiß-
service für 12 Personen 142 fl.
Kaufe Verfahrszettel,
altes Gold und Silber.
B. A. Grünberger's Erben,
IV., Váci-utca 30, I. em. 23.
Sarisbazar.
Preiscurante gratis u. franko.
5689

Kaffeehalle
mit Billard, elegant einge-
richtet, Gefegschäft mit drei
Pöcken, schöne Wohnung, in
der Hauptstadt, neben der
Kerepeserstraße, in welcher
der Eigentümer seit 10 Jah-
ren ein Vermögen erworben
hat, wo täglich 100 Eiter
Milch für sitende Gäste im
Kaffee verbraucht werden, das
Billard deckt die Tagesregie,
Reinertrag jährlich 150 fl. per
Monat, ist wegen Ehechei-
dung zu verkaufen. Zum An-
kauf dieses Geschäftes streckt
der Milchporteur 300 fl.
vor. Näheres Diósi József,
Geschäfte-Kauf- u. Verkauf-
Bureau, Budapest, Róff Szilárdgasse 30. 10467

**Nagykorona-
utczában két, esetleg egy
utczai különbejáratu bu-
torozott szoba kiadó.**
Czim a kiadóban. 10547

A létesítendő
nyugoti rendezőpályaud-
var közvetlen közelében
több istálló lakással azon-
nal kiadó. 1625 □ telek
eladó. Szent-László-ut 95.
10141

Schönfchreiber-Kurs.
Durch gewissenhaften Unter-
richt u. die mir während 25
Jahren angeeignete leichtfa-
che Methode muß sich jeder
schlecht Schreibende eine gute
Schrift aneignen. Beginn täg-
lich 3. Uder, Schönfchr-
Prof., Nagykorona-u. 4,
III. St. Sprechstunden von
10-1 u. 5-8 Uhr. Abend-
terse von 8-9. 10537

Vorzimmerkästen,
3thürig, mit Spiegel, Gut-
hafen, Vorzimmerwände, Kü-
chenmöbeln, alle Gattungen
Küchenmöbel (besserer Quali-
tät). Geschäftseinrichtungen,
Portale empfiehlt preiswürdig
Portaltischlerei
Lapidesz Mór, VI., Hajós-
utca 27. Geegründet 1885.
10571

**Großes
Geschäftslokal**
in
Miskolcz.
Ecklokal, am Hauptpunkte der
Stadt, vis-à-vis Hotel Sepper,
für jede Brande großartig
geeignet, ist per sofort oder
für 1. Februar
zu vermieten.
Ankünfte ertheilt entweder
Stánts Mór in Miskolcz
oder **Ign. Stiller, Buda-
pest, Karlsring 9.** 30259

Kleines Kabinet
bei einer älteren Wittfrau,
katholisch, sucht ein älterer
Herr. Anträge unter „Zufrie-
denes Heim 575“ an die
Exp. 10575

Kommis
der Spezererei, Nürnberg- u.
Eisenbranche, welche der
deutschen und kroatischen
Sprache mächtig sind, wollen
ihre Offerte mit Angabe ihrer
Gehaltsansprüche, bisherigen
Thätigkeit und ev. Beischluß
der Photographie an Jakob
Stern, Zavidovic, Bosnien,
senden. 30265

Bloch S.,
okl. tan. és gyak. köny-
velő (Andráffystraße Nr. 46)
ertheilt mit Genehmigung
eines h. fön. ung. Ministre-
riums Erwachsenen gründ-
lichen Unterricht in der
einfachen und doppelten
Buchführung
(für Bank-, Wechsel- und
Waarengeschäft), sowie in
allen Handelswissenschaften,
in der deutschen und unga-
rischen Sprache, Schön- und
Rechtschreiben. Schüler aus der
Provinz werden in kürzester
Zeit ausgebildet und erhalten
Vergütung. Brieflicher
Unterricht gegen mäßiges Ho-
norar. 10553

Franzöf. Fräulein,
das auch etwas deutsch spricht,
wird zu einem Stährigen
Mädchen ganz ins Haus so-
fort aufgenommen. Zu sprechen
Vormittags von 9-10 Uhr.
Lipót-körút 4, I. em. 1.
10395

Gassenwohnung
für Gargon, schön möblirt,
Salon, Schlafzimmer, Bade-
zimmer, separirter Eingang,
Parterre, sofort zu vermie-
then. Adr. in der Exp.
10395

**Schuhgelegenheits-
verkauf.** Keine Herren- u. Da-
men-Schuhe von 1 fl. bis 5 fl.,
feine Halbhuhe von 65 fr.
bis 2.50. Weiß, Budapest,
Dorotya-utca 12. 10600

Damenkleider,
von Herrschaften abgelegt, auch
Herbstjaden, Brautkleider,
Balltoiletten sind preiswürdig
zu verkaufen. VI., Remniger-
gasse 19, Ede Vorösmarty-
gasse und Gungyadiply, Par-
terre, Thür Nr. 5. 30185

Spezereigenschaft
in größerer Provinzstadt, Kom-
mitatsort, auf dem Wochen-
marktplatze, sehr elegant und
ganz neu eingerichtet, welches
im vorigen Jahre nur im
Detail 72,000 Kronen konsum-
irte und welcher Verkehr
erhöht werden kann, ist nur
anderer Unternehmung halber
zu verkaufen. Zur Uebernahme
sind unbedingt 4000 fl. in
Baarem nöthig. Näheres bei
Julius Niemetz, Geschäfte-
Kauf- und Verkauf-Bureau
Budapest, József-körút 22.
10628

Provinz-Vertreter,
welche Fabriken besuchen,
werden für techn. Artikel ge-
gen hohe Provision gesucht.
Anträge unter „Vertreter 647“
an die Exped. 10531

Spezereigenschaft,
anerkannt gutgehendes Eck-
geschäft, welches Eigenthümer
seit 18 Jahren besitzt, in der
nächsten Nähe der Andráffy-
straße, mit starkem Getränke-
ausgang und Trafik, 60
prima Bücheltunden, Jahres-
umsatz 65.000 fl., welches
erstem Reflektanten nachge-
wiesen wird, wegen gänzlicher
Zurückziehung vom Geschäft
mit sehr günstigen Beding-
nissen sofort zu verkaufen.
Näheres Diósi József, Bu-
dapest, Róff Szilárdgasse 30.
Telephon 53-69. 10468

Feischer,
hübscher, 38jähriger Mann
sucht Nachmittagsanstellung
als Sekretär, Buchführer,
Vorleser. Zuschriften erbeten
unter „Korrett“ Hauptpost
restante. 10560

Deutsches
Fräulein wird für die Nach-
mittagsstunden gesucht. Cliza-
bettring 52, Politzer Lipót.
10563

**Siebenbürger
Sauerkraut,**
hochfein, gewürzt, versendet an
Wiederverkäufer
in Fässern von 300 Kgr. auf-
wärts zu billigsten Tagesprei-
sen. Bis Budapest geht Waare
in billiger Waggonfracht.
Transylvanien-Konferenzen-
Fabrik Déva (Gungyader Komit-
tat). Obst-, Gemüse- und
Schwämme-Konferenzen-Preis-
blatt auf Verlangen. 02335

Absovirte
Handelschülerin, die im Ma-
schinschreiben, wie auch in der
deutschen und ungarischen
Stenographie perfekt ist (be-
schreiben), sucht Stelle. Gesf.
Zuschriften an Karl Kállai,
Große Reßgasse 24. 10552

25-30.
Remélem, a tegnapi meg-
kapta, édes mindenségem.
Mily isteni volna, ha
maga is itt lehetne, oly
elhagyottnak még soham-
em éreztem magamat
mint most. Alig várom a
holnapot az édes levélke
miatt. Ezerszer csókolja
örökké imádó rabszolgája.
10564

Spezereigenschaft,
anerkannt gutgehendes Eck-
geschäft, welches Eigenthümer
seit 18 Jahren besitzt, in der
nächsten Nähe der Andráffy-
straße, mit starkem Getränke-
ausgang und Trafik, 60
prima Bücheltunden, Jahres-
umsatz 65.000 fl., welches
erstem Reflektanten nachge-
wiesen wird, wegen gänzlicher
Zurückziehung vom Geschäft
mit sehr günstigen Beding-
nissen sofort zu verkaufen.
Näheres Diósi József, Bu-
dapest, Róff Szilárdgasse 30.
Telephon 53-69. 10468

Feischer,
hübscher, 38jähriger Mann
sucht Nachmittagsanstellung
als Sekretär, Buchführer,
Vorleser. Zuschriften erbeten
unter „Korrett“ Hauptpost
restante. 10560

Deutsches
Fräulein wird für die Nach-
mittagsstunden gesucht. Cliza-
bettring 52, Politzer Lipót.
10563

**Siebenbürger
Sauerkraut,**
hochfein, gewürzt, versendet an
Wiederverkäufer
in Fässern von 300 Kgr. auf-
wärts zu billigsten Tagesprei-
sen. Bis Budapest geht Waare
in billiger Waggonfracht.
Transylvanien-Konferenzen-
Fabrik Déva (Gungyader Komit-
tat). Obst-, Gemüse- und
Schwämme-Konferenzen-Preis-
blatt auf Verlangen. 02335

Kleiner Anzeiger des „Neuen Bester Journal“.

Ankünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines angefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke notwendig. (Telefon)

Gebrauchte u. neue feuerfeste und einbruchsfichere Raffen offerirt billigt Wiener Kaffeen-Fabrik Niederlage, Budapest, 5. Bez., Göbtergasse 6. 10061

Allas néküliek, foglalkozás nélküliek. Kik biztosítások szerzésével foglalkozni szándékoznak, egy elsrangú, az összes biztosítási ágazatoknál működő részvénytársaságnál alkalmazást találhatnak. A kik nem szakmabeliek, beoktatnak. Jól letelt próba után állandó és fix fizetéssel járó állásra kineveztetnek Főkellékek: jó írás, szolid magaviselet, teljes megbízhatóság és szorgalom. Sajátkezű írásbeli ajánlatok „Állandó állás 985” jelleg alatt a kiadódhivatalhoz intézendők. 9985

2 Brückenwaagen, 3000 kg. Tragfähigkeit, mit Saufgewicht; 3 Viehwaagen mit Eisengelenker, à 1500 kg. Tragfähigkeit, sowie Umlaufalter Viehwaagen gegen neue Brückenwaagen bei Dénes Manó, Waagemechaniker, Budapest, Dohány-utca 78. 30202

Gute Gelegenheit für billige Wohnungen jetzt zu haben, ganze und getheilte Wohnungen, auf das komfortabelste eingerichtet, im gesundensten Theile Abzatis, mit der schönsten Aussicht auf den Danubio, wie auch Montecarlo, wie auch Monte-Maggiore u. Näheres Bürgermeisterei St. János, Villa Virginia, Abbazia-Teich. 10393

Dauernde Anstellung findet in einem Budapesti kommerziellen Bureau ein kaufmännisch gebildeter Christ gesetzten Alters. Schöne, flotte deutsche Handschrift, sowie vollkommene Kenntniss der deutschen u. ungarischen Sprache unerlässlich. Eintritt sofort. Offerte mit Gehaltsanprüchen sind unter Chiffre „Bescheiden 8048“ an Haasenstein & Vogler (Jankus & Co.) Budapest, Dorottya-u. 9, zu richten. 30222

Goldenberg Philipp aus Galatz wird von seinem Bruder Hermann gesucht. Beständig Hotel Royal, nachher Rue Bizet Nr. 1, Paris. 10473

Einzuhelirathen wünscht ein junger, 30jähriger Mann, Jör., intelligent, jüdisch, mit 5 Wille Vermögen. Solzbranche passend bevorzugt. Gef. Anträge unter „B. S. 5000“ an die Exp. 10422

Kalbsteisch, täglich frische Schlachtung, Interes vom Schlögel, weiß u. dick, per 10 Pf. Kollt fl. 2.10 franco per Nachnahme liefert J. Landesberg, Podwoloeczyska, Defier., Nr. 6. 30231

Arany-, ékszerzalogezdulakat, tört arany és ezüstöt vesz a legmagasabb árban Telkes Zsigmond ékszerész, Király-utca 30, II. 30239

Elegant möblirtés Zimmer mit separatem Eingang ist für einen, ev. für zwei Herren sofort zu vermieten, auch mit ganzer Verpflegung. Bei Hans Váci-körút 44, I. St. 11. 10507

4 fl. Herblimentschikoff 7 fl. Wintererde 4 fl. Leberzieher 4 fl. Gebröde 3 fl. Winterhoje Volkshilmlische Abtheilung (Schwemme) Jakob Rothberger Christophplatz Nr. 2, I. St. 30168

Möbel. Wegen überhäuftem Lager verkaufe ich meine selbsthergestellten Schlaf- u. Speisezimmer in jedem Style, in selbstherausführung, so auch Teppichdivane zu den billigsten Preisen. Gyár-utca 19. 10580

Klaviere und Pianinos, eigene, in der Pariser Ausstellung prämiirte Fabrikate, wie auch sonst alle existirenden berühmten Marken, darunter stets gut erhaltene, überspielte, kauft man am besten im Musterklavier-salon Kerehtels, Budapest, Váci-körút 21. sz. (Lapudvar.) 30031

Junger Beamter, absolvirter Handelsakademiker, 2 Jahre hindurch in Berlin als Beamter thätig, mit guten Zeugnissen, der ungarischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig, französisch, stenographisch, mit sehr schöner Handschrift, sucht Stellung. Gef. Anträge unter „Heiß 1880“ an die Exp. erbeten. 10518

Prachtvolles Fabrikat, groß, tagesehell, im Mittelpunkt der Stadt, zu vermieten. Adr. in der Exp. 10514

Insolvente und in Konkurs gerathene Kaufleute werden schnellstens und billigt ausgeglitten durch Adolf Tisch, Sziv-u. 16. 10297

Pianino, Toftavig, neu, mit Panzerstahnen, sehr gut u. schön, ist um fl. 260 mit Garantie zu verkaufen im Klavier-salon von Ant. Jul. Eder, Waijnergasse 28, Eckhaus. 30140

Ich empfehle den Herren Defonomien mein seit 15 Jahren bestehendes Bureau, welches sich anschlieflich mit Racurungen von Defonomie-Beamten befaßt. Ich placire Defonomie-Beamte, Maschinenisten, Müller, Spiritusbrenner und alle Personen von diesem Fache, wofür ich von den Herren Chefs gar keine Vermittlungsgebühr beanpruche. Kraukauer Armin, Budapest, Váci-körút 19. 29799

Lohnende und fixe Anstellung erhalten intelligente, tüchtige Herren bei einer vornehmen, populären Anstalt. Bei einigem Fleiße ein monatliches Einkommen von 2-300 Kronen gesichert. Anmeldungen werden Budapest, IV., Waijnergasse 34, I. St., Thür 5 entgegengenommen. Aus der Proving auch schriftlich. 30175

Vorzüglicher Champagner, CarteBlanche u. Monopole, ist großer Vorrath halber per Flasche à fl. 1.20 zu haben in Eder's Champagnerhauptdepot (Etabliert 1846), Váci-utca 26, Eckhaus. Probeendung 2 Flaschen sammt Verpackung franco jeder österr.-ung. Poststation liefert mit 3 fl. gegen Einbindung oder Nachnahme. 30139

The Berlitz School Sprachenschule, Budapest. Erzsébet-körút 15. szám. Szeged. Atilla-u. 7. Französisch, Englisch, Ungarisch, Deutsch, Rumän., Ital., Russisch, Serb. f. Erwachsene (Herren u. Damen) u. Lehren d. betr. Nationalität. Nach der Methode Berlitz hört u. spricht der Schüler von der ersten Lektion nur die zu erlernende Sprache. Prosekte gratis u. franco. Eintritt jederzeit. Mit irgend welchen Privatlehrern außer der Berlitz-School stehen wir nicht in Verbindung. Uebersehung werden besorgt. 9337

Geld auf Lose und Werthpapiere (rückzahlbar nach Belieben, auch in kleinen Beträgen) ertheilt in jeder Höhe billigt Armin Kövarty, Bank- und Wechselgeschäft, Hauptkassendirektor der Klassenlotterie, IV., Franziskanerplatz Nr. 9, Graf Eszterházy'sches Palais. 28669

Hirdetmény. A magy. kir. államvasutak igazgatósága nyilvános ajánlati tárgyalást hirdet a zágrábi mihely telegen létesítendő esztergami mihely épület előállításához és az ott levő kazánház bővítéséhez szükséges építési munkák végrehajtására. A tervek, a költségvetés, az egységárjegyzék, a szerződési tervezet, az ajánlati minta, a pályázati feltételek, valamint a munkák végrehajtásához kötött feltételek Budapestben a magy. kir. államvasutak igazgatóságának magasépítőményi ügyosztályában (VI. Terezkörút 56. sz., IV. em., 27. ajtó) és Zágrábott az üzletvezetésig pályafertartási osztályában a hivatalos órák alatt megtekinthetők. Az ajánlatok legkésőbb 1900. deczember hó 29-án déli 12 óráig benyújtandók alóirt igazgatóság építési főosztályában (Terezkörút 56. sz., IV. em., 10. ajtó). Az ajánlatok egy korona, az ajánlat mellékletei ivenként 30 filléres belyeggel ellátva és lepecsételve a következő felirattal nyújtandók be: „Ajánlat a zágrábi mihely bővítési munkáira“. Csak az összes munkákra tett ajánlatok fognak figyelembe vétetni. Az ajánlat benyújtását megelőző napon, vagyis 1900. évi deczember hó 28-án déli 12 óráig 2000 azaz kétezer korona bántpénz teendő le a magy. kir. államvasutak központi főpénztáránál (VI. Andrassy-ut 75. sz., földszint) akár készpénzben, akár állami letétekre alkalmas értékpapirokban. A bántpénzről szóló lejtéjegy az ajánlatához nem csatolandó. Az értékpapirok legutóbb jegyzett árfolyam szerint számítanak, de névértéknek felül számításba nem vétetnek. Csak idejekorán beérkezett írásbeli ajánlatok szolgálhatnak a tárgyalás alapjául. Posta útján beküldött ajánlatok és bántpénzek térti verénynevel adandók fel. Budapest, 1900. deczember hóban. Az igazgatóság. 30248-2478

Damen kommt ins Baarenhaus für Neffe VII. Károly-körút 9, im Hofe, Habits-Barfücsy, dem Hause, riesiges Lager für Weihnachtsgeschenke geeignete Neffe in Seidenwaaren, Kleiderstoffe, Baumwoll- und Leinenwaaren zu auffallend billigen Preise. 30172

Zu unübertroffenen, einzig allein dastehenden Postkarten suche überall tüchtige Provisionsvertreter. Offerte unter Angabe von 1a Referenzen unter „Weihnachten 141“ an die Exp. 10140

Von Herrschaften Herbst-Anzüge, Leberzieher, Wintererde, feine kurze Gehäts-, Jagd-, Stadt- und Reispelze, Grad- und Salonanzüge, ferner riesige Auswahl in ungarischen, türkischen und französischen Büren, Alles in bestem Zustande, zu niedrigen Preisen zu haben 5. Bez., Elisabethplatz Nr. 12, im Hofmagazin rechts. Dasselbst werden sehr feine Salon- und Grad-Anzüge zu Wällen und sonstigen Gelegenheiten ausgeglitten. 30169

Kompagnon gesucht, der geneigt wäre, zu einem Vermittlungsbureau, verbunden mit einem Nebengeschäft, die Rantion von 1000 fl. für mich zu erlegen. Das Kapital wird mit 20 fl. monatlicher Abzahlung getilgt. Deutsche und ungarische Sprache in Wort u. Schrift nöthig. Anträge unter „Kompagnon 482“ an die Exped. 10482

Dipl. Französin, perfekt Engl., event. Klavier, sucht sofortige Stelle. Erziehern, Kineergärtnerinnen, Bonnen bestens empfohlen durch das seit 40 Jahren bestehende Institut Kéri, Király-u. 73. 10447

Gas-Monteur wird für Gaswerk gesucht. Derselbe muß selbstständig Installationen ausführen, Kostenvoranschläge, Installationszeichnungen ausarbeiten und die anderen Monteurbeaufichtigten können. Muß der deutschen u. ungarischen Sprache mächtig sein. Offerte sammt Gehaltsanprüchen unter „Gaswerk-Monteur“ an die Exp. 30219

Prof. Herzog's deutscher Sprachkurs für Anfänger und Fortgeschrittene, Orthographie, Erläuterung deutscher Klassiker, Literaturgeschichte. Zu sprechen täglich 5-8 Uhr Abends VII., Dohány-utca 83/b, 3. em. 18. 9949

Erfinder werden sich beufuß Patent-Erfindung und Verwertung an den bedeutenden Patentanwalt Neufeld Armin, Bpest, VIII., József-körút 8. 30171

Elegantes, kurzes, neues Klavier als Weihnachtsgeschenk vorzüglich geeignet, sehr gut, mit schönem Ton, wird bei mehrjähriger schriftlicher Garantie um fl. 280 verkauft bei Anton Jul. Eder, Klavierhändler u. gerichtl. beid. Sachverständiger, Waijnergasse 28, Eckhaus. Etabliert 1870. 30138

Damen finden Rath und Hilfe unter größter Verschwiegenheit und bester Pflege zur Entbindung bei alleinstehender Geburtshelferin Johanna Brenner, IX., Meistergasse 42, Th. 2. 7652

Blumendekoration zu allen Gelegenheiten in schönster Ausführung, sowie verschiedene Zimmerpflanzen, Alles billigt zu haben bei Mrs. Obergärtner, Budapest, Fehérvári-ut 10699 b. Telefon Nr. 40-40. 110332

Praktische dipl. Maschinistin empfiehlt sich in Herrschaftshäusern. Für einmal Maschin 60 fr. Frau Mezey, Neugasse 42. 10442

Gepr. Pferdegeschmied sucht Stelle bei einer Herrschaft. Adresse: Uj. Manass Ferencz, Pöstyén. 10424

Greislerei wegen Todesfalls sofort preiswürdig zu verkaufen. Geschäftsf. Lokal, Alfv., Gassenzimmer, Küche, Magazin u. Keller 1 Jahr zinsfrei. Adler Salomon, Peterdigasse 14. 10337

Billige Geldbar-leihen für Offiziere, Haus-, Grundbesitzer, Beamte, Kaufleute, Industrielle, auf monatliche oder vierteljährliche Ratenzahlungen (eventuell gegen Intabulationen 1. oder 2. St.) durch die Bankanstalt J. G. Feld, VII., Csömöri-ut 15. Sprechstunden von 10-1/2 und von 2-5 Uhr. Provison nachträglich. Discretion verbürgt. 10279

Maschinistin, aus der Kaltwasser-Heilanstalt, hat ärztliche Zeugnisse, empfiehlt sich den geehrten Damen. Wotzasik Sarolta, VIII., Pál-utca 6, II. em. 31. 10341

Erzieherinnen, dipl. Kinderpädagoginnen u. Bonnen empfiehlt und placirt Madame Salmi, Gyár-utca 42/B, I. St. 10319

Demoiselle française désirent trouver une place auprès de personne srule pour pendre soins dans la maison. L'adresse Dembinszky-utca 11. sz., 2. em. 32. 10431

Unter Verdienst zu erzielen durch den Verkauf von Losen gegen Ratenzahlungen. Anständige Personen werden als Agenten aufgenommen. Erste Ungarische Gewerbebank, Budapest, Deák Ferencz-utca 5. 30079

Beste Preise für altes Gold, Silber, Uhren, Brillant- u. Diamantschmuck in N. Hoffmann's Juwelengeschäft, Kerepessztráse 6, Bazargebäude. Besteht Juwelen u. werden aus Eigenem ausgelöst u. der Mehrerwerb haat herausbezahlt. Weihnachts-Geschenke. Große Auswahl in jeder Preislage. 30282

Fein gebildete Dame sucht Stelle als Gesellschaftlerin für Nachmittag, eventuell auch Vormittag. Gest. Anträge unter „Intelligente 457“ an die Exp. erbeten. 10457

Waarenposten jeder Art und Größe werden gekauft hier und auswärts. Szántó, Budapest, VII., Klauzál-utca 23. Vermittler honorirt. 10485

Motor-Reparaturen, Instandhaltungen und alle in Fach gebührende Arbeiten übernimmt die speziel für diese Zwecke unter fachmännischer Leitung errichtete Werkstätte der Firma Kalmár & Engel, Generalvertreter der Mannheimer Motorenfabrik Benz & Co., VI., Podmaniczky-utca 18 und V., Katona József-utca 15/b. Telefon 29-24. Alle Motore werden gegen neue mit vollster Garantie unentgeltlich umgetauscht. Einfache Zahlungsbedingungen. Prompte Bedienung. 30186

Möbel, Schlaf-, Speisezimmer, auch einzeln, Lederdivan, Teppichdivan, Hängelampe, großer Speisezimmer-Teppich sofort zu verkaufen, ein Theil kann auch in Raten bezahlt werden. VI., Jöbellagasse 94, I. 11. 10470

Rath und Hilfe finden Damen und können unter Verschwiegenheit entscheiden bei einer 37 Jahre prakt. V. Bez., Kalmángasse 19/a, Parterre, Thür 1. 10154

Galoschen, original St.-Peterburger, Zimmer-Turnapparate, Gesellschafts-Spiele, Schlittschuhe, Foot-Ball- u. Tennis-Spiele billigt. Fabrik-lager weißer Wäscheleinen, Cocus-Läufer und Thür-Vorleger. Seffer Antal, Budapest, IV., Karlgasse 1, Lokal Nr. 12. Preislisten gratis. 30028

Simon Steiner, Königsgasse 49, in Hofmagazin (vis-à-vis der Theresienstädter Kirche), verkauft seine zurückgebliebenen Seiden-, Woll- und Leinenwaaren zu jedem annehmbaren Preise. 10429

Fajebek. Szt.-bernáthegy, uifundlandi doggok, óriás remek állatok, boz (taeskö), foxterrierek, vizslák, német és iris-shetter nyersen és idomítva eladók, esereket is eszközlünk. Elő vadakért vásárolunk; óriás emdeni ludak, pekingkacsák, fajbaromfi, óriás nyulak, Angora-maeskák, diszgalambok. Teleprezeletőség Tar, Hevesmegye. 10282

Dritte Handel... Budapest... Allgemeinen... sonst um die... ist für viele... und beeinträchtigt... gegen ist das... für die Bege... im ganzen... dem Gelbma... rung der... einem so tief... Jahren um... Getreid... Verlebr in... Charakter... Quantitäten... Bemüht, in... den ersten... befristende... Erzeugung... Gegen Bod... drängenden... wieder eine... Avance von... subren betru... aus dem Ma... belebt. Die... ziemlich un... handene Mit... Termuweisen... gestallte. D... Anfangs der... dajelbst eine... Interesse ver... findende Ge... schiedenen... Ausfall von... ein Moment... ausüben an... hauffierten... engli... Rogge... Berlebr. De... auch der... wenngleich... wurden. Unt... unverändert... 6 R. 80 H.,... und Parität... ventia offerir... per Kaffe... Ger... war bei be... schwach beh... verkehren... Je nach Qua... bei Wahren... W r a u... werden nur... Preisen gebo... Haf... auch die Kon... wird zu va... hlieben ohne... Meterzentner... 20 H. bis 5... 5 R. 70 H... Ma... und ist eben... gebot ist an... kein entspre... Stationen... zu 4 R. 50... bruch wurd... stellen sich... vor Parität... 35 R. Kaffe... Die am... hiesigen... 75 Rg. R... 76... 77... 78... 79... 80... Beste... 75 Rg. R... 76... 77... 78... 79... 80... Ungar... Rogge... Rogge... Gerste... Dirse... Saffer... Saffer... Mais... Mais... Ungar... Ungar... Weizen... Weizen

Journal

...notwendig. (Telefon)

Beste Preise
...Hoffmann's
...Zweige des G.

Weihnachts-
Geschenke.
...jeder Preislage.

Fein gebildete
...Anträge unter

Waarenposten
...Budapest, VII.

Motor-
...Budapest, VII.

Möbel,
...Budapest, VII.

Rath und Hilfe
...Budapest, VII.

Galoischen,
...Budapest, VII.

Simon Steiner,
...Budapest, VII.

Fajebek.
...Budapest, VII.

Handelsübersicht der Woche.

Budapest, 7. Dezember. Der Verkehr ist im Allgemeinen ein reger, doch nicht so lebhaft, wie er sonst um diese Zeit zu verzeichnen ist.

Getreidegeschäft. Im Verlaufe der Woche hat der Verkehr in effektivem Weizen einen lebhafteren Charakter gewonnen.

Woll- und Felle. Der Konsum verhält sich ziemlich reserviert und auch der Export bezieht sich ziemlich auf den Export.

Woll- und Felle. Der Konsum verhält sich ziemlich reserviert und auch der Export bezieht sich ziemlich auf den Export.

Woll- und Felle. Der Konsum verhält sich ziemlich reserviert und auch der Export bezieht sich ziemlich auf den Export.

Woll- und Felle. Der Konsum verhält sich ziemlich reserviert und auch der Export bezieht sich ziemlich auf den Export.

Woll- und Felle. Der Konsum verhält sich ziemlich reserviert und auch der Export bezieht sich ziemlich auf den Export.

Woll- und Felle. Der Konsum verhält sich ziemlich reserviert und auch der Export bezieht sich ziemlich auf den Export.

Roggen per April R. 7.16-7.17
Mais per Mai R. 4.92-4.93
Hafer per April R. 5.58-5.59
Kohlraps per August R. 12.90-13.-

Wohl und Felle. Nachdem sich das Weizen-
geschäft am Anfang der Woche wesentlich gesteigert hat,
ist auch das Fellegeschäft lebhafter geworden.

Tarif-Durchschnittsnote:
Nr. AB 0 1 2 3 4 5 6
R. 26.60, 25.60, 24.40, 23.20, 22.30, 21.80, 20.50, 18.80,

Roggenmehl.
Nr. 0 0/I I I/B II II/B III
R. 23.40, 22.60, 21.80, —, 20.—, 18.—, 15.—.

Hirsebrein notirt:
Nr. 0 1 2 3 4
R. 25.—, 24.—, 23.—, 22.—, 20.50.

Süßfrüchte. Das Geschäft in Bohnen ist fest,
für Export rege Frage, Preise steigend.

Woll- und Felle. Der Konsum verhält sich ziemlich reserviert und auch der Export bezieht sich ziemlich auf den Export.

Woll- und Felle. Der Konsum verhält sich ziemlich reserviert und auch der Export bezieht sich ziemlich auf den Export.

Woll- und Felle. Der Konsum verhält sich ziemlich reserviert und auch der Export bezieht sich ziemlich auf den Export.

Woll- und Felle. Der Konsum verhält sich ziemlich reserviert und auch der Export bezieht sich ziemlich auf den Export.

Woll- und Felle. Der Konsum verhält sich ziemlich reserviert und auch der Export bezieht sich ziemlich auf den Export.

Woll- und Felle. Der Konsum verhält sich ziemlich reserviert und auch der Export bezieht sich ziemlich auf den Export.

Woll- und Felle. Der Konsum verhält sich ziemlich reserviert und auch der Export bezieht sich ziemlich auf den Export.

flüssig, hochzündlich) 56 R., extrahiertes Maschinenöl;
(Dichte 907/10) 45 R., schweres Maschinenöl (Dichte 905/907)

Leinöl und Leinölsäure. Die Tendenz dieses
Artikels ist in dieser Woche ganz unverändert geblieben.

Trockene Häute. Auch in der nun verfloßenen
Woche ist im Geschäftsgange nichts Wesentliches zu ver-
zeichnen.

Wien, 7. Dezember. (Privat-Telegramm.)
(Amtliche Notierungen der Frucht- und Mehlbörsen.)

Wien, 7. Dezember. (Privat-Telegramm.)
(Amtliche Notierungen der Frucht- und Mehlbörsen.)

Wien, 7. Dezember. (Privat-Telegramm.)
(Amtliche Notierungen der Frucht- und Mehlbörsen.)

Wien, 7. Dezember. (Privat-Telegramm.)
(Amtliche Notierungen der Frucht- und Mehlbörsen.)

Budapest, 6. Dezember. (Original-Bericht)
Preisnotierungen des neben dem Franz-
städter Petroleum-Lager gelegenen

Steinbruch, 7. Dezember. (Original-Tele-
gramm. Bericht der Vorsteuerviehhand-
lerhülle in Steinbruch.)

Wien, 7. Dezember. Bericht von Sigmund Ebenbüchel. Eier. Bereits zu Beginn dieser Woche hat eine ruhigere Tendenz sich bemerkbar gemacht...

Prag, 7. Dezember. (Privat-Telegramm.) Rohzucker auf der Basis eines Zuckergehalts von 88 Prozent franko Aussia zur sofortigen Lieferung...

Hamburg, 7. Dezember. (Privat-Telegramm.) Rohzucker f. o. b. Hamburg zur sofortigen Lieferung 9 M. 82 Pf., per Januar-März...

Budapester Waaren- und Effektenbörse.

Effektengeschäft. 7. Dezember. In Folge einer Reihe von ungünstigen Momenten für den Montanmarkt verkehrte die Wiener Börse in schwächer Haltung...

An der Vorbörse wurden gehandelt: Ungarische Kreditaktien zu 674.50 bis 676, Rima-Muráner Eisenwerkaktien zu 488.50 bis 489...

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr: Salgó-Tarjánier Kohlenbergbauaktien zu 640. Auf Lieferung wurden geschlossen: Ungarische vierperzentige Kronenrente zu 91.95 bis 91.92 1/2...

Die Kronenrente zu 91.95 bis 91.92 1/2, ungarische Hypothekendarlehenaktien zu 439.75, ungarische Gesamtpfandaktien zu 429, österreichische Kreditaktien zu 670.25 bis 671.25...

Getreidegeschäft. Der Verkehr in effektiven Weizen hat heute an Lebhaftigkeit viel verloren. In Folge geringerer Nachfrage ermattete die Tendenz...

Weizen. Weib: 100 Mtr. 79.5 Kg. zu K. 7.10, 100 Mtr. 79 Kg. zu K. 7.70, 100 Mtr. 79 Kg. und 100 Mtr. 78 Kg. zu K. 7.67 1/2, 100 Mtr. 78 Kg. zu K. 7.65, 800 Mtr. 78 Kg. zu K. 7.65, 100 Mtr. 78 Kg. zu K. 7.55, 100 Mtr. 77.5 Kg. und 200 Mtr. 78 Kg. zu K. 7.50, 250 Mtr. 77.3 Kg. zu K. 7.60, 700 Mtr. 76 Kg. zu K. 7.37 1/2...

Maiz: 600 Mtr. zu K. 6.35, 400 Mtr. zu K. 6.35 (alter), 400 Mtr. zu K. 4.65, 800 Mtr. zu K. 4.64 (neuer), Alles per Kasse. Hafer: 100 Mtr. zu K. 5.52 1/2, 200 Mtr. zu K. 5.50, Weides per Kasse.

Cinquantini: 200 Mtr. zu K. 5.80, per Kasse.

Rotklee: Saatmázer 70 Mtr. zu K. 57 1/2. Termine. Auf hiesiger Amerika und schwächeres Effektengeschäft ist die Tendenz matter und schließen Weizen und Roggen einige Seller billiger, Mais und Hafer ruhiger...

Produktengeschäft. Verkauf wurde: Schweinefett zu K. 58 per 50 Kilogramm. Amtlich notiren: Schweinefett. Budapest Stadtware K. 58. Geld, K. 58.50 Waare, Speck, Budapest Stadtware, vierstücker K. 44. Geld, K. 44.50 Waare, Budapest Stadtware, dreistücker K. 45.50 Geld, K. 46. Waare, geräuchert, Kronen. Geld, Kronen. Waare. Pflaumen: 1900er Ujancse-Qualität: bosnische K. 15. Geld, K. 15.50 Waare, 100stücker K. 16. Geld, K. 16.50 Waare, 85stücker K. 17. Geld, K. 17.50 Waare, serbische 1900er Ujancse-Qualität K. 14.25 Geld, K. 14.50 Waare, serbische 100stücker K. 15.25 Geld, K. 15.50 Waare, 85stücker K. 16.25 Geld, K. 16.50 Waare. Pflaumenmus (effektive Waare): spanisches 1900er K. 18.25 Geld, K. 18.50 Waare, serbisches 1900er K. 16.25 Geld, K. 16.50 Waare. Kleesaaten: Luzerne ungarische 1900er K. 43. Geld, K. 48. Waare, Rotklee kleinfrüher 1900er K. 53. Geld, K. 55. Waare, mittelfrüher 1900er K. 60. Geld, K. 63. Waare, großfrüher 1900er K. 65. Geld, K. 68. Waare.

Budapest, 7. Dezember. (Spiritus.) Rohspiritus K. 42 Geld, K. 42.50 Waare.

„Henneberg-Seide“

Nur echt, wenn direkt von mir bezogen!

Schwarz, weiß und farbig von 45 Kreuzer bis fl. 14.65 per Meter — zu Hoben und Blousen! — An Jedermann franko und verzollt ins Haus. Muster umgehend.

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich

Königl. und Kaiserl. Hoflieferant.

1149. szám.

Hirdetmény.

A nagyméltóságú m. kir. földmívelésügyi miniszter ur 1900. évi november 15-én kelt 79295. sz. rendeletével a bábolnai magy. kir. ménésbirtokhoz tartozó Tuzokerdőben esikótelep építését engedélyezte.

1901. évi január hó 5-nek, délutáni 3 órájára

a bábolnai m. kir. ménésparancsnokság hivatali helyiségében tartandó zárt ajánlati versenytárgyalás hirdettetik. Az ajánlatok úgy az összes munkákra, valamint az egyes munkanemekre tehetők, az utóbbi esetben azonban csak egyetemlegesen kötelezett iparosok által.

Bábolna, 1900. évi november hó 27-én.

Magy. kir. állami ménésparancsnokság.

11698

Ein Frachtbesitz, eine sehr werthvolle und schöne adelige Herrschaft

in Oberungarn, 10 Minuten von der Bahn, 45 Minuten von bedeutender Stadt entfernt, mit arondierten 1015 Joch erster Klasse Acker, bewässerbaren Wiesen, 200 Joch sind werthvoller Eichen- und Nadelholzwald, wird um 200.000 fl. verkauft.

Gasöfen Gaskamine und original Meidinger-Oefen

in jeder Ausführung zu den billigsten Fabrikspreisen bei

Weisz & Zwilling, Andrassystrasse Nr. 40. — Telephon 16—96. —

11553

Die ANSTALT für SCHWACHSINNIGE

in PELSÜCZ (Komitat Gömör)

versendet auf Wunsch gratis und franko Prospekt.

Die Direktion.

Das schönste Weihnachts-Geschenk

für Kinder im Alter von 5—13 Jahren ist unsere neueste

Jugendschriften-Kollektion,

deren Zusammenstellung unerreicht dasteht. Dieselbe umfasst 15 verschiedene ganz neue Jugendschriften, fesselnd in ihrem Inhalte, hübsch u. ansprechend in ihrer Ausstattung.

Bestes und sinnreichstes Geschenk für unsere Jugend!

Einzigste Bezugsquelle: Verlags- u. Exportbuchhandlung Weingarten Mór,

BUDAPEST, VIII/10., Kerepeserstr. 57 u. Arztelekigasse 2.



Geleg zur Wei Ungarische Handdruck



Kautschuk-Pagur- und Chablouer

1 Nautilus-Stamp 2 Metall-Siegel 3 anhaltender Bau

Bienen

nur Dea

PENSION B Südprom ABBA

Gegründet 1868.

Wir verkaufen der jetzigen fabelhaft Damenjacke

Weihnachts-Verkauf.

Ditmar- Lampen

für Petroleum-, elektrische und kombinirt für elektrische u.
Gas-Beleuchtung.

Reich assortirte Auswahl in billigster bis feinsten Ausführung
LUSTER, HÄNGELAMPEN, STÄNDER, TISCHLAMPEN, AMPELN, WANDARME etc.
Patentirte Eisen-Objekte für elektrische Beleuchtung elegant u. billig

R. DITMAR,

Fabriksniederlage IV., Kossuth Lajos-utca 3.

Gelegenheits-Geschenke zur Weihnacht und Neujahr.
Ungarische Kautschuk-Handdruckerei.

72 Anfangsbuchstaben 1.-
130 " " 2.-
196 " " 2.70
255 Anfangs- u. laufende Buchstaben 3.-
325 " " 3.75
412 " " 4.50

in jeder Carnitur gehört ein Typenhälter, eine Pinzette und ein anhaltender Farbenpolster gratis. 11473

Kautschuk-Stampigeln in allen Formaten.
Paginir- und Numerir-Maschinen, Handdruckpressen, Chablons, Stichtmischer, Monogramme etc.

1 Kautschuk-Stampigle fl. 1.50
1 Metall-Siegel mit Namen und Ort fl. 1.60
1 anhaltender Farbenpolster in beliebiger Farbe 70 Kr.

Bienenstok Lipót és fia, Budapest,
für Deák Ferencz-utca 17.

PENSION BREINER	Hotel Theresienhof
כשר	כשר
Südpromenade	GLEICHENBERG.
ABBAZIA	

Für Magenleidende.
Geprüft und bewilligt zufolge Erlaß d. hohen kön. kroat.-slav. Landesregierung.

Apotheker Ede Suchomel's

Wagenpulver-Wagenjalz.

Bewährtes und radikales Mittel bei allen Magenkrankheiten. Bei chronischem Magenatarrh, Magenschwäche, Appetitlosigkeit, Stuhlbeschwerden, Haemorrhoiden, sowie bei Nierenkrankheiten, z. B. Nieren- und Harnsand. Dasselbe befördert die Verdauung und wirkt erfrischend auf den Magen und unterstützt die regelmäßige Ernährung des Körpers. Jede Schachtel muß zum Zeichen der Echtheit mit meiner Unterschrift versehen sein. Allein zu haben in der Apotheke des Ede Suchomel, Koprivnitz, Kroatien, wohin briefliche Aufträge zu richten sind. Preis 1 Schachtel 1 Kr. 25 Heller. Versandt wenigstens 2 Schachteln.

Viele Dankschreiben liegen vor, unter anderen:
Herrn Apotheker Suchomel, Koprivnitz!
E. W. Der Gebrauch Ihres Magenpulvers war ich 1/2 Jahre magenleidend und habe Alles, was ein Magenleider anzuwenden hat, mitgemacht, als Karlsbader Kur, Magenauflösungen nebst allen anderen Medicamenten, aber Alles ohne Erfolg. Nach Ihrem Magenpulver ist jedoch gleich eine Besserung eingetreten und ich bin mit dem Erfolg besessenen sehr zufrieden. Ihr Magenpulver habe vielen Kranken empfohlen und hat selbes Hebermann gut gethan. Hochachtungsvoll Ferd. Friedrich, Kaufmann, Mura-Osány. 11108

KAFFEE 4 1/2 Kgr. CUBA-Kaffee für fl. 6.93
THEE u. 1/2 Kgr. Kaiser-Melange-Thee für fl. 1.60
versendet ohne jedwede weitere Spesen
die Firma
FRATELLI DEISINGER
aus FIUME.
Preisblatt gratis.

Dr. Spranger'sche Heilsalbe.

Benimmt Hitze und Schmerzen allen Eiterwunden und Beulen. Verhütet wildes Fleisch und Roste. Zieht alle Geschwüre ohne Erweichungsmittel und ohne zu schneiden gelind und sicher auf. Heilt jede Wunde ohne Ausnahme in kürzester Zeit, wie: Wunde Finger, Nagelgeschwüre, veraltete Beinwunden, Salbflus, Frostbeulen, Karbunkelgeschwüre, Brandwunden, böse Brust etc. Bei Husten, Sticc- und Lungenhusten, Bräune, Drüsen, Nerven, Halschmerzen, Stechen, Reizen, Gelenk-Rheumatismus, Gicht, lindert sofort und zieht Entzündungen nach außen, 2 Schachtel Kr. 1.-

Zu haben in Budapest bei **JOSEF v. TÖRÖK**, Apotheker, Königsgasse 12; Apotheke „ZUM REICHSPALATIN“, Waitznerboulevard 17.
Depotitore werden in allen Orten Ungarns gesucht.
Fabrik und General-Versand: ORLA BORNEMANN geb. Spranger in Neubrandenburg in Meckl.

Haarfärbekamm,
Patent Höffers, durch einfaches Kämmen grau oder rothe Haare blond, braun oder schwarz färbend. Vollig unschädlich! Sofortlang brauchbar! Täglich im Gebrauche. Etwa 5 Kronen franco. Ausschließliches Generaldepot für Oesterreich-Ungarn u. Balkanländer: **Vörtes & Cie., Lugos 150.**

WEIHNACHTSMARKT

im Damenmode-Waarenhause

Segründet 1868. **LÖWY & SPITZER** (vorm. Deutsch Sándor) Budapest, Königsgasse 26 Telephon 29-93.

Wir verkaufen unseren geehrten Kunden für Weihnachtsgeschenke keine Partie- oder fehlerhafte Waaren, sondern neue, moderne, von der jetzigen Saison zurückgebliebene Kleiderstoffe, Seiden- und Sammtwaaren, Flanelle, Barchente und alle Sorten Waschstoffe zu fabelhaft billigen Preisen. Alle hier angeführten Artikel sind in abgepassten Roben mit Aufputz geschmackvollst adjustirt. Damenjacken, Stoff- und Pelzkrägen, Colliers und Muffe wegen vorgerückter Saison um jeden annehmbaren Preis. Ferner sind die Preise von Leinenwaaren, Vorhängen und Teppichen bedeutend reduziert worden.

70 Mtr. zu R. 57 1/2
Amerika und schwächeres
mutter und schließend
billiger, Mais und
etags wurden ge-
zu R. 7.43 bis R. 7.45,
R. 7.62 bis R. 7.64,
R. 4.89 und R. 4.91,
bis R. 5.58. Roggen
und R. 7.15. — Nach-
weisen per April
en per Oktober zu
Rat zu R. 4.90
April zu R. 5.58,
zu R. 7.15 bis
leben: Weizen per
45 Waare, Weizen
R. 7.64 Waare, Mais
4.92 Waare, Hafer
R. 5.58 Waare, Rog-
gen R. 7.17 Waare.
wurde: Schweine-
m. — Antich notiren:
davonher Stad-
5.50 Waare, Speck,
R. 44.— Geld,
Stadtwaare, drei-
Waare, geräuchert,
Waare. — Pflanz-
böhmische R. 15.—
dige R. 16.— Geld,
17.— Geld, R. 17.50
Qualität R. 14.25 Geld,
dige R. 15.25 Geld,
16.25 Geld, R. 16.50
(effektive Waare):
Geld, R. 18.50 Waare,
R. 16.50 Waare. —
rische 1900er R. 43.—
Neujährlicher 1900er
mittelförmiger 1900er
abkömmlinger 1900er
(Spiritus) Rog-
are.

nir bezogen!
R. 14.65 per Meter —
auf und verjollt ins

Zürich

HALT
ANNIGE
omital Gomer)
b franco Prospekte.
e Direktion.

ste
Geschenk
5-13 Jahren
este
Kollektion,
erreicht dasteht.
neue Jugendschriften
anprechend in ihrer
Jugendschriften
fl. 3.25
Jugendschriften sind die
etreten wie: Brü-
auf, Eechstein,
t. a. M.
anz besonders auf den
edemso auf die vor-
selnen Ausgaben.
es Geschenk
end!
quelle:
handlung
Mór,
reperstr. 57
e 2.

RIES & BERKOVITS

Maschinenfabrik BUDAPEST, Kerepeserstrasse 66.

Spezialität: Einrichtung und Versorgung von Oxygen- und Sodawasser-Fabriken, Fabrikation von patentirten Syphonköpfen und -Flaschen und Bierdruckapparaten.

Neuheiten!

Verkauf von Oxygen u. Kohlensäure. Oxygenwasserfabriks-Einrichtungen.

Neuheiten!

Oxygen-Syphonmaschinen.



Fig. 58. K. u. k. patentirter Deckel-syphonkopf.



Fig. 60. „Poseidon“, gesetzliche Schutzmarke, Oxygenwasser-Apparat.

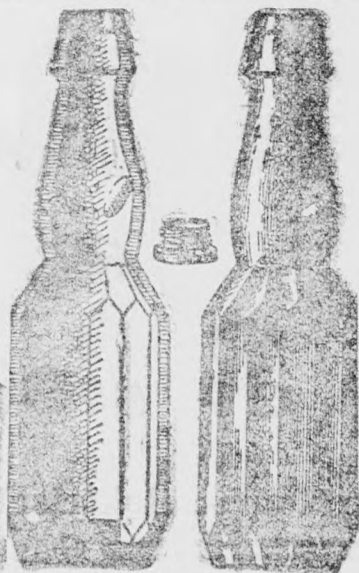


Fig. 61. K. u. k. pat. Gazuseflasche „Non plus ultra“.



Fig. 59. Löwensyphonkopf, gesetzlich geschützt.

Zur Beachtung! Der in verschiedenen Staaten patentirte Deckel-syphonkopf Fig. 58 ist das Neueste, zweckmäßigste und den Anforderungen der Hygiene Entsprechendste auf dem Gebiete der Syphonkopf-Erfindungen. Dadurch, daß dieser Kopf mit einem festanschließenden Deckel versehen ist, wird das Eindringen von Schmutz und Staub in den Syphon vollständig vermieden und überdies der mit den Syphonköpfen bekanntlich getriebene Luftzug absolut hinfänglich.

Zur Beachtung! Vorstehender, mit gesetzlicher Schutzmarke „Poseidon“ versehener Oxygenwasser-Apparat Fig. 60, zur Erzeugung von Sauerstoffwasser, oder auch für Soda- und Mineralwasser geeignet, ist nach den neuesten technischen Erfahrungen konstruirt. Der Apparat ist mit Pumpe, zwei Einströmungen, zwei Reduzirventilen, ferner mit einer besonders zweckmäßigen Kettenrad-Mischvorrichtung versehen und gestattet solcher nicht nur ein kontinuierliches Arbeiten, sondern liefert auch bei minimalem Gaterverbrauch das beste und kräftigste Oxygen, resp. Soda- oder Mineralwasser.

Zur Beachtung! Die patentirte Non plus ultra-Gazuseflasche Fig. 61 bestrebt das lange empfundene Bedürfnis nach einer Gazuseflasche mit austauschbarer Kugel. Die am Boden der Flasche angebrachte Schraube wird mittels eines Schlüssels geöffnet und gestattet die hierdurch frei gewordene Oeffnung die leichte Entfernung der schadhafte gewordenen Glasinsel und deren Ersatz durch eine andere aus beliebigem Materiale. Die Non plus ultra-Gazuseflasche kann unter solchen Umständen mit Recht als das Vollkommenste in diesem Genre bezeichnet werden.

Zur Beachtung! Vorstehender gesetzlich geschützter Löwensyphonkopf Fig. 59 zeichnet sich durch besonders geschmackvolle Form und vermöge seiner kräftigen und soliden Konstruktion durch außerordentlich große Dauerhaftigkeit aus. Der Kopf, resp. der Schnabel ist blank polirt und bietet deshalb ungleich anderen Fabrikaten keine Ablagerungskörner für Staub und Schmutz; hat überdies auch noch den Vortheil der Vermeidung von Mißbräuchen.

!!!Vor Nachahmungen wird gewarnt!!!

Nichters Anker-Bain-Extrakt

Liniment. Capsici compos. ist ein altbewährtes Hausmittel, welches seit mehr als 30 Jahren als zuverlässige Einreibung bei Gicht, Rheumatismus und Gefäßleiden angewendet wird. Warnung. Minderwertiger Nachahmungen wegen sehr man beim Einkauf stets nach der Schutzmarke Anker und der Firma Nichter. — Zum Preise von 80 h., Nr. 1.40 und Nr. 2. — vorräthig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei Josef v. Törst, Apotheker in Budapest. J. v. Nichter & Cie., t. u. k. Hofl. Rudolphstadt.

Glühlicht überall!

50 Kerzen, für Glas Nr. 2. 3.50. 33. Fort mit Petroleum! — Kein Rufen, kein Geräusch, keine Gefahr, keine Unbequemlichkeit, keine Handhabung leicht. Komplette Schlampe von 11. — aufwärts, komplette Gängelampe von 11. — aufw. — Hochprima Netz & 30 Kr., 12 Stück fl. 3.—, 25 Stück fl. 6.—, 50 Stück fl. 10.—, 100 Stück fl. 18.—. Victoria-Glühlicht-Werke Wien, IX., Mühlnergasse 6. Telefon 6139.

ORIGINAL-GEMALDE

von modernen Künstlern in großer Auswahl, auch Kupfer-Steine, Rahmen und Porträts zu den billigsten Preisen. 11330. Budapest, VI. Andrassy-ut 61.

Sensationelle Neuheit!

Petroleum-Glühlicht-Brenner „Pittner“ Die Vorzüge desselben sind: Auf jedes Petroleum-haßtn von 4 Centimeter Durchmesser aufbaubar, Handhabung und Konstruktion denkbar einfach, Zerkoltes, russisches, geruch- und gefahrloses Brennen, glänzendes, rein weißes Licht von ca. 50 Kerzen Stärke. Verwendung von einem Liter ganz gewöhnlichen Petroleum in 15 bis 16 Stunden, daher größte Sparsamkeit bei kolossalstem Effect. — Prospekt gratis und franko. Alfred Lenner, Wien. VII., Schottenfeldgasse Nr. 56.

In der Ausstellung in Kairo und 1896 in London mit der Goldenen Medaille und Ehren-Diplom prämiirt. 15092

Rheuma - Geist,

durch ärztliche Autoritäten anerkannt ausgezeichnetes äußerliches Heilmittel. Staunenswerth rasche und sichere Wirkung gegen körperliche Leiden aller Art, wie Rheuma, Gicht, Ischias, Reifen, Stechen, Herenschuß etc. Zahn- u. Kopfschmerzen innerhalb 5 Minuten gestillt. Preis einer Flasche 1 Krone, größere Flasche Kr. 2.40. Zu haben in allen Apotheken der Hauptstadt sowie beim Erzeuger Apotheker Julius Widder, S. A. Ujhely. Hauptniederlage: Josef v. Törst, Budapest, Königs-gasse 12 und in der Egger'schen Apotheke zum „Palatin“.

HALLO!

Schuhsohlen reissen nicht mehr! DURATOR macht die Schuhsohlen durch einfaches Einstreichen so haltbar und wasserdicht. Preis 1 und 2 Kronen. — Ueberall erhältlich. Hauptversandt: Durator-Fabrik, Budapest, Lipót-körut 3. 26867

Kindersessel

sind die besten, die prinzipiell auf niedere umänderbare, stehend ist's ein hoher Sessel, herabgelassen: Tisch mit fahrbarem Sessel, mit Kloset-Einrichtung und bunten Spielereien auf dem Tisch, so auch jede Gattung von Thonet'schen gebogenen Holzstühlen, Schaukel-Stühle, Pantouils, Stühle, Kindermöbel etc. Das Geslecht von Rohrgeflecht wird in meiner Werkstätte bestens ausgeführt. 11611. Jellinek Pál, Budapest, Kerepesi-ut 6, im Bazar links.



Fischblasen und Gummi anerkannt vorzüglichstes französ. Fabrikat in Original Pariser Packung per Duzend: Kronen 2, 4, 6, 8, 10, 12, 16. Capot Americains (turk), Kronen 6, 8, 10. Pariser Damen-Sicherheitsschwämme Kronen 4, 6, 8, 10, 12. Damen-Präservativ (Polyporus), Pessarium oclativum nach Prof. Menzinger, Kronen 5. Einführungsinstrument dazu Kronen 3. Diana-Gürtel (Monats-Verbandbinde) per Stück Kronen 11. Postfachliches Lager in: Irrigatoren, Bidets, Suspensorien, sowie in allen zur Krankenpflege gehörigen Artikeln für Herren und Damen. Streng solide Bedienung! Billigste Preise! Ausführliche Preis-Courante gratis in geschlossener N. P. J. Couvert, Versandt direkt durch J. KELLETTI Fabrikant chirurgischer Instrumente und Bandagen BUDAPEST, IV., Keronaherezeg-nicza 17/a. Gegründet im Jahre 1878. Es wird höflichst ersucht, genau auf die Adresse zu achten.

Die seit einem Vierteljahrhundert bestehende Ordination-Anstalt ist bestens zu empfehlen. Budapest, Andrassy-ut 24 (neben der Oper). Univ. med.

Dr. Garai,

emerit. t. u. k. Abtheilungs-Chefarzt. Spezialarzt für geheime u. Hautkrankheiten, Manneschwäche, Blasen-, Harnröhren- u. Frauenkrankheiten, Syphilis und deren Folgen. Folgen der Jugendünden. Behandelt Blasen- und Harnröhren-Erkrankungen der veraltetsten Formen mittels Anwendung des elektrischen Lichtes (ohne Vernarbung). Für gewissenhafte, gründliche Behandlung garantiert der Arzt seit mehr als einem Vierteljahrhundert bestbekanntem Spezialarzte, Honorar mäßig. Ordination täglich von 10-4 Uhr, Abends von 7-8 Uhr. — Briefliche Anfragen werden sofort beantwortet. Medicamente besorgt.

Neuheit!
Glühlicht-Brenner
 „Pistner“
 Der neue mit jeder Petroleum- oder Turbinen- oder elektrischen Zündung benutzbar ist. Das geruch- und gefahrlose Licht, rein weisses Licht von ca. 1000 Kerzen. Verbrauch von einem Liter Petroleum in 15 bis 16 Stunden. Zusammenbau bei kolossalstem Lichteffekt ganz einfach.
Lenner, Wien.
 Kärntnerstrasse Nr. 56.
 1886 in London mit der ersten Medaille prämiert. 15092

Keine Übervorteilung!
Kein Handeln!
 Jedermann kennt die Solidität, das Renommée und die guten Erzeugnisse der berühmten Mödlinger Schuhfabrik.
 Ihre Schuhe übertreffen an Eleganz, Dauerhaftigkeit und Billigkeit alle anderen Fabrikate.
 Machen Sie einen Versuch und Sie werden unser ständiger Kunde bleiben.
Vier fixe Einheitspreise:
 3 Kronen, 5 Kronen, 7 Kronen u. 9 Kronen.
Prima-Primissima Qualität à 11 Kronen.
Ausschliesslich echt russische Galoschen
 zu billigsten Preisen!
 Unsere fixen Preise sind in den Schuhsohlen eingestemmt.
Mödlinger Czipőgyár Főraktár
 BUDAPEST, 10895
 IV., Mátyás-körút 20.

Barz
 Prima-Primissima Qualität à 11 Kronen.
 Ausschliesslich echt russische Galoschen zu billigsten Preisen!
 Unsere fixen Preise sind in den Schuhsohlen eingestemmt.
Mödlinger Czipőgyár Főraktár
 BUDAPEST, 10895
 IV., Mátyás-körút 20.

IHREN ELTERN
 bestellen Sie als
WEIHNACHTS-GESCHENK
 1/2 Kg. (kleiner Sack) vorzüglichsten
MOCCA-KAFFEE
 Preis fl. 7.42
 franco und verzollt per Nachnahme oder gegen Vorbereinsendung des Betrages 11517 versendet von der
FIUMANER Kaffee-Import-Gesellschaft aus FIUME.

Zum Kaffee kann gepackt werden
 1/4 Kg.
IMPERIAL-THEE
 fl. 1.60.

Ihre Frau
 überraschen Sie als
WEIHNACHTS-GESCHENK
 mit 4 1/2 Kg. echten
CUBA-KAFFEE.
 Preis fl. 7.42.
 franco und verzollt per Nachnahme od. geg. Vorbereinsendung des Betrages versendet von der
FIUMANER Kaffee-Import-Gesellschaft aus FIUME.

Preisblatt gratis u. franko.

Praktisches und nützliches
WEIHNACHTS-GESCHENK ist die berühmte und beliebte
Kaffeemischung:
 2 Kg. Soerabaja
 1 1/2 Kg. Modjokerto
 1 1/2 Kg. Brabatos-Mocca
 5 Kg. — 19 Kr. 16 H.
 Verzollt und franko versendet die
FIUMANER Kaffee-Import-Gesellschaft aus FIUME.

Grösste vaterländische Unternehmung dieses Faches.

Der „Echo Phonograph“
 ist das schönste, überaus reichhaltige Geschenk. Mit Membranenmembranen bis 60 Kronen. Von unserem Lager sind noch zu haben: Edison Home und Grand Concert Phonographen. Letzterer macht bei Musikanten u. Cafésiers die beliebtesten theueren Dreherer erdentlich. Mit unseren eigenen Gesangs- u. Musik-Aufnahmen kann Niemand konkurrieren.
 Mehrmalige Monod- und Zigeunermusik-Aufnahmen. Alle Mäocyp-Lieder auf Törögat. Unser Phonograph ist wegen seiner hohen Perfektion vom k. ung. Kultusministerium den Schulen zum Einsatz empfohlen. Auf Wunsch senden wir Wasserzeichen u. Beschreibung. Echo Phonograph. Budapest, Andrassy-ut 27. 11254

500.000
Packetträger
 sind wegen Raumnanges zum Preise von
1 fl. 50 Kr. per 1000 St. abzugeben.
 VI., Váci-körút 17, in der Kautschuk-Stampfmaschinen-Fabrik. 11488

Keine Übervorteilung! Kein Handeln!
 Jedermann kennt die Solidität, das Renommée und die guten Erzeugnisse der berühmten Mödlinger Schuhfabrik.
 Ihre Schuhe übertreffen an Eleganz, Dauerhaftigkeit und Billigkeit alle anderen Fabrikate.
 Machen Sie einen Versuch und Sie werden unser ständiger Kunde bleiben.
Vier fixe Einheitspreise:
 3 Kronen, 5 Kronen, 7 Kronen u. 9 Kronen.
Prima-Primissima Qualität à 11 Kronen.
Ausschliesslich echt russische Galoschen
 zu billigsten Preisen!
 Unsere fixen Preise sind in den Schuhsohlen eingestemmt.
Mödlinger Czipőgyár Főraktár
 BUDAPEST, 10895
 IV., Mátyás-körút 20.

Jünger Mann
 aus der Weinbranche, mit Komptoir- und Branchenkenntnis, der deutschen und italienischen Sprache vollkommen mächtig, sucht Posten als Komptoirist oder Expedient. Gest. Zuschriften unter „B. S. 962“ an Rudolf Wisse, Wien, I., Ertlerstraße 2, erbeten. 11998

500 Gulden
 zahle ich Dem, der bei Gebrauch von Bartilla's Zahnwasser, à Flasche 35 Kr., jemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht. H. Bartilla's Erben (E. Winter), Wien, 191, Sommergasse 1.
 Depot in Budapest: J. v. Tóth, Röntgenstraße 12 u. Andrássystrasse 29, Dr. Sager, Wäpnerstr. 17. — Man verlange überall ausdrücklich Bartilla's Zahnwasser. Zusätzlichen anzeigen werden gut bezahlt.

Quargel
 (Stierkäse). 10309
 Die erste Olmützer Quargel-Käse-Erzeugung von
C. HAASZ,
 Olmütz, Mähren,
 spezial feinste Olmützer Quargel ab Olmütz (Mähren): Nr. 11 64 S.; 11 95 S.; IV Nr. 120; V Nr. 120 per Schof. Ein Postfisch von ca. 5 Kilo franco jeder Poststation Pestersdorf-Lingoritz Nr. 8.29.

Magyarországi Földirtokosai és Berlei
 („Grundbesitzer und Gutspächter Ungarns“) czimű munkában
30.000 gazdálkodó pontos czime találat. 11556
Ára 15 korona.
 Kapható a „KÖZTELEK“ kiadóhivatalában, Budapest, IX. ker., Üllői-ut 25 b sz.

FERNET-BRANCA
(Magenbitter)
 Spezialität von FRATELLI BRANCA in Mailand, alleinige Inhaber des berühmten Original-Rezeptes.
 Prämiert auf allen Weltausstellungen.
 Diätetisches, kräftigendes, stärkendes, die Verdauung beförderndes, von den hervorragendsten Ärzten empfohlenes Getränk.
 Unentbehrlich in jeder Familie.
 Jede Etiquette trägt die Unterschrift „FRATELLI BRANCA & Co.“
Achtung vor Nachahmungen.
VERMOUTH-WEIN
 von Fratelli Branca, Mailand.
 Vertreter in Budapest: Herren Ruda & Blochmann, Akademiegasse 16. Zu haben in allen besseren Delikatessenhandlungen und in feineren Cafés.

EDISON ÜBERHOLT!
 durch unsere PHONOGRAPHEN
 von fl. 12.— aufwärts. Wiener Künstler-Aufnahmen, kräftig und deutlich, à fl. 1.20. Wiederverkäufer bevorzugt, auch Kleinvertrieb.
 Erstes Atelier d. Monarchie WIEN, IX., Müllnergasse 6. Telefon 6139.

EDISON ÜBERHOLT!
 durch unsere PHONOGRAPHEN
 von fl. 12.— aufwärts. Wiener Künstler-Aufnahmen, kräftig und deutlich, à fl. 1.20. Wiederverkäufer bevorzugt, auch Kleinvertrieb.
 Erstes Atelier d. Monarchie WIEN, IX., Müllnergasse 6. Telefon 6139.

K. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.

Bei der am 1. Dezember 1900 stattgehabten 41. öffentlichen Ziehung von 23.915 — 3% Obligationen sind nachstehende Nummern gezogen worden:

Serie A.			Transport 804				
Nr.	22101	22200	100	Nr.	72901	73000	100
"	26701	26800	100	"	79201	79300	100
"	68701	68800	100	"	107001	107100	100
"	85601	85700	100	"	129801	129900	100
"	85801	85900	100	"	152401	152500	100
"	93101	93200	100	"	174501	174600	100
"	101601	101700	100	"	185501	185600	100
"	118001	118100	100	"	216501	216600	100
"	131701	131800	100	"	222701	222800	100
"	142701	142800	100	"	255701	255800	100
"	142831	142880	50	"	265301	265400	100
"	154301	154400	100				
			1150				1904
Serie C.			Serie J.				
Nr.	13301	13400	100	Nr.	307008	307100	93
"	22871	22892	22	"	329901	330000	100
"	26001	26100	100	"	362741	362785	45
"	29501	29600	100	"	383601	383700	100
			322	"	383901	384000	100
				"	389901	390000	100
Serie D.			Serie K.				
Nr.	705901	706000	100	Nr.	401801	401900	100
"	708301	708400	100	"	412701	412800	100
"	709201	709300	100	"	449501	449600	100
"	714401	714500	100	"	462501	462600	100
"	744501	744600	100	"	481901	482000	100
"	752201	752300	100	"	482201	482300	100
"	753501	753600	100	"	497001	497100	100
"	786801	786900	100	"	498701	498800	100
"	796101	796200	100	"	502101	502200	100
"	818901	819000	100	"	523901	524000	100
"	851401	851500	100	"	539701	539800	100
"	861051	861088	38	"	569101	569200	100
"	863501	863600	100	"	597701	597800	100
"	870701	870800	100	"	600201	600300	100
"	871601	871700	100	"	605801	605900	100
"	875101	875200	100	"	608701	608800	100
"	923401	923500	100	"	628101	628200	100
"	933601	933700	100	"	639701	639800	100
"	971901	972000	100	"	653001	653100	100
"	1000501	1000600	100	"	663101	663200	100
"	1009501	1009600	100				2538
"	1029201	1029300	100				
"	1047201	1047300	100				
"	1057701	1057800	100				
"	1092901	1093000	100				
			2538				
Serie F.			Serie L.				
Nr.	2970401	2970500	100	Nr.	10101	10200	100
"	2983701	2983800	100	"	23641	23644	4
"	2991901	2992000	100	"	27801	27900	100
"	3013001	3013100	100	"	39901	40000	100
"	3019001	3019100	100	"	40701	40800	100
"	3032401	3032500	100	"	59001	59100	100
"	3034570	3034600	31	"	76301	77000	100
"	3034801	3034900	100	"	110001	110100	100
"	3140301	3140400	100	"	127001	127100	100
			831	"	134101	134200	100
				"	137701	137800	100
				"	148301	148400	100
				"	174001	174100	100
				"	177501	177600	100
				"	184001	184100	100
				"	188501	188600	100
				"	261401	261500	100
				"	276201	276300	100
				"	279201	279300	100
				"	298901	299000	100
							1904
Serie H.			Serie M.				
Nr.	5561	5564	4	Nr.	3150071	3150085	15
"	16401	16500	100	"	3191801	3191900	100
"	28001	28100	100	"	3197301	3197400	100
"	36001	36100	100	"	3202501	3202600	100
"	41301	41400	100	"	3204401	3204500	100
"	47001	47100	100				
"	62901	63000	100				
"	63601	63700	100				
"	66801	66900	100				
			804				415

Serie G.			Serie U.				
Nr.	1701	1800	100	Nr.	3262861	3262892	32
"	10101	10200	100	"	3268301	3268400	100
"	46601	46700	100	"	3333301	3333400	100
"	54201	54300	100	"	3334101	3334200	100
"	73901	74000	100	"	3334601	3334700	100
"	95001	95100	100	"	3340201	3340300	100
"	102221	102239	19	"	3356101	3356200	100
"	113601	113700	100	"	3400801	3400900	100
"	118601	118700	100	"	3431701	3431800	100
"	119801	119900	100				832
"	147301	147400	100				
"	177601	177700	100				
"	186601	186700	100				
			1219				
Serie P.			Serie V.				
Nr.	2401	2500	100	Nr.	2772301	2772400	100
"	19901	20000	100	"	2782301	2782400	100
"	21501	21600	100	"	2786031	2786059	29
"	23701	23800	100	"	2883901	2884000	100
"	38619	38700	82	"	2905901	2906000	100
"	82501	82600	100	"	2916201	2916300	100
"	87301	87400	100	"	2931301	2931400	100
"	134101	134200	100	"	2931801	2931900	100
"	140101	140200	100	"	2933401	2933500	100
"	150701	150800	100				829
"	152801	152900	100				
"	154401	154500	100				
"	173001	173100	100				
			1282				
Serie S.			Serie X.				
Nr.	1114501	1114600	100	Nr.	2005001	2005100	100
"	1119201	1119300	100	"	2054901	2055000	100
"	1172401	1172500	100	"	2097801	2097900	100
"	1183601	1183700	100	"	2102901	2103000	100
"	1195601	1195700	100	"	2170101	2170200	100
"	1198501	1198600	100	"	2197001	2197100	100
"	1240401	1240500	100	"	2205101	2205200	100
"	1259701	1259800	100	"	2218401	2218500	100
"	1273001	1273100	100	"	2227001	2227100	100
"	1275901	1276000	100	"	2240001	2240100	100
"	1276601	1276700	100	"	2248101	2248200	100
"	1302001	1302100	100	"	2248601	2248700	100
"	1305001	1305100	100	"	2262201	2262300	100
"	1311401	1311500	100	"	2295103	2295200	98
"	1340301	1340338	38	"	2380301	2380400	100
"	1374801	1374900	100	"	2386401	2386500	100
"	1375501	1375600	100	"	2418401	2418500	100
"	1392601	1392700	100	"	2437701	2437800	200
"	1413801	1413900	100	"	2445801	2445900	100
"	1424001	1424100	100	"	2446501	2446600	100
"	1426301	1426400	100	"	2477001	2477100	100
"	1444701	1444800	100	"	2478901	2479000	100
"	1447301	1447400	100	"	2479801	2479900	100
"	1473801	1473900	100	"	2531001	2531100	100
"	1478601	1478700	100	"	2547001	2547100	100
"	1495901	1496000	100	"	2586401	2586500	100
			2438	"	2630201	2630300	100
				"	2654101	2654200	100
				"	2669001	2669100	100
				"	2674101	2674200	100
				"	2700901	2701000	100
							3098
Serie T.			Serie Z.				
Nr.	1529001	1529100	100	Nr.	1733501	1733600	100
"	1532901	1533000	100	"	1745101	1745200	100
"	1572001	1572100	100	"	1788901	1789000	100
"	1577701	1577800	100	"	1792664	1792700	37
"	1581001	1581100	100	"	1856901	1857000	100
"	1610901	1611000	100	"	1860701	1860800	100
"	1614001	1614100	100	"	1905001	1905100	100
"	1628701	1628800	100	"	1930601	1930700	100
"	1650401	1650500	100	"	1932101	1932200	100
"	1652601	1652700	100	"	1933201	1933300	100
"	1663221	1663298	78	"	1951601	1951700	100
"	1680001	1680100	100	"	1968301	1968400	100
"	1680501	1680600	100	"	1979601	1979700	100
			1278				1237

in Budapest
" Triest
" Frankfurt a. M.
" Berlin
" Leipzig
" Dresden
" Hamburg
" Basel
" Zürich

bei der Ung. Allgem. Kredit-Bank,
" Filiale der k. k. priv. Oesterr. Kredit-Anstalt für Handel und Gewerbe,
" der Herren M. A. von Rothschild & Söhne,
" dem Herrn S. Reichgraber,
" der Direktion der Diskonto-Gesellschaft,
" des allgemeinen deutschen Kreditanstalt,
" der Filiale der allgemeinen deutschen Kreditanstalt,
" Norddeutschen Bank,
" den Herren L. Behrens u. Söhne,
" von Speyr u. Comp.,
" der Schweizerischen Kredit-Anstalt.

Der Verwaltungsrath.

Die Rückzahlung der gezogenen 3% Obligationen mit je 500 Francs findet (mit Ausschluß der Obligations der Serie X) vom 2. Januar 1901 ab, die der Obligations der Serie X vom 1. April 1901 ab statt, von welchem Tage an die Verzinsung der gezogenen Obligations aufhört. Sofern daher auf spätere Verfallstermine lautende Zinsen-Coupons derselben zur Einlösung gelangt wären, würde der dafür bezahlte Betrag bei der Einlösung der Obligations von dem Kapitalbetrage in Abzug gebracht werden.

Die Zahlung geschieht bei folgenden Kassen:
in Wien bei der Liquidatur der Gesellschaft,
" " " k. k. priv. Oesterr. Kredit-Anstalt für Handel und Gewerbe,
Wien, am 1. Dezember 1900.

1896. Millennium-Ausstellung in Budapest mit 2 Anerkennungsdiplomen prämiert!!

Spezialität: Vollkommen giftfreies Schwaben- und Russenkäfer-Vertilgungspulver in Schachteln à 2 K. u. kleinere à 1 K. 10 H.

Dieses Pulver wirkt augenblicklich in der Weise, daß eine Stunde nach Anwendung derselben sämtliche Schwaben und Russenkäfer tot gefunden, resp. herausgefressen werden können.

FULGURIN

ist die einzige giftige, welche ohne Fäden zu verursachen, die Wästen samt dem reinen Strick fähig und total vernichtet. Fulgurin verbrennt auf dem feinsten Papier angebracht werden. Fulgurin wird in Packungen à 36 H. und in 1-Liter-Flaschen à 2 K. alles mit Wasser verdünnt.

Ratten- u. Mäuse-Vertilgungsmittel.

(Kein Gift, nur für Nagetiere tödlich.)
Preis einer Blechbüchse 2 K. 6 Büchsen 10 K. — Probier-Anfrage unter 2 K. werden nicht erbeten. Engros-Preise werden erhalten. Bedeutenen Rabatt. Sämtliche vorstehende Fabrikate sind mit erprobten ungarischen und deutschen Gebrauchsempfehlungen versehen und es gross et ex détail zu beziehen durch

B. REISS,

Fabrik chemischer Produkte, BUDAPEST, VII., Königsgasse 41, ersten Stock,
wohin alle brieflichen Aufträge zu richten sind und worauf genau zu achten ist, um jeden Irrthum zu vermeiden!

Filial-Depot in Budapest bei den Herren Kálmán Sándor, VII., Cseke-Károly, V. G., Rong

Grosser Weihnachtsmarkt!

Der heurige Occasions-Verkauf hat bereits begonnen, woselbst sämtliche am Lager befindlichen Waaren

zu überraschend billigen Preisen

verkauft werden. Es bietet sich daher Gelegenheit, nicht nur Geschenke, sondern auch den Hausbedarf vortheilhaft zu beschaffen.

- Tiroser Loden, doppeltbreit, grau oder drapp 15 fr.
- Modestoffe, doppeltbreit, in jeder beliebigen Farbe, Preis per Meter nur 25 und 30 fr.
- Damen-Tuch, doppeltbreit, in glatten Modefarben, Preis per Meter nur 38 und 45 fr.
- Mode-Neuheiten, doppeltbreit, in den modernsten Farben, Preis per Meter nur 35 und 40 fr.
- Englische Modestoffe, 120 Cm. breit, in jeder Modefarbe Preis per Meter nur 45 und 50 fr.
- Cheviot, reiner Schafwollstoff, 120 Cm. breit, nur 70 und 80 fr.
- Wash-Flanell, verschiedene Streif-Modelle, Preis per Meter nur 16 und 19 fr.
- Schottische Farben, nur 22 und 25 fr.
- Wash-Varehente, echtfarbige Qualität, in modernsten Farben, Preis per Met. nur 19 und 25 fr.
- Mode-Varehente, schönste Stoffimitation, echtfarbige Qualität, Preis per Meter nur 30 und 35 fr.
- Sammt-Flanelle, Prachtmuster, echtfarbig, Preis per Meter nur 35 und 40 fr.

- Sephir, gewirnt, echtfarbige Qualität, in neuesten Modemustern, außerordentliche Billigkeit, Preis per Meter nur 25 und 30 fr.
- Sevantiin, Modemuster, echtfarbige Qualität, Preis per Meter nur 19 und 25 fr.
- Wash-Sammit, in den modernsten Mustern nur 65 und 75 fr.
- Flanell-Unterröcke, abgestepft, in verschied. Farb., mit Bordüren, echtfarbig, per Stück 85 und 95 fr.
- Creas-Leinwand, starfsäbig, 1 Stück 23 Meter, nur 4.95
- Mäzi-Chiffon, feinsäbig, beste Qualität, 1 Stück 23 Meter, nur 4.95
- Kaffe-Gebede für 6 Personen, modernste u. schönst-geblumte Muster, 1 Tischuch und 6 Servietten 1.85
- Ajour-Kaffeegebede in den modernsten echtfarb. Mustern f. 6 Person, 1 Tischuch u. 6 Servietten 2.95
- Damaft-Tischgebete, für 6 Personen, sehr feine Qual., geblumte Muster, 1 Tischuch, 6 Servietten für 12 Personen, 290/150 groß, 12 Servietten 5.95
- Frauen-Handtücher, Krepp-Qual., weißer Grund, blau oder roth eingewebter Rand, 6 Stück nur 1.85

- Wass-Taschentücher, weiß, Hour-Rand, schönste Mode, Dessin u. echtfarbig, Preis 12 Stück nur 1.85
- Salbleinen-Taschentücher, weißer Grund, schön gedruckter Mode-Rand, echtfarbig, 12 Stück nur 95 fr.
- Damenhemden aus starker Leinwand, Spitzen gepußt, 3 St. nur 2.85
- Damenhemden aus Creas-Leinwand, mit Handstickerei, modernste Fagon, 3 St. Preis nur 3.50
- Damenhemden aus feiner Leinwand, Pracht-Handstickerei, feine Hour-Muster, 3 St. Preis nur 5.25
- Damen-Corsets, aus feinem Chiffon, mit Schweizer Stickerei, in vollkommener Größe, 3 St. nur 3.50
- Wintertücher, Double-Qualität, verschiedene lichte u. dunkle Grundfarben, 170 Cm. Größe nur 1.95 und 2.50
- 180 Cm. Größe 2.75 und 3.50
- Wash-Tennis-Flanellstoffe, 2-4 Meter Größe, verschiedene Muster, 1 Paket 20 Meter, nur 4.25
- feinere schottische Muster 4.75
- Mode-Varehente, 2-4 Met. Größe, in versch. echtfarbigen Mustern, 1 Paket 20 Meter, nur 4.25
- feinere Qualität 4.75

IGNAZ AUER'S SOHN, Budapest, VII., Kerepesi-ut 10.

Grosser Weihnachts-Presecourant gratis und franko.

WERMUTH-ESSENZ

Die beste und berühmteste Wermuth-Essenz ist die J. Müller'sche, welche bereits im Jahre 1864 und 1871 mit den Gold-Diplomen ausgezeichnet wurde. Mit dieser ausgezeichneten Wermuth-Essenz kann man in einer Minute den besten und gesunden Wermuth-Wein bereiten. Bei Appetitlosigkeit und Magenleiden genügt ein Löffel voll dieser Essenz genommen, zum besten und schnellsten Erfolg. Ein Versuch genügt, damit diese Wermuth-Essenz in keinem Familienhaus, bei Restaurateuren und Wirthen mehr fehlen darf. Preise sammt Gebrauchs-Anweisung:

- 1 Probe-Flasche Wermuth-Essenz fl. -10 kr.
- 1 Original 2/10 Lit. Flasche " -60 "
- 1 " 7/10 " " 2.- "
- 1 " 1 1/10 " " 3.70 "

Kaufleuten, Wiederverkäufern, entsprechenden Rabatt. Zu haben beim Erzeuger J. Müller, Kispes, Eötvös-utca 4, in Budapest Josef Cifka, Váci-körut 15, Takács Lajos, Kossuth Lajos-utca, Albecker Sándor, Granátos-utca, Szenes Ede, Dorottya-utca, Trettina J., Kristina-körut, Watterich Arnold, Dohány-utca, Török József, Király-utca 12, Nagy Ignác, Károly-körut 9, Vas Béla, Kápolna-utca (Köbányán), Pintér Gyula, Kecskeméti-utca 6, Némethy Géza és Társa, Teréz-körut 15, Weisz Ignác, Szendy-utca 96.

Wichtig für Bruchleidende!

Das neueste verbesserte k. u. k. privilegierte

Pollitzer'sche Gummibruchband



Ist von den berühmtesten ärztlichen Kapazitäten als allerbestes der Jetztzeit anerkannt. Es rückt nicht ab vom Körper, übt keinen unangenehmen Druck aus und ist bei Tag und Nacht tragbar. Die Pelotten werden dem Bruch angemessen und mit Sicherheits-Gürteln versehen, die das Herabgleiten vom Körper verhindern. — Preis der einseitigen fl. 7 und 10, der zweifseitigen fl. 10 und 16. Für Kinder um die Hälfte billiger. Bei Bruchband-Bestellung bitte ich die Körperweite anzugeben, ferner ob der Bruch rechts, links oder doppelseitig ist. Bestellungen effectuirt bei strengster Discretion rasch und pünktlich

Mor. Pollitzer & Sohn

k. u. k. priv. Bandagist

Budapest, V., Franz Deák-Gasse 10/g.

Sie suchen Weihnachts- u. Neujahrs- Geschenke?

Kaufen Sie die echten KAUTSCHUK-TYPEN- und Taschen-Druckereien



betreibt beim **J. LEWINSON** Stamppligen- u. Typen-Fabrik

WIEN, I., Adlergasse 12, Telefon ODESSA, Kanatjana 24, Nr. 12.179.

Mittels meiner Hand-Druckerei kann Jedermann Briefe und Adress-Karten, Couverts, Circulare, Kojen, Einladungen zu Vereins-Berathungen, Bestätigungen etc. herstellen, ferner das Schreiben von Büchern, Noten, Wäsche selbst vornehmen.

Preis einer kompletten Druckerei mit allem Zubehör:

- | | | | |
|--------------|---------|---------------|----------|
| mit 65 Typen | fl. -70 | mit 245 Typen | fl. 2.40 |
| " 90 " | " -85 | " 345 " | " 3.- |
| " 127 " | " 1.20 | " 430 " | " 3.60 |
| " 140 " | " 1.60 | " 500 " | " 5.- |
| " 204 " | " 2.- | " 600 " | " 6.- |

Agenten gesucht. Nichtkonvenirendes nehme retour. Preiscurante gratis und franko.



Unentbehrlich und unübertroffen, in der Wirkung unfehlbar. Weltartikel, Export nach allen Ländern.

CHIEF-OFFICE 48, BRIXTON-ROAD, LONDON S. W.

Die verlässlichsten, besten und in der ganzen Welt gerühmten und gesuchtesten Hausmittel sind Apotheker

A. Thierry's Balsam.

Unübertroffen gegen alle Brust-, Lungen-, Leber-, Magen- und alle inneren Krankheiten. Außerordentlich das erfolgreichste

Wundheilmittel.

Echt nur mit der in allen Kulturstaaten registrierten grünen Nonnenschutzmarke und Kapselverschluss mit eingepprägter Firma: Allein echt. — Jahresproduktion nachweisbar 6 Millionen Flacons. — Per Post franko 12 kleine oder 6 Doppel-Flacons 4 Kronen. — Ein Probe-Flacon nebst Prospekt und Verzeichniss der Depots aller Länder der Erde 1 Krone 20 Heller. — Versendung nur gegen Vorweisung des Betrages.

A. THIERRY'S CENTIFOLIEN-SALBE

(genannt Wundersalbe), von unerreichter Zugkraft und Heilwirkung! Macht Operationen zumeist überflüssig. Mit dieser Salbe wurde ein 14 Jahre alter, für unheilbar gehaltener Beinfrass, neuerdings sogar ein 22 Jahre altes schweres, krebstartiges Leiden geheilt! Wirkt antiseptisch und rasch Linderung und Kühlung und gänzliche Heilung bringend bei Entzündungen und Wunden aller Art. Wirkt rasch erweichend und vertheilend und befreit zuverlässig von noch so tief eingedrungenen Fremdkörpern aller Art. — Ein Tiegel franco für 1 Krone 80 Heller nur gegen Vorweisung des Betrages. Bei grösseren Aufträgen billiger. — Nachweisbare Jahresproduktion 100.000 Tiegel.

Ueber beide Mittel liegt ein ganzes Archiv von Attesten im Originale aus allen Ländern der Erde zur Einsicht auf. — Man meide Imitationen und achte auf die auf jedem Tiegel eingebrennte Firma: Apotheke zum Schutzengel des A. Thierry. Wo kein Depot ist, lasse man sich nicht zum Ankauf von Fälschungen oder angeblich gleichwerthigen Zubereitungen überreden, sondern bestelle direkt und adressire an:

Apotheker **A. Thierry's Fabrik in Pregrada** bei Rohitsch-Sauerbrunn.

(Lieferant des österr. k. k. Staatsbeamten-Verbandes.) 10730-26765
(Contractor of the War-Office and the Admiralty, London.)

Zu haben bei Apotheker **J. v. TÓRÖK** in BUDAPEST.

Spezialität: Vollkommen giftfreies Schwaben- und Russenkäfer-Vertilgungsmittel

Verilgungsmittel in Schachteln à 1/2 Liter und 1 Liter. Die kleinere à 1/2 Liter. Die grössere à 1 Liter. Die grössere à 1 Liter. Die grössere à 1 Liter.

MULGURIN ist die einzige giftfreie, welche ohne Schaden zu verursachen, die Wanzen sammt deren Brut vollständig und rasch vernichtet. Mulgurin kann ohne Schaden auf hinter den feinen Zapfen gesetzt werden. Mulgurin ist in Flaschen à 25 H. in 1-Liter-Flaschen à 2 H. und mit Wasser verdünnen.

Wanzen- u. Mäuse-Vertilgungsmittel. Preis nur für Mäusevertilgung 1/2 H.

REISS, k. u. k. Hof- und Militär-Depot, BUDAPEST, Königs-gasse 41, ersten Stock, alle feinsten Waaren zu haben und worauf genau achten ist, um jeden Verstoß zu vermeiden!

al-Depot in Budapest am Herren Káhal Sándor, 10. K. K. Hof- und Militär-Depot, BUDAPEST, Königs-gasse 41, ersten Stock, alle feinsten Waaren zu haben und worauf genau achten ist, um jeden Verstoß zu vermeiden!

Gummi Original Pariser Gummi und Fischblasen, den höchsten Anforderungen entsprechend, Duzend fl. 1, 2, 3, 5. Capots amer. fl. 2, 3, feinste Pariser Damen-Hwämme fl. 2, 3. 4. Damen-Präservativs nach Stoffe, fl. 1.50 per Stück, Dispensorien etc. — ausführliche Preiscurante gratis und franko verschlossenem Couvert. Versandt diskret.

Ludwig Fischer Gummimanufaktur, Replitz-Schönan (Böhmen).

le!!!

für Gas als auch Lichtung

Detail.

tes Lager.

rik & Co.,

szám.

franko.

Stollwerck's Chocolate anerkannt vorzüglich
und
Adler-Cacao überall käuflich.

Kais. österr. u. kön. ung.
Hof-Chocolade-Fabriken POZSONY (Pressburg) u. KÖLN

Grösster sensationeller Weihnachts-Occasionsverkauf

Waarenhaus **J. Lessner** Wien

VI., Mariahilferstrasse Nr. 81-83.

11691

12.500

Stück diverse Waaren sind in den grossen
Weihnachts-Verkauf

einbezogen!

Man beachte die Preise und die schönen, wirk-
lich preiswerthen Waaren.

Blousen.

Im grossen Styl eingerichtete Abtheilung für kon-
fektionirte, reizend schöne Mode-Artikel:

Washflanel-Blousen, beste Qualität, modernste
Fagon, per Stück **96** Kreuzer.

Reinseid., schöne Pongis-Blousen, reizende
Fagon, aparte Farben, per Stück á fl. **3.40, 3.90.**

Grösste Sensation!

Reinseidentaffet-Blousen, entzückende Fagon,
aparte Farben-Nuancen, per Stück á fl. **6.60, 8.25** etc.

Schöne Cloth-Unterröcke, aparte Modefarben,
neueste Fagon, per Stück fl. **2.10** etc.

Reinseidentaffet-Unterröcke, schöne Modefar-
ben, sehr geschmackvolle Fagon, per St. fl. **9.80** etc.

Höchst aparte, feinste Nouveautés in allen Arten
Jabots, Colliers, Gürteln, Schleiern,
Theaterhauben, Echarpes etc. etc.

Wollstoffe

doppelt breit, per Meter 18 kr.

115 Cmtr. breit, per Meter á 28, 31, 35, 47, 48, 58, 75, 85 Kreuzer u. fl. 1.18.
120 Cmtr. breit, per Meter á fl. —.47, 1.25, 1.50, 1.75, 2.—, 2.50 und 3.

Kammgarn, Cheviots, Damentuche, Homespuns, Doublestoffe etc.

Seidenstoffe

per Meter von **60 Kreuzer** aufwärts.

Waschstoffe

Mode-Washflanelle	von 20 Kreuzer aufwärts
Mode-Barchente	18 " "
Mode-Mousseline rayé, waschecht, per Meter	12 " "
Französische, schöne Battiste, per Meter	á 27, 32, 40 " "
Moderne Atlas-Satins, per Meter	á 31, 35, 40, 60 " "
Piqué Nouveauté, schöne Dessins per Meter	50 " "
Schöne, modernste Zephire, gute Qualität á 16, 19, 22, 24,	28 " "
Weisse á jour-Battiste von	20 " "
Waschechte, modernste Levantine, per Meter á 13, 26, 27, 35	" "

Adjustirte, abgepasste Kleider fl. 1.15,

Grösste Sensation! enthaltend 5 Meter Stoff, 112 Ctm. breit, u. 50 Ctm. Sammt als Aufputz. **Ohne Konkurrenz!**

Für die Provinz Muster-Kollektionen, Weihnachtskataloge, Konfektions-, Teppich- und Vorhänge-Kataloge auf Verlangen gratis und franko.

Als schönstes
und nützlichstes
empfehlen

LEOPOLD FEIWEL'S NACHFOLGER,



**Erste k. ung. priv.
Schulbank-Fabrik**

ihre patentirten
KINDERPULTE

für häuslichen Unterricht,
welche jede Rückgratverkrüm-
mung verhüten. Der Grösse
des Kindes entsprechend ver-
stellbar. Preis 18-25 fl.
Erzeugung sämtlicher
Schulmöbel.

Mit Preisblättern dienen wir
auf Verlangen.

Moriz Feiwel & Jaromir Zaitschek.
Fabrik: Budapest, IX., Ipar-u. 4.

Stadtniederlage bei: Kraus Karoly és József,
11670 VI., Andrassystrasse 43.

**Früchte-
Gemüse-
Fleisch-
Konserven**

empfehlen in bester Qualität

Konserven-Aktien-Gesellschaft,

vom Jos. Ringler's Söhne, k. u. k. Hoflieferanten,
Bozen (Südtirol).

Ohne Subskate sind in den meisten größeren Delikatessen-
Handlungen vorrätzig.

Preisconrate auf Verlangen gratis u. franko.

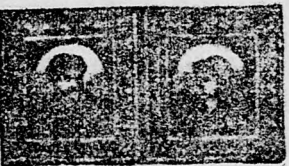
Gasglühlichtkörper



Victoria-Glühlicht-Werke
Wien, IX., Müllnergasse 6.
Telephon 6139.

Nur 3 fl.

das schönste u. sinnreichste
WEIHNACHTSGESCHENK!
Andenken an Verstorbene.

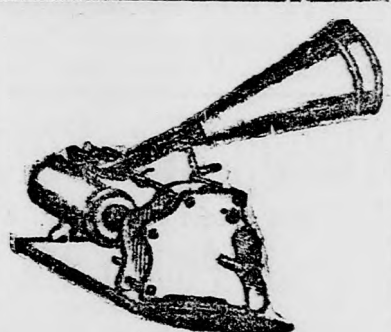


Stabliert seit 1879.

Porträts in Lebens-
grösse nach jeder ein-
gesendeten Photographie.
Getreueste Techniklichkeit ga-
rantirt. Photographie bleibt
unbeschädigt. Lieferzeit
10 Tage. 10764

Prämirtes Kunst-Atelier
SIEGFRIED BODASCHER,
Wien, II., Praterstrasse 61.

Die Zeiten sind schlecht,
nicht Jedermann kann Oper und Konzerte besuchen,
deshalb soll man zur
Erheiterung seines Gemüthes,
zum Vergnügen seiner Gäste,
zur Freude seiner Kinder
einen



Graphophone-Phonograph

sich beschaffen. Dieser bringt Opern, Operetten, Lieder, Militärmusik, Gesangs-
*** Höre etc. in meisterhafter Weise - wie original - zu Gehör. ***
Zu haben bei der Firma

REINITZ & SOHN,

Lager amerikanischer Spezialitäten,
Budapest, V., Wurm-gasse 3 (neben dem Hutgeschäft).

Original American-Graphophone-Phonographen sind in jeder
Grösse und Preislage auf Lager; ebenso sämtliche Zubehöre. **Grossassortirtes**
Lager in Walzen. Original ungarische Walzen, besungen durch
heimische populäre Künstler und aufgenommen im Atelier der Firma.

Reparaturen werden angenommen. 11522
Illustrirter Preisconrant auf Verlangen gratis und franko. Unsere Graphophone
sind die einzigen Phonographen, welche auf der Pariser Weltausstellung 1900
mit der höchsten Auszeichnung, dem „Grand-Prix“, ausgezeichnet wurden.

Unter staatlicher Aufsicht.

FRANZ GERÖ'S Vorbereitungs-Schule zur Einjährig-Freiwilligen-Befähigungs-Prüfung.

Bureau: **BUDAPEST, VI., Nagy János-utca 3.**

In dieser Schule werden Jünglinge, die ihre Studien aus welchem Grunde
immer nicht beendigen, unter Mitwirkung vorzüglicher Gymnasial-Professoren zur
Einjährig-Freiwilligen-Prüfung vorbereitet. Der neue Kursus beginnt am
2. Januar und dauert 6 Monate. Prospekte gratis und franko. 11324

Einschreibungen täglich Nachmittags von 4-7 Uhr.

kauf
ien

fe

5 Kreuzer u. fl. 1.18.
2.—, 2.50 und 3.

Doublestoffe etc.

ffe

wärts.

ffe

20 Kreuzer aufwärts

18 " " "

12 " " "

10 " " "

8 " " "

6 " " "

4 " " "

2 " " "

1.15,

Ohne Konkurrenz!

gratis und franko.



Wittarmutik, Gesangs-
anal - zu Gehör. ***

SOHN,

ialitäten,
(neben dem Hutgeschäft).

ographen sind in jeder
Bre. Grossassortiertes

Walzen, besungen durch
Atelier der Firma.

men. 11522
to. Unsere Graphophone
fer Weltausstellung 1900
*, ausgezeichnet wurden.

sicht. Schule zur

ungs-Prüfung.

anos-utca 3.

dien aus welchem Grunde
Gymnasial-Professoren zur
neue Kursus beginnt am
nfo. 11324

von 4-7 Uhr.

Hamerlings Werte.

Volksausgabe in 4 Bänden.

Herausgegeben von Dr. M. M. Rabenlechner.

Mit einem Geleitwort von Peter Rosegger.

Eleg. geb. in 4 Bänden M. 20.—.

Auch in 35 Lfg. à 50 Pfg. zu beziehen.

Inhalt: Ahasver in Rom. — Der König von Sion. — Homunkulus. — Amor und Psyche. — Germanenzug. — Danton und Robespierre. — Venus im Epil. — Sinnen und Minnen. — Blätter im Winde. — Aspasia.

Peter Rosegger sagt in seinem Geleitwort:

Keiner ist kundiger in Liebeslust und Seelenleid, feiner bekannt so glühend das menschliche Schöne, so feierlich das göttliche Gute, als Robert Hamerling, der einsame Sänger, des deutschen Volkes Ausdruck und Klang verliehen hat, so hat er andererseits unser nationales Ringen, unsere vollste Entfaltung mit seinem begeisterten und begeisterten Saitenspiel begleitet, aber auch nicht vergessen zu mahnen, zu warnen und mit scharfem Spott zu strafen dort, wo er sein Germanenvolk auf Abwegen sah.

Verlagsanstalt und Druckerei A.-G. (vorm. J. G. Richter) in Hamburg.

K. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.

Bei der am 1. Dezember 1900 stattgehabten 1. öffentlichen Ziehung von 572-4% Obligationen, Serie W, sind nachstehende Nummern gezogen worden:

Serie W.			
Nr.	68101	68200	100
"	87801	87900	100
"	101311	101382	72
"	136801	136900	100
"	166901	167000	100
"	179201	179300	100
			572

Die Rückzahlung der gezogenen 4% Obligationen, Serie W, findet vom 1. Mai 1901 ab statt, von welchem Tage an die Verzinsung der gezogenen Obligationen aufhört.

Die Zahlung geschieht bei folgenden Kassen:

Ort	Bank	Währung
Wien	bei der Liquidatur der Gesellschaft, k. k. priv. öst. Kredit-Anstalt für Handel u. Gewerbe,	mit Francs 500.— zum Tageskurs in Kronen-Währ.
Budapest	k. k. pr. allg. öst. Boden-Kredit-Anstalt, ungarischen allgemeinen Kredit-Bank,	
Triest	Filiale der k. k. pr. öst. Kredit-Anstalt für Handel u. Gewerbe,	
Frankfurt a/M.	den Herren M. A. von Rothschild & Söhne, der Filiale der Bank für Handel u. Industrie, dem Herrn S. Bleichröder,	
Berlin	der Direction der Diskonto-Gesellschaft, der Bank für Handel und Industrie, den Herren Mendelssohn & Komp.,	mit Reichs-Mark 405.—
Leipzig	der allgemeinen deutschen Kredit-Anstalt,	
Dresden	Filiale der allg. deutschen Kredit-Anstalt,	
Hamburg	Norddeutschen Bank, den Herren L. Behrens & Söhne,	
Basel	W. W. Warburg & Komp.,	
Zürich	von Speyr & Komp., der Schweizerischen Kredit-Anstalt.	mit Francs 500.—

Wien, am 1. Dezember 1900.

Der Verwaltungsrath.

Holländische Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft

(Algemeene Maatschappij van Levensverzekering en Lijfrenten) in Amsterdam.

BUDAPEST, VIII., Kerepesi-ut 1. sz. (Nationaltheater-Zinshaus).
Direktor: LUDWIG von TOLNAY, Ministerialrat, Reichstagsabgeordneter.
General-Sekretär: EMERICH STIGNITZ.

Bis Ende 1899 sind Versicherungen über 132 Millionen Kronen geschlossen.

Die Gesellschaft übernimmt alle Versicherungen, welche das menschliche Leben zur Grundlage haben, wie: Kapitalsversicherungen beim Ableben und beim Erleben, Witwenpensionen, sofort beginnende und ausgleichende Leibrenten, Ausfallversicherungen u. s. w.; alle gemischten Versicherungen erhalten gerne die General-Reservanten der Gesellschaft in Budapest und ihre Vertreter.

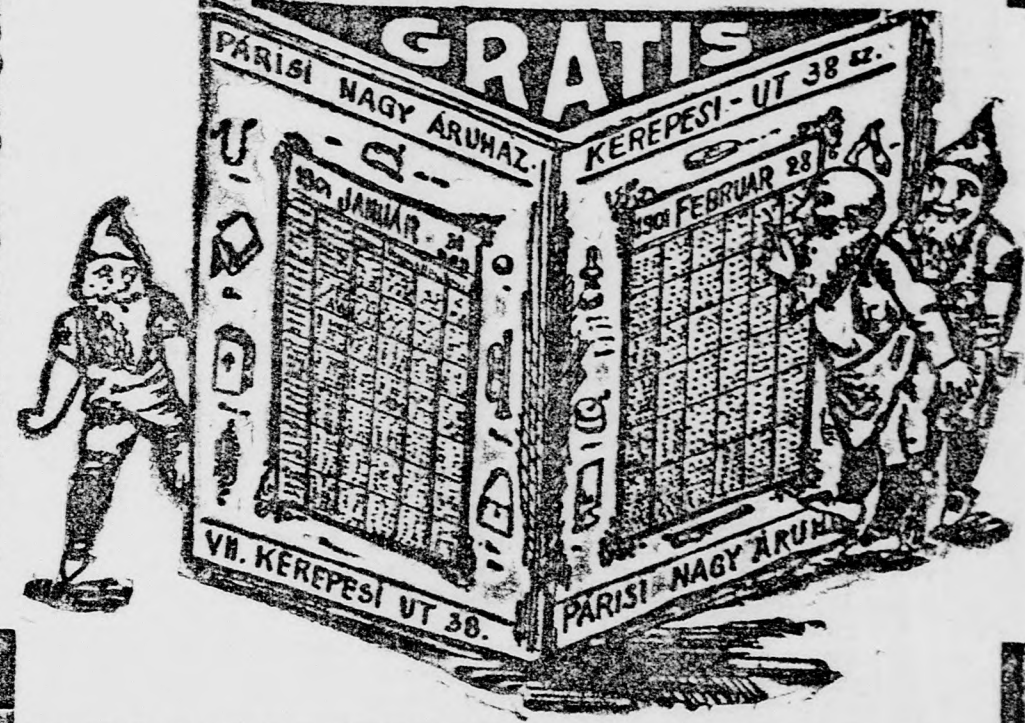
Referenzen erteilt die Ungarische Allgemeine Kreditbank.

Auszug aus den Prämien-Tarifen:

Kapital bei Ableben zahlbar	Kapital nach 20 Jahren oder bei früherem Ableben sofort zahlbar	Prämie für je 100 Kr. Kapital					
Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter		
25	1:80	43	3:10	25	4:11	43	4:56
26	1:84	44	3:30	26	4:12	44	4:61
27	1:88	45	3:44	27	4:13	45	4:67
28	1:93	46	3:59	28	4:14	46	4:76
29	1:98	47	3:73	29	4:15	47	4:84
30	2:03	48	3:91	30	4:16	48	4:93
31	2:09	49	4:08	31	4:17	49	5:02
32	2:16	50	4:26	32	4:18	50	5:10
33	2:23	51	4:45	33	4:20		
34	2:30	52	4:66	34	4:22		
35	2:38	53	4:88	35	4:24		
36	2:46	54	5:12	36	4:27		
37	2:54	55	5:37	37	4:30		
38	2:63	56	5:64	38	4:33		
39	2:72	57	5:93	39	4:36		
40	2:82	58	6:24	40	4:39		
41	2:94	59	6:57	41	4:45		
42	3:04	60	6:97	42	4:50		

Der grosse reichillustrirte Weihnachts-Katalog vom „PÁRSI NAGY ÁRUHAZ“ mit vollständigem Kalender für das Jahr 1901.

Verlange Jeder franko und



Richter's Unter-Steinbaukasten



sind der Kinder liebtes Spiel und das Beste, was man ihnen als Spiel- und Beschäftigungsmittel schenken kann. Richter's Unter-Steinbaukasten können jederzeit durch Ergänzungskästen planmäßig vergrößert werden und sind darum doppelt werthvoll. Richter's Unter-Steinbaukasten sind zum Preise von 0,75, 1 1/2, 3, 3 1/2, 4 1/2, 6—10 Kronen und höher in allen feineren Spielwarengeschäften der Welt zu haben; man sehe jedoch nach der Unter-Marke und weise alle Steinbaukasten ohne Unter als Nachahmung, daher als unecht, zurück.

Paris 1900 Goldene Medaille.
Komptoir und Niederlage: L. Operngasse 16, Wien. Fabrik XIII/1 (Giehung.)
Hudolfstadt, Nürnberg, Oden (Schweiz), Rotterdam, New-York, 215 Pearl-Street

KLYTHIA ZUR PFLEGE DER HAUT

VERSCHÖNERUNG U. VERFEINERUNG DES TENTS PUDER

Elegantester Toilette-, Ball- u. Salonpuder

weiss, rosa oder gelb.
Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, k. k. Professor in Wien.
Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

GOTTLIEB TAUSSIG,
K. u. k. Hof-Toilette-Seifen- und Parfümerien-Fabrik, Wien.

Hauptniederlage: Wien, I., Wollzeile 3.
Versandt gegen Nachnahme
Depots in Budapest: J. v. Török, Király-u. 12; Egger's oder vorherige Einseadung des Apotheke zum „Reichspalatin“, VI., Váci-körut 17; Lueff Sándor, Váci-utca 9; Michael Lux, Museum-körut 7; Detsinyi Fr., Marokkó-u. 2; Molnár u. Moser, IV., Kronprinzgasse 9; Fodor M., Droguist, Király-utca 41 und Váci-körut 10; Karl Detsinyi, Budapest, Badgasse 10; Lányi & Draut, Budapest, Koronabereczeg-utca 10.
Zu haben in den meisten Parfümerien, Droguerien u. Apotheken

Bitte!

Versuchen Sie den anerkannt vorzüglichen „HELM“-CACAO und „HELM“-CHOCOLADE.

Garantirt reinstes und dabei doch billigstes holländisches Fabrikat.

Erhältlich in allen besseren Kolonial- und Delikatessen-Handlungen.

Fürsten als Künstler.

Viele Herrscher haben sich eine Ehre daraus gemacht, Beschützer der Wissenschaften und Künste zu werden. Da sie sich gern mit Dichtern, Malern und Bildhauern umgaben, ist es nicht erstaunlich, daß sie bisweilen auch selbst versucht haben, Feder oder Pinsel in die Hand zu nehmen. Von solchen Fürsten, die sich als Künstler betätigt haben, erzählen die „Lectures pour tous“: Unter den französischen Königen war Louis XIII. Musiker, Louis XIV. versuchte von Zeit zu Zeit zu reimen, wenn seine Versuche auch nicht immer sehr glücklich waren, wie folgende kleine Anekdote beweist: Als der König eines Tages einen Bierzeiler gedichtet hatte, legte er ihn Voltaire vor, ohne jedoch zu sagen, wer der Autor wäre. „Am es offen zu sagen, diese Verse sind scheußlich“, sagte der große Kritiker. Louis XIV. trug ihm diese Freimüthigkeit nicht weiter nach.

Im XVIII. Jahrhundert wäre Marie Antoinette zu erwähnen, die auf Knöpfen Ansichten der Pariser Monumente malte; übrigens zeichnete auch die Marquise von Pompadour, und eine der ersten ihrer Zeichnungen wurde von Voltaire in einem Bierzeiler gefeiert. Erst im letzten Jahrhundert wird die künstlerische Betätigung der gekrönten Häupter allgemeiner. Napoleon I. schenkte die schriftstellerische Begabung war bedeutend; die Aquarelle der Königin Hortense, die mit Vorliebe Blumen und Porträts darstellte, wurden sehr geschätzt; bekanntlich hat sich auch Napoleon III. als Schriftsteller versucht. Das Hauptvergnügen des „kaiserlichen Prinzen“ war, militärische Szenen und die pittoresken Gestalten der Armee seines großen Vorfahren zu zeichnen.

In unsern Tagen ist die Tochter des Königs Jérôme, der Prinzessin Mathilde, eine tüchtige Aquarellistin. Auch aus dem Hause Orleans sind einige Mitglieder hier zu nennen, vor Allem der Duc d'Umales, der in der Literatur und den Künsten eine große Rolle gespielt hat und ein ausgezeichnete Schriftsteller gewesen ist. Neben ihm kommt der Prince de Joinville in Betracht, der seine „Souvenirs“ selbst mit geistreichen Illustrationen geschmückt hat. Auch Louis Philippe gestiftet sich darin, zu zeichnen. Eingehend wird in dem Artikel auch der deutschen Fürsten, die hier in Betracht kommen, vor Allem Friedrichs des Großen und Kaiser Wilhelm's gedacht. Ohne die Gräfin von Flandern, eine Prinzessin von Hohenzollern, und die Prinzessin Waldemar von Dänemark aquarellirt mit großem Geschick, Blumen, Früchte, Vögel und Hunde. Blumen und Früchte stellt auch ihre Schwägerin, die Prinzessin von Wales, mit Vorliebe dar.

Die Königin Margherita, die begeisterte Verehrerin der Literatur und der Künste, malt und dichtet auch selbst. Victor Emmanuel III. hat eine Leidenschaft für die Photographie; die Königin Elena mußert, aquarellirt und zeichnet mit Feder und Bleistift; in einer russischen Revue „Nadalia“ hat sie, wie man erzählt, unter dem Pseudonym „Garfala azzurra“ französische und serbische Verse veröffentlicht. Don Carlos I., der König von Portugal, hat eine silberne Medaille zweiter Klasse in der Weltausstellung erhalten, und zwar für ein Bild, das eine Szene aus dem Fischerleben darstellte. Auch seine Gemahlin, die Königin Amalia, zeichnet und malt sehr hübsch Blumen nach der Natur,

und besonders stellt sie gern das königliche Schloß Penha dar, das malerisch in Cintra, auf dem Gipfel eines Berges, aus einer üppigen Vegetation herausragt. Carmen Sylva ist allbekannt. Unter den russischen Fürsten ist Konstantin Romanoff, der Uebersetzer des „Hamlet“ ins Russische, anzuführen, unter welchem Pseudonym sich der Großfürst Konstantin, der Better Nikolaus II., verbirgt. Unter den Schweden ist Oskar II. als Schriftsteller wohlbekannt und Prinz Eugen ist einer der besten modernen Maler seines Landes. Zu erinnern ist endlich auch an den Papst Leo XIII., als den Verfasser lateinischer Oden.

Allerlei.

(Eine originelle Ausstellung.) In einem Saal des von der englisch-österreichischen Kompanie im Jahre 1859 errichteten Forts unter Vorherrschaft des Burengenerals Cronje, des Gouverneurs Colonel Leeke und des Lieutenant Colonels Evans und Lord Bathurst eine Ausstellung von Gegenständen abgehalten, welche von den Büren und Mannschaften des Ausländerkorps während ihrer Gefangenenschaft angefertigt worden waren. Allgemeine Aufmerksamkeit erregte ein von zwei Schweden aus Holz geschnittenes Erzstumpfenwerk, das bis in die feinsten Details ausgegearbeitet war, ferner eine von zwei Amerikanern ebenfalls aus Holz hergestellte Schnellfeuerkanone. Ein Bur hatte aus Holz und Blech eine Violine hergestell, welche ein wahres Kunststück genannt zu werden verdient. Selbst Fachleute erkannten über die von einem Franzosen aus Rothkupfer verfertigten Erinnerungsmedaillen. Auf der einen Seite ist ein aus der See aufragender Felsen, auf der anderen das Bild eines Kriegers, umringt von Symbolen des Krieges und Friedens, angebracht. Die Matrize hiesfür ist aus einer alten Feile hergestell, in welcher mittels einer Scheere die Figuren geritzt wurden. Der französische Kapitän de Framont sandte ein aus Thon verfertigtes Bild eines Kriegers ein. In der Kunstabtheilung empfing den ersten Preis der Deutsche Träger für seine Aquarelle. Einen Extrapreis empfing der Deutsche Erich Mayer für 32 Federzeichnungen von Ansichten der Insel, welche er zu einem Damenbrett vereinigt hatte. Einen gelungenen Scherz erlaubte sich der Leiter des Gefangenvereins der gefangenen Deutschen, Herr Sautenthaler. Als sich einige Engländer anhielten, Neben zu halten, hob sein Chor den feierlichen Gesang „Made in Germany“ an; ein blödsinniger Text mit choralähnlicher Musik. Die Engländer, welche glaubten, es handle sich um eine kirchliche Weise, entlockten die Häupter und hörten andächtig zu. Man sieht, der Humor ist den Leuten auch in der Gefangenenschaft nicht ausgegangen.

(Vor dem Straßenschauspiel des Londoner) Stadttheils Kensington erschien vor wenigen Tagen in Begleitung einer älteren Dame ein elegant gekleidetes junges Paar, um sich trauen zu lassen. Die Braut, ein hübsches, kaum 20jähriges Mädchen, machte die nötigen Angaben, die von der Mutter bestätigt wurden. Verwundert blieben die Anwesenden auf den schweigsamen, höchst sonderbar aussehenden Bräutigam, der die Frauen das Wort führen ließ. Als er zum Sprechen aufgefordert wurde, setzte er ein paarmal an, brachte aber keinen Ton hervor. Man glaubte schon, es mit einem Taubstummen zu thun zu haben, da trat die Mutter der jungen Dame hervor und erklärte zum allgemeinen Erstaunen, daß ihr Schwiegerjohn — total verauscht sei. Natürlich weigerte sich der Beamte, unter diesen Umständen die Ehegeschicklichkeit vorzunehmen. Er gab dem Ehegandibanden den Rath, erst seinen Rausch auszuschlafen und dann

wiederzukommen. Das seltsame Pärchen mußte ungetraut den Heimweg antreten und Mr. Richard Sommerjon, der 28jährige Bräutigam, legte sich sofort nieder. Zehn Stunden später war er eine Leiche. Die Autopsie ergab, daß Alkoholvergiftung die Todesursache war. In dem Verhör bei der kranamtlichen Todenschau sagte die Mutter der Braut aus, daß Mr. Sommerjon, der keinen Beruf hatte, sondern von den Zinsen seines ererbten Vermögens lebte, seit einem halben Jahr in ihrem Hotel, das sie in Bradley besitzt, logirt habe. Schon vor Monaten hätte er davon gesprochen, ihre Tochter zu heirathen und ihr sein Geld setzen zu lassen. Sie wäre jedoch von Anfang an gegen die Verbindung gewesen, da sie in dem Bewerber ihres Kindes bald einen unverbesserlichen Trinker erkannte. Ihre Tochter habe aber nicht von dem sonst sehr aufmerksamen und zärtlichen Liebhaber lassen wollen und so mußte sie schließlich ihre Einwilligung geben. Am Morgen des für die Hochzeit bestimmten Tages hatte der junge Mann schon in aller Früh echten Bier und Champagner mehr als je zugesprochen. Da der Verstorbene kein Testament hinterlassen hat, wird Miß Lillian Leatherbottell wohl auf das ihr verprochene Vermögen verzichten müssen.

(Luftschiffahrt.) Das neueste lenkbare Luftschiff wird aus Paris angefliegen, und zwar ist es bereit vom französischen Kriegsministerium mit Beschlag belegt worden, indem ein Ausstoß zu seiner Prüfung ernannt worden ist. Der Erfinder ist ein Optiker aus dem Städtchen Limoges Namens Portré. Der Vorzug der neuen Konstruktion ist in der Herstellung eines besonders leichten und wirksamen Motors begründet; während auf den bisherigen lenkbaren Luftschiffen, auch bei dem des Grafen Zeppelin, zum Antriebe Apparate verwendet wurden, die in der Form annähernd mit der Schiffschraube übereinstimmen, ist Portré auf den Gedanken gefallen, die dem wichtigsten Bestandtheile des Luftschiffes eine neue Gestaltung zu geben. Ueber die Einzelheiten dieser Einrichtung ist bisher noch nichts Genauer in die Öffentlichkeit gedrungen, und man hat nur erfahren, daß der neue Propeller in einem hohlen Schafte besteht, der an jedem Ende in einem Rahmen ausgespanntes Stück Stoff oder dünnes metallisches Blatt trägt, das den Luftwiderstand aufnimmt. Beim Aufstieg wird dieses Blatt durch den Motor gegen die Luft gepreßt, während es sich beim Abstieg nach unten zusammenfaltet. Außerdem erhält das Luftschiff einen Ballon, und zwar sind die Propeller in der Höhe des Ballons und nicht in derjenigen der Gondel angebracht, wodurch die Wirkung ebenfalls erhöht, die Abfahrt und Landung erleichtert werden soll. Zahl und Wirksamkeit der Propeller können ohne erhebliche Steigerung des Gesamtgewichtes vermehrt werden. Vorläufig sind Versuche mit kleinen Modellen in Limoges, Périgueux und Paris angestellt worden, die vorzüglichste Ergebnisse geliefert haben sollen. Man spricht in dem leichtgläubigen Paris danach schon von einer endgültigen Lösung der vielumworbenen Frage des lenkbaren Luftschiffes, während wir erst weitere Nachrichten in Geduld abwarten wollen.

(Es gibt keinen Tod!) In der „Revue encyclopédique“ veröffentlicht der Arzt Dr. Le Dantec eine gelehrte, sensationelle Studie, in welcher er zu beweisen sucht, daß der Tod nur eine schwere Ohnmacht ist. Man nimmt bekanntlich an, daß das Leben nur eine beständige Erneuerung des inneren Menschen ist. Der Tod, der nach dem Konversations-Lexikon das Gegenteil vom Leben ist, wäre also die Unterbrechung jener Erneuerung. Manchmal ist die Unterbrechung nur temporär und die Erneuerung, deren Kennzeichen das Athmen und der Blutumlauf sind, tritt wieder von

24.] Verschlungene Pfade.

— Roman aus dem Französischen des Daniel Lesueur. —

Diese Haltung behielt er sogar bei, als das Verhalten seiner Frau immer toller wurde. Es währte nicht lange, so hinterging Klotilde ihren ersten Verehrer ebenso, wie sie ihren Gatten hintergangen hatte, und Maurice übernahm nun die Rolle des tragischen Gatten, die dieser wohlweislich vermieden hatte.

Er drohte, Alles kurz und klein zu schlagen. Ein Austritt in einem Sonderzimmer des für diesen Behuf eigens eingerichteten Gasthofes, in dem Frau Ballery auf frischer That ertrappt wurde und wobei Revolvergeschüsse fielen, die Niemanden verletzten, wurde unter den sehr durchsichtigen Anfangsbuchstaben der theilhaftigen Personen von den Zeitungen in behaglicher Ausführlichkeit breitgetreten. Maurice von Percenay löste seine Beziehungen zu Frau Ballery, die jetzt erst entdeckte, daß sie ihn anbetete, und sich demzufolge zu vergiften suchte. Acht Tage später erkreute sie sich des besten Wohlseins und betrachtete Percenay für den verabscheuungswürdigsten aller Männer. Hauptächlich wohl nur deshalb, um ihn nicht sehen zu müssen, beschloß sie, die Scheidungsklage einzureichen, denn mehr denn je durch die Gemeinsamkeit ihrer Interessen an einander gefesselt, waren und blieben der Abgeordnete und der Direktor des Tunnels unter dem Aermel-Kanal unzertrennlich.

Als es dem Finanzmann klar wurde, daß es seiner Frau diesmal ernst mit ihrer Absicht sei, wurde er von einer gelinden Verzweiflung erfaßt. Er fühlte, daß es ganz unnütz war, sich weiter zu bemühen, wenn er die Augen auch weiter zudrückte, denn die Tollheiten, denen sich die Unglückliche hingab, wurden immer schlimmer und mußten früher oder später ihren end-

giltigen Untergang nach sich ziehen. Es war denn auch eher Jörn als Ueberraschung, die er empfand, als er eines Abends bei seiner Heimkehr in das in der Messine-Avenue gelegene Palais einen Brief vorfand, in dem ihm Klotilde mittheilte, daß sie in Begleitung eines neuen Verehrers sein Haus für immer verlassen habe.

Nun nahm der denkwürdige Scheidungsprozeß seinen Anfang, den die schuldbeladene Frau gegen den unentwegt in seiner Nachsicht verharrenden Gatten anstrengte. Eduard Ballery erklärte, daß er die Frau, die ihn hintergangen und von sich gestoßen, noch immer liebe. Er stehe die Richter an, den von der Verblendeten begangenen Fehler nicht damit zu krönen, daß sie die endgültige Scheidung aussprechen. Frau Ballery wird sich noch besitzen und sich besseren Gefühlen zugänglich erweisen, und er wollte sich das Recht vorbehalten, ihr die Arme öffnen zu dürfen. Er fand redigewandte Advokaten, die seine Worte unterstützten, denn er besaß Geld genug, um jedes Talent zu kaufen und jede Ueberzeugung zu bezahlen. Also waren die Frauen beschaffen, die im Verlaufe des widerwärtigen Prozesses laut wurden und die das Publikum mit einem Gemisch von Bewunderung und Verachtung hinnahm. Ballery, der sich durch seinen Kanal-Tunnel bereits eine gewisse Popularität gesichert hatte, und dessen Aktien einschrieben im Steigen begriffen waren, denn man betrachtete ihn in Frankreich wie einen Besieger Englands, wußte sich durch ein letztes Argument die öffentliche Meinung völlig unterthan zu machen. Er behauptete nämlich, daß er nur im Interesse seiner Tochter handle, für die er die Mutter bewahren wolle... (Solch eine Mutter!) Und wieder drechselten die Advokaten neue, rührende Perioden über das mütterliche Gefühl, das selbst im Herzen irreführter Frauen bestehen bleibt und sie zum Schluß doch wieder in das eheliche Heim zurück-

kehren läßt. Der Gerichtshof wies das Scheidungsbegehren ab.

Frau Ballery gab sich mit diesem Urtheil nicht zufrieden, sondern legte Einspruch gegen dasselbe ein. Der Appellationsgerichtshof hielt die ganze unfittliche Tendenz der Angelegenheit und nicht die von Eduard vorgebrachten Argumente vor Augen und sprach die Scheidung aus.

Doch Eduard Ballery vermochte einen Formfehler in dem Gang des Prozesses nachzuweisen, so daß der Kassationshof das zweitinstanzliche Urtheil aufhob.

Nun verlangte die gegnerische Partei eine Revision des ganzen Prozesses.

Dieser Stand der Dinge währte bereits seit drei Jahren und hätte wahrscheinlich noch länger gedauert, wenn nicht Klotilde einer Brustfistelnzündung erlegen wäre, die sie im Verlaufe von einigen Tagen dahintraffte.

Huguette zählte zwölf Jahre, als ihre Mutter starb. Und seit drei Jahren, das heißt seit Beginn des Prozesses, ruhte Helene Marivaal im Friedhofe zu Clermont-Ferrand.

Obgleich der Tod seiner Frau für Eduard Ballery nicht so ganz den finanziellen Ruin bedeutete, den die Scheidung für ihn nach sich gezogen hätte, fühlte er sich in seinen geschäftlichen Angelegenheiten dennoch empfindlich gehemmt, denn da der größte Theil seines Vermögens nun seiner Tochter zufiel, so konnte er diesen Theil nicht mehr für seine Spekulationen ausnützen. Die Spekulation aber bedeutete das Leben für diesen Mann, in dem man vornehmlich einen Spieler, allerdings einen von seltenem Glück begünstigten Spieler erblicken mußte.

Ein Nachlassen seiner geschäftlichen Erfolge und fast seiner geistigen Fähigkeiten auch schien die Folge seiner Trauer zu sein und währte so lange, wie das

selbst ein. W
Ohnmacht z
und Blutum
Mensch todt
kann man d
daß die er
unterbrochen
hat. Man ö
rhythmisch d
wieder in d
Leider dauer
und der Pat
zweiten Mal
gemacht hat.
der Wiederer
und sarr aus
tödtlich wirk
sicher annehm
schließende A
tet haben. G
noch immer.
einer neuen
Kern von W
daß die med
schon joniell
fünftzig Jahre
jener Unabst
schäftlichen

(Auch
so schreibt de
Tagen durch
Hundertjahr
gegenwärtig
feiert. Die G
ersten Male
den Socino i
beiden Natur
Lohnschabung
Wurselfnollen
Jahren Spar
wurde, so be
zu kultiviren.
mit der meiß
knollen nicht
die Blüthe,
in der Garter
1800 kam die
Mailand, und
sie sich über
Barietäten in
wenige Leute
der italienische
neue Mume e
tausend Barie
Merkos benö
mittel, wäbr
werden. Daf
durch eine B
enfaltet.

(Die
Her hat man
die Königen
ansitzen und
benützt werde
sich drehen,
Nacht zu einer
geworden. We
dortigen Herz
rigger Mann v
Behandlung
wiederherstell
hatte dieser P
und mochte ich
geprobt haben

schwarze Flo
terung für d
markies schier
schlugen sein
schlechten Sp
storbene das
hätte, das ih
nichts mehr

Doch
ein Hauch ve
tum. Veunru
den Kanal-T
einem Sande
tionen verfan
gann. Der A
gend widerste
man wissen,
umgekommen
geheim gehal
Materials se
begannen der
den Gedanken
einem andere
lage einer W
folkte.

Es wä
Gedanke aus
Alle Erspan
Lotteriepapier
Tausende ge
zusammen. I
fiatt und die
an. In den
trog der Ju
die Mitglied
oder stumm.

Zu d
Unterstaats

Richard Sommer, der ...

Die Autopsie ergab ...

schwarze Florband an seinem Hut ...

seibst ein. Man hat es dann also mit einer einfachen Ohnmacht zu thun. Manchmal aber kommen Athmen und Blutumlauf nicht wieder. Man sagt dann, daß der Mensch todt sei. Wenn man sich aber Zeit dazu nimmt, kann man den Tod operiren. Nehmen wir einmal an, daß die erwähnten Funktionen durch einen Schlaganfall unterbrochen worden sind, der den Tod herbeigeführt hat. Man öffnet dann die Brust des Todten, preßt rhytmisch das Herz zusammen und bringt das Blut wieder in Wallung. Der Todte wird wieder lebendig. Leider dauert aber dieses zweite Leben nicht sehr lange, und der Patient stirbt schon nach wenigen Stunden zum zweiten Male in Folge der Operation, die er durchgemacht hat. Man darf aber hoffen, daß die Operation der Wiedererweckung der Todten eines Tages so sauber und zart ausgeführt werden wird, daß sie gar nicht mehr tödtlich wirken kann. Man darf aber schon heute als sicher annehmen, daß der Tod durchaus nicht jener abschließende Akt ist, als welchen wir ihn bis jetzt betrachtet haben. Ein „erster Fall“ bleibt er jedoch trotzdem noch immer. — Man wird gut thun, diese Nachricht einer neuen Hypothese nicht spöttisch aufzunehmen. Ein Kern von Wahrheit steckt in ihr, und wenn man bedenkt, daß die medizinische, speziell die chirurgische Wissenschaft schon soviel Wunderbares vollbracht hat, was man vor fünfzig Jahren für unmöglich gehalten hätte, so möge jener Ausblick in die medizinische Zukunft der wissenschaftlichen Wahrheitsliebe gewahrt bleiben.

(Auch eine Hundertjahrfeier.) In Mailand, so schreibt der „Bote vom Gardasee“, hat man in diesen Tagen durch eine Ausstellung von Georginen die Hundertjahrfeier der Verpflanzung nach Italien dieser gegenwärtig durch ganz Europa verbreiteten Blume gefeiert. Die Georgine stammt aus Mexiko und wurde zum ersten Male im Jahre 1790 durch die spanischen Reisenden Socino und Cervantes nach Europa gebracht. Die beiden Naturforscher glaubten, in der Georgine ein neues Volksnahrungsmittel entdeckt zu haben. Sie hielten die Wurzelknollen der Pflanze für essbar, und da in jenen Jahren Spanien häufig von Hungersnoth heimgeheert wurde, so begann man die Georgine in Madrid eifrig zu kultiviren. Aber die Mühe und Arbeit, die man sich mit der mexicanischen Pflanze gab, machte ihre Wurzelknollen nicht genießbarer, sondern wirkte ausschließlich auf die Blüthe, deren jammtartige Pracht und Farbenspluth in der Gartenpflege sich wunderbar entfaltet. Im Jahre 1800 kam die Georgine fast gleichzeitig nach Paris und Mailand, und von dieser lesteren Stadt aus verbreitete sie sich über ganz Italien. Heute findet man sie in vielen Varietäten in fast jedem italienischen Garten und nur wenige Leute wissen, daß die Georgine ein Keilung in der italienischen Flora ist. Nach Deutschland gelangte die neue Blume erst um das Jahr 1812. Es gibt mehrere tausend Varietäten von Georginen. Die Eingeborenen Mexikos benützen die Knollen noch immer als Nahrungsmittel, während sie bei uns auch vom Vieh verschmäht werden. Dafür erfreut uns in Europa die Georgine durch eine Blüthenpracht, die sie in der Heimath nie entfaltet.

(Die Röntgen-Strahlen als Haarmittel.) Bisher hat man wohl schon mehrmals davon gehört, daß die Röntgen-Strahlen einen starken Reiz auf die Haut ausüben und demzufolge auch als Enthaarungsmittel benutzt werden können, aber die Welt ist rund und muß sich drehen, und daher sind dieselben Strahlen über Nacht zu einem Mittel zur Beförderung des Haarwuchses geworden. Wenigstens wird aus Wien berichtet, daß der dortigen Aerztesocietät von Dr. Kienböck ein 25jähriger Mann vorgeführt wurde, dessen Haupthaar durch Behandlung mit Röntgen'schen Strahlen zum Theil wiederhergestellt worden war. Schon vor einigen Jahren hatte dieser Patient eine vollkommene Glatze erworben und mochte schon alle Mittel zu ihrer Beseitigung durchgeprobt haben, ehe er sich in das Röntgen-Kabinet begab.

Die dort erzielte Heilung kam folgendermaßen zustande: Eine runde Fläche auf der Kopfhaut wurde sechsmal 15 Minuten lang täglich der Wirkung der Strahlen ausgesetzt, und nachdem dies zwei Monate hindurch geschehen war, hatte der Mann auf der bestrahlten Fläche der Kopfhaut seinen alten, dicken, dunkelfarbigen Haarcwuchs wieder gewonnen, während die noch nicht behandelten Theile der Umgebung kahlschadig geblieben waren wie zuvor. In der auf den Vortrag von Dr. Kienböck folgenden Erörterung wurden erhebliche Zweifel dagegen laut, ob man nun neuerdings die Röntgen'schen Strahlen als das Arcanum gegen Kahlschadigkeit zu betrachten habe, andererseits war es den anwesenden Aerzten nicht zu verdenken, daß sie ihren Kollegen zur Fortsetzung seiner Versuche ermutigten, deren vollen Erfolg sicherlich mancher von ihnen im eigenen Interesse mit Freunden begrüßt haben würde.

(Mit der Familie Castellane-Gould) haben die Berichte beider Welttheile fortdauernd zu schaffen. Die Pariser Berichte hatten die Gräfin de Castellane als Verschmenderin entmündigt und ihren Bruder Georges Gould zum Verwalter ihres Vermögens eingesetzt. Die Gläubiger erhoben Einpruch gegen diese Maßnahme, durch die sie sich geschädigt fühlen, und eine Anzahl von ihnen legte bei dem Richter Fitzgerald in Newyork Beschwerde dagegen ein. Dieser Richter trug kraft des Testaments der Frau Jay Gould dem Vermögensverwalter auf, der Gräfin Castellane, geborenen Anna Gould, ihren Erbtheil auszufolgen, ermächtigte ihn aber, die Begleichung ihrer Schulden zu vertagen, bis ein Urtheil betreffs der von dem Anwalt Anton Dittmar in Newyork eingebrachten Klagefache ergangen sei. Als Vertreter des Altersheimwärtlers Alher-Vertheimer zu London verlangt der Anwalt Dittmar 1.500.000 Francs von der Gräfin. Bei diesem Anlaß erfährt man, daß das Vermögen der Gräfin sich auf 90 Millionen beläuft und ihr ein Einkommen von ungefähr 4.500.000 Francs sichert. Dittmar beantragt, der Gräfin von Castellane jährlich nur 1.250.000 Francs anzumessen, das Uebrige zur Begleichung der Schulden zu verwenden. Seinerseits soll der Graf Castellane 35 Millionen Schulden haben. Von Haus aus war der Graf durchaus nicht schlecht gestellt, da sein Vermögen, einschließlich der späteren Erbschaften, auf drei Millionen geschätzt wird.

(Krüger-Anekdoten.) Ein Engländer, der Herzog von A., bejahte den Präsidenten Krüger, eines Tages und sagte zu dem Dolmetsch — Krüger versteht und spricht englisch nur mit Mühe —: „Sagen Sie dem Präsidenten, ich bin der Herzog von A. und möchte ihm meine Aufmerksamkeit machen.“ Krüger nickt ein Knurren aus, das wahrscheinlich bedeuten soll, der Fremde sei willkommen. Eine ziemlich lange Pause, dann fährt der Herzog fort: „Sagen Sie ihm, ich bin Mitglied des englischen Parlaments.“ Neues Knurren Krüger's, doch aus seiner Pfeife dicke Rauchwolken stiegt. Neue, noch längere Pause, dann sagt der Herzog: „Sie können ihn auch jagen, ich bin Mitglied der Vorderkammer; ich bin ein Lord, verstehen Sie?“ Krüger macht ein Zeichen mit dem Kopfe, um anzudeuten, er habe verstanden; er stößt ein neues Knurren aus und zieht an seiner Pfeife. Der Herzog fängt an, sich merklich unbehaglich zu fühlen, und sagt: „Wenn es den Präsidenten interessieren sollte, so können Sie ihm auch sagen, daß ich Bizekönig bin.“ Jetzt bricht Krüger das Schweigen: „Was ist ein Bizekönig?“ — „Ein Bizekönig“, versteht der Herzog, „ist eine Art König.“ Krüger zieht noch einige Augenblicke heftig an seiner Pfeife, dann wendet er sich zu dem Dolmetsch und sagt zu ihm in brünnlichem Tone: „Sagen Sie dem Engländer, daß ich das Vieh gebütet habe!“

(Seltsame Geschenke.) Als Mrs. Clarence Dolan, eine Bewohnerin der Fünften Avenue, neulich in Newyork den 35. Geburtstag ihres Gatten durch einen glänzenden Ball feierte, fand man unter den eingegan-

nen zahlreichen Geschenken einen kostbaren, fast ganz aus massivem Golde gearbeiteten Käfig mit 35 seltenen exotischen Vögeln, wovon je einer ein Lebensjahr des glücklichen Hausherrn bedeuten sollte. Umweil Segedin lebt ein reicher Grundherr, welcher, um seine schöne, etwas magere Frau künstlich zum Fettwerden zu treiben, bei jedem Geburtstage ihre Gewichtszunahme in massivem Golde auf den Geburtstagstisch legt. In Rom wohnt eine vornehme Signora, welche von einem Jugendfreunde seit ihrer frühesten Kindheit zum Geburtstage immer eine kostbare Puppe bekommt, und zwar jezt, wo Beide nicht mehr als Nachbarskinder zusammen spielen können, eine mit einem kostbaren Brillanten. In England erhält ein bekannter Sportsman zu jedem Geburtstage von einem anonymen Geber ein Kistchen mit zwölf dressirten weißen Mäusen, und alle Versuche, den Geber zu ermitteln, sind an dessen Unauffindbarkeit kläglich gescheitert. Dagegen schenkt der amerikanische Pulverkönig Streatham, der glückliche Besitzer der größten Pulverfabriken der neuen Welt, seiner schönen Hälfte zu jedem Geburtstage eine reizende Villa, so daß die Venezianerwerthe bereits ein volles Dukend besitzt.

(Eine elektrische Einrichtung) im zoologischen Garten hat neulich in London die Aufmerksamkeit der Beobachter auf sich gelenkt. Ein großer elektrischer Fischschwamm lebendiger als gewöhnlich in seinem Bassin auf und ab und erregte dadurch Aufsehen, weil die Fische dieser Art sonst zu den trägen Kreaturen gehören. Bloslich fiel eine der großen Schwaben, die in den stets warmen Aquarien eine förmliche Pest bilden, vom Rande ins Wasserbeden des Zitteraals hinein. Sie begann kräftig durch das Wasser zu rudern, indem sie ihre Flügeldecken ausbreitete, und verursachte dadurch eine ziemlich erhebliche Bewegung der Wasserfläche, durch die sich der elektrische Fisch gereizt fühlte. Dieser warnte daher um, schwamm dem Insekt nach, entlud seine elektrische Batterie aus acht Zoll Abstand, und sofort blieb der Eindringling regungslos auf der Wasseroberfläche liegen, ohne auch nur seine Fühler noch bewegen zu können. Nannmehr vollendete der Aal seine Justiz, indem er das Insekt verschluckte. Es ist auffallend, daß ein Fisch von wenigstens zwölf Pfund Gewicht es der Mühe werth erachtet, seine schwere Artillerie gegen ein zolllanges Insekt abzufeuern, anstatt es sofort zu verschlingen.

(Ein Kirchendiebstahl in Moskau.) Großes Aufsehen erregt in Moskau, wie von dort berichtet wird, ein verwegener Versuch, die Himmelfahrtskathedrale, in der die Krönungszeremonien stattfinden, in der Nacht zu herabzuheben. Als die Wächter die Kunde machten, bemerkten sie, daß mehrere Sammelbüchsen erbrochen und ein gemeintes Bild der heiligen Jungfrau dreier großer Diamanten und eines Smaragds geraubt war. Sofort wurde eine sorgfältige Nachforschung in dem Gebäude vorgenommen und der Räuber, ein Bauer aus der Provinz Tula, unter dem Altar verborgen entdeckt. Alle Werthgegenstände, mit Ausnahme eines Diamanten, fand man noch in seinem Besitz.

(Eine Preisbewerbung.) Der Pariser „Newyork Herald“ veranstaltet eine Preisbewerbung für die beste Uebersetzung eines im „Matin“ erschienenen Jubelgedichtes Jean Rameau's an die Königin Wilhelmine von Holland. Der Preis für die englische Uebersetzung ist 2500 Francs, der für die deutsche 400 Mark und der für die holländische 525 Gulden. Die Manuscripte, die nur mit einem „Feder-Namen“ gezeichnet und von einem verschlossenen Briefumschlage, der außen den „Feder-Namen“ und innen den wahren Namen des Verfassers enthält, begleitet werden, sind bis zum 31. Dezember 1900 an die Bureau des „Newyork Herald“ in Paris, 49, Avenue de l'Opera, zu richten. Die Namen der preisgekrönten Dichter werden am Tage der Vermählung der jungen Königin der Niederlande veröffentlicht werden.

ten Sachverständigen entgegenzunehmen, um sie seinem Vorgesetzten zu unterbreiten. Trotz einiger Zweifel ausdrückender Einschänkungen lautete sein Bericht im Ganzen günstig und rief zur Fortsetzung der Arbeiten. Percenay selbst las in Vertretung des — vielleicht mit wohlbedachter Absicht — unpäßlichen Ministers die bezüglichen Stellen seines Referats im Hause vor und dieses nahm seine Mittheilungen beifällig auf. Die Abgeordneten erhoben sich und klatschten in die Hände. Eine Majorität, die sich selbst in die Begeisterung hineinredete, votirte die Erlaubniß zu einer neuerlichen Ausgabe von Lospapieren. Draußen, auf dem Quai, brach die verammelte Menge in begeisterte Zurufe aus: „Hoch der Tunnel! Hoch Waller!“ Und des Abends hatte die Gesellschaft die Fenster ihrer Bureau glänzend illuminiert. Am nächsten Tage wurden die schon tief gesunkenen Aktien von einer unerhörten Haufe zu einer schwindelerregenden Höhe emporgeriebelt.

Niemand weiß eine Erklärung dafür, daß sich schon kurze Zeit nach diesem Triumph ein Unbehagen der Börse bemächtigte, als man sah, daß die Tunnelpapiere trotz ihres steigenden Werthes den Markt förmlich überflutheten. Vergebens kaufte man sie auf; sie wollten nicht alle werden. Was ging denn da vor? Wer verkaufte? ... Natürlich begannen die Kurse zu sinken, einige besonders schlaue veranlagte Köpfe spielten auf Fallen, und der Spaß gelang. Doch die Gewinner waren über ihren Erfolg selbst am meisten erstaunt und schüttelten die Köpfe. Ja, warum verkaufte man denn, nachdem die Arbeiten neu aufgenommen worden waren und die von Seite der Regierung entsendeten Ingenieure ihren Bericht abgestattet hatten?

Und mit einemmale trat der Zusammenbruch ein, traf der vernichtende Blitz die vertrauensseligen Gemüther. Eine Nachricht, die von den Blättern und den Vertrauenden zuerst widerlegt und nicht geglaubt

wurde, mußte binnen vierundzwanzig Stunden als unantastbare Wahrheit anerkannt werden und rief bei den Eigentümern der Tunnelpapiere eine wahre Panik hervor. Es hatte ein neuer Einsturz stattgefunden. Der Bericht der Regierung war in zu rosigem Lichte gehalten gewesen; das Unternehmen erwies sich als unbrauchbar und die Gesellschaft stellte die Arbeiten ein.

Das Publikum stürmte den Sitz der Gesellschaft; doch wozu? Die eisernen Gelschänke waren leer. Die Millionen lagerten in der Tiefe des Vermekkanals in Form unbrauchbar gewordenen Materials, besser gesagt, sie hatten Weg in die unergründlich tiefen und namenlosen Tiefen der unbekanntem Verkäufer, dieser Baissepekulanten, gefunden, deren sicheres Auftreten und imponirende Vorausicht in zu schroffem Gegensatz zu den gegebenen Verhältnissen standen, als daß sie nicht verbrecherisch erschienen wären.

Man erinnert sich noch an den Prozeß, der nun folgte. Wie sollte man ihn auch vergessen? Er gehört der Geschichte an, gleich dem des Roman Verre's oder dem des Engländers Warren Hastings. Die Einzelheiten und der ganze Verlauf des Prozeßes hatten noch in Aller Gedächtniß, und wollten wir uns näher auf ihn einlassen, so wäre es um unsere Erzählung selbst geschehen. Jedermann weiß, daß die gegen den Präsidenten und den Verwaltungsrath der Tunnelgesellschaft erhobene Anklage der Veruntreuung verbunden mit der Verschuldigung, hohe Würdenträger bestochen zu haben, in Ermangelung von Beweisen fallen gelassen und die Angeklagten trotz der erfolgten Entschuldigungen, die wahr und auch falsch sein konnten, freigesprochen wurden. Die Regierung selbst hatte die moralischen Folgen der Katastrophe zu tragen, die sie durch ihre Sorglosigkeit herbeiführen geholfen. (Fortsetzung folgt.)

den Sachverständigen entgegenzunehmen, um sie seinem Vorgesetzten zu unterbreiten. Trotz einiger Zweifel ausdrückender Einschänkungen lautete sein Bericht im Ganzen günstig und rief zur Fortsetzung der Arbeiten. Percenay selbst las in Vertretung des — vielleicht mit wohlbedachter Absicht — unpäßlichen Ministers die bezüglichen Stellen seines Referats im Hause vor und dieses nahm seine Mittheilungen beifällig auf. Die Abgeordneten erhoben sich und klatschten in die Hände. Eine Majorität, die sich selbst in die Begeisterung hineinredete, votirte die Erlaubniß zu einer neuerlichen Ausgabe von Lospapieren. Draußen, auf dem Quai, brach die verammelte Menge in begeisterte Zurufe aus: „Hoch der Tunnel! Hoch Waller!“ Und des Abends hatte die Gesellschaft die Fenster ihrer Bureau glänzend illuminiert. Am nächsten Tage wurden die schon tief gesunkenen Aktien von einer unerhörten Haufe zu einer schwindelerregenden Höhe emporgeriebelt. Niemand weiß eine Erklärung dafür, daß sich schon kurze Zeit nach diesem Triumph ein Unbehagen der Börse bemächtigte, als man sah, daß die Tunnelpapiere trotz ihres steigenden Werthes den Markt förmlich überflutheten. Vergebens kaufte man sie auf; sie wollten nicht alle werden. Was ging denn da vor? Wer verkaufte? ... Natürlich begannen die Kurse zu sinken, einige besonders schlaue veranlagte Köpfe spielten auf Fallen, und der Spaß gelang. Doch die Gewinner waren über ihren Erfolg selbst am meisten erstaunt und schüttelten die Köpfe. Ja, warum verkaufte man denn, nachdem die Arbeiten neu aufgenommen worden waren und die von Seite der Regierung entsendeten Ingenieure ihren Bericht abgestattet hatten? Und mit einemmale trat der Zusammenbruch ein, traf der vernichtende Blitz die vertrauensseligen Gemüther. Eine Nachricht, die von den Blättern und den Vertrauenden zuerst widerlegt und nicht geglaubt wurde, mußte binnen vierundzwanzig Stunden als unantastbare Wahrheit anerkannt werden und rief bei den Eigentümern der Tunnelpapiere eine wahre Panik hervor. Es hatte ein neuer Einsturz stattgefunden. Der Bericht der Regierung war in zu rosigem Lichte gehalten gewesen; das Unternehmen erwies sich als unbrauchbar und die Gesellschaft stellte die Arbeiten ein. Das Publikum stürmte den Sitz der Gesellschaft; doch wozu? Die eisernen Gelschänke waren leer. Die Millionen lagerten in der Tiefe des Vermekkanals in Form unbrauchbar gewordenen Materials, besser gesagt, sie hatten Weg in die unergründlich tiefen und namenlosen Tiefen der unbekanntem Verkäufer, dieser Baissepekulanten, gefunden, deren sicheres Auftreten und imponirende Vorausicht in zu schroffem Gegensatz zu den gegebenen Verhältnissen standen, als daß sie nicht verbrecherisch erschienen wären. Man erinnert sich noch an den Prozeß, der nun folgte. Wie sollte man ihn auch vergessen? Er gehört der Geschichte an, gleich dem des Roman Verre's oder dem des Engländers Warren Hastings. Die Einzelheiten und der ganze Verlauf des Prozeßes hatten noch in Aller Gedächtniß, und wollten wir uns näher auf ihn einlassen, so wäre es um unsere Erzählung selbst geschehen. Jedermann weiß, daß die gegen den Präsidenten und den Verwaltungsrath der Tunnelgesellschaft erhobene Anklage der Veruntreuung verbunden mit der Verschuldigung, hohe Würdenträger bestochen zu haben, in Ermangelung von Beweisen fallen gelassen und die Angeklagten trotz der erfolgten Entschuldigungen, die wahr und auch falsch sein konnten, freigesprochen wurden. Die Regierung selbst hatte die moralischen Folgen der Katastrophe zu tragen, die sie durch ihre Sorglosigkeit herbeiführen geholfen. (Fortsetzung folgt.)

Von
1 bis 10 Kronen
praktische
Gelegenheitsgeschenke
in Herren-, Damenmodewaaren u. Wäsche
empfiehlt
LUSTIG EDE
Kerepesi-ut 2.
Auf jedem Stück ist der
festgesetzte Preis
ersichtlich.

BUDAPESTER FAMILIEN !!

können ihren Bedarf zur Winterfaison in der größten Auswahl und zu den billigsten Preisen in Damenkleiderstoffen, Seidenwaaren, Samitten, Waschbarbinden, Leinwandwaaren, Tischzeugen, Vorhängen und Teppichen zu coulantesten 10139

Theilzahlungen

besorgen. Damenjacken, Stoff- und Pelztragen in der denkbar größten Auswahl. — Separate Abtheilung für fertige Herrenkleider und für Maßbestellungen. Aufträge auch brieflich übernimmt

NEMETH FRIGYES, Geschäftsleiter,
Königsgasse 26, im Modewaarengeschäft.

Für nur 3 Kronen



also zu einem bisher noch nie dagewesenen billigen Preis haben wir uns entschlossen, unsere neu erfundene Schwarz-Stahl-Kavaller-Schablonen-Uhr in den Handel zu bringen, um dieselbe Arm und Reich zugänglich zu machen und dadurch einen nach Millionen zählenden Absatz zu erzielen. Diese neue u. elegante, ganz flache, köstliche Kavaller-Uhr mit vergoldetem Rand, vergoldetem Bügel und Krone, sehr emalliertes Zifferblatt mit deutschen oder römischen Ziffern, ist die leichteste Uhr, die es gibt, wiegt nur 70 Gramm. Das Werk ist ungemein solide gearbeitet. Jedes einzelne Theilchen auswechselbar und alle Bestandtheile bei uns stets fertig vorräthig. Der größte Vortheil unserer Schablonen-Uhr besteht noch darin, daß das Gehäuse ganz hermetisch, also wasser- und staubdicht gearbeitet ist, daher viel besser geht und das komplette Werk von Jedermann leicht herausgenommen und wieder eingesetzt werden kann.

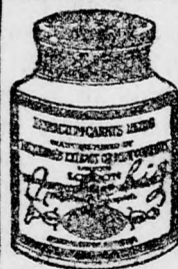
Unsere neue Kavaller-Uhr wird wegen ihres außerordentlich billigen Preises, der vorzüglichen Beschaffenheit u. des ungemein prägnanten Ganges als das grösste Wunder des Jahrhunderts angesehen und von allen Seiten auf mindestens Kr. 25.— bewertet.

Für vorzüglichen Gang zweijährige Garantie. — Dieselbe Uhr, mit belleibigen echt Gold-Double-Initiale (wie Zeichnung) Kr. 10.— (portio u. goldfret Kr. 11.—). Damen-Uhren Kr. 10.—. Hierzu passende eleg. Gold-Double-Gerrenketten Kr. 3.—6.—. Extra feine lange Damen-Halsketten Gold-Double mit sehr eleg. Schiebern mit Farbsteinen ober edlen Opalen Kr. 3.—10.—.

Die gleiche Uhr aus Alpaca-Metall offen nur Kr. 6.—. Zzgl. einlaufende Ankeruhrwerke wie z. B.: Die Kavaller-Uhr geht vorzüglich, trotz d. billigen Preises. Ich kann meine volle Anerkennung dafür geben. P. Gerzmann, bewiesen am besten die Verlässlichkeit unserer so preisbilligen Schablonen-Uhr. — Verlangt geg. Nachnahme. Nicht zuzugewand. Kuriren. Preisporto 25. Karten 10 Heller.

Kommandit-Gesellschaft Etablissement d'horlogerie Basel (Schweiz).
Für Engros-Bezug vortheilhafte Offerte.

LIEBIG
Company's
Fleisch-Extract



fehlt heute in keiner Haushaltung, wo man eine wirklich gute Küche führt. Aus reinem Fleisch bester Sorte bereitet, verbessert und kräftigt es augenblicklich alle faden Suppen. Saucen, Gemüse und Fleischspelsen gewinnen durch Zusatz von Liebig's Fleisch-Extract an Geschmack ausserordentlich. Das echte Liebig Company's Fleisch-Extract, kenntlich an den Töpfen mit dem blauen Namenszug „J. v. Liebig“, hat sich im Publieum das grösste Vertrauen durch seine vorzügliche, stetig gleichbleibende Qualität erworben und erhalten.

SYPHONS DER ZUKUNFT.

SENSATIONELLE ERFINDUNG!
THE ROYAL-TINLESS-SYPHON

Patente: ENGLAND Nr. 10725, AMERIKA Nr. 24013, FRANKREICH Nr. 29971, SCHWEIZ Nr. 28, BELGIEN Nr. 150201, ITALIEN Nr. 55766, DEUTSCHESREICH Nr. 3800, UNGARN Nr. 7702, OESTERREICH Nr. 20586.



**PRACHTVOLLER GEFÄLLIGER FORM
ENORME VORTHEILE**

Syphons ohne „Metallkopf“ !!
Kein „Umguss“ mehr !!
„Syphon-Diebstahl“ ausgeschlossen
Immer **appetitlich** und
Nie ekelregend!!!
Ungemein **einfache** und
Leichte Reinigung!!!
Reparaturen ausgeschlossen !!
Nachdem der ganze Mechanismus im
Flaschenhalse, bleiben die kön. ung.
patentirten

„THE ROYAL-TINLESS-SYPHONS“
immer neu, rein u. schön.
In einfacher Ausführung, Crystall,
Netto Kassa

Preis pr. 100 Stück 60 fl.

Elegante Ausführung von fl. 65.— aufwärts.

ALLEINIGE BEZUGSQUELLE FÜR OESTERREICH-UNGARN:

MENDL & COHNER,

BUDAPEST, VII., CSÖMÖRI-UT 165.

**Knorr's
HAFERMEHL**

werden nachweisbar jährlich über 200,000 Kinder aufgezogen und geblieben wunderbar. Warum?

Knorr's Hafermehl ist fleisch-, blut- und knochenbildend und mit Kuhmilch vermischt, in seiner Wirkung der Muttermilch nahezu gleichwerthig.

Achtung auf die Marke „**KNORR**“.
Überall zu haben. 10874



Franz Karl Bisenius

Nur allein, Wien, I., Singerstrasse 11, liefert billigst die effektivsten Christbaumdecorationen, Girlanden, unbrennbaren Abbestricher u. gefahrlose Salonfeuerwerke, griechische, bengalische und Magnetiumbeleuchtung für Weihnachts- und Sylvester. 50 Zuglotterien oder Tombolagewinne mit Haupttreffern von 3 fl. aufwärts. Preislisten umsonst.

Bitte die Adresse zu beachten.
Prompte Versendung. Bei auswärtigen Aufträgen von 5 fl. 11389 aufwärts Packung umsonst.

**TAUSENDE
MÄNNER**

alte und junge, verbatten ihre wiedergewonnene Kraft und Gesundheit den weltberühmten, bekannten und bewährten Oberstabsarzt Dr. Müller's Regenerations-Präparaten. — Dieselben bewähren sich besonders in Fällen der in Folge von Nervenzerrüttung, geheimen Jugendünden und Ausschweifungen entstandenen Nervenschwächung, bei nervösem Zittern an Händen und Füßen, Rückenmarksleiden, Muthlosigkeit, Angstgefühl, Gemüthsverstimmung, nervösem Kopfschmerz, Migräne, besonders aber gegen MANNESCHWÄCHE und alle zeitlichenden Schwachzustände. Gletsch in kürzester Zeit sichtbar durch die echten Oberstabsarzt Dr. Müller's Regenerations-Präparate aus der St. Georgs-Apotheke in Wien, V/2, Wimmergasse 33. Preis sammt genauer ärztlicher Gebrauchsanweisung fl. 3.10, per Post 25 fr. mehr. Ebenfalls zu haben bei Oberstabsarzt Dr. Müller's INJEKTION und PILLEN, die in einigen Tagen jeden Fluor der Harnröhre, auch bei Frauen heilen. Preis sammt genauer Anweisung Nr. 1 für schmerzlos entzündete Leiden 1 fl. 60 fr., Nr. 2 für veraltete, chronische Ausflüsse 2 fl. 50 fr., per Post um 50 fr. mehr.
Nur die echten Präparate aus der St. Georgs-Apotheke in Wien, zu verlangen in Budapest bei Jos. v. Török, Apotheker, Königsgasse 12. 10691

Das Feuer der Sonne

glänzt nicht intensiver als die Arkanzas-Diamant-Imitation. Diese Imitationen sind nur ajour gefaßt, ohne Fole in Ohringen, Brochen, Ringen u. zu äußerst soliden Preisen. — Reichhaltiges Lager von Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenken in Bronze, Terracotta, Chinafilber und anderen Galanterie-Neuheiten bei

„Magazin Arkanzas“, STERK IZSÓ,
Budapest, Teréz-körút 10, neben „Café Abbazia“. 1164

Gegründet 1887.

Gegründet 1887.

Ständige große Möbel-Ausstellung.

Ausschließlich nur ungarische Kunst-Industrie-Produkte, wofür wir garantiren, ebenso unsere tapetierten Möbel eigener Erzeugung, empfehlen wir dem p. t. möbelsuchenden Publikum. Große Auswahl in massiven und modernen Stils, in Schlaf-, Speise-, Herrenzimmer- und in Salon-Einrichtungen, wie auch einzelne Möbelfstücke von einfacher bis zur feinsten Ausführung, jeder Konkurrenz überfügelnde billige Preise. Wir ersuchen das p. t. Publikum im eigenen Interesse, die Gelegenheit zu ergreifen, um seinen Bedarf an Möbeln bei uns anzuschaffen Mit patriotischem Gruß

PATYI TESTVÉREK, ausschliesslich nur VIII. Bez., Kerepesi-ut Nr. 9/a, neben Hotel Pannonia.
Großes Möbel-Album wird gegen Einsendung von 1 Krone in Briefmarken franco zugesendet.